



N'OUBLIEZ



EX LIBRIS  
WILLIAM  
CREIGHTON  
GRAHAM

Edward A. Henry





DER  
VULGARARABISCHE DIALEKT  
VON JERUSALEM

NEBST  
TEXTEN UND WÖRTERVERZEICHNIS

DARGESTELLT

VON

**D. DR. MAX LÖHR**

A. O. PROFESSOR DER THEOLOGIE IN Breslau



ALFRED TÖPELMANN  
(VORMALS J. RICKERS VERLAG)  
GIESZEN 1905



Digitized by the Internet Archive  
in 2010

## VORWORT.

Der in Jerusalem gesprochene vulgärarabische Dialekt ist meines Wissens bis jetzt nicht dargestellt worden; und doch scheint er mir literarische Beachtung in vollem Maße zu verdienen, da er sich sowohl in Bezug auf seine grammatischen Formen wie hinsichtlich des Lexikons nicht unwesentlich von andern Dialekten Palästinas unterscheidet, etwa dem von Beirut, wie ihn Hartmanns arabischer Sprachführer bietet oder dem von Galiläa, wie ihn Christie in Zeitschrift des deutschen Palästina-Vereins, Bd. 24 S. 69 ff. skizziert hat.

Ich habe den Dialekt dargestellt, wie ich ihn vorwiegend in Jerusalem während meines Aufenthaltes daselbst als Mitarbeiter am Deutschen archäologischen Institut (Oktober 1903—Mai 1904) kennen gelernt habe, zugleich mit gelegentlicher Berücksichtigung eigentümlicher fellachischer Ausdrucksweisen in der Umgegend von Jerusalem.

Es dürfte dieser Dialekt im wesentlichen überhaupt der von Süd-Palästina sein, etwa bis Nabulus nordwärts.

Von Nabulus an, das vom Merg' ibn 'Amir leicht zugänglich und darum auch geographisch mehr zu diesem als zum Süden zu rechnen ist, beginnt ein neues Dialektgebiet, beachte hierzu noch Klein in Zeitschrift des Deutschen Palästina-Vereins, Bd. 3, S. 101.

Man wird in dem von mir dargestellten Dialekt nicht wenig verwandtschaftliche Beziehungen zum ägyptischen Vulgär-Arabisch bemerken.

Ich habe in erster Linie eine umfassende Darstellung der Formenlehre gegeben; zur Syntax ist nur unumgänglich Notwendiges geboten und Einzelheiten, die mir besonders auffielen. Die Wortbeispiele sind mit Absicht nach ihrem Vorkommen im praktischen Leben ausgewählt; ebenso sind als Satzbeispiele fast nur solche gegeben, die ich selbst habe sprechen hören.

Das Wörterverzeichnis bietet die in Jerusalem üblichen Bedeutungen. Von besonderem Interesse dürften darin die mit \* bezeichneten Ausdrücke sein, die, größtenteils fellachisch, der familiären Sprache angehören.

Zu den Texten sei bemerkt, daß die Prosastücke und Lieder aus Jerusalem, Bethlehem, Bêt-Gâla und Bîr-Zêt stammen; die Sprichwörter und Rätsel sind in Jerusalem gesammelt, was natürlich nicht ausschließt, daß sie auch sonstwo bekannt sind. Die mit \* versehenen Sprichwörter verdanke ich Frau Dr. Lydia Einsler, die sie von ihren Jerusalemer Dienstleuten gehört und aufgeschrieben hat. Ich nehme gern Gelegenheit, der genannten Dame auch öffentlich für ihren gütigen Beitrag zu diesem Buche meinen verbindlichsten Dank auszusprechen.

Herr Professor S. Fraenkel hat die Güte gehabt, das Manuskript durchzusehen und hier und da durch eine mit Fr. bezeichnete Anmerkung zu bereichern. Ihm danke ich hier nicht nur für diese, sondern auch gleichzeitig für zahlreiche andere, auf semitistischem Gebiete in jahrelangem Verkehr empfangene Anregungen und Belehrungen.

Last not least nenne ich in dankbarer Erinnerung meinen arabischen Lehrer, Girius (abu) Jûsif, Hauptlehrer an der Schnellerschens Tagschule zu Jerusalem, der in mündlichem und schriftlichem Verkehr mich über die Details des Jerusalemer Vulgärarabisch unterrichtet hat.

Vollers hat ZDMG, Bd. 50, S. 328 grammatische Darstellungen der vorliegenden Art als „Bausteine für eine künftige vergleichende Grammatik der arabischen Mundarten“, bezeichnet, „die ihrerseits wieder den Unterbau für eine geschichtliche Grammatik des Arabischen abgeben soll.“ Möge dieser Baustein als tauglich erfunden werden.

Breslau, Ostern 1905.

MAX LÖHR.

# INHALT.

	Seite
Vorwort . . . . .	III. IV
Inhalt . . . . .	V—VIII
Literatur . . . . .	VIII
A. Zur Lautlehre . . . . .	1—10
I. Alphabet und Transkription.	
II. Bemerkungen bezüglich der Konsonanten . . . §	1
„          „      der Vokale . . . . . §	2
„          „      der Diphthonge . . . . §	3
„          „      des Wortakzentes . . . §	4
B. Pronomina . . . . .	11—15
I. Personalia, absolute . . . . . §	5
„          suffigierte . . . . . §	6—9
II. Demonstrativa . . . . . §	10. 11.
III. Relativum . . . . . §	12. 13.
IV. Interrogativa . . . . . §	14. 15
V. Indefinita . . . . . §	16. 17
VI. Reflexivum . . . . . §	18
VII. Reziprokum . . . . . §	19
C. Verba . . . . .	16—53
I. Das starke Verbum.	
Schema . . . . . §	20
Flexion der ersten Konjugation . . . . . §	21
Vokalisation des Präsens und Imperativus . . §	22
Verbalnomen . . . . . §	23
Partizipium . . . . . §	24
Negation des Verbums . . . . . §	25
Besondere Ausdrucksweisen . . . . . §	26
Flexion der siebenten Konjugation . . . . . §	27
II. Das massive Verbum.	
Flexion der ersten Konjugation . . . . . §	28
Flexion der siebenten Konjugation . . . . . §	29
Beispiele . . . . . §	30
III. Die eigentlich schwachen Verba.	
a. Die Verba prim. w und j	
Die Verba prim. w . . . . . §	31. 34
Die Verba prim. j . . . . . §	35

b. Die Verba med. w und j.	
Die Verba med. w . . . . .	§ 36—40
Die Verba med. j . . . . .	§ 41—43
c. Die Verba tert. w, j, a.	
Flexion und Beispiele . . . . .	§ 44—46
d. Die Verba prim. a.	
Flexion und Beispiele . . . . .	§ 47. 48
e. Die Verba med. a.	
Flexion der zwei Beispiele . . . . .	§ 49
IV. Die übrigen Konjugationen.	
1. Die zweite Konjugation.	
a. Das starke Verbum.	
Flexion, Bedeutung, Beispiele . . . . .	§ 50—52
b. Die übrigen Klassen von Verben . . . . .	§ 53—57
2. Die fünfte Konjugation.	
a. Das starke Verbum.	
Flexion, Bedeutung, Beispiele . . . . .	§ 58—60
b. Die übrigen Klassen von Verben . . . . .	§ 61. 62
3. Die dritte Konjugation.	
a. Das starke Verbum.	
Flexion, Bedeutung, Beispiele . . . . .	§ 63—65
b. Die übrigen Klassen von Verben . . . . .	§ 66—68
4. Die sechste Konjugation.	
a. Das starke Verbum.	
Flexion, Bedeutung, Beispiele . . . . .	§ 69—71
b. Die übrigen Klassen von Verben . . . . .	§ 72
5. Die vierte Konjugation.	
a. Das starke Verbum.	
Flexion, Bedeutung, Beispiele . . . . .	§ 73. 74
b. Die übrigen Klassen von Verben . . . . .	§ 75—77
Die Admirativform . . . . .	§ 78
6. Die achte Konjugation.	
a. Das starke Verbum.	
Flexion, Bedeutung, Beispiele . . . . .	§ 79—81
b. Die übrigen Klassen von Verben . . . . .	§ 82—86
Anmerkung: Die neunte Konjugation.	
7. Die zehnte Konjugation.	
a. Das starke Verbum.	
Flexion, Bedeutung, Beispiele . . . . .	§ 87—89
b. Die übrigen Klassen von Verben . . . . .	§ 90—92
V. Vierradikale Verba.	
Flexion und Beispiele . . . . .	§ 93—96
Verba von reduplizierten Stämmen . . . . .	§ 97
VI. Sonstiges	
Mischformen . . . . .	§ 98
Doppelt schwache Verba . . . . .	§ 99



	Seite
D. <i>Nomina</i> . . . . .	53—77
I. Singular.	
a. Vom einfachen Stamm.	
1. Schema: fa'l. fi'l. fu'l . . . . .	§ 100—111
2. Schema: fa'âl. fi'âl. fu'âl . . . . .	§ 112—118
3. Schema: fa'îl (fi'îl). fa'ûl. fu'ûl . . . . .	§ 119—121
4. Schema: fâ'îl . . . . .	§ 122—124
5. Nomina mit zwei langen Vokalen . . . . .	§ 125. 126
b. Vom verstärkten Stamm.	
1. Schema: fa'âle. fi'âle. fu'âle . . . . .	§ 127—129
2. Schema: fa'ûl. fa'îl . . . . .	§ 130—131
Anhang: Schema fau'al. fai'al.	
c. Vom reduplizierten Stamm.	
Schema: falfal. filfil. fulful . . . . .	§ 132
Andere Bildungen . . . . .	§ 133
d. Mit äußerer Vermehrung.	
1. Mit präfigiertem a . . . . .	§ 134. 135
Komparation . . . . .	§ 135 Anm.
2. Mit präfigiertem m . . . . .	§ 136—141
3. Mit präfigiertem t . . . . .	§ 142
4. Mit suffigiertem ân . . . . .	§ 143. 144
e. Vierradikalige Nomina . . . . .	§ 145—147
f. Sonstige Nomina . . . . .	§ 148
g. Nisben . . . . .	§ 149—152
h. Deminutiva . . . . .	§ 153—155
II. Dual . . . . .	§ 156—159
III. Plural.	
a. Regelmäßiger . . . . .	§ 160. 161
b. Unregelmäßiger . . . . .	§ 162
1. Von dreiradikaligen Stämmen . . . . .	§ 163—177
2. Von Nominibus mit präfigiertem m . . . . .	§ 178
3. Von vierradikaligen Stämmen . . . . .	§ 179
E. <i>Zahlwörter</i> . . . . .	78—80
I. Kardinalzahlen . . . . .	§ 180—181
II. Ordinalzahlen . . . . .	§ 182—183
III. Sonstiges . . . . .	§ 184—188
F. <i>Präpositionen</i> . . . . .	80—84
§ 189—194	
G. <i>Adverbia und Partikeln</i> . . . . .	84—90
Vorbemerkungen . . . . .	§ 195
Adverbia der Zeit, des Ortes, der Art und Weise . . . . .	§ 196—198
Adverbielle Ausdrücke und Partikeln . . . . .	§ 199—201
Höflichkeits- und sonstige Formeln . . . . .	§ 202
H. <i>Zur Syntax</i> . . . . .	90—92
I. Das Nomen betreffend . . . . .	§ 203. 204
II. Das Verbum betreffend . . . . .	§ 205. 206
III. Die Satzkonstruktion betreffend . . . . .	§ 207—210

	Seite
I. <i>Texte</i> . . . . .	93—110
I. Prosastücke . . . . . §	211—215
II. Poetische Stücke . . . . . §	216—227
III. Sprichwörter . . . . . §	228
IV. Rätsel . . . . . §	229
V. Besondere Redewendungen . . . . . §	230
K. <i>Wörter-Verzeichnis</i> . . . . .	110—144

## LITERATUR.

- J. Barth, Die Nominalbildung in den semitischen Sprachen. 2. Aufl. Leipzig 1894.
- Th. Nöldeke, Beiträge zur semitischen Sprachwissenschaft, Straßburg 1904.
- H. Stumme, Tunisische Märchen und Gedichte, Leipzig 1893.
- Derselbe, Grammatik des Tunisischen Arabisch nebst Glossar, Leipzig 1896.
- M. Hartmann, Arabischer Sprachführer, 2. Aufl., Leipzig und Wien o. J.
- A. Seidel, Praktisches Lehrbuch der arabischen Umgangssprache syrischen Dialekts, Wien. Pest. Leipzig o. J.
- W. Spitta-Bey, Grammatik des arabischen Vulgärdialektes von Ägypten. Leipzig 1880.
- K. Vollers, Lehrbuch der ägypto-arabischen Umgangssprache, Kairo 1890.
- Belot, S.-J., Vocabulaire arabe-français.
- Dozy, Supplément aux dictionnaires arabes.
- Abhandlungen und Anzeigen von Almkvist, Christie, Guthe, Klein. Littmann, Nöldeke, Vollers in
- AOC = Akten des 8. Orientalisten Kongresses, sect. 1 fasc. 1.
- AGGW = Abhandlungen der Königl. Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen, phil.-hist. Klasse, Neue Folge, Bd. 5.
- ZDMG = Zeitschrift der deutschen Morgenländischen Gesellschaft, Bd. 39. 50.
- WZKM = Wiener Zeitschrift für die Kunde des Morgenlandes, Bd. 8.
- ZDPV = Zeitschrift des deutschen Palästina-Vereins, Bd. 3. 24.

## A. Zur Lautlehre.

### I. Alphabet und Transkription.

No.	Schrift- zeichen	Name	Tran- skription	No.	Schrift- zeichen	Name	Tran- skription
1	ا	Alêf	ʾ	15	ض	Ḍâd	ḍ
2	ب	Bê	b	16	ط	Ṭâ	ṭ
3	ت	Tê	t	17	ظ	Zâ	ẓ
4	ث	Thê	ṭ	18	ع	ʿÊn	ʿ
5	ج	Ġîm	ğ	19	غ	Rê	r
6	ح	Ḥê	ḥ	20	ف	Fê	f
7	خ	Chê	ch	21	ق	Qâf	q
8	د	Dâl	d	22	ك	Kêf	k
9	ذ	Zâl	ḏ	23	ل	Lâm	l
10	ر	Rê	r	24	م	Mîm	m
11	ز	Zên	z	25	ن	Nûn	n
12	س	Sîn	s	26	و	Wau	w
13	ش	Schîn	š	27	ه	Hê	h
14	ص	Ṣâd	ṣ	28	ي	Jê	j

## II. Bemerkungen.

### § 1. Bezüglich der Konsonanten.

#### 1.

Das Hemza ist gänzlich verschwunden, z. B. umm *Mutter*, lummi *meiner Mutter* (auch lammi und limmi), ebenso jachi *o mein Bruder*, jabni *o mein Sohn* (aus jâ achi, jâ ibni). rās *Kopf*<sup>1</sup>, ʿā (aus ʿala, *auf, über*) rāsi *zu Befehl*. ʿaša *Abendessen*. — Abweichend

<sup>1</sup> Der Circumflex bezeichnet betonte Länge.

vom klassischen Arabisch wird ein Hemza hörbar in لا *nein, nicht!* Desgleichen ist es deutlich bemerkbar an Stelle des ursprünglichen ق (vgl. dort). z. B. ءaddêš (für qaddêš) *wieviel?* tfādḍal úʿud (für tf. úqʿud) *bitte, setz dich.* — Endlich erscheint es ersetzt durch jē in mā bisâjil *es macht nichts*, vgl. § 49.

### ث und ت.

Beide Konsonanten fallen in der Aussprache der Städter meistens zusammen, z. B. tell *Hügel*, ebenso telğ *Schnee*. ktir *sehr*. mitl mā birid allāh *wie Allah will*. Andererseits wird das ث aber auch von den Städtern bisweilen wie ein س gesprochen, z. B. suqle *Last* (beachte daneben tiqle *Belästigung*). sâbit *energisch*. samara *eine* (einzelne) *Frucht*. ḥadīs *Unterhaltung*. asar (auch atar) *Spur*. ilmīrās (auch mīrât) *das Erbe*. Besonders zu bemerken ist tōr *Stier*, vgl. hierzu auch Christie ZDPV, Bd. 24 S. 91; ebenfalls Littmann AGGW, Bd. 5 S. 3. Nur die Fellachen lispeln das ث: tōr usw.

### ج

Ġ wird heute stets wie französisches j gesprochen, nie wie dsch; selbst in chauâğa *Herr* (Europäer). (Kleine bettelnde Kinder hörte ich chauâdsa (ganz weiches s!) sagen.) Was das Wort ġâġe *Henne* betrifft, so bemerkt Fr.: ġâġe ist aus dġâġe zu der Zeit entstanden, wo ġ noch = dsch war, um nach Aufgabe des ersten Wurzelvokals den Anlaut zu vereinfachen. ġ gilt als Sonnenbuchstabe, daher iğġébel *der Berg*.

### ح

Ein starker, deutlich hörbarer Hauchlaut, z. B. ḥibr *Tinte*. ḥélu *süß*. laḥm *Fleisch*.

### خ

Ein starkes ch, meist dem schweizerischen ch entsprechend, z. B. chirbe *Ruine*. chub'iz *Brot*. fach'id *Oberschenkel*.

### د

Nach Littmann a. a. O., S. 7 spricht man in Jerusalem darb *Weg* jetzt darb. So erklärlich diese Erscheinung wäre (vgl. Th. Nöldeke, Beiträge z. semitisch. Sprachwissenschaft, S. 12 A. 3), mir ist sie niemals entgegengetreten, und wurde mir auch, auf nachträgliche Anfrage bei meinem Lehrer, als außerordentlich selten

bezeichnet. Es beweist das auch schon die Aussprache des Vokals: derb, vgl. hierzu § 2, 1. In Nord-Palästina, wo, wie ich höre, das lautliche Zusammenfallen von darb und ġarb häufiger vorkommt, klingt das Wort wie ġorb.

ذ.

Zāl wird meist wie dāl gesprochen, z. B. in dib *Wolf*. dāblān *welk*; bisweilen fällt es in der Aussprache mit ʒ und ʔ zusammen und ist gleich weichem s, z. B. in zikr *Erinnerung*. zēneb *Schwanz*.

ر.

Vorn an den Zähnen zu sprechen, ein sog. Zungen-R, im Anlaut wie Auslaut, z. B. rikbe *Knie*. bedr *Vollmond*. (Eigennamen.)

ز.

Ein weiches s, z. B. z'mān *Zeit*. — Während die Leute von Ramallah zaḥwēle *Gleitbahn*, *Abstieg* sprechen, (vgl. hierzu die gleiche Aussprache von zaḥal *schlüpfen*, *gleiten* in Galiläa ZDPV, Bd. 24, S. 99,) hörte ich in Silwān bei Jerusalem deutlich saḥwēle. Zu dem vielfachen Schwanken in der Aussprache der s-Laute (ص س ز) beachte noch das Wort za'tar *Thymian*, von dem Schumacher ZDPV 1897, S. 87A. sagt: „Dieser Pflanzennamen wird in ganz Palästina mit ʒ ausgesprochen, dagegen mit س geschrieben.“ — Beachte ḡōze *Ehefrau*, altarabisch زَوْجَة (griech. ζυγός) neben ḡōze *Nuß*, altarabisch جَوْزَة.

س.

Ein hartes s, z. B. sarḡ *Sattel*. fās *Hacke*, *Beil*. — Vgl. übrigens unter ص.

ش.

Ein deutsches sch, z. B. šāḡerat ilballūt der *Eichbaum*. Beachte hierzu eš-Šeḡera, Name eines Tamariskenbaumes am Südrand des Wādī-l-Mōḡib, Brünnow provincia Arabia I, S. 43. šaṭrang *Schach*. — Nur vereinzelt ist mir in diesem Falle eine Beeinflussung des einen Zischlautes durch den andern begegnet, derzufolge statt šāḡera gehört wurde saḡera.

ص.

Ein ganz hartes, emphatisches s, z. B. šôm *Fasten*. ص und س werden in der Vulgärsprache nicht immer streng unterschieden.

Man hört mabsûṭ (infolge Assimilation des s an ṭ, Fr.) neben dem richtigen mabsûṭ *gesund* und sīnīje neben dem richtigen šīnīje *Tablett*. — Zu zīr *klein* (neben šīr), altarabisch صَغِير, verweist mich Fr. auf زَغَر für ذَعَر Gen 14, 2. Bemerke auch fellachisch bizâq *Speichel* für bišâq; bazaq *spucken* für bašaq.

### ض.

Ein mit der Zunge am Gaumen gesprochenes, emphatisches d, z. B. ḏarab *schlagen*. ḏumme *eine Handvoll* (Blumen, Gras). Im Auslaut klang mir bêḏ *Eier* fast immer wie bêd. — Von den Fellachen wie weiches s gesprochen, masbûṭ *richtig* (Rechnung).

### ط

Ein mit der Zunge am Gaumen gesprochenes, emphatisches t, z. B. ṭaba' *drucken*. Im Auslaut von gewöhnlichem t nicht zu unterscheiden, z. B. muṣṭ (für muṣṭ) *Kamm*.

### ظ

Ein weiches s, vgl. unter ذ, z. B. zâlim *ungerecht*. zâhir *offenbar*. Doch beachte daneben ḏahr *Rücken*. ḏuhr *Mittag*, also ein emphatisches d.

### ع

Dieser Laut wird durch Ausstoßen der Luft über dem heruntergedrückten Kehlkopf hervorgebracht, z. B. 'abâje *Mantel*. ša'rije *Gitter* (gegen Fliegen). Die Präposition ma' *mit*, in Verbindung mit den Suffixen hu, ha, hum, lautet wie maḥhu, maḥha, maḥhum, vgl. auch Christie a. a. O., S. 92. Zwischen jismaḥ *er erlaubt* und jisma' *er hört* ist ein deutlich merkbarer Unterschied. Ich habe niemals das ع des Auslauts sich einem ḥ auch nur annähern hören. In dem Worte rabi' *Frühling*, das ich wiederholt gehört habe, war das ع stets unverkennbar; anders Christie a. a. O. Dagegen ist ع völlig verschwunden in der Zusammensetzung von mā'alēh š zu mālēš *es tut nichts, schadet nichts*; auch wird es in der Aussprache der häufigen ná'am ja und ma'lūm *gewiß, natürlich* vermißt.

### غ

Ṛ wird in der Kehle gesprochen und lautet zwischen g und r, ohne jedes, „rollende“ oder gurgelnde Geräusch. Ich habe



hier das genaue Gegenteil von Littmann, a. a. O., S. 5 beobachtet. Wenn ich beim Nachsprechen ein gurgelndes Geräusch hören ließ, wurde mir das verwiesen. Beispiel: rada *Mittagessen*.

ق.

Ein emphatisches, in der Kehle gesprochenes k. Von den Städtern häufig wie Hemza gesprochen, z. B. il-uds oder il-ud's *Jerusalem* neben ilquds (iššerif!). ahwe neben qahwe *Kaffee*. wa-ʔt neben waqt *Zeit*. rafi- neben raſiſ *Freund, Genosse*. Derselbe Mensch braucht bald diese, bald jene Aussprache. Merke noch اَبَجُور neben قَبَجُور (abat-jour) *Lampenglocke*. — Bei den Fellachen lautet q einfach wie kēf; also qalb *Herz* lautet bei ihnen kelb (= Hund), dieses wieder tselb, vgl. das Folgende.

ك.

Dieser Konsonant ist unser deutsches k, z. B. kēf ilhāl *wie ist das Befinden, wie gehts?* — Von den Fellachen wird er wie tš gesprochen, z. B. tšamar كَمَر *Leibgurt*; für städtisch kāmše *eine Hand voll* (Feigen, Erde) sagen die Fellachen tšäbše; desgleichen am Wortende, z. B. heißen *die salomonischen Teiche* bei den umwohnenden Fellachen ilabratš (für ilburak). Sie sprechen achūk *dein (eines Mannes) Bruder*, aber achûtš *dein (einer Frau, eines Mädchens) Bruder*. ‘alêk *über dich* (Mann), ‘alêtš *über dich* (Frau). Nach Aussage meines Lehrers, eines Fellachensohnes aus bir zêt, soll in der letzteren Aussprache etwas Geringschätziges liegen, in Wahrheit tritt hier der mouillierende Einfluß des ursprünglichen i auf. — Das Kēf wird wie g gesprochen in einigen Fremdwörtern, z. B. sīgāra *Zigarette*. gāz *Petroleum*. (n)ārgile *Wasserpfeife*. legen *Waschschüssel*.

ل.

Durch Anlehnung an رَأَى ist altarabisches كَيْتَ zu rêt, gewöhnlich jā rêt *o daß doch* geworden, z. B. jā rêtni tēr *o daß ich ein Vogel wir'*; vgl. Th. Nöldeke, Beiträge z. semitisch. Sprachwissenschaft, S. 12 A. 3. Sehr richtig unterscheidet Littmann a. a. O. S. 7 das dumpfe l von jalla *vorwärts* oder allāh von dem in qālla *er sagte ihr* hörbaren.

ي und و.

Beide sind zu Anfang eines Wortes feste Konsonanten, sowohl in geschlossenener wie in offener Silbe, z. B. waqt *Zeit*.

wâhäd *einer*. waraq *Papier*. wağā' *Schmerz*; jalla *vorwärts*. jôm Tag. jamîn *rechts*. — Im Innern eines Wortes löst sich w zu u auf und bildet mit dem vorhergehenden Vokal einen Diphthong, z. B. hāūa (هوا) *Luft*. sāūa sāūa (سوى) *zusammen*; beachte šū 'dda'ua *was ist los?* Mit Unterdrückung des ع entsteht hier ein Diphthong dāūa. Bei verdoppeltem w verbindet sich die erste Hälfte desselben mit dem vorhergehenden Vokal zu einem Diphthong, die andere Hälfte erhält konsonantischen Charakter, z. B. āūwal (اول) *erster*. trāūwal (تروح) *heimkehren*. Dasselbe ist bei verdoppeltem j der Fall, z. B. chāūjāl (خيال) *Reiter*. tāūjib (طيب) *gut*. šwāūje šwāūje (شوية شوية) *langsam* (zuweilen auch šwōūje gesprochen). Doch wird in diesen Fällen nicht au als ō bzw. ai als ē gesprochen, (vgl. hierzu noch § 3). — Am Schluß eines Wortes wird و zum Vokal, z. B. ḥēlu (حلو) *süß*; ebenso ي, z. B. māši (مشى) *gehn*. — Als Partikel lautet و vor Konsonanten u, z. B. in ubiktib *und er schreibt*. sikkîn ufurtêke *Messer und Gabel*. šaḥḥ' u'āfiġe *wohl bekomm's* (sagt man nach dem Essen, wie nach dem Trinken hanijan [هَنِيئًا]); dagegen vor Vokalen w, z. B. wilqalb *und das Herz*. Doch beachte noch lā — walā *weder — noch*.

## 8.

Dieser Konsonant assimiliert sich vorhergehendem, in geschlossener Silbe stehendem ġ in wuġġak oder wiġġak usw. für wuġhak. Man spricht auch wuġġ oder wiġġ für altarabisches وجه, *Gesicht*, „indem hier die Analogie der Suffixformen gewirkt hat“, Fr. — Das h des Suffixes der 3. pers. fem. sing. ist, wenn ein Konsonant vorhergeht, meist fast unhörbar, z. B. bâb(h)a *ihre Tür*.

## Zusatz:

Die Verdoppelung eines Konsonanten zwischen zwei Vokalen wird deutlich zum Ausdruck gebracht, z. B. in dem bekannten inšalla (= in šā' allāh) *so Gott will, hoffentlich*. Doch wird dieselbe fast unhörbar am Ende eines Wortes, z. B. ilḥāġġ *der Wallfahrer*. bēss *genug!* oder wenn auf den verdoppelten Konsonant noch ein anderer folgt, z. B. biḥibbkum *er liebt euch*. — Erwähnt sei an dieser Stelle auch die Assimilation zweier Konsonanten, die innerhalb eines Wortes oder einer Wortgruppe stehn: Es assimiliert sich a) das l des Artikels den sog. Sonnenbuchstaben d, ḍ, t, ṭ, s, ṣ, š, z, n, r, g. b) das Präformativ t dem

ersten Radikal des Verbuns, wenn dieser ein d, ḏ oder ṭ. c) in der VIII. Konjugation wird t zu d, falls der erste Radikal ein d oder z; zu ṭ, falls der erste Radikal ein ṭ, ḏ oder ṣ. Über ḥ, das zu ḥḥ wird, war schon oben die Rede. nb habe ich nur vereinzelt gehört zu mb werden, z. B. ġembije *Dolch*; deutlich entsinne ich mich des Satzes eines Mukâri: imši dâiman ġänbi *geh immer neben mir*. Im Präsens mit präfigiertem b lautet die 1. pers. plur. bnuktub, nicht mnuktub. Dagegen wird minmâ zu mimmâ. Übrigens vgl. § 29, 4.

## § 2. Bezüglich der Vokale.

### Vorbemerkung:

Feste Regeln lassen sich über dieses Thema kaum aufstellen. Ist es schon an sich schwer, die Eigentümlichkeiten eines Vulgärdialektes in bestimmte Regeln zu fassen, der Vokalismus spottet mit seiner Willkür oft allen Gesetzen. Was wir im Folgenden bieten, sollen einige allgemeine Anhaltspunkte sein.

1. Eine Vorliebe für den a-Laut zeigen folgende Konsonanten: ا, ح, خ, ص, ط, ظ, ع, غ, ق, ك, also die Kehl- und die als emphatisch bezeichneten Gaumenlaute, und zwar innerhalb des Wortes, so wie noch mehr in der Endung, z. B. nġaṣ *Birne*. ṣjāḥ *Geschrei*, aber ġimāl *Kameele*. chaṣab *Bauholz* (viereckige, lange Balken). ḏarb *Schlag*, daneben dārb *Weg*. ‘aṣāje *Stock*. maṭar *Regen*. ṭabl *Trommel*. zarf (ظ) *Untertasse*, Briefumschlag, aber zeneb (ب) *Schwanz*. řalaṭ *Fehler*. qaṣab *Rohr*. qahar *irgern*, aber äkāl *essen*. qaml *Läuse*. qām *stehn*, aber kām *sein*. Bemerke noch ġaras *Glocke*. ġāġe *Henne*. imbāriḥ *gestern*. Erwähnt seien endlich qandil *Lampe*. řandûq *Koffer*. chanzîr *Schwein*.

Ferner fâkiha *Baumfrucht*. řarḥa *Frauenschleier*. řaḥḥa *Gesundheit* (doch beachte daneben řaḥḥ’ u’âfiġe, oben S. 6). bêḏa *Ei*. ġamā’a *Gemeinde*. qaḥ’a *Festung*. řarṭûṭa *Lappen*. quṭṭa *Katze*. lazqa (medizinisches) *Pflaster*; beachte daneben iddinja *die Welt*. lukānda *Hotel*.

2. Die gewöhnliche Femininendung ist in Jerusalem und Umgegend ċ, außer nach den unter 1. genannten Konsonanten. Sie wie auch r bevorzugen a, z. B. bîra *Bier*. ḥāra *Stadtviertel*. Selten hört man, wie das in Nord-Palästina üblich ist, statt a und e die weibliche Endung als i aussprechen, z. B. ḥalāwî (حلاوة) *Zuckerwerk*. ma’issilâmi *leb wohl!* Vgl. hierzu noch ZDMG,

Bd. 39, S. 135. Doch habe ich die dort genannten Wörter *sene Jahr* und *suqle* (ich hörte es mit s statt mit t sprechen; dagegen *tikle*) *Last, Mühe* mit der Endung e gehört. Weitere Beispiele: *bārūde Flinte*. *kilme Wort*. *fetfūte Brosamen*. *šōke Dorn, Gabel, Gräte*.

3. Im Inlaut kann man ein Schwanken zwischen a und ä hören, z. B. *darb* und *därb*. *katab* und *kätāb schreiben*. *ānā*, *ānā* und *ānā ich*; doch ist ä als das gewöhnliche zu bezeichnen und z. B. ständig im pron. demonstr. *hādā*, *hādi*; *hādāk*, *hādik*. Ein weiteres Schwanken des Vokals (i—a) hörte ich in *‘ind bei*, z. B. *rūḥ li‘ind ilchauāğa uqūllū gehe zu dem Herrn und sage ihm*; aber *‘andak halt’ an!* (ruft man z. B. dem Führer der *karrōsa* (bemerke das ō) *Droschke* zu); ebenso in *ābwāb* und *ibwāb Türen*. *chāzāne* und *chizāne Schrank*. *mākāna* und *mākina photographischer Apparat*. Desgleichen wiederholt zwischen i und u, z. B. *širrābe* und *šurrābe Troddel* des *ṭarbūš Fez*. *riznāme* und *ruznāme Kalender*. *ḏifda‘a* und *duḏda‘a ein Frosch*. *ô‘a wiğğak* und *wuğğak nimm in acht dein Gesicht* (bezw. *ô‘a ḏahrak nimm in acht deinen Rücken*, ruft der Eseltreiber in den engen Straßen den Entgegenkommenden oder vor ihm Gehenden zu). — Ständig ist das u in *munchār Nase*. *munšār Säge*. *tumm Mund* (fellachisch *ṭimm*); ebenso das i in *mišmiš Aprikosen*. *iddinja*. Bemerkenswert ist *mijjit tod* für *maijit*. *moi* oder *moije Wasser* fast immer für *mai*.

4. Das Hinzutreten eines ä- oder ä-Lautes, ähnlich dem hebräischen pathach furtivum, ist wahrnehmbar vor ع, z. B. in *šāniāc Diener*. *wāsiac geräumig, weit*, und vor ح, z. B. in *qabīah häßlich, gemein*. *rīah Wind*. *mlīah* (neben *mlīh!*) *gut*. *milah Salz*.

5. Sehr häufig ist die Unterdrückung unbetonter, kurzer Vokale in offenen Silben, z. B. *lḥāf Bettdecke* für *liḥāf*. Der unterdrückte Vokal findet nicht selten Ersatz in einem prothetischen Vokal, wie *ilḥāf*. Ferner *ḥiṣān Hengst* — *ḥṣān* — *ahṣān*. *ḥusein* Deminutiv des Namen *Hasan*, „Schönchen“, — *ḥsēn* — *ahsēn*. *mukāttib* — *mkāttib* — *imkāttib*. Erwähnt sei in diesem Zusammenhang auch *iši* für *ši etwas*.<sup>1</sup> — Ferner hört man bisweilen im Innern eines Wortes, wenn zwei oder mehr Konsonanten zusammenstoßen, einen Hilfsvokal einschieben, z. B.

<sup>1</sup> Was die Präpositionen *bi* und *la* betrifft, die in Verbindung mit Suffixen *ili*, *ilak* usw., *ibi*, *ibak* usw. lauten, so liegt nach Fr. in *ilak* etc. eine Analogie nach *ilék* von *إلى* vor, und *ibak* etc. ist dann Analogiebildung dazu. Vgl. noch Nöldeke WZKM, Bd. 8, S. 265.



il-ud<sup>is</sup>, chub<sup>iz</sup>, ḥab<sup>is</sup> *Gefängnis*, ilba<sup>il</sup> *das Maultier* neben il-uds, chubz, ḥabs, ilba<sup>il</sup>; kätäb<sup>t</sup> *ich habe (du hast) geschrieben* neben kätäbt, änä mâ ḍaräbtak<sup>š</sup> *ich habe dich nicht geschlagen*. Andere Beispiele in § 228, 4. 229, 9. Im allgemeinen wird aber von diesem Hilfsvokal nur ein mäßiger Gebrauch gemacht; und Formen wie ḍaräbtkum, ḍaräbthum (h kaum hörbar) *ich habe (du hast) euch (sie) geschlagen*, hörte ich ohne jeden Hilfsvokal. Bemerkenswert ist vielleicht noch, daß bei Einschaltung dieses Hilfsvokals die Vokalharmonie bisweilen eine Rolle spielt, z. B. furun neben furn *Ofen*, tutun oder titin *Tabak*, tibin *Hüchsel*. — Endlich erscheint dieser Hilfsvokal am Ende eines Wortes in Verbindung mit einem andern, konsonantisch anlautenden, z. B. int<sup>e</sup> chalašt *du bist fertig?* fragte der von mir noch mehr bachšiš heischende Führer aus dem Dorfe Silwân. Man kann dieses ě als Erleichterung der Aussprache — es stoßen drei Konsonanten zusammen — ansehen, aber ebensogut aus dem altarabischen fätḥa erklären. Denn man hört neben int<sup>e</sup> ähbäl *du bist dumm* auch int<sup>e</sup> ähbäl. Diese letztere Aussprache kann ich als verbürgt mitteilen. Darnach wäre Littmanns Bemerkung a. a. O., S. 9 zu verbessern resp. zu ergänzen.

6. Ein ü habe ich niemals gehört; stets iddinja, kull mit u in seinen sämtlichen Verbindungen, vgl. hierzu die Notiz Christies a. a. O., S. 97. Dagegen fiel mir des Öfteren o für u auf. Feiner ist u, gewöhnlicher o, vgl. oben § 2, 3 ô'a und karrôsa. Das Suffix der 3. sing. masc., vgl. § 6, hört man u und o sprechen.<sup>1</sup> Vgl. noch Guthe in ZDMG, Bd. 39 S. 134.

7. Ein langer Vokal, von zwei Konsonanten gefolgt, wird des öfteren kurz, z. B. ilḥäğğ *der Mekkapilger*.

8. Die Pluralendung u beim Verbum, z. B. kätäbu, jikt<sup>i</sup>bu, ist kurz; langes ū bezeichnet in diesem Falle das Suffix der 3. pers. sing. masc., z. B. bibi<sup>ü</sup> *sie kaufen ihn*. Aber beachte daneben eine Form wie qälälna *sie sagten uns*, aus qälu ilna.

<sup>1</sup> O hörte ich auch in cholang, ein wohlriechendes Kraut (wächst in Persien und Indien). In AGGW, Bd. 5 S. 15, 8 führt Littmann den Satz an: qahwitna hal cholānīje. Nöldeke bemerkt dazu Anm. 1: „vielleicht chēlānīje, *unser Kaffee ist mit chēl (Kardamom) angemacht*.“ Dazu Littmann: „das ist entschieden das Richtige“. Erwähnt sei, daß *Kardamom* hēl oder hāl, vulg. auch ḥäbb hân (so!) *Kardamomkörner* (die kleinen schwarzen in der gelben Schote); chēl *Pferde*; der obige Text richtig: qahutna hal cholangīje *dieser unser Kaffee ist so wohlriechend wie cholang*.

9. Das letzte Beispiel führt auf die Vokalisation innerhalb einer im Zusammenhang gesprochenen Wortgruppe. Bezüglich des zu elidierenden Vokales herrscht Willkür, z. B. *ilmarra* 'ġġāije *das nächste Mal* neben *lissa* (aus *la—issa* [= *issâ'a*]) *noch nicht*. In einer arabischen Familie hörte ich die Kinder sagen: *jâbâ o Vater*, aber *jimmi o meine Mutter*. Vgl. zur Elision noch § 188. 192, 3.

### § 3. Bezüglich der Diphthonge.

Die Diphthonge *au* und *ai* werden vielfach *ō* und *ē* gesprochen, z. B. *rôr Jordanebene*. *lôn Farbe*. *iddôle die Regierung*. *bêt Haus*. *hêt Mauer, Wand*. *mêl Neigung*. *rêbe Abwesenheit*. *āw* lautet *au*, z. B. in *ṭāule Tisch*. *ġāūab antworten*. Erwähnt sei hier noch 'āūiz (عاوز) *bedürfend*, z. B. *ānā muš 'āūiz ich brauchs nicht* (vgl. dazu عايز 'ā'iz). *āi* wird *āi* gehört, z. B. in *ānā qāim ich bin auf* (ruft man dem weckenden Diener zu). — Dagegen *āiwa ja!* — In einsilbigen, offenen Wörtern hält sich der Diphthong, z. B. *ḡau Licht*. *nau Sturm* (dagegen *nô' Art*). *lau wenn*. Bemerke noch *ġau Atmosphäre*; desgleichen z. B. *fai Schatten*. *nai Flöte* (auch *naije*). *rai Rat*. *šai Tee*. Beachte noch *haije Schlange*. Der Diphthong pflegt aber auch zu bestehen bei nachfolgendem Vokal, z. B. *chāūāḡa*; *dauabân* Verbalnomen zu *dâb schmelzen* (intrans.), vgl. hierzu weitere Beispiele in § 39. Genannt seien endlich noch folgende Analogieerscheinungen *mêmti mein Mütterchen*. — *bêji mein Väterchen*; aber *chaiji mein Brüderchen* — *chaiti mein Schwesterchen*, vgl. § 155.

### § 4. Bezüglich des Wortakzentes.

Ist die letzte Silbe lang und geschlossen oder endigt das Wort mit Doppelkonsonant, so hat die Ultima den Ton, z. B. *nhâr Tag*. *mäqass Scheere*.

Ist die Ultima kurz und geschlossen oder endigt das Wort vokalisch, so hat die vorletzte Silbe den Ton, vorausgesetzt, daß sie lang und offen oder kurz und geschlossen ist, z. B. *mläbbës Bonbon* (ein mit Zucker bekleideter Kern). *mehâbbe Liebe*. *kub-bâje Wasserglas*.

Sonst rückt der Ton auf die drittletzte Silbe, z. B. *ilmêdrësč die Schule*. *mährame Taschentuch*. *mânšäfe Handtuch*.



## B. Pronomina.

### I. Personalia.

#### § 5. *Absoluta.*

änä <i>ich</i>	ihna <i>wir</i>	
int <i>du</i> (Mann)	} intu <i>ihr</i>	
inti <i>du</i> (Frau)		
hû <i>er</i>	hum	} <i>sie</i> (Männer)
hi <i>sie</i>	hin	
		(Frauen) (sehr selten).

Bem. Zur Aussprache von ana vgl. unter § 2, 3. — Das i am Anfang von int, inti, ihna, intu klingt vielfach wie ě. — Über das epenthetische ě bei int, manchmal wie ěnt<sup>e</sup> lautend, vgl. unter § 2, 5.

#### § 6. *Suffixa.*

sing.: i bezw. jī *mein*, ni *mich*  
 ak *dein*, dīch (Mann)  
 ik bezw. kī *dein*, dīch (Frau)  
 ū bezw. h *sein*, īhn  
 (h)a *ihr*, *sie*.

plur.: na *unser*, uns  
 kum *euer*, euch  
 hum *ihr*, *sie*.

#### § 7. *Nominalsuffixe:* bei Wörtern,

1. die mit einem Konsonanten endigen, z. B. bâb *Tür*,  
 bâbi, bâbak, bâbik. bâbū, bâb(h)a,  
 bâbna, bâbkum, bâbhum.

2. die mit zwei Konsonanten endigen, z. B. řidr *Brust*,  
 kitř *Schulter*. Hier hört man in den Formen mit konsonantisch  
 anlautenden Suffixen einen epenthetischen Vokal, řidřna, kitřkum;  
 sonst řidri, řidrak, řidrū usw. Deutlich hörte ich ūcht<sup>e</sup>na *unsre*  
*Schwester*.

3. die vokalisch auslauten, wie z. B. řifa *Heilung*,

řifajī, řifāk, řifākī, řifāh, řifāha  
 řifāna, řifākum, řifāhum

Bei ab *Vater*, ach *Bruder* hört man in der Stadt für *mein Vater*,  
*Bruder* abi, achi, bei den Fellachen abūī, achūī,<sup>1</sup> sonst abūk,  
 abūkī, abūh, abūha, abūna, abūkum, abūhum. Häufig ist jābā o *Vater*!

<sup>1</sup> Vgl. jetzt auch ZDMG, Bd. 58 S. 938.

4. mit der Femininendung a oder e. Hier treten die Suffixe an die mit t gebildete Verbindungsform. Dieselbe lautet z. B. von farše *Matratze, Bett*, faršit. Von tezkre *Puſſ, Billet* tezkřat oder tezkřrt. Von ũda *Zimmer* ũdat und ũdit. Von uęra *Lohn. Miete* uęrat und uęrit. Von řaqfe *Stũck* (z. B. laęm *Fleisch*) řaqfit. Von mara *Ehefrau* marat. Bei Antreten der Suffixe i, ak, ik, u, ha wird der Vokal vor t vielfach ausgestoęen: man sagt uęti (mit Assimilation uęti), farřti; doch nur marati. Ebenso uęřiti, řaqřitak, tezkřrtu. Bei Antreten der ũbrigen Suffixe bleibt der Vokal vor t bestehn: man sagt uęřitna, tezkřřitna, uęřitkum, farřřithum. Merke noch lęltak saęde *gute Nacht!* Von qahwe lautet die Verbindungsform qahwit; mit Suffixen z. B. qahřitak, vgl. § 230, 40. qahřitna usw. Desgleichen balwe *Unglũck*: balřitak. Aus nřmũsijęti wird nřmũsiti *mein Moskitonetz* oder *Bett mit Moskitonetz*.

5. Die Suffixe werden mit der unverřnderten Pluralform (masc. und fem.) verbunden, z. B. řabibĩni *meine Freunde*. rikřbřti *meine Steigbũgel*. Merke hier noch 'aqřrib *Skorpione*: 'aqřrbak, vgl. § 228, 10.

§ 8. Statt der Suffixe wird zuweilen hinter das Nomen mit Artikel das mit Suffixen versehene tabř<sup>1</sup> gestellt, z. B. ilęmř tabři *mein Esel*. tabř mit Suffixen lautet: tabři, tabřak, tabřik, tabřu, tabřęa, tabřna, tabřkum, tabřęum.

Eine andere Umschreibung der Besitzanzeige ist noch řęti, řętak, řętna usw., z. B. nřmũsije řęti *mein Bett*. halkitřb řęti *dies Buch ist mein*.

ũber die Verbindung der Nominalsuffixe mit Prřpositionen vgl. unter § 191.

### § 9. Verbalsuffixe.

- |  |                                |
|--|--------------------------------|
| 1. řarřbni <i>er hat mich geschlagen</i>     | řarřbna <i>er hat uns g.</i>   |
| řarřbak <i>er hat dich (Mann) g.</i>         | řarřbkum <i>er hat euch g.</i> |
| řarřbik <i>er hat dich (Frau) g.</i>         |                                |
| řarřbũ <i>er hat ihn g.</i>                  | řarřbhum <i>er hat sie g.</i>  |
| řarřb(h)a <i>er hat sie g.</i>               |                                |
| 2. řarřbũni <i>sie haben mich geschlagen</i> | řarřbřna                       |
| řarřbũk                                      | řarřbũkum                      |
| řarřbũkĩ                                     |                                |
| řarřbũh                                      | řarřbũhum. —                   |
| řarřbũha                                     |                                |

<sup>1</sup> tabř entstanden aus dem sonst ũblichen بئاع *Habe, Gut, Fr.*

3.           änä dāribkum *ich* (Mann) *schlage euch*  
               änä dāribtkum *ich* (Frau) *schlage euch*  
               hō dār<sup>1</sup>bū *er schlägt ihn.* —

4. Mit Negation <sup>1</sup> mā — š (vgl. § 25) lauten die suffigierten Formen, z. B.:

- änä mā dārabtak<sup>iš</sup> *ich habe dich nicht geschlagen*  
 int<sup>e</sup> mā dārabt<sup>n</sup>iš *du* (Mann) *hast mich nicht geschlagen*  
 inti mā dārabtiniš *du* (Frau) *hast m. n. g.*  
 hū mā dārabniš *er hat m. n. g.*  
 hī mā dārabāt<sup>n</sup>iš *sie hat m. n. g.*  
 il<sup>n</sup>na mā dārabnak<sup>iš</sup> *wir haben dich n. g.*  
 int<sup>u</sup> mā dārabtū<sup>n</sup>iš *ihr habt m. n. g.*  
 hum mā dārabū<sup>n</sup>iš *sie haben m. n. g.*

5. Ist das Verbum aus dem Vorhergehenden zu ergänzen oder stehn zwei Objekte beim Verbum, so braucht man folgende, selbständigen Formen:

ijâjī <i>mich</i>	ijâna <i>uns</i>
ijâk <i>dich</i> (Mann)	ijâkum <i>euch</i>
ijâkī <i>dich</i> (Frau)	
ijâh <i>ihn</i>	ijâhum <i>sie</i>
ijâha <i>sie</i>	

ana wijâk *ich und du.* int<sup>e</sup> wijâhum *du und sie u. a.* — Zur Bezeichnung des Dativ dient die Präposition la mit Suffixen, z. B. qulli *sage mir*, qālūla *sie sagten uns*, qūllū und qullum (*für qulhum*) *sage ihm und sage ihnen.* Vgl. § 2, 8.

Über sonstige Verbindungen der Verbalsuffixe vgl. unter § 25. 201.

## II. Demonstrativa.

§ 10. Für nähere Beziehung dienen: hädä *dieser*. hādi *diese* hādōl *diese* (plur.); für weitere: hādāk *jener*. hādik *jene*. hādōlāk oder hādik *jene* (plur.).

§ 11. Bei der Verbindung mit einem Substantiv bedarf dieses des Artikels, der gewöhnlich mit den erstgenannten Formen zu hal zusammengezogen wird. Über diese ungewöhnliche Lautveränderung vgl. Nöldeke, Beiträge z. semit. Sprachwissenschaft, S. 13. Z. B. halbêt *dieses Haus*. hassâ'a *diese Stunde*. hal aijâm *diese Tage*. Dagegen hādāk ilbêt *jenes Haus*. hādik issâ'a *jene*

<sup>1</sup> Man beachte die Akzentveränderungen.

*Stunde.* hädolāk ilaulād *jene Kinder.* hädik ilaijām *jene Tage.* Bisweilen kann hinter *hal* und dem Nomen das Pronomen noch wiederholt werden, z. B. *min haljôm hädä von eben diesem Tage.* dagegen nur *min hädāk iljom* und *min hädik ilaijām von jenem(n) Tage(n).*

### III. Relativum.

§ 12. *illi welcher, welche, welches (was); welche (plur.)* Vgl. Nöldeke a. a. O.

§ 13. Zur Konstruktion merke folgende Sätze:

1. *iṭṭaule wilkursi, illi kânu taḥt ilḥalaqa, illi bilḥêṭ der Tisch und der Stuhl, welche waren unter dem Ring an der Wand.*

2. *iṭṭaule wilkursi, illi kân ḥaṭṭhum taḥt ilḥalaqa, illi bilḥêṭ der Tisch und der Stuhl, welche er gestellt hatte unter den Ring an der Wand.*

3. *issaḥn, illi baqaddim 'alêḥ liššêḥ iṭṭabiḥ issuḥn der Teller, auf welchem ich vorsetze dem alten Mann das warme Essen.*

### IV. Interrogativa.

§ 14. *min wer?*

*aija welcher, welche, welches; welche? (plur.)*

*mâ was? (selten).*

*êš was? (kontrahiert aus aija šai)*

*šû was? (kontrahiert aus êš (= aija šai) hû).*

§ 15. *min wer da?* (aus dem Innern des Hauses dem Anklopfenden zugerufen). — *fi aija jôm sāfart an welchem Tage bist du abgereist?* *fi aija sâ'a biġi ilbābûr zu welcher Stunde kommt der Zug?* *min aija šikl oder ġins von welcher Sorte?* — Antwort: *min šikl il'al von der besten Sorte.* — *mâ lâk was ist dir?* (*mâ* nur in dieser Wendung und den entsprechenden *mâ lû was ist ihm?* *mâ l(h)a<sup>1</sup> was ist ihr?* usw.) — *êš btiftêkir was meinst du?* — *'an êš btiftêkir woran denkst du?* — *šû bitrid was willst du?* — *šû bitqul was sagst du?* — *šû fi was gibts?* — *šû 'ddâ'ua* (vgl. S. 6) *was ist los?* — *šû'kilme was ist das für ein Wort?* — Noch sei hier erwähnt die Formel *wêš izzôl<sup>2</sup> wer da?* (ruft nachts der Führer einer Karawane einem unbekannten, nicht erkennbaren

<sup>1</sup> Sprich *mâ la*; das *h* ist unhörbar.

<sup>2</sup> Fr. verweist mich zu diesem *w* vor *êš* auf Landberg, Arabica, Bd. V, S. 211.

Entgegenkommenden zu. Die Antwort lautet šāḥib *Freund* oder ‘adū *Feind*).

Anmerkung: Merke hier eine Reihe von indefiniten Pronomina und Adverbien, die durch Zusammensetzung von Fragepronomen oder Partikeln mit mā kân entstanden sind:

mîn mā kân *irgend wer*.

wên mā kân *irgend wo*.

êš mā kân *irgend was* (oder êsin kân).

êmtân kân *irgend wann*.

min aija šiklin kân *von irgend einer Sorte*.

kêfin kân *irgend wie*.

## V. Indefinita.

§ 16. aḥad, fem. iḥda *irgend einer*. ḥāda oder ḥādan *jemand*. mā ḥāda(n) *niemand*. ḥān *N. N.*

ilwāḥād *man*, plur. (in)nās *(die) Leute*.

ši oder iši *etwas*, äšja oder išja, plur. dazu, *Dinge*.

mā iši oder wāla ši oder muš (kontrahiert aus mā- hū- ši) iši *nichts*.

§ 17. mā ḥādan hōn *hier ist niemand*. mā fiš ḥāda(n) *da ist niemand*. mā ‘indī ši *ich habe nichts*, vgl. noch § 194. fard ši *es ist einerlei*. māfiš (kontrahiert aus mā fiḥ ši) *es gibt nichts*. mā fiš iši hōn *hier ist nichts*. hī šāfat äšja ktīre *sie sah viele Dinge*. —

Beachte hier noch: zāt iddārb illi ruḥna ‘alēha *derselbe Weg, auf welchem wir ausgegangen sind*. nirḡā ‘ala rēd dārb *wir werden auf einem andern Wege zurückkehren*. kull innās *alle Leute* oder innās kull(h)um. kullna *wir alle*. kullū *alles*. bōkul wāḥādū (auch wāḥdo) *er ißt allein*.

Bemerke noch nummār ḥalqādd uḥalqādd *Nr. so und soviel*.

## VI. Reflexivum.

§ 18. Zum Ausdruck des Reflexivs dient ḥāl mit Suffixen, z. B. daqart oder daqqēt ḥālī *ich habe mich gestoßen*.<sup>1</sup> qauwaš ḥālu *er hat sich erschossen*. ḥarqat ḥāl(h)a *sie hat sich verbrannt*.

## VII. Reziprokom.

§ 19. Zum Ausdruck der Reziprozität dient ba‘ḍ mit Suffixen, z. B. qālulbā‘ḍhum *sie sagten zu einander*. lamma tiṭla‘ iššāms, binrūḥ ba‘ḍna ma‘ba‘ḍ oder ma‘ ba‘ḍna ilba‘ḍ, *wenn die Sonne aufgeht, wollen wir mit einander gehn*; dafür auch binrūḥ sāūa sāūa.

<sup>1</sup> Bemerke zur Konstruktion: *ich habe mir den Fuß gestoßen*: ānā daqamt (oder daqart oder dakašt) riḡlī; rāsī den Kopf; kū‘ī den Ellbogen.



## C. Verba.

## I. Das starke Verbum.

## § 20. Schema: kätäb schreiben.

	Perfekt.	Präsens ohne b.	Präs. m. b.	Imperativ.	Partizip I.	Partizip II.	Verbalnomen.
I	kätäb	jäktub (jiktib)	biktib(u)	iktib(u)	kâüb	maktûb	kitâbä
II	kättäb	jkättib	bikättib	kättib	imkattib	imkattäb	täktib
III	kätäb	jkâtib	bikâtib	kâtib	imkâtib	imkâtab	mukâtäbe
IV	äktäb	jiktib	biktib				iktâb
V	täkättäb	jiktättäb	bitkättäb	itkättäb	imkattib	imkattäb	taktib
VI	täkâtäb	jiktâtäb	bitkâtäb	itkâtäb	mitkâtib		täkâtub
VII	inkätäb	jinktib	binktib	inktib	minktib		inkitâb
VIII	iktätäb	jiktitib	biktitib	iktitib	mi(u)ktätib		iktitâb
X	istäktäb	jistäktib	bistäktib	istaktib	mistäktib		istiktäb

## § 21. Flexion der ersten Konjugation.

## 1. Perfektum mit a: kätäb schreiben.

kätäb *er hat geschrieben* oder *er schrieb.*

kätäbät *sie hat g.*

kätäbät *du (Mann) hast g.*

kätäbt *du (Frau) hast g.*

kätäbt *ich habe g.*

kätäbu *sie haben g.*

kätäbtu *ihr habt g.*

kätäbna *wir haben g.*

## 2. Perfektum mit i: fhim verstehen.

fhim *er hat verstanden* oder *er verstand.*

fhimit *sie hat v.*

fhimät *du (Mann) hast v.*

fhimti *du (Frau) hast v.*

fhimät *ich habe v.*

fhimu *sie haben v.*

fhimtu *ihr habt v.*

fhimna *wir haben v.*

## 3. Präsens ohne präfigiertes b.

jäktub und jiktib *er schreibt* oder *er wird schreiben.*

täktub(i) *sie schreibt* oder *sie wird sch.*

täktub(i) *du (Mann) schreibst* oder *wirst sch.*

täktübi *du (Frau) schreibst* oder *wirst sch.*

aktub(i) *ich schreibe* oder *werde sch.*

jäktübu(i) *sie schreiben* oder *sie werden sch.*



täkt'bu(i) *ihr schreibt* oder *ihr werdet sch.*

näktub(i) *wir schreiben* oder *wir werden sch.*

Der Präfixvokal ist in besserem Vulgär ä, gewöhnlicher aber i; in 1. pers. sing. jedoch stets deutlich a.

#### 4. Präsens mit präfigiertem b.

biktib, biktub

btiktib, btuktub

btiktib, btuktub

btiktbi, btuktbi — btikīṭbi (btukūtbi)

baktib, baktub

biktbu — bikīṭbu

btiktbu, btuktbu — btikīṭbu

bniktib, bnuktub

Bemerkenswert ist, daß in den Formen btiktbi, btiktbu und biktbu in der vulgären Aussprache die Einschaltung eines Vokals trotz des Zusammentreffens von drei Konsonanten nicht erfolgt; daneben aber hört man Formen mit eingeschaltetem Vokal btikitbi, btikitbu und bikitbu, von denen besonders die letzte häufiger ist als biktbu.

#### 5. Imperativus.

iktib, uktub *schreibe* (Mann).

iktibi, uktubi *schreibe* (Frau).

iktibu, uktubu *schreibet*.

Bei den Städtern ist die Form iktibu (uktubu) für beide Geschlechter üblich, während die Fellachen gewöhnlich eine besondere Femininendung gebrauchen iktibin oder uktubin. Dieselbe wird mit einem, mit Aléf beginnenden Worte in der Weise verschleift, daß das i der letzten Silbe verschluckt wird, z. B. iktibnism ilbäläd *schreibt den Namen des Dorfes*.

#### 6. Partizipia.

sing. masc. kätib *schreibend*,

sing. fem. kätība<sup>1</sup> oder kätibe.

plur. masc. kätibin,

plur. fem. kätibāt.

Ebenso maktüb *geschrieben*. In der Bedeutung „Brief“ plur. mkätib.

<sup>1</sup> Bei Antreten der Femininendung im Singular und der Maskulin- und Femininendung im Plural wird das i der zweiten Silbe stark verkürzt oder ganz unterdrückt: kätibin.

§ 22. *Vokalisation des Präsens und Imperativus.*

1. Die Verba der Form fa'al (kätäb) haben im **Präsens** als Vokal der zweiten Silbe vielfach u, z. B.

'aqaš *stechen* — ji'quš. Verbalnomen: 'aqiš.

'ašar *pressen* — ji'šur. 'aš'r.

baraq *hassen* — jibrud. burda.

chabaṭ *schlagen*<sup>1</sup> — jichbuṭ. chabiṭ.

chabaz *backen* — jichbuz. chabiḏ.

chalaṭ *mischen* — jichluṭ. chaliṭ.

dachal *eintreten* — jidchul. duchûl. mā bîdchul il'aql *es ist*

ḏarab *schlagen* — jidrub. ḏarb. [*unbegreiflich.*]

faram *klein schneiden* — jifrum. farm.

fašad *zur Ader lassen* — jišud. fašîḏ, häufiger fšâde.

ḥäfär *graben* — jiḥfur. ḥäfir.

qa'ad *sitzen, sich setzen* — ji'ud. qu'îḏ.

qabaḏ *ergreifen* — jiqbuḏ. qabiḏ.

qašad *beabsichtigen* — jiqšud. qašîḏ.

labaṭ *ausschlagen, Fußtritte erteilen* — jilbuṭ. labṭ.

näfach *blasen, anfuchen* — jinfuch. näfiḥ.

rafaḏ *verweigern* — jirfuḏ. rafîḏ.

rafas *ausschlagen* (vom Pferd) — jirfus. rafîs<sup>2</sup>.

raṭas *untertauchen* (intrans.) — jirṭus. raṭs.

šabar *warten* — jišbur. šab'r.

šabaṭ *fürben* — jišbuṭ. šabiṭ.

šafar *pfeifen* — jišfur. šafir.

šaraf *wechseln* — jišruf. šrâfe.

ṭabach *kochen* — jiṭbuch. ṭabiḥ. ṭabiḥ gekochtes Essen.

ṭalab *fordern* — jiṭlub. ṭalab.

2. Daneben<sup>3</sup> erscheint in zweiter Silbe aber auch vielfach i, z. B.

'adam *vernichten* — ji'dim. 'adam oder i'dâm.

'aqad *knüpfen, wölben* — ji'qid. 'aqîḏ.

'alak *kauen* — ji'lik. 'aliḥ.

'atal hamm *Sorge tragen* — ji'til hamm. 'atiḥ hamm.

'azal *absetzen* — ji'zil. 'aziḥ.

'azam *einladen* — ji'zim. 'azime.

<sup>1</sup> schlagen, daß es laut schallt, z. B. wenn der Eseltreiber den Esel schlägt, daß es durch die Straße schallt, oder vom Teppichklopfen.

<sup>2</sup> Ganz scharfes s, klingt wie š — „Ausschlagen“ vom Baum äfräch.

<sup>3</sup> Zuweilen ist, wie bei kätäb, u und i im Gebrauch, z. B. 'araḏ *etwas anbieten, vorlegen*: jiriḏ und jirud. naqad *aufpicken* (z. B. vom Huhn, das Brosamen aufpickt): jinqid und jinqud.

'azar *entschuldigen* — j'izir. 'uzr.  
 chatam *versiegeln* — jichtim. chat'im.  
 dāfān *begraben* — jidfin. daf'in.  
 faraḡ *trennen* — jifriḡ. far'iḡ.  
 ḡālāb *melken* — jilḡlib. ḡal'ib.  
 ḡālāf *schwören* — jilḡlif. ḡal'if oder ḡiltān.  
 ḡāmād *loben* — jilḡmid. ḡam'id.  
 ḡāmāl *tragen* — jilḡmil. ḡam'il.  
 ḡāsāb *berechnen* — jilḡsib. ḡsāb.  
 kābās *pressen, Früchte einmachen* — jikbis. kab'is.  
 kāfāt *umkehren, umwenden (von Töpfen oder Geschirr)* — jikfit. kaf'it.  
 kāsār *zerbrechen* — jiksir. kas'ir.  
 kāšāf *Visitation halten* — jikšif. kaš'if.  
 qalab *umwenden, blättern* — jiqlib. qal'ib.  
 qasam *teilen* — jiqsim. qisme.  
 kāzāb *lügen* — jikzib. kiz'ib.  
 lāḡām *löten* — jilḡhim. lāḡim.  
 nākār *leugnen* — jinkir. nak'ir oder inkār.  
 saraḡ *stehlen* — jisriḡ. sirqa.

3. In zweiter Silbe tritt gewöhnlich a auf, wenn der zweite und besonders wenn der dritte Stammkonsonant ein h, ḡ, ch, ' , r ist, z. B.:

bachaš *durchbohren* — jibchaš. bach'iš.  
 bala' *schlucken* — jibla'. bal'ē.  
 ḡahar *hinausgehen* — jilḡhar. ḡuhûr.  
 fātāḡ *öffnen* — jiftaḡ. fat'iḡ.  
 qahar *ärgeren* — jiqhar. qah'ir.  
 lāḡās *lecken* — jilḡhas. laḡis.  
 mana' *hindern* — jimna'. man'ē.  
 māsāḡ *abwischen* — jimsaḡ. mas'is.  
 nachas *stechen* — jinchas. nach'is.  
 nāḡāb *berauben* — jinḡab. naḡib.  
 raḡa' *säugen* — jirḡa'. riḡā'a. [*nicht brennen*.  
 ša'al *brennen* — jiš'al. ša'l. mā biddu jiš'al *es will*

Bezüglich der Flexion des Präsens dieser letzten Gruppe ist auf die 2. sing. fem. und die 2. und 3. plur. besonders hinzuweisen. Das Präsens lautet:

jimsaḡ	jimsaḡu
timsaḡ	
timsaḡ	timsaḡu
timsaḡi	
amsaḡ	nimsaḡ.

4. Die Verba der Form fi'il (fihim) haben im Präsens als Vokal der zweiten Silbe meist a, z. B.:

ʿiqil *verständlich, ruhig sein* — jiʿqal. ʿaqāle.

ʿilim *wissen* — jiʿlam. ʿilim.

ʿimil *tun* — jiʿmāl. ʿimil.

chirib *veröden, zu Grunde gehn* — jichrab. charāb.

dibil (ð) *verwelken* — jidbāl. dubūl.

diʿif *krank sein, werden* — jidʿaf. daʿaf oder duʿaf.

diḥik *lachen* — jidḥak. duḥuk.

fihim *verstehen* — jifham. fahim.

firiḥ *sich freuen* — jifrah. farah.

firiṛ *leer sein* — jifraṛ. furūr.

fiziʿ *erschrecken* (intrans.) — jifzaʿ. fazaʿ.

ḡihil *nicht wissen* — jiḡhal. ḡahil.

hiḍir *gegenwärtig sein* — jiḥdar. ḥuḍūr.

hiḍiz (Ḍ) *behüten* — jiḥfaz. ḥafz.

jibis *trocken werden, vertrocknen* — jibās. jābās oder jubās.

kibir *groß werden* — jikbar. kubur.

kiriḥ *verabscheuen* — jikrah. kuruh.

kisib *erwerben* — jiksab. kasb.

kitir *viel sein oder werden* — jiktār. kutra.

qibil *annehmen* — jiqbal. qubūl.

qidir *können* — jiqdar. qudra.

qilib *sich verwandeln* — jiqlab. qalib.

liʿib *spielen* — jilʿab. laʿab, liʿib, luʿib.

liḥiq *folgen, sich anschließen* — jilḥaq. luḥuq.

lizim *nötig sein* — jilzam. luzūm.

miriḍ *krank werden* — jimraḍ. maraḍ.

nīʿis *schlüfrig werden* — jinʿas. nuʿās oder nīʿās.

nidim *bereuen* — jindam. nādāme.

riḡiʿ *zurückkehren* — jirḡaʿ. ruḡūʿ.

riḱib *reiten* — jirkab. rukūb.

sihir *wachen* — jishar. sahar.

sikir *sich betrinken* — jiskar. sukur.

simiʿ *hören* — jismaʿ. samaʿ.

siʿib *schwer sein* (bildlich) — jiʿab. suʿūbe.

šibiʿ *satt werden* — jišbaʿ. šabaʿ.

šihid *Zeugnis ablegen* — jišhad. šāhāde oder šihāde.

širib *trinken* — jišrah. šurub.

tiʿib *müde werden* — jitʿab. tāʿab.

ṭili' *ausgehen, aufgehen* (von der Sonne) — jiṭla'. ṭlū'.

wili' *brennen* (intrans.) — jūla'. wulū'.

wiṣil *ankommen* — jūṣal (jasal). wuṣūl.

zi'il *sich ärgern* — ji'z'al. za'al.

5. Einige wenige haben statt a in zweiter Silbe i, z. B.:

irif *wissen* — ji'rif. irif (selten).

libis *anziehen* — jilbis. lib's.

misik *fassen, festhalten* — jimsik. mask.

nizil *absteigen* — jinzil. nuzūl.

Bezüglich der Anhängung der Suffixe bei den Verben der Form fi'il ist eine Vokalausstoßung bzw. -verkürzung zu beachten,

z. B.:	k'sibni	k'sibna.
	kisbāk	k'sibkum.
	kisbik	
	kisbū	k'sibhum.
	k'sibha	

oder l'hīqni, l'hīqna usw., aber

liḥqak, liḥqū usw.

6. Der **Imperativus** zeigt in der zweiten Silbe den gleichen Vokal wie das Präsens in der entsprechenden Silbe. Ist dieser Vokal ein u, so lautet auch der Vokal der ersten Silbe u, z. B. uqṭul *töte*. uskut *schweige*. Ist dieser Vokal ein a oder i, so lautet der Vokal der ersten Silbe ausnahmslos i, z. B. i'māl ma'rūf *bitte, tu mir den Gefallen*. iḥmid. inzil.

Anmerkung: Eine Veränderung des Imperativus, wie sie W. Christie a. a. O. S. 103 anführt: ktūb für uktub, ḍrūb für uḍrub ist in unserem Dialekt nicht üblich.

§ 23. Das **Verbalnomen** zeigt sehr mannigfache Formen. Es ist darum zu den genannten Verben das entsprechende Nomen stets hinzugefügt. Das Gewöhnliche ist bei den Verben der Form fa'al die Bildung fa'il, z. B. qatal — qat'il. Im Übrigen vgl. oben.

§ 24. Das **Partizipium**, activi wie passivi, erhält die Bedeutung eines Adjektivs, oder, mit dem Artikel verbunden, die eines Substantivs, z. B.:

1. aktives Partizipium:

ʿâqil *verständlich, brav*. fâtîḥ *hell* (Farbe).

ʿâlim *weise; il'âlim der Gelehrte*. ġâḥil *unwissend*.

fâriṣ *leer*. ḥâḍir *anwesend; fertig, bereit*<sup>1</sup>

<sup>1</sup> ḥâḍra 'ssufra ist der (Eß)tisch fertig (gedeckt)?



jâbis trocken.	lâzim nötig. vgl. unter § 26.
qâbil fähig zu.	ilmâni' das Hindernis.
qâdir fähig, imstande zu.	ṭâli' nächste (zeitlich).
ilkâtib der Schreiber.	

## 2. passives Partizipium:

ma'lûm bekannt; adverbiall: natürlich, freilich! vgl. S. 4.
ma'rûf bekannt, berühmt; Gefallen.
machlûṭ vermischt, gemengt.
machtûm versiegelt.
mafrûm klein geschnitten, fein gehackt.
maftûḥ offen. <sup>1</sup>
maq'bûl annehmbar, angenehm.
makrûḥ abscheulich, gesetzlich unzulässig.
maksûr zerbrochen.
ilmaktûb der Brief.
mašhûr berühmt.
ilmasrûf die Ausgabe.
masrûq gestohlen, bestohlen.
ilmaṭlûb die Forderung.

§ 25. Die **Negation** 1. beim Perfektum und Präsens lautet mā — š (verkürzt aus ši), z. B. mā kâtûbš *er hat nicht geschrieben*. mā baktûbš *ich schreibe nicht*. mā bârîfš *ich weiß nicht*. Zuweilen hört man vor dem š ein kurzes i, z. B. mā kâtûbtš *ich habe nicht geschrieben*. Das š wird von den Städtern seltner hinzugefügt; dagegen ist es bei den Fellachen regelmäßig im Gebrauch. Auch wird es noch an die mit Suffix versehene Verbalform angefügt, vgl. hierzu unter § 9, 4. Erwähnt seien noch folgende Beispiele:

int <sup>e</sup> mā ḡarabthâš <i>du hast sie (eam) nicht geschlagen</i> .
hî mā ḡarabâtûš <i>sie hat ihn n. g.</i>
iḡna mā ḡarabnahûmmiš ضربناهموش <i>wir haben sie (eos) n. g.</i>
intu mā ḡarabtûnâš <i>ihr habt uns n. g.</i>

Ferner im Präsens:

ânâ mā baḡrûbakîš <i>ich schlage dich nicht</i> .
int <sup>e</sup> mā biḡhibbnîš <i>du liebst mich nicht</i> .
hû mā bi'rîfkûmmîš يعرفكمش <i>er kennt euch nicht</i> .

<sup>1</sup> bâb ilbêt maftûḥ *ist die Haustür offen?* — b'kûn ilbâb bukra maftûḥ *wird die Tür morgen offen sein?*



hî mā bitrassilhúmmiš *بتغسلوئش* sie wüsch sie (eos) nicht.

änä mā baḥibbikīš ich liebe dich (Frau) nicht.

2. beim Imperativus wird die Negation ausgedrückt durch lā oder lā — š mit Präsens, z. B.:

lā tísriq oder lā tísriqīš stiehl nicht.

lā tqûmi oder lā tqûmiš steh nicht auf.

lā tnâmu oder lā tnâmūš schlaft nicht.

3. Die Negation des Partizipiums erfolgt a) durch Vorsetzung von muš unmittelbar vor die Verbalform, z. B.:

änä muš qâ'id ich sitze nicht.

intē muš rākib du reitest nicht.

inti muš šâtra du (Frau) bist nicht klug, geschickt.

hû muš sâliḥ er ist nicht bewaffnet.

hî muš fâjiqa sie ist nicht wach.

iḥna muš sāktîn<sup>1</sup> wir schweigen nicht. usw.

b) durch Verbindung von mā mit dem zum Partizipium<sup>1</sup> gehörenden Pronomen, z. B. māni oder māniš kâtib; die hierbei entstehenden Verbindungen sind folgende:

māni oder māniš = muš änä, ich bin nicht.

mānnak oder mānnakš = muš int.

mānnikš = muš inti.

mābhū(š). mānnūš = muš hû.

mābhī(š). mānnahâs = muš hî.

māḥnāš = muš iḥna.

māntūš = muš intu.

mānhum, mānhúmmiš = muš hum.

§ 26. Angefügt seien hier noch eine Reihe besonderer Ausdrucksweisen:

änä 'ammâli aktub oder änä baktub ich schreibe grade.

äna kunt 'ammâli aktub oder äna kunt aktub ich schrieb grade.<sup>2</sup>

int 'ammâlak tuktub du schreibst grade.

hû kân 'ammâlū jiktib er schrieb grade.

änä râiḥ aktub ich bin im Begriff zu schreiben.

äna kunt râiḥ aktub ich war im Begriff zu schreiben.

änä qâ'id aktub ich schreibe grade.

äna kunt qâ'id aktub ich schrieb grade.

änä ġâi albis ich will mich anziehen.

<sup>1</sup> Vgl. zu dieser Form § 21, 6.

<sup>2</sup> Statt änä kunt aktub kann man auch sagen änä bâqi aktub.

änä kunt ġâi albîs *ich wollte mich anziehen.*  
 änä biddi aktub *ich will schreiben.*  
 änä kân biddi aktub *ich wollte schreiben.*  
 int kân biddak tiktib *du wolltest schreiben.*  
 änä mā biddiṣ aktub *ich will nicht schreiben.*  
 ‘alējī arattil *ich muß singen.*  
 kân ‘alēk tirkāb *du mußt reiten.*  
 änä lâzim arkāb *ich muß reiten.*  
 änä kunt lâzim arkāb *ich mußte reiten.*

Zum Gebrauch von lâzim merke noch folgende Beispiele:

lâzimni kitāb *ich muß ein Buch haben.*

kân lâzimni kitāb *ich mußte, sollte ein Buch haben.*

Endlich seien genannt:

änä muṣ ‘āwiz akul *ich brauche nicht zu essen.*

änä mā kunt ‘āwiz aṣrab *ich brauchte nicht zu trinken.*

änä kidt (kudt) aqa’ *ich war nahe daran zu fallen, beinahe wäre ich gefallen.*  
 lâ tḱād tisma’ *du wirst kaum hören.*

## § 27. Flexion der siebenten Konjugation (= Passiv).

### 1. Perfektum:

inkätāb *er ist geschrieben worden.* inkätābī *ich bin geschr. worden.*

inkätābāt *sie ist g. w.*

inkätābu *sie sind g. w.*

inkätābī *du (Mann) bist g. w.*

inkätābtu *ihr seid g. w.*

inkätābtī *du (Frau) bist g. w.*

inkätābna *wir sind g. w.*

### 2. Präsens ohne präfigiertes b:

jinktib *er wird geschrieben.*

ānktib *ich werde geschrieben.*

tinktib *sie wird g.*

jinkitbu *sie werden g.*

tinktib *du (Mann) wirst g.*

tinkitbu *ihr werdet g.*

tinkitbi *du (Frau) wirst g.*

ninktib *wir werden g.*

### 3. Präsens mit präfigiertem b:

binktib *er wird geschrieben.*

bānktib *ich werde geschrieben.*

btinktib *sie wird g.*

binkitbu *sie werden g.*

btinktib *du (Mann) wirst g.*

btinkitbu *ihr werdet g.*

btinkitbi *du (Frau) wirst g.*

bninktib *wir werden g.*

### 4. Imperativus: inktib *werde geschrieben (Mann).*

inkitbi *werde g. (Frau).*

inkitbu *werdet g.*

### 5. Partizipium: mintib.

Anmerkungen: Die Form mintib ist selten, gewöhnlich wird dafür die Bildung maktūb genommen. Zur Bedeutung

beachte noch z. B. inṛäsäl *sich waschen lassen* oder *waschbar sein* (von Seide oder dgl. gesagt).

## II. Das massive Verbum.

### § 28. Flexion der ersten Konjugation.

#### 1. Perfektum:

radd <i>er hat zurückgegeben</i>	raddêt <i>ich habe z.</i>
raddat <i>sie hat z.</i>	raddu <i>sie haben z.</i>
raddêt <i>du (Mann) hast z.</i>	raddêtu <i>ihr habt z.</i>
raddêti <i>du (Frau) hast z.</i>	raddêna <i>wir haben z.</i>

#### 2. Präsens ohne präfigiertes b:

jirudd <i>er gibt zurück</i>	arudd <i>ich gebe zurück</i>
tirudd <i>sie gibt z.</i>	jiruddu <i>sie geben z.</i>
tirudd <i>du (Mann) gibst z.</i>	tiruddu <i>ihr gebt z.</i>
tiruddi <i>du (Frau) gibst z.</i>	nirudd <i>wir geben z.</i>

#### 3. Präsens mit präfigiertem b:

birudd <i>er gibt zurück</i>	barudd <i>ich gebe zurück</i>
bitrudd <i>sie gibt z.</i>	biruddu <i>sie geben z.</i>
bitrudd <i>du (Mann) gibst z.</i>	bitruddu <i>ihr gebt z.</i>
bitruddi <i>du (Frau) gibst z.</i>	binrudd <i>wir geben z.</i>

#### 4. Imperativus:

rudd <i>gib zurück (Mann)</i>
ruddi <i>gib z. (Frau)</i>
ruddu <i>gebt z.</i>

#### 5. Partizipia:

râdid *zurückgebend*, radde; raddîn, raddât.  
mardûd *zurückgegeben*, mardûde; mardûdîn, mardûdât.

#### 6. Verbalnomen: radd.

### § 29. Flexion der siebenten Konjugation.

#### 1. Perfektum:

inradd <i>er ist zurückgegeben worden</i>
inraddat <i>sie ist z. w.</i>
inraddêt <i>du (Mann) bist z. w.</i>
inraddêti <i>du (Frau) bist z. w.</i>
inraddêt <i>ich bin z. w.</i>
inraddu <i>sie sind z. w.</i>
inraddêtu <i>ihr seid z. w.</i>
inraddêna <i>wir sind z. w.</i>

## 2. Präsens ohne präfigiertes b:

jinradd *er wird zurückgegeben*änradd *ich werde z.*tinradd *sie wird z.*jinraddu *sie werden z.*tinradd *du (Mann) wirst zurückgegeben*tinraddu *ihr werdet z.*tinraddi *du (Frau) w. z.*ninradd *wir werden z.*

## 3. Präsens mit präfigiertem b:

binradd

bänradd

btinradd

binraddu

btinradd

btinraddu

btinraddi

binradd

## 4. Partizipium, siehe oben unter § 28, 5.

Anmerkungen: Bei den mit d, ḏ, ṭ beginnenden Verben assimiliert sich das Präfix t dem ersten Radikal; so wird aus bitḏürr *du schadest* biḏḏürr. Unterscheide davon in der Aussprache mā biḏḏürr *es schadet nichts*. — Diese Assimilation führt bisweilen einen Vorschlagsvokal herbei: neben tḏill *du führst* hört man iddill (tḏill = ddill = iddill). — Als Vokal der Stammsilbe im Präsens erscheint i oder u.

## § 30. Beispiele.

‘add zählen. — j<sup>i</sup>‘idd. ‘add‘add beißen — j<sup>i</sup>‘udd. ‘add‘aff in Ruhe lassen — j<sup>i</sup>‘iff. ‘aff oder ‘affechaṣṣ angehen — j<sup>i</sup>chuṣṣ. chaṣṣ<sup>1</sup>.dabb schlagen — j<sup>i</sup>dibb. dabbdakk laden (ein Gewehr) — j<sup>i</sup>dikk. dakkdaqq klopfen<sup>2</sup> — j<sup>i</sup>duqq. daqqdall führen — j<sup>i</sup>dill. dalle.ḏabb zusammenpacken — j<sup>i</sup>ḏubb. ḏabb.ḏarr schaden — j<sup>i</sup>ḏurr. ḏarar oder ḏarūrafäkk lösen<sup>3</sup> — j<sup>i</sup>fikk und j<sup>i</sup>fukk. fakk oder fakākfäzz springen — j<sup>i</sup>fizz. fazzḡann verrückt werden — j<sup>i</sup>ḡinn. ḡnūn.häzz schütteln — j<sup>i</sup>hizz. häzzḥäbb lieben — j<sup>i</sup>ḥibb. ḥubb (mḥäbbe Liebe)ḥaḡḡ pilgern — j<sup>i</sup>ḥiḡḡ. ḥaḡḡ.ḥaṭṭ setzen, stellen, legen<sup>4</sup> — j<sup>i</sup>ḥuṭṭ. ḥaṭṭ

<sup>1</sup> ḥādā mā biḥuṣṣak *das geht dich nichts an*. <sup>2</sup> bess daqqêt ilbâb, fātâh li *in dem Augenblick, da ich an die Tür klopfte, öffnete er mir*. <sup>3</sup> Lösen, z. B. einen Bindfaden; auch eine Sache beendigen, auflösen; dann f. ilchême *das Zelt abbrechen*. <sup>4</sup> ḥaṭṭ rāsū unām *er neigte sein Haupt und schlief ein*.

qall *wenig sein* — j<sup>i</sup>qill. qille  
 qarr *eingestehen* — j<sup>i</sup>qirr. qarâr  
 qaşş *schneiden* — j<sup>i</sup>quşş. qaşş  
 läff *einwickeln* — j<sup>i</sup>liff. läff.  
 lämm *sammeln* — j<sup>i</sup>limm. lämm  
 mädđ *ausstrecken* — j<sup>i</sup>midd. mädđ  
 naţţ *springen* — j<sup>i</sup>nuţţ. naţţ  
 säbb *fluchen*<sup>1</sup> — j<sup>i</sup>subb. säbb  
 şahlı *gesund sein* — j<sup>i</sup>şihı. şahha *Gesundheit* (auch şuhha), mit  
     [la *erlangen* — änä b<sup>i</sup>şuhı li *ich bekomme*  
 şädd *festbinden, schnüren*<sup>2</sup> — j<sup>i</sup>şidd. şädd  
 şäkk *argwöhnen, zweifeln* — j<sup>i</sup>şikk. şäkk. (ä!)  
 şaqq *spalten, trennen* — j<sup>i</sup>şuqq. şaqq (a!)  
 şämm *riechen* (trans.)<sup>3</sup> — j<sup>i</sup>şimim. şämm  
 ıtaqq *springen* (von Glas), *zerplatzen* (vor Ärger) — j<sup>i</sup>ıtuqq. ıtaqq  
 zänn *glauben, meinen* — j<sup>i</sup>zinn und j<sup>i</sup>zun. zinn und zänn.

Anmerkung. Als Partizipia sind bemerkenswert:

mağnûn *verrückt*

mämnûn *verbunden, zu Dank verpflichtet*

maçşûş *besonders* (neben bilachâşş)

int<sup>e</sup> maıqûq *du hast recht* = ındak ilhaqq

### III. Die eigentlich schwachen Verba.

#### a. Die Verba primae w und j.

#### § 31. primae w.

1. Perfektum der ersten Konjugation, z. B. waşaf *beschreiben, schildern* geht regelmäßig nach kätäb, also waşaf, waşafat, waşafıt, waşaftı, waşafıt, waşafu, waşaftu, waşafna. Ebenso wilid *zeugen, gebären* regelmäßig nach fıhim, also wilid, wildıt, wlıdıt, wlıdı, wlıdu, wlıdu, wlıdna.

2. Präsens der ersten Konjugation. Das Präsens der beiden obigen Verba lautet mit Flüssigwerden des ersten Radikals jûşif und jûläd. Es wird regelmäßig flektiert und lautet z. B. von jûläd:

jûläd	bezw.	bûläd
tûläd		btûläd

<sup>1</sup> Ich habe sabh *fluchen* mit einem scharfen ş wie şabb *ein-, ausgießen* sprechen hören.

<sup>2</sup> şidd il churğ *binde die Satteltasche fest*.

<sup>3</sup> şämm ilhaüa *Luft schöpfen, spazieren gehn*.



tûläd	bezw.	btûläd
tûládi		btûládi
ûläd		bûläd
jûládi		bûládi
tûládi		btûládi
nûläd		bnûläd.

3. Imperativus: ûläd  
ûládi  
ûládi, fem. ûlädin.

4. Participia:

wâlid *Vater*, wâlde *Mutter*, wâldên *Eltern*.  
maulûd *erzeugt, geboren*.

5. Verbalnomen: wilâde. (jôm ilmilâd *der Geburtstag*).

Anmerkungen: Statt des oben aufgeführten Präsens der ersten Konjugation ist in der Vulgärsprache häufiger das entsprechende Tempus des verstärkten Stammes:

jwällid	bezw.	biwällid
twällid		bitwällid
twällid		bitwällid
twällidi		bitwällidi
awällid		bawällid
jwällidu		biwällidu
twällidu		bitwällidu
nwällid		binwällid.

Ebenso für den Imperativus:

wällid  
wällidi  
wällidu, fem. wällidin.

§ 32. Neben dem oben aufgeführten Präsens mit û in der ersten Silbe findet sich in der Vulgärsprache ein solches mit a, indem eine Elision des ersten Vokales stattgefunden hat.

jaqa'	} <i>er füllt</i> usw.	baqa'
taqa'		btaqa'
taqa'		btaqa
taqa'i		btaqa'i
aq'a'		aq'a'
jaqa'u		baqa'u
taqa'u		btaqa'u
naqa'		naqa'



lā taqa' neben lā tūqa' *fall nicht*

lā taḍa' neben lā tūḍa' *leg nicht hin*

lā taṣal neben lā tūṣal *komm nicht her.*

§ 33. Die *Tempora* der *siebenten Konjugation*, soweit sie vorkommen. — z. B. inwālād ist in der Vulgärsprache ungebräuchlich, — entsprechen vollkommen den Bildungen des starken Verbums.

#### § 34. Beispiele:

waʿad *versprechen* — jūʿid. ilwaʿid *das Versprechen*

waḍa' *legen, tun* — jūḍa'. waḍi'

waḡad oder wiḡid *finden* — jūḡid. waḡid oder wuḡid

waḡa' *schmerzen* — jūḡi'. waḡa' *Schmerz*

waḡal *stecken bleiben* — jūḡal. waḡil *Schmutz*

waqaf *stehen, sich stellen* — jūqaf. waqfe *Pause*, oder wuqūf

wiris *erben* — jūras. wirse. ilmirās *das Erbe*

waṣaf *beschreiben, schildern* — jūṣif. waṣif *Beschreibung*

waṣal oder wiṣil *ankommen* — jūṣal. waṣil *Quittung*, oder wuṣil

wazan *wägen* — jūzan. wazīn *Gewicht*.

#### § 35. primae j.

Als Beispiel dieser Klasse ist nur ein Verbum zu nennen, und auch dieses tritt nur in einzelnen Formen auf: jābis oder jibis *trocken, dürr werden*.

α) Perfektum: jibis, jibsāt, jibsu.

β) Präsens: jibās, tibās, tibās, abās, jibāsu, tibāsu, nibās.

γ) Partizipium: jābis.

#### b. Die Verba mediae w und j.

##### § 36. mediae w.

##### 1. Perfektum der ersten Konjugation.

ṣām *er hat gefastet*

ṣumt *ich habe gefastet*

ṣāmat *sie hat g.*

ṣāmu *sie haben g.*

ṣumt *du (Mann) hast g.*

ṣumtu *ihr habt g.*

ṣumti *du (Frau) hast g.*

ṣumna *wir haben g.*

##### 2. Präsens ohne präfigiertes b.

jīṣūm *er fastet*

aṣūm *ich faste*

tīṣūm *sie fastet*

jīṣūmu *sie fasten*

tīṣūm *du (Mann) fastest*

tīṣūmu *ihr fastet*

tīṣūmi *du (Frau) fastest*

nīṣūm *wir fasten*

## 2a. Präsens mit präfigiertem b.

bişûm	bişûmu
bitsûm	
bitsûm	bitsûmu
bitsûmi	
başûm	binşûm.

3. Imperativus. şûm, şûmi, şûmu.

4. Partizipium. şâim, şâime  
şâimîn, şâimât

Verbalnomen. şôm.

Anmerkung:

§ 37. Abweichend von obigem Paradigma bildet *châf fürchten*  
im Perfektum: *chift, chifti, chift, chiftu, chifna.*im Präsens: *jichâf.*im Imperativus: *châf. lā tchâfš hab keine Angst!*Ebenso: *hâb sich scheuen**kâd sich nähern* (hat neben *kidt* noch *kudt*)<sup>1</sup>*nâm schlafen**řâr eifern.*

## § 38. Tempora der siebenten Konjugation.

1. Perfektum. *inchân er ist verraten worden, inchânât, inchant usw., inchânu, inchantu, inchanna.*2. Präsens: *jinchân, tinchân, tinchân, tinchâni, ânchân, jinchânu usw. bzw. binchân, btinchân, btinchâni, bânchân, binchânu.*3. Imperativus: *inchân usw.*4. Partizipium: *minchân verraten.* Andre Beispiele sind:  
*mindâr gedreht. minhâz angeschlossen. minşâl weggetragen.*

## § 39. Beispiele:

*‘âd wiederholen, VII. sich wiederholen — j’ûd. ‘ôd. Vgl. § 196.**‘âz bedürfen — j’ûz. ‘ôz* [215 Ende.]*dâb schmelzen (intrans.) — j’îdûb. dauabân (d = ÷)**dâch schwindlig werden — j’îdûch. dauachân**dâq kosten, schmecken — j’îdûq. dôq Geschmack (d = ÷)**dâm dauern — j’îdûm. dôm**dâr umhergehen, sich drehen — j’îdûr. dauarân**fât eintreten<sup>2</sup>, vorbeigehen, entrinnen — j’îfût. fôt oder fauatân**ğâ hungern — j’ğû. ğû*<sup>1</sup> *kâd j’îmût er war dem Tode nahe.*<sup>2</sup> *fût herein ruft man dem anklopfenden Diener zu; sonst tfađdal.*

ğâz *vorbeigehn*, *erlaubt sein*: biğûz li *darf ich?* Nom. vb. ungebräuchl.  
 hâz *sammeln*, *zusammenschließen* — jîhûz. hîz.  
 qâd *leiten* — jîqûd. qôd.  
 qâl *sagen* — jîqûl. qôl.  
 qâm *aufstehen* — jîqûm. qôm  
 kân *sein* — jîkûn. kôn (selten).  
 lâm *tadeln* — jîlûm. lôm *Tadel*  
 lâk *kauen* — jîlûk. lôk  
 mât *sterben* — jîmût. môt  
 râh *gehen*, *sterben*, *abhanden kommen* — jîrûh rauahân  
 sâq *treiben* — jîsûq. sôq  
 sâm *sich nach Preisen erkundigen* — jîsûm. sôm  
 sâs *regieren*, *warten* (Tiere) — jîsûs. sjâse *Politik*  
 šâf *sehen*, VII. *sichtbar werden* — jîšûf. šôf  
 zâr *besuchen* — jîzûr. zjâra *Besuch*.

§ 40. Einer besonderen Erwähnung bedarf das Verbum šâr *werden*, vgl. § 211. Präsens z. B.

mâ bišîrš *es geht nicht*

šû bišîr *was machts?*

bišîr arûh *darf ich gehn?*

Häufig ist šâr synonym mit fî, z. B. fî oder šâir šôb *es ist heiß*, šâir rabara *es ist staubig*, bišîr šîte *es kommt Regen*.

Oder es wird gebraucht vom körperlichen Befinden, z. B. šû šâir lak *was fehlt dir?* šâir li rašîh *ich habe Schnupfen*,<sup>1</sup> lakin iljôm şurt ahsan *aber heut geht es mir schon besser*.

Endlich bei Zeitangaben, z. B. šâr nuşş lél *es ist Mitternacht geworden*, qarîb bišîr issâ'a wâhâde illa rub<sup>a</sup> *es ist gleich drei-viertel ein Uhr*.

Über kân siehe unter Syntaktisches, § 206.

#### § 41. mediae j.

##### 1. Perfektum der ersten Konjugation.

bâ<sup>c</sup> *er hat verkauft*

bi't *ich habe verkauft*

bâ'at *sie hat v.*

bâ'u *sie haben v.*

bi't *du (Mann) hast v.*

bi'tu *ihr habt v.*

bi'ti *du (Frau) hast v.*

bi'na *wir haben v.*

##### 2. Präsens ohne präfigiertes b:

jîbi<sup>c</sup> *er verkauft*

tîbi<sup>c</sup> *du (Mann) verkauft*

tîbi<sup>c</sup> *sie v.*

tîbîi *du (Frau) v.*

<sup>1</sup> Hierfür gewöhnlich: ânâ mraššîh.

abí *ich verkaufe*tibíu *ihr verkauft*jibíu *sie verkaufen*nibí *wir verkaufen*

## 2a. Präsens mit präfigiertem b:

bibí

bibíu

bitbí

bitbí

bitbíu

bitbíi

babí

binbí.

3. Imperativus: bí, bíi, bíu.

4. Partizipium: bâí, bâjá  
bājín, bājât.

5. Verbalnomen: bê

## § 42. Tempora der siebenten Konjugation.

## 1. Perfektum:

inbâ *er ist verkauft worden*, inbâat, inbât usw.,  
inbâu, inbâtu, inbâna.

## 2. Präsens:

jinbâ, tinbâ, tinbâi, änbâ, jinbâu usw.

bezw. binbâ, btinbâ, btinbâi, bänbâ, binbâu usw.

## 3. Imperativus: inbâ usw.

4. Partizipium: minbâ *verkauft*. Als weiteres Beispiel sei noch erwähnt: minkâl *gemessen*. — Neben minbâ findet sich auch mabjû, mabjûa; mabjûin, mabjûât.

## § 43. Beispiele:

ár *jemandem etwas leihen* — jír. íreáš *leben* — jîš. íšebâđ *Eier legen* — jibîđ. bêđbât *übernachten* — jibît. Verbalnom. nicht gebräuchlichdâf *zu Gast sein* — jîđif. djâfedâq *eng sein* — jîđiq. dajaqândâ *verloren gehen* — jîđí. dajaânfâq *erwachen* — jîfîq. fajaqânğâb *bringen* — jîğîb. ğajabânhân *beleidigen* — jîhîn. Verbalnom. nicht gebräuchlichkâd *neckten* — jîkîd. kêdkâl *mit dem Hohlmaß messen* — jîkil. kêl oder kjâleqâs *messen* — jîqîs. qês oder qjâslâq *sich ziemen* — jîliq. ljaqa.râd *wollen* — jîrîd. irâde

řáb *abwesend sein* — j<sup>i</sup>řib. řjáb oder řebe oder řajabân.

řáb *treffen* — j<sup>i</sup>řib. řib oder řajabân.

řád *jagen* — j<sup>i</sup>řid. řéd.

řâh *schreien* — j<sup>i</sup>řih řjâh.

řâl *tragen, wegnehmen* — j<sup>i</sup>řil. řél.

řâq *dulden* — j<sup>i</sup>řiq řêq.

řâr *fliegen* — j<sup>i</sup>řir řajarân.

zâd *zunehmen* — j<sup>i</sup>zîd. zjâde.

### c. Die Verba tertiae w, j und a.

Die Verba mit w, j und a als drittem Radikal fallen zu einer Klasse zusammen; innerhalb dieser Klasse unterscheiden wir Verba der Form fa'al und fi'il.

#### § 44. Perfektum der ersten Konjugation.

##### 1. Form fa'al:

kara *er hat vermietet.*

karêt *ich habe vermietet.*

karat *sie hat v.*

karu *sie haben v.*

karêt *du (Mann) hast v.*

karêtu *ihr habt v.*

karêti *du (Frau) hast v.*

karêna *wir haben v.*

##### 2. Form fi'il.

nisi *er hat vergessen.*

nisi't *ich habe vergessen.*

nisit *sie hat v.*

nisu *sie haben v.*

nisi't *du (Mann) hast v.*

nisitu *ihr habt v.*

nisiti *du (Frau) hast v.*

nisîna *wir haben v.*

##### 3. Präsens. a) Form fa'al:

jikri *er vermietet, bzw. bikri.*

akri *ich vermiete, bzw. bakri.*

tikri *sie v. btikri.*

jikru *sie v. bikru.*

tikri *du (Mann) v. btikri.*

tikru *ihr v. btikru.*

tikri *du (Frau) v. btikri.*

nikri *wir v. bnikri.*

##### b) Form fi'il:

jinsa *er vergift, bzw. binsa.*

ansa *ich vergesse, bzw. bansa.*

tinsa *sie v. btinsa.*

jinsu *sie v. binsu.*

tinsa *du (Mann) v. btinsa.*

tinsu *ihr v. btinsu.*

tinsi *du (Frau) v. btinsi.*

ninsa *wir v. bninsa.*

##### 4. Imperativus:<sup>1</sup> ikri, ikri, ikru. insa, insi, insu.

##### 5. Partizipia: kâri, kârje; kârjin, kârjât.

mâkri und mikri, mikirje; mikirjin, mikirjât.

Ebenso von nisi: nâsi usw. minsi usw. Vgl. noch § 99 Ende.

<sup>1</sup> Merke hier da'a *anrufen*, Imp. id'i; z. B. id'i 'lna *bete für uns*, aber id'i 'alêh *verfluche ihn*.

6. Verbalnomen: kari. nişjân.

§ 45. Die *Formen der siebenten Konjugation* sind für beide Verbalklassen die gleichen und schließen sich in der Flexion genau an die erste Konjugation an.

inkara *er ist vermietet worden.*

jinkri bzw. binkri *er wird vermietet.*

inkri *werde vermietet.*

§ 46. *Beispiele:*

1. nach kara:

‘ada *anstecken* (von Krankheit) — ji‘di. ‘adwa.

‘awa *heulen* — ji‘wi. ‘āui.

bada *anfangen* — jibdi und jibda. bidâje.

bana *bauen* — jibni. binâje.

chaṭa *sündigen* — jichṭi. chaṭije *Sünde.*

ğala *putzen, polieren* — jiğli. ğali.

ğara: *gehn, laufen* — jiğri. ğari.

hara *abtragen* (ein Kleid) — jihri. hari und harajân.

ḥaka *sprechen, erzählen* — jiḥki. ḥaki.

ḥaša *vollstopfen* — jiḥši. ḥaši.

kafa *genügen* — jikfi. kifâje.

kaua *plüthen, brennen* — jikwi. kāui.

qala *braten, backen* — jiqli. qali. bêd maqli *Setzeier.*

laqa *finden* — jilqa. liqâje.

maḍa *vergehen* (Zeit) — jimḍi. Verbalnom. nicht gebräuchlich.

rama *werfen* — jirmi. rami.

rata *stopfen* (Strümpfe) — jirti. rati.

saqa *trinken* — jisqi. saqi. isqîni *gib mir zu trinken.*

šafa *heilen* — jišfi. šafajân *selten.*

šaka *anklagen* — jiški. šikâje und šakwe.

šata *regnen* — jišti. šitâ *Regen. Winter.*<sup>2</sup>

šaua *braten* — jišwi. šāui.

ṭafa *auslöschen* — jiṭfi. ṭafi.

<sup>1</sup> Ein vielgebrauchtes Wort, z. B.: hû biğri qauâm *er läuft schnell.* ilḥşân biğri ağal mnilḥmâr *das Pferd läuft schneller als der Esel.* hal ‘imle ğârje filquḍis *diese Münze ist in Jerusalem gängig.* ğum’a btiğri wara ucht(h)a (ihrer Schwester) *eine Woche geht nach der andern dahin.* išşahr iğğâri *der laufende Monat.*

<sup>2</sup> Nur in tišti *es regnet*, ṣallat tišti *es regnet weiter* u. a., sonst šatta oder ašta; fell. anṭarat *es hat geregnet* von naṭar für maṭar.



## 2. nach nisi:

- biki *weinen* — jibki. buka.  
 biqi *sich aufhalten, übrig bleiben* — jibqa. baqa.  
 difi *warm werden* — jidfa. dafa.  
 fidī *unbeschäftigt sein* — jifda. faḍāwe.  
 qiri *lesen* — jiqra. qirā'a.  
 miši *gehn* — jimši. māši.  
 riḍi *zufrieden sein* — jirḍa. riḍa.  
 rifi *einschlafen* — jirfa. rafajân.  
 rili *teuer sein* — jirfa. rafajân. Aber [Wasser?  
 rili *kochen* (intrans.) — jirli. rafajân. tirli 'lmoi *kochts*  
 šiḥi *sich aufhellen* (vom Wetter) — jiṣṣa. ṣaḥajân.  
 šiḥi *genesen* — jiṣṣa. ṣafajân.  
 siwi *wert sein* — jiswa. siwân.

## d. Die Verba primae a.

§ 47. Die Zahl der gebräuchlichen Verben dieser Art ist verschwindend gering.

## 1. Perfektum der ersten Konjugation:

- |                                  |                                  |
|----------------------------------|----------------------------------|
| ākāl <i>er hat gegessen</i>      | ākālīt <i>ich habe gegessen.</i> |
| ākālāt <i>sie hat g.</i>         | ākālu <i>sie haben g.</i>        |
| ākālīt <i>du (Mann) hast g.</i>  | ākāltu <i>ihr habt g.</i>        |
| ākālīti <i>du (Frau) hast g.</i> | ākālna <i>wir haben g.</i>       |

2. Präsens:
- |                                  |        |
|----------------------------------|--------|
| jōkul <i>er ißt</i> <sup>1</sup> | bōkul  |
| tōkul                            | btōkul |
| tōkul                            | btōkul |
| tōkli                            | btōkli |
| akul                             | bakul  |
| jōklu                            | bōklu  |
| tōklu                            | btōklu |
| nōkul                            | bnōkul |

3. Imperativus:<sup>2</sup> kul, kuli, kulu.4. Partizipia: ākil, ākla, āklīn, āklāt.  
makûl.  
makûlāt *Speisen.*5. Verbalnomen: ilakl *das Essen.*

<sup>1</sup> Zu dem o-Vokal vgl. Christie ZDPV Bd. 24 S. 27. Neben bōkul auch bōkil.

<sup>2</sup> Merke kûl (u kurz!) uthénna *iß und laß dirs schmecken.*

## § 48. Beispiele:

achad *nehmen, weg-, abholen.* — jôchud. âchid. machûd. achz (â).<sup>1</sup>amar *befehlen; wenig gebräuchlich.* — jamur. imp. umur. umri. umru. âmir.  
mamûr (mamûrîje *Amt*). amr.azan *erlauben.* — jâzin. imp. âzin, âzni. âznu. âzin. izn.

Anmerkung: die siebente Konjugation ist ungebräuchlich.

## e. Die Verba mediae a.

§ 49. Von dieser Klasse sind nur zwei Beispiele zu nennen:  
saal *fragen, jiis verzweifeln.*1. saal: a) Perfektum völlig regelmäßig. b) Präsens: jisal, tisal, tisali, asal usw., bzw. bisal, btisal, basal usw. c) Imperativus: isal, isali, isalu. d) Partizipia: sâjil<sup>2</sup>, sâjile, sâjilîn, sâjilât. masûl. e) Verbalnomen: suâl *Frage*, pl. asile. Merke noch die Redensart: mâ bisâlš oder mâ bisâjil<sup>2</sup> (3. Konjugation) *es schadet nichts.*2. jiis: a) Perfektum völlig regelmäßig. b) Präsens: jias, tîas, tîasi, âjas<sup>2</sup> usw., bzw. bîas, btîas, bâjas<sup>2</sup> usw. c) Imperativus: îas, îasi, îasu. d) Partizipia: jâis, jâisa, jâisîn, jâisât. mēūs *verzweifelt.* e) Verbalnomen: jâs *Verzweiflung.*

## IV. Die übrigen Konjugationen.

## 1. Die zweite Konjugation.

## a. Das starke Verbum.

## § 50. Flexion.

## 1. Perfektum:

kättäb <i>er hat viel</i>	} <i>geschrieben.</i>	kättäbu <i>sie haben viel</i>	} <i>geschrieben.</i>
kättäbät <i>sie hat viel</i>			
kättäbît <i>du (Mann) hast viel</i>		kättäbtu <i>ihr habt viel</i>	
kättäbti <i>du (Frau) hast viel</i>			
kättäbît <i>ich habe viel</i>		kättäbna <i>wir haben viel</i>	

## 2. Präsens:

jikättib — bikättib *er schreibt viel*  
 tikättib — bitkättib *sie schreibt viel*  
 tikättib — bitkättib *du (Mann) schreibst viel*  
 tikättbi — bitkättbi *du (Frau) schreibst viel*

<sup>1</sup> ilfânûs chûdû (das erste u kurz!) ma'ak *die Laterne nimm mit.* êmta bâgi bâchdû *wann soll ich es abholen kommen?*

<sup>2</sup> Beachte die Ersetzung des Hemza durch j, vgl. § 1, S. 2 oben.

akättib — bakättib *ich schreibe viel*  
 jikättbu — bikättbu *sie schreiben viel*  
 tikättbu — bitkättbu *ihr schreibt viel*  
 nikättib — binkättib *wir schreiben viel*.

3. Imperativ: kättib, kättbi, kättbu.

4. Partizipia:<sup>1</sup>

imkattib, imkattibe; imkattibîn, imkattibât *viel schreibend*.  
 imkattâb, imkattâbe; imkattâbîn, imkattâbât *viel geschrieben*.

5. Verbalnomen:<sup>2</sup> täktib.

Anmerkung: Betreffs der Assimilation des Präformativs t an den ersten Radikal d, ð oder ṭ vgl. „Zur Lautlehre“ § 1 Zusatz.

### § 51. Zur Bedeutung der zweiten Konjugation:

1. Die zweite Konjugation bringt die Verstärkung der Tätigkeit zum Ausdruck: kättâb *viel schreiben*. chabbaṭ *viel, heftig schlagen*.

2. hat sie kausative Bedeutung, z. B. nizil *absteigen* — nâzzâl *hinunterschaffen*. raṭas *untertauchen* (intrans.) — raṭas *untertauchen* (trans.).

3. bildet sie verba denominativa, z. B. milâḥ *Salz* — mällâḥ *salzen*. ḡedid *neu* — ḡäddäd *erneuern*.

### § 52. Beispiele:

‘addab <i>quälen</i> .	ballaṭ <i>pflastern</i> .
‘aḡḡab <i>in Erstaunen setzen</i> .	barrad <i>abkühlen</i> . [lassen.
‘aḡḡal <i>beschleunigen</i> .	barrak <i>ein Kameel s. niedersetzen</i>
‘allaq <i>aufhängen</i> .	baššar <i>etwas Gutes weissagen</i> .
‘allaq ‘ala <i>füttern</i> .	imbaššira <i>Wahrsagerin</i> .
‘allam <i>lehren</i> .	baṭṭal <i>aufhören</i> .
‘ammad <i>taufen</i> .	chabbar <i>benachrichtigen</i> .
‘ammar <i>bauen</i> .	chaffaf <i>jem. etw. erleichtern</i> .
‘arraf <i>wissen lassen</i> .	challaf <i>zurücklassen</i> ,
‘aṭṭal <i>verderben</i> (trans.).	<i>gebären, werfen</i> (Junge).
‘attam <i>dunkel werden</i> .	challaṣ <i>fertig machen</i> .
bachchar <i>räuchern</i> .	challaṭ <i>vermischen</i> .
bäddäl <i>vertauschen</i> .	chammaš <i>etw. zerkratzen</i> .

<sup>1</sup> Statt imkattib für mkattib = mukattib findet sich auch letzteres vereinzelt, z. B. muqarriḥ, vgl. § 230, 22.

<sup>2</sup> Es sind im Folgenden nicht mehr, wie bisher, ständig die Verbalnomina aufgeführt; sondern diese nur, wenn sie unregelmäßig oder irgendwie bemerkenswert; dafür aber bisweilen Partizipia, wenn sie in der Vulgärsprache besonders geläufig sind.

charrab vernichten.	qabbal küssen (rituell), Richtung
charrağ hinausbringen. tachriğ	nach Süden nehmen.
Spitzen am Kleid.	qaddam etwas vorsetzen, anbieten.
dabbah schlachten.	qarrab etw. näher bringen.
dabbar Rat erteilen, verwalten,	qassam teilen.
mudabbir Direktor, Verwalter.	qaşşar kürzer machen.
dachchanrauchen, z. B. vom Ofen.	qaşşar abschälen.
därräs unterrichten.	qaţţab flicken.
daşşar verlassen (einen Ort).	qaţţaf pflücken.
fađdal etw. vorziehen.	läbbäs jem. ankleiden.
fahham erklären.	mäkkän fest machen.
fallas Bankrott machen, erschöpft	maşşat kücken.
farraq trennen. [sein.]	nađdař reinigen.
farraş büsten, ausbreiten (Tep-	naffad ausklopfen.
fassad abwendig machen. [piche].	näşşäf trocknen (trans.).
fättäş 'ala suchen.	rachchaş einen billigen Preis
fazza' erschrecken (trans.), in	rağğä' zurückgeben. [machen.]
Streit jem. zu Hilfe rufen.	rajjah ausruhen lassen.
ğaddad erneuern.	raqqa' Kleider ausbessern.
ğaddal das Haar flechten.	räkkäb aufsitzen lassen.
ğälläd ein Buch einbinden.	řabbar abstäuben.
ğallas ein Kleid gutsitzend ma-	řassal waschen.
chen, etw. aufrecht stellen.	rattab ordnen.
ğärräb versuchen.	sachchan erwärmen.
hađdar bereit machen.	şaffar pfeifen. [Übergabe.]
harrab Waren schmuggeln.	sallam grüßen, übergeben, täslim
řarrak umrühren.	sämmär nageln.
hazzam gürtlen.	sakkar betrunken machen, zu-
käddär bedauern.	machen (Tür, Fenster).
källäř belästigen.	şarraf Geld wechseln.
kallam sprechen, ansprechen.	ša'al Feuer anzünden.
kämmäl vollenden.	şämmät schadenfroh machen.
kännäs kehren.	şarřal beschäftigen. [Bedingung.]
karrah Ekel erregen.	şarřaţ zerreißen, bedingen. şarř
kässär in tausend Stücke zer-	řa'am füttern, speisen, impfen.
kattař fesseln. [brechen (trans.).]	řahharreinigen. tařhır Reinigung.
kattar vermehren. [führen.]	řalla' herausbringen.
kazzab jem. einer Lüge über-	za'al jem. ürgern. <sup>1</sup>

<sup>1</sup> Merke hier noch folgende Imperative: şarriq geh, rücke, weiche aus

## b. Die übrigen Klassen von Verben.

§ 53. Die *massiven* Zeitwörter, deren Flexion mit der der starken Verba völlig übereinstimmt, bieten nur wenige Beispiele, wie *haddad drohen*. *karrar wiederholen*. *ṣaḥḥaḥ gesund machen*, *verbessern*. *sammam vergiften*.

§ 54. Die *Verba primae a*, deren Flexion ebenfalls mit der der starken Verba übereinstimmt, bieten an Beispielen *aḡḡal* und *achchar verzögern*. *addab erziehen*, *züchtigen*. *äkkäd bestimmen*. *allam quälen*, *martern*. *ämmäl hoffen*, bevorzugt die Form § 62. *annab tadeln*. *assas Grundstein legen*. *ahhal bewillkommen*. *azzan zum Gebet rufen*.

§ 55. Als *Verba primae w*, deren Flexion ebenfalls regelmäßig ist, seien genannt:

wadda führen, schicken.	warra zeigen (z. B. einen Weg).
wadda' mit Akk. Abschied nehmen	walla' anzünden. <sup>2</sup>
waffar sparen. <sup>1</sup>	[von. waḡḡa' Schmerz verursachen.
wallad gebären, zeugen.	wassa' weit machen.
waqqa' zu Fall bringen.	wassach schmutzig machen.
waqqaf anhalten (trans. u. in-	waṣṣaf beschreiben.
trans.).	waṣṣal hinbefördern.

Anm. Merke als *verba prim. j*: *jäbbäs trocken machen*. *jaqqan sicher, gewiß sein*. *jattam verwaisen*.

§ 56. Die *Verba mit mittlerem w oder j* bilden die zweite Konjugation nach der § 1 S. 6 erwähnten Regel, aus *ww* wird *uw*; aus *jj* wird *ij*: *rawwaḥ = rauwaḥ fortgehen, heimkehren*. *bajjaḍ = baijaḍ weiß machen*. Die Flexion ist völlig regelmäßig. Beispiele:

'auwad 'ala gewöhnen an.	fauwar kochen (trans. z. B. Milch).
chauwaḥ in Furcht setzen.	qauwas schießen.
dauwar umwenden. <sup>3</sup>	lauwan färben.
ḍauwa anzünden.	sauwa zurecht machen.
dauwab schmelzen (trans. ḍ).	sauwad schwärzen.
nauwar erleuchten.	ṣauwar mulen.
nauwaḥ klagen, weinen.	ṭauwal verlängern.

nach Osten, *rarril nach Westen*, *ṣammil nach Norden*, *qabbil nach Süden* (qible Richtung nach Mekka).

<sup>1</sup> waffir 'alêk ilwaqt witta'b spare dir Zeit und Mühe.

<sup>2</sup> issigâra mwalla'e die Zigarette brennt.

<sup>3</sup> Man sagt: *dauwir ilkarrôsa wende den Wagen um*, *dauwir iddûlâb dreh das Rad um*. Vgl. übrigens § 76.



ʿaijan *bestimmen, zielen*  
 baijan *scheinen*  
 chaijal *galoppieren*  
 chaijaṭ *nähen*  
 ɖaijaʿ *verlieren*  
 ɖaijaṣ *bewirten*  
 faijaq *wecken*  
 kaijal *messen (Hohlmaß)*

kaijad *necken*  
 kaijas *abreiben (im Bade)*  
 ɾaijar *ändern*  
 ʃaijad *jagen*  
 ɬaijab *begütigen, heilen*  
 ɬaijar *fliegen lassen*<sup>1</sup>  
 zaijan *rasieren, schmücken.*

§ 57. Bei den Verben mit schwachem Radikal an dritter Stelle sei bezüglich der Flexion Folgendes bemerkt:

Beispielsweise von challa *lassen* lautet das Perfektum: challa, challat, challêt, challêti, challêt, challu usw.; das Imperfektum: j'challi, t'challi usw. j'challu, n'challi. Mit präfigiertem b: bichalli, bitchalli, bachalli. bichallu usw. Der Imperativ: challi, challu. Die Partizipia, soweit sie gebräuchlich sind, lauten beispielsweise von ɾaṭṭa *bedecken*: 1. imɾaṭṭi, imɾaṭṭije; imɾaṭṭijîn, imɾaṭṭijât. 2. imɾaṭṭa, imɾaṭṭâje; imɾaṭṭajîn, imɾaṭṭajât. Das Verbalnomen lautet beispielsweise von sällä *unterhalten*: taslije *Unterhaltung*. Sonstige Beispiele:

ʿabba *stopfen (Sack, Pfeife)*  
 chabba *verbergen*  
 dâffä *erwärmen*  
 faḏḏa *entleeren*  
 häddä *aufhalten, sich setzen*  
 hanna *beglückwünschen*  
 mällä *füllen*

naqqa *wählen, Unkraut auslesen*  
 rabba *erziehen*  
 ɾanna *singen, tarnije oder urnije*  
 ɾaṭṭa *bedecken*  
 sämmä *nennen*  
 ʃalla *beten*  
 šättä *regnen.*

## 2. Die fünfte Konjugation.

### a. Das starke Verbum.

#### § 58. Flexion.

1. Perfektum: tükättäb *er ist viel geschrieben worden*. Die Flexion entspricht genau der von kättäb, vgl. § 50, 1.

2. Präsens:

jitkättäb <i>er wird viel</i>	} <i>geschrieben.</i>	jitkättäbu <i>sie werden viel</i>	} <i>geschrieben.</i>
titkättäb <i>sie wird viel</i>			
titkättäb <i>du (Mann) wirst viel</i>		titkättäbu <i>ihr werdet viel</i>	
titkättäbi <i>du (Frau) wirst viel</i>			
ätkättäb <i>ich werde viel</i>		nitkättäb <i>wir werden viel</i>	

<sup>1</sup> ɬaijar moi *urinieren.*



Mit dem Präformativ b lauten die Formen:

bitkättäb	bitkättäbu
btitkättäb	
btitkättäb	btitkättäbu
btitkättäbi	
bätkättäb	bnitkättäb.

3. Imperativ: itkättäb, itkättäbi; itkättäbu.

4. Partizipia: Dieselben werden in der Vulgärsprache gewöhnlich ersetzt durch die entsprechenden Partizipia der zweiten Konjugation, vgl. § 50, 4. Doch merke z. B. mit'alliq *fest anhaftend*, vgl. § 213. Einige wenige haben sich, in einer verkürzten Gestalt der altarabischen Partizipialform: mutkättib bzw. mutkättäb für mutakättib bzw. mutakättäb, als Nomina erhalten: mutkäbbir *stolz*, mutwaḥḥiṣ *unzivilisiert*, mutrabba *wohl-erzogen*, mutšarriṭ *einer, der Bedingungen macht*, vgl. § 230, 13. Merke dazu noch mutēšārrif *Regierungspräsident*.

5. Verbalnomen: Dasselbe wird ebenfalls gewöhnlich durch die entsprechende Form der zweiten Konjugation ersetzt, taktib, vgl. § 50, 5. Ein einziges der Vulgärsprache angehöriges Beispiel für die eigentliche Form wäre zu nennen: tlāffuz *Aussprache*.

Anmerkung: Betreffs der Assimilation des Präformativs t an den ersten Radikal d, ḏ oder ṭ, vgl. „Zur Lautlehre“ § 1 Zusatz.

### § 59. Zur Bedeutung der fünften Konjugation:

Die fünfte ist das Passiv oder, häufiger noch, das Reflexiv zur zweiten Konjugation, z. B. kässār *in tausend Stücke zerbrechen* — tākässār ilqandil *die Lampe ist kurz und klein geschlagen*. rassal *waschen* — tārassal *sich waschen*.

### § 60. Beispiele:

tā'aḡḡab <i>sich wundern</i>	[bleiben	tākällām <i>sprechen</i>
tā'allāq <i>aufgehängt w., hängen</i>		tākarrām <i>sich gütig erweisen</i>
tā'allam <i>unterrichtet werden, ler-</i>		tāmachchaṭ <i>sich schnäuzen</i>
tā'aššām <i>hoffen</i>	[nen	tāmāššāṭ <i>sich kämmen</i>
tāfaḏḏal <i>die Güte haben</i>		tānaḏḏaf <i>gereinigt werden</i>
tāfarraq <i>getrennt werden</i>		tānāššāf <i>trocknen</i> (intrans.)
tāḥaddas <i>sich unterhalten</i>		tābällāl <i>naß werden</i>
tāḥassar 'ala <i>etw. bedauern</i>		tārannach <i>sehr naß werden</i> (vom
tācharraf <i>schwätzen</i>		tāšakkar <i>danken</i> [Regen)
tākaddar <i>sich ärgern</i>		tāḥammam <i>sich baden</i> .

## b. Die übrigen Klassen von Verben.

§ 61. Da sich diese Verba in der Flexion genau an die der zweiten Konjugation anschließen, genügt es auf die diesbezüglichen §§ zu verweisen; vgl. § 53—57.

## § 62. Beispiele:

täälläm <i>Schmerz, Marter erdulden</i>	tä'ajjan <i>bestimmt, ernannt werden</i>
täämmäl <i>hoffen</i>	tākaijaf <i>sich belustigen</i>
täwaffa <i>sterben (edler Ausdruck)</i>	tāraiĵar <i>sich ändern</i>
[entschlafen]	tārabba <i>erzogen werden</i>
tä'auwad 'ala <i>sich gewöhnen an</i>	tāraġġa <i>bitten</i>
tä'auwaq <i>s. aufhalten, verspäten</i>	tāradda <i>frühstücken</i>
tāġauwaz <i>sich verheiraten</i>	tāraṭṭa <i>sich zudecken</i>
tāṣauwar <i>sich photographieren</i>	tāsamma <i>genannt werden</i>
<i>lassen, sich vorstellen</i>	tāhänna <i>glücklich sein.</i>

## 3. Die dritte Konjugation.

## a. Das starke Verbum.

## § 63. Flexion.

## 1. Perfektum:

kātab <i>er hat korrespondiert.</i> <sup>1</sup>	kātabu <i>sie haben korrespondiert.</i>
kātabat <i>sie hat k.</i>	
kātābī <i>du (Mann) hast k.</i>	kātābtu <i>ihr habt k.</i>
kātābtī <i>du (Frau) hast k.</i>	
kātābī <i>ich habe k.</i>	kātābna <i>wir haben k.</i>

## 2. Präsens:

jikātib <i>er korrespondiert.</i>	jikātbu <i>sie korrespondieren.</i>
tikātib <i>sie k.</i>	
tikātib <i>du (Mann) k.</i>	tikātbu <i>ihr k.</i>
tikābtī <i>du (Frau) k.</i>	
akātib <i>ich k.</i>	nikātib <i>wir k.</i>

Mit präfigiertem b lauten die Formen:

bikātib	bikātbu
bitkātib	
bitkātib	bitkātbu
bitkābtī	
bakātib	binkātib.

## 3. Imperativus: kātib, kātbi; kātbu.

<sup>1</sup> Mit jem. = Akk.: kātabū *er hat mit ihm korrespondiert.*

4. Partizipia: inkâtib, inkâtibe; inkâtibîn, inkâtibât.  
 inkâtâb, inkâtâbe; inkâtâbin, inkâtâbât.

5. Verbalnomen (selten): mukâtâbe.

§ 64. Über die *Bedeutung der dritten Konjugation* sei bemerkt, daß sie die Einwirkung des Handelnden auf einen anderen zum Ausdruck bringt, z. B. kâtâb *schreiben* — kâtâb *mit jem. schriftlich verhandeln*. laṭif *gütig* — lâṭaf *jem. gütig, freundlich behandeln*.

§ 65. *Beispiele:*

bârak <i>segnen, gratulieren</i>	ḥârab <i>jem. bekriegen</i>
‘ânaq <i>umarmen</i> [führen]	ḥâsab <i>mit jem. abrechnen</i>
châlaf <i>einen Befehl nicht aus-</i>	qâtâl <i>mit jem. kämpfen</i>
qâdad <i>im Kriege Widerstand</i>	qâṣaṣ <i>strafen</i>
dâfa‘ <i>verteidigen</i> [leisten]	sâ‘ad <i>jem. helfen</i>
fâṣal <i>feilschen</i>	sâfar <i>abreisen</i>
fâraq <i>verlassen (einen Ort)</i>	sâmaḥ <i>verzeihen.</i>
qâbal <i>begegnen</i>	

#### b. Die übrigen Klassen von Verben.

§ 66. Von den hier in Betracht kommenden Klassen ist zunächst die der Verba prim. w zu nennen. Die Flexion entspricht der des starken Verbums. In der Vulgärsprache übliche Beispiele sind:

wâfaq <i>gelegen sein, passen, har-</i>	wârab <i>schief machen</i>
<i>monieren</i>	wâzan <i>wägen</i>
wâchad (ð) <i>übelnehmen</i>	wâ‘ad <i>versprechen, übereinkommen</i>
wâdad <i>lieben, gern haben</i>	wâlaf <i>einträchtig sein.</i>

Erwähnt seien hier zugleich die wenigen Verba prim. a: âman *glauben*. âkal *mitessen* und âchad (ð) *übelnehmen*. Merke: lâ twâchidni *nimm mirs nicht übel*. ‘adam ilmwâchade *nichts für ungut!*

§ 67. Bei den Verben mit mittlerer Schwäche verbindet sich der schwache Radikal w oder j mit dem vorhergehenden â zum Diphthong au oder ai. Die Flexion ist mit der von kâtâb völlig identisch. Beispiele sind:

ḡauab <i>antworten</i>	sauam <i>handeln, feilschen</i>
dauam ‘ala <i>beharren bei</i>	šauar <i>um Rat fragen.</i>
tauab <i>gähnen</i>	ṭaua‘ <i>gehorschen</i>
‘auad <i>wiederholt etwas tun, vgl.</i>	châial <i>beaufsichtigen</i> [stoff]
§ 215	qâian <i>dauerhaft sein (v. Kleider-</i>

daian *Schulden machen*  
laiam *passen*

saiar *unterhalten*  
'aiad *gratulieren*.

§ 68. Die Verba mit schwachem Radikal an dritter Stelle unterscheiden sich bezüglich der Flexion in keiner Weise von den entsprechenden Verben der zweiten Konjugation, vgl. § 57. Als Beispiele seien genannt:

hâka mit jem. sprechen  
hâma schützen  
'âfa gesund erhalten (Gott)

lâqa finden, begegnen  
ğâza strafen  
kâfa belohnen.

#### 4. Die sechste Konjugation.

##### a. Das starke Verbum.

##### § 69. Flexion.

1. Perfektum: tākâtāb. Die Flexion entspricht genau der von kâtāb, vgl. § 63, 1.

2. Präsens: jitkâtāb, titkâtāb usw., jitkâtābu, nitkâtāb.  
bitkâtāb, bitkâtāb usw., bitkâtābu, bnitkâtāb.

3. Imperativus: itkâtāb, itkâtābi; itkâtābu.

4. Partizipium: mitkâtāb, mitkâtābe; mitkâtābīn, mitkâtābāt.

5. Verbalnomen (sehr selten): t(ä)kâtub.

§ 70. Zur Bedeutung der sechsten Konjugation sei bemerkt, daß sie in einigen Fällen das Passivum zur dritten bildet, z. B. 'âlağ kurieren — t'âlağ kuriert werden, auch: sich kurieren lassen. Andererseits stellt sie intransitive Handlungen dar, z. B. tātāuab gähnen (häufiger als das bloße tauab). tāğâsar wagen, mutig sein. tākâsal faul sein; besonders aber reziproke Handlungen, wie tāsâ'ad einander helfen.

##### § 71. Beispiele:

tä'arak sich zanken  
tä'anaq einander umarmen  
tābâ'ad sich entfernen  
täfâsal mit einander feilschen  
tārâmaz s. heimlich Zeichen mach.

tāwâḍa' bescheiden sein  
t(ä)wâḍu' Bescheidenheit  
tāḥâdās mit einander plaudern  
tāḥâsab mit einander abrechnen  
tāṣūlah s. mit einander versöhnen.

##### b. Die übrigen Klassen von Verben.

§ 72. Die sechste Konjugation ist von Verben mit schwachen Radikalen äußerst selten. In der Flexion richten sich die vorkommenden Beispiele völlig nach der dritten Konjugation. Als solche Beispiele seien genannt:

täaua sich zurückziehen, bergen      täläqa einander finden, begegnen  
 täbauas sich küssen      tärâmaschwanken (Betrunkener).  
 tälâka mit einander plaudern

## 5. Die vierte Konjugation.

## a. Das starke Verbum.

§ 73. Flexion.<sup>1</sup>

## 1. Perfektum:

äktäb er hat schreiben lassen	äktäbu sie haben schreiben lassen
äktäbät sie hat sch. l.	
äktäbät du (Mann) hast sch. l.	äktäbtu ihr habt sch. l.
äktäbti du (Frau) hast sch. l.	
äktäbät ich habe sch. l.	äktäbna wir haben sch. l.

## 2. Präsens:

jiktib — biktib er läßt	} schreiben.	äktib — bäktib ich lasse	} schreiben.
tiktib — btiktib sie läßt		jiktibu — biktibu sie lassen	
tiktib — btiktib du (Mann) läßt		tiktibu — btiktibu ihr laßt	
tiktibi — btiktibi du (Frau) läßt		niktib — bniktib wir lassen	

## 3. Verbalnomen: iktâb.

§ 74. Zur Bedeutung der vierten Konjugation ist zu bemerken, daß sie, wie die zweite, in erster Linie *kausativ* ist. Als Beispiele sind verhältnismäßig wenig Verben zu nennen: achbar *benachrichtigen*, daneben gewöhnlich chabbar. ämkän *möglich sein*; Präsens jumkin; Partizipium mumkin; auch adverbiall: *möglicherweise!* muß mumkin *unmöglich!* Verbalnomen imkân.

arsal *schicken*, recht gebräuchlich, irsâl *Sendung*; daneben wadda, selten ba'at.

aşbaḥ 1. *den Morgen zubringen*, in der Frage: kêf aşbaḥt iljôm, *wie hast du geschlafen* (d. h. wie befindest du dich heute?).

2. *Es ist Morgen geworden*, vgl. § 227. Merke hierzu noch adḥa *es ist 10 Uhr vormittags*. amsa *es ist Abend geworden*. at'ab *plagen, quälen* jem. oder ein Tier. aṭam *füttern*. anṭarat *es hat geregnet*, fell. von naṭar für maṭar. ar'ad *donnern*. ankar *leugnen*. arkan 'ala *sich verlassen auf*. akram *ehren*. aṭlaq *loslassen, ein Gewehr abschießen*. itliq *laß los!*

Anmerkung: Als einzelne Formen merke:

<sup>1</sup> Sehr stark in Gebrauch ist diese Konjugation nicht; immerhin aber noch mehr, als in andern Dialekten. Gebräuchlich sind nur Perfektum und Präsens, das letztere mit dem der ersten Konjugation in der Form zusammenfallend. Doch vgl. Ausnahmen in § 74.



muṣṣam fi <i>verliebt in</i>	muslim <i>Muslim</i>
murḍī'a <i>Anne</i>	mutqan <i>fest, solide.</i>
mu'tim <i>trübe (vom Himmel)</i>	

#### b. Die übrigen Klassen von Verben.

§ 75. Von Verben *primae w* haben wir auda' *Abschied nehmen* (gewöhnlich wadda') in der Wendung auda'nâk *adieu!*

§ 76. Von Verben mit *mittlerem w* haben wir adâm *lange dauern lassen* in der Wendung allâ jidim ḥajâtak *Allah gebe dir langes Leben;* oder von dâr *drehen, wenden* adâr: Imperativ dir in der Wendung dir bâlak *gib Acht!* lâzim adîr bâli *ich muß mich in Acht nehmen.* lâzim tidîr (oder ta'tî) bâlak *du mußt aufpassen.* dir ilchâzâne *dreh den Schrank um.* Vgl. zu dieser letzteren Wendung noch § 56 Anm. 3. — Merke noch irâde *Wille, Willenskundgebung.*

§ 77. Von Verben mit *schwachem dritten Radikal* sei genannt a'ta *geben;* Perfektum wie kara flektiert, vgl. § 44, 1.

Präsens: ja'tî, ta'tî, a'tî; ja'tu, na'tî.

ba'tî, bita'tî, ba'tî; ba'tu, bina'tî.

Imperativus: a'tî, a'tî, a'tu.

Partizipium: 'âtî, von der ersten Konjugation.

Merke noch ašfa *heilen, genesen lassen,* vgl. § 225. aṭfa (ein Feuer) *auslöschen,* vgl. § 213, (neben ṭafa) und muṭti *Rechtsgelehrter.* mudîr *Vorsteher.* inte muchti *du bist im Unrecht.* afâde oder ifâde *Aussage.* irâd *Einkommen.* irâde *Willenskundgebung* (z. B. des Sultans). Auch die Redensart: ümsât iddinja ('ala) *es wurde Abend* (für jem.).

asqa *tränken*

afna *vertilgen*

ašta *regnen*

a'da *anstecken* (Krankheit)

anha *beendigen*

aḥna *beugen*

amla *diktieren*

arra *schäumen* (Seife).

§ 78. Sehr beliebt ist auch in unserm Dialekt die vierte Konjugation als Admirativform, mit vorangestelltem mâ und folgendem Pronominalsuffix. Als Beispiele mögen nachstehende Sätze dienen:

mâ a'tabni *wie müde bin ich!*

mâ aṣnâna *wie reich sind wir!*

mâ aštarak *wie fleißig bist du (Mann)!*

mâ aqwâkum *wie stark seid ihr!*

mâ aštarik *wie fleißig bist du (Frau)!*

mâ aḥlâkum *wie süß seid ihr!*

mâ aḥsan(h)u *wie schön ist er!*

mâ aṭwalhum *wie lang sind sie!*

mâ aḥsan(h)a *wie schön ist sie!*



## 6. Die achte Konjugation.

## a. Das starke Verbum.

## § 79. Flexion.

## 1. Perfektum:

iktätâb <i>er hat sich eingeschrieben</i>	iktätâbu <i>sie haben sich eingeschr.</i>
iktätâbât <i>sie hat sich e.</i>	
iktätâbî <i>du (Mann) hast dich e.</i>	iktätâbtu <i>ihr habt euch e.</i>
iktätâbti <i>du (Frau) hast dich e.</i>	
iktätâbî <i>ich habe mich e.</i>	iktätâbna <i>wir haben uns e.</i>

## 2. Imperfektum:

jiktîtib — biktîtib <i>er schreibt sich ein</i>
tiktîtib — btiktîtib <i>sie schreibt sich ein</i>
tiktîtib — btiktîtib <i>du (Mann) schreibst dich ein</i>
tiktîtibi — btiktîtibi <i>du (Frau) schreibst dich ein</i>
aktîtib — baktîtib <i>ich schreibe mich ein</i>
jiktîtibu — biktîtibu <i>sie schreiben sich ein</i>
tiktîtibu — btiktîtibu <i>ihr schreibt euch ein</i>
niktîtib — bniktîtib <i>wir schreiben uns ein.</i>

## 3. Imperativus: iktîtib, iktîtibi, iktîtibu.

## 4. Partizipium: miktâtîb oder muktâtîb.

## 5. Verbalnomen: iktîâb.

Anmerkung: Betreffs der Assimilation des eingeschobenen t an den ersten Radikal vgl. „zur Lautlehre“ § 1 Zusatz.

§ 80. Die Bedeutung der achten Konjugation ist vorwiegend reflexiv, z. B. iftakar *sich erinnern, überlegen, denken*. iğtama<sup>c</sup> *sich versammeln*; dann auch passivisch, z. B. ħaraq *verbrennen* — iğtaraq *verbrannt werden*. Endlich aber sind auch Bedeutungen üblich, wie ibtada *anfangen*, istaua *reif sein* u. a.

## § 81. Beispiele:

i'tâzâr <i>sich entschuldigen</i>	iğtaram <i>ehren</i>
ibtâ'âd <i>sich entfernen</i>	imtana <sup>c</sup> <i>sich weigern</i>
iştalâh <i>sich bessern</i>	iğtamal <i>ertragen</i>
iştaral s. <i>beschäftigen, keinen Zug</i>	i'târâf <i>beichten</i>
iktaşâf <i>entdecken</i> [haben (Pfeife)]	iltahab <i>sich entzünden</i>
iktasab <i>sich erwerben</i>	iltihâb <i>Entzündung.</i>

## b. Die übrigen Klassen von Verben.

## § 82. Die massiven Verben bilden folgende Formen:

Perfektum: imtâdd *er hat sich gestreckt*. Flexion genau nach § 28.

Präsens: jimtädd bzw. bimtädd *er streckt sich*.

Imperativus: imtädd.

Partizipium: mimtädd.

Verbalnomen: imtidâd.

Andre Beispiele sind noch:

ichtall *irrsinnig werden*

ištamm *riechen*

ihtakk *sich reiben*

iltamm *sich versammeln*

ihtamm *sorgen*

ihtall *sich auflösen*

ihtädd *sich erzürnen*

irtamm *traurig werden*.

irtädd *sich zurückziehen*.

§ 83. Von *Verbis primae a* kommen nur einzelne Formen vor, wie ittākäl *eßbar sein*.

Präs.: jittākäl bzw. bittākäl. Part.: mittākil (neben makûl) *eßbar*.

§ 84. Nicht viel anders steht es mit den *Verben primae w*. Als Beispiel diene: ittafaq *übereinkommen* von wafaq, mit Assimilation des w an t.

Präsens: jitt(i)fiq bzw. bitt(i)fiq.

Imperativus: itt(i)fiq.

Partizipium: mitt(i)fiq.

Verbalnomen: ittifâq *Übereinkunft*.

An sonstigen Beispielen merke noch: ittazan *sich wiegen lassen*. ittaqa *sich schützen*. ittaqa' *sich erniedrigen*. ittaşaf *sich besonderer Eigenschaften rühmen*, z. B. biğğûd *der Güte, Freigebigkeit*.

§ 85. Die *Verba mit mittlerer Schwäche (w oder j)* bilden die achte Konjugation übereinstimmend mit â, z. B. ištâq *er hat sich geseht* — ichtâr *er hat sich ausgewählt*. ištâqât, ištâqît, ištâqti, ištâqît, ištâqu, ištâqtu, ištâqna. Ebenso ichtâr. Das Präsens lautet: jištâq bzw. bištâq. Imperativus: ištâq. Partizipium: mištâq. Verbalnomen: ištijâq *Sehnsucht*. Zur Flexion vgl. § 36. 41.

Als Beispiele merke noch:

ihtâğ *bedürfen*

irtâh *sich ausruhen*

ištâd *jagen*.

§ 86. Die *Verba mit schwachem Radikal an dritter Stelle* bilden beispielsweise von dem in der ersten Konjugation ungebrauchlichen şara *kaufen* ištara in derselben Bedeutung. Präsens: jištiri oder bištiri. Imperativus: ištiri. Partizipium: mištiri. Verbalnomen: ištira. Zur Flexion vgl. § 44.

Als Beispiele merke noch:

ibtada *anfangen*istaka *sich beklagen*iltaqa *finden, treffen*imtala *sich füllen.*

Anmerungsweise sei hier die neunte Konjugation erwähnt; sie wird, so weit ihre Formen vorkommen, von Farben und körperlichen Eigenschaften gebraucht; meistens jedoch durch die entsprechenden Formen von šār, verbunden mit Adjektiv, ersetzt, vgl. § 40. Als Beispiele merke etwa: iṣfarr *gelb werden, erbleichen.* iqra' *kahl werden.* iṭrašš *taub werden.* Zur Flexion vgl. § 28.

## 7. Die zehnte Konjugation.

### a. Das starke Verbum.

#### § 87. Flexion.

##### 1. Perfektum:

istāktāb *er hat diktiert*istāktābu *sie haben diktiert*istāktābāt *sie hat d.*istāktābīt *du (Mann) hast d.*istāktābtu *ihr habt d.*istāktābtī *du (Frau) hast d.*istāktābīt *ich habe d.*istāktābna *wir haben d.*

##### 2. Präsens:

istāktib — bistāktib *er diktiert*tistāktib — btistāktib *sie diktiert*tistāktib — btistāktib *du (Mann) diktiert*tistāktibi — btistāktibi *du (Frau) diktiert*astāktib — bastāktib *ich diktiere*jistāktibu — bistāktibu *sie diktieren*tistāktibu — btistāktibu *ihr diktiert*nistāktib — bnistāktib *wir diktieren.*

##### 3. Imperativus: istāktib, istāktibi, istāktibu.

##### 4. Partizipium: mistāktib.

##### 5. Verbalnomen: istiktāb.

§ 88. Was die *Bedeutung der zehnten Konjugation* betrifft, so stellt sie in der Hauptsache die reflexive oder mediale Nuance der vierten Konjugation dar, z. B. istachbar *sich erkundigen.* istachdam *sich bedienen* u. a.

#### § 89. Beispiele:

ista' gal *sich beeilen*istāḥsan *billigen*istāfham *sich erkundigen*istaqbal *feierlich empfangen* (einenistāfah *das erste Geschäft machen, vgl.*istanzar *erwarten* [Gast]istāḥdar jem. *holen lassen* [§ 228, 4istaṭ'am *kosten, schmecken.*ista'gab *sich wundern*

## b. Die übrigen Klassen von Verben.

§ 90. Die *massiven Verba* bilden folgende Formen: Perfektum: ist(ä)dall *er hat gefolgt*; Präsens: jist(ä)dill bzw. bist(ä)dill. Imperativus: ist(ä)dill. Partizipium: mist(ä)dill. Verbalnomen: istidlāl *Suchen nach Beweisgründen*. Zur Flexion vgl. § 28.

Als Beispiele merke noch:

ist(ä)marr *beharren*

ist(ä)radd *zurückfordern*.

ist(ä)ḥaqq *verdienen, wert sein*

§ 91. Die *Verba mit mittlerer Schwäche* (w oder j) bilden die nämliche Form, z. B. Perfektum: ist(ä)rāḥ *er hat geruht*. ist(ä)rāḥat, ist(ä)rāḥit, ist(ä)rāḥti, ist(ä)raḥit, ist(ä)rāḥu, ist(ä)rāḥtu, ist(ä)rāḥna. Präsens: jist(ä)rīḥ bzw. bist(ä)rīḥ. Imperativus: ist(ä)rīḥ. Partizipium: mist(ä)rīḥ. Verbalnomen: istirāḥe *Erholung*.

Als Beispiel merke noch:

ista'ār *etw. entleihen*. istaṣār *Eifersucht erwecken*.

§ 92. Von den *Verben mit schwachem dritten Radikal* lautet das Perfektum istākra *er hat gemietet*. Präsens: jist(ä)kri bzw. bist(ä)kri. Imperativus: ist(ä)kri. Partizipium: mist(ä)kri. Verbalnomen: istikra (für istikrâ) (das) *Mieten*.

Als Beispiel merke noch:

istagna *sich für reich halten*

istāḥa *sich schämen*.

## V. Vierradikalige Verba.

§ 93. Die vierradikaligen Verba bilden zwei Konjugationen. Die erste — das Aktivum — wird folgendermaßen flektiert:

## 1. Perfektum:

barṭal *er hat bestochen*

barṭalu *sie haben bestochen*

barṭalat *sie hat b.*

barṭalit *du (Mann) hast b.*

barṭaltu *ihr habt b.*

barṭalti *du (Frau) hast b.*

barṭalit *ich habe b.*

barṭalna *wir haben b.*

## 2. Präsens:

jibarṭil — bibarṭil *er besticht*

tibarṭil — btibarṭil *sie besticht*

tibarṭil — btibarṭil *du (Mann) bestichst*

tibarṭili — btibarṭili *du (Frau) bestichst*

abartıl — babartıl *ich besteche*  
 jibartılu — bibartılu *sie bestechen*  
 tibartılu — btibartılu *ihr bestecht*  
 nibartıl — bnibartıl *wir bestechen.*

3. Imperativus: bartıl, bartılı, bartılu.

4. Partizipia: imbartıl  
 imbartal *bestechlich.*

5. Verbalnomen: bartale *Bestechung.* (bartıl *Bestechungsgeld.*)

§ 94. Die zweite Konjugation — das Passiv, auch Reflexiv zur ersten — bildet folgende Formen:

1. Perfektum: t(ü)bartal *er ist bestochen worden*, wie bartal flektiert.

2. Präsens: jitbartal bzw. bitbartal *er wird bestochen*, Flexion wie oben § 93, 2.

3. Imperativus: itbartal, itbartalı, itbartalu.

4. Partizipium: mitbartıl.

5. Verbalnomen (sehr selten) lautet z. B. von täfarkaş *stolpern*: t(ü)fırkiş, von t(ü)qamqam *murren*: t(ü)qamqum oder t(ü)qumqum.

§ 95. Bezüglich der Assimilation der Prä- und Afformative an den ersten bzw. letzten Radikal vgl. „Zur Lautlehre“ § 1 Zusatz.

#### § 96. Beispiele:

bahdal <i>beleidigen.</i> <sup>1</sup>	[schwender	qarfaş <i>hocken</i>	[lähmt
ba'zaq <i>verschwenden</i> , imba'ziq <i>Ver-</i>		qarşaş <i>verstümmeln</i> , imqarşaş <i>ge-</i>	
barwaz <i>einrahmen</i> , imbarwaz <i>ein-</i>		rarbal <i>sieben</i> , imrarbal <i>giesbt</i>	
	<i>gerahmt</i>	şöban <i>abseifen</i> , imşöban <i>abgeseift</i>	
charbaţ <i>stören</i> , durcheinanderbringen,		södan <i>jem. böse machen</i> , imsödan <i>min</i>	
incharbaţ <i>durcheinander</i>		<i>böse auf</i>	
dahrağ <i>rollen</i> , imdahrağ <i>gerollt</i>		şanhaq <i>schreien</i> (Esel), şanhaqa.	
farkaş <i>stolpern lassen</i> , täfarkaş <i>stolpern</i>		şa'lah <i>blaken</i> (Lampe)	
mahmad <i>ebnen</i>		za'raq <i>urinieren</i> (fellachisch). <sup>2</sup>	
masmar <i>nageln</i>			

§ 97. Anhangsweise seien hier eine Anzahl Verben von reduplizierten Stämmen aufgeführt:

ba'ba' <i>blöken</i> (Schaf)	Steinchen in Blechdose, Schmuck-
başbaş <i>hütscheln</i>	sachen an einer Frau)
baqbaq <i>Blasen werfen</i>	dabdad <i>kriechen</i>
chaşchaş <i>klappern</i> (Geld in Sparbüchse,	daqdaq <i>anklopfen</i>

<sup>1</sup> Sehr grobes Wort, in besserer Sprache etwa 'azzar.

<sup>2</sup> Merke noch als nur in der zweiten Konjugation gebräuchlich: tämach-  
 tar *stolz einhergehen.*



laʕlaʕ *schrägen* (Kameel)  
 laqlaq *klucksen* (Flasche)  
 maşmaş *saugen*  
 naṭnaṭ *springen*  
 qazqaz *Fensterscheiben einsetzen*  
 rafraf *flattern*

taftaf *Speichel in den Bart laufen*  
 taṭtaṭ *summen* (Fliege), taṇin *[lassen]*  
 waşwaş *ins Ohr flüstern* [*Kitzeln*]  
 zakzak *kitzeln* (trans.), zakzaka (das)  
 zikzik „ (intrans.)  
 kaşkaş *rascheln*.<sup>1</sup>

Die Flexion entspricht genau der in § 93f. behandelten.

## VI. Sonstiges.

§ 98. Es seien hier zwei Verba erwähnt, die schon Stumme und später Christie als *Mischformen* erkannt haben: istännä *warten* und istraijaḥ *sich ausruhen* (vgl. § 91) sind aus der zweiten und zehnten Konjugation kombiniert.

istännä: Präsens: jistännä bzw. bistännä.

Imperativus: (i)stännä šwoi *wart einen Augenblick*.

istraijaḥ: Präsens: jistraijaḥ bzw. bistraijaḥ.

Imperativus: tfaḍḍal (is)traijaḥ (so!) *bitte setz dich*.

§ 99. Endlich seien einige öfter vorkommende, *doppelt schwache Verba* genannt:

1. Der ersten Konjugation angehörig: iğa *kommen*.

Perfektum: iğa, iğat, iğit, iğiti, iğit; iğu, iğitu, iğina.

Präsens:

jīgi, tiği, tiği, tiği, äği, auch iği; jiğu, tiğu, niği.

biği, btiği, btiği, btiği, bği, auch biği; biğu, btiğu, bniği.

Imperativus: taʕ, taʕi; taʕu.

taʕäl, taʕäli, taʕälu.

Partizipium:

ğäi, ğäije; ğäijîn; ğäijât. — wafa *ein Versprechen halten*.

Perfektum: wafa, zur Flexion vgl. § 44, 1.

Präsens: jûfi, tûfi, ûfi; jûfu, tûfu, nûfi.

bûfi, btûfi; bûfu, btûfu, bnûfi.

Imperativus: ûfi, ûfi; ûfu.

wîi *sich in acht nehmen, aufmerksam sein, wach sein* (vom Schlaf).

Perfektum: wîi, wîit, wît, wîti, wît

wîu, wîtu, wîna.

Präsens: jâi, tâi usw. âi

jâu, tâu, nâi.

<sup>1</sup> Merke noch hierzu kaşkaş in der Bedeutung: *Spitzen*, die an den Kleidersaum genäht sind.



Imperativus: ū'a oder ô'u, ū'i, ū'u.

Partizipium: wâ'î, wâ'ja, wâ'jîn, wâ'jât.

ḡaua *leuchten* (intrans.).

Perfektum: ḡaua, ḡauat, ḡauêt usw.

ḡauu, ḡauêtu usw.

Präsens: jîḡwu bezw. biḡwu, Flexion regelmäßig.

Imperativ: iḡwi, iḡwi, iḡwu; auch uḡwi usw.

Partizipia: ḡauî, ḡauje; ḡaujîn, ḡaujât.

maḡwi, maḡwije usw. ilknîse maḡwije *die Kirche ist erleuchtet*.

Verbalnomen: ḡau.

2. Der zweiten Konjugation angehörig: warra *zeigen*.

Perfektum: warra, zur Flexion vgl. § 44, 1.

Präsens: jîwarri bezw. biwarri, zur Flexion vgl. § 44, 2.

Imperativus: warri, warri; warru.

ḡauwa *anzünden, leuchten* (trans.).

Perfektum: ḡauwa, zur Flexion vgl. § 44, 1.

Präsens: jîḡauwi bezw. biḡauwi, zur Flexion vgl. § 44, 2.

Imperativus: ḡauwi; ḡauwi; ḡauwu.

Partizipia: imḡauwi, imḡauwije usw. ilknîse 'lmḡauwâje *die erleuchtete Kirche*.

## D. Nomina.

### I. Singular.

#### a. Vom einfachen Stamm.<sup>1</sup>

1. Schema: fa'l. fi'l. fu'l.

§ 100. Vorstehendes Schema stellt die einfachste und, was die Substantiva wenigstens betrifft, häufigste Erscheinungsform der Nomina dar. Von Adjektiven lassen sich weniger zahlreiche Beispiele für unser Schema beibringen. Von starken Stämmen seien genannt:

<sup>1</sup> Bei der folgenden Zusammenstellung sind auch Fremdwörter mit aufgeführt, die Wörter überhaupt nach ihrer vulgären Form betrachtet, ohne Rücksicht auf ihr altarabisches Pendant; wo es mir wichtig schien, habe ich die Veränderung im heutigen Vulgärdialekt anmerkungsweise zum Ausdruck gebracht.

<i>fa'l:</i>	<i>fi'l:</i>	<i>fu'l:</i>
'abd <i>Neger</i>	ġibn <i>Käse</i>	bu'd <i>Entfernung</i>
'ahd <i>Vertrag, Bund</i>	ġifn <i>Augenlid</i>	chubz <i>Brot</i>
'aql <i>Verstand</i>	ġift <i>Doppeltinte</i>	churġ <i>Satteltasche</i>
bahr <i>Meer</i>	ġild <i>Leder</i>	ḡuhr <i>Mittag</i>
bärd <i>Kälte</i>	ġins <i>Art</i>	ħukm <i>Urteil</i> [qifl]
baṭn <i>Bauch</i>	ġisr <i>Brücke</i>	qufl <i>Vorlegeschloß</i> (auch
chatm <i>Siegel</i> (auch chitm)	ħibr <i>Tinte</i>	kuhl <i>Augenschminke</i>
daqn <i>Bart, Kinn</i>	'iḡl <i>Kalb</i>	luṭf <i>Güte</i>
färd <i>Revolver</i> <sup>1</sup>	kibr <i>Größe</i> (auch kubr)	mulk <i>Eigentum</i>
ġarḥ <i>Wunde</i> (auch ġurḥ)	šidr <i>Brust</i>	muṣṭ <i>Kamm</i>
ħäbs <i>Gefängnis</i>	tifl <i>Kaffeesatz</i> . <sup>3</sup> —	rumḥ <i>Lanze</i>
ħalq <i>Gaumen</i>	'itm <i>dunkel, finster.</i>	sumk <i>Dicke</i>
qabr <i>Grab</i>		tuṣṭ <i>Waschbecken</i> (auch
kälb <i>Hund</i>		'umr <i>Leben.</i> — [fäṣṭ]
näfs <i>Seele</i>		suchn <i>heiß.</i>
ṣabr <i>Geduld</i>		
ṣaḥn <i>Teller</i>		
saqf <i>Dach</i>		
tälġ <i>Schnee</i> <sup>2</sup>		
taqs <i>Wetter.</i> —		
ḡachm <i>dick</i>		
ša'b <i>schwer</i> (bildl.).		

### § 101. Von massiven Stämmen:

'amm <i>Oheim</i> (väter-	ħiss <i>Laut, Geräusch</i>	muchh <i>Schädel</i>
barr <i>Festland</i> [lichers.)	zirr <i>Knopf</i>	nuṣṣ <i>Hälfte</i> [wiġġ). —
hamm <i>Sorge</i>	hirr <i>Kater.</i>	wuġġ <i>Gesicht</i> (auch
ħaqḡ <i>Recht</i>		ħurr <i>frei, freimütig</i>
ħezz <i>Glück</i>		murr <i>bitter</i>
raff <i>Bordbrett</i>		
sämm <i>Gift.</i> —		
fäġġ <i>unreif.</i>		

§ 102. Von schwachen Stämmen zeigen diejenigen, welche den schwachen Radikal — in diesem Falle ein w — an erster Stelle haben, die gleiche Form, wie die bisher angeführten: nach dem kurzen Vokal zwei Konsonanten, z. B. ward *Rosen*, wirs *Erbe* (das), waṣl *Quittung*, waṣṭ *Mitte*, wāzn *Gewicht*.

§ 103. Hingegen die Stämme mit einer mittleren Schwäche — a, j, w — erscheinen in gänzlich anderer Form:

ā: bâb *Tür*, fâr *Maus*, ġâr *Nachbar*, gâz *Petroleum*, kâs *Trinkbecher*, nâr *Feuer*, râz<sup>4</sup> *Gas*, râs *Kopf*.

<sup>1</sup> fell. wirwir.

<sup>2</sup> ráġil ittelġ *Schneemann.*

<sup>3</sup> fell. ħitl.

<sup>4</sup> Beachte die Differenzierung durch die Aussprache: râz und gâz.

āū, gesprochen ō: dōq *Geschmack*, ḥōš *Hof*, qōs *Bogen*, lōm *Tadel*, lōn *Furbe*, lôz *Mandeln*, šōk *Dornen*.

ī: bīr *Brunnen*, dīb *Wolf*, dīk *Hahn*, fil *Elephant*, rīš *Federn*, riḥ *Wind*, sīch *Spieß*, tīn *Feigen*.

āi, gesprochen ē: bē' *Verkauf*, bēd *Eier*, chēl *Pferde*, chēt *Faden*, dēf *Gast*, ḥēt *Mauer*, Wānd, kēf *Wohlbefinden*, zēt *Öl*, tēr *Vogel*.

ū: būz *Schnauze*, fūl *Bohne*, ḡūch *Tuch*, mūs *Rasiermesser*, šūf *Wolle*, sūq *Markt*, sūr *Stadtmauer*, tūl *Länge*.

§ 104. Von Stämmen endlich, die die Schwäche an dritter Stelle haben, lauten die entsprechenden Nominalbildungen folgendermaßen:

‘afu <i>Verzeihung</i>	ḡidi <i>Böckchen</i>	hudū <i>Stille</i> .
dālu <i>Eimer</i>	[Katze] ḥēlu, fem. ḥilwe <i>süß</i> .	
ḡaru <i>Junges</i> (v. Hund).		
ḥāki <i>Geschwätz</i>		
māši <i>Gehn</i> .		

§ 105. Von doppelt schwachen Stämmen seien erwähnt: dau *Licht*, fai *Schatten*, jōm *Tag*. — nai, fem. naije *roh*, *ungekocht*.

§ 106. Nächst verwandt mit den Beispielen des bisher behandelten Schemas ist die Gruppe derjenigen Nomina, welche auch zwischen dem zweiten und dritten Konsonanten einen Vokal zeigen. Es war schon in § 2, 5 darauf hingewiesen, daß man zuweilen in Wörtern wie chub'iz, ḥab'is, ‘ab'id einen kurzen i-Laut zwischen zweitem und drittem Radikal einschalten hört. Bei den in § 104 genannten Beispielen sahen wir ein Vokalsichwerden des dritten Radikals. Hier haben wir eine Anzahl Nomina mit mehr oder weniger festem Vokal in zweiter Silbe; vgl. hierzu das Verhalten dieses Vokals bei Antreten der Femininendung unten und in § 111.

āmāl <i>Hoffnung</i>	‘inib <i>Weintraube</i>	furun <i>Back-</i> , fell. <i>eisern</i> .
‘asal <i>Honig</i>	chišin, fem.‘ chišne <i>grob</i>	<i>Zimmerofen</i>
bālād <i>Ort, Stadt</i>	dinis, dinse <i>unzüchtig</i>	ḥummuš <i>Kichererbsen</i>
dāhāb <i>Gold</i>	riṭib, riṭbe <i>feucht</i>	tutun <i>Tabak</i> (auch titin).
faraḥ <i>Freude</i>	wiḥiš, wiḥše <i>höflich</i>	
faza' <i>Schrecken, Angst</i>	wisich, wischa <i>schmutzig</i> .	
qadar <i>Vermögen, Kraft</i> <sup>1</sup>		
qafaš <i>Käfig</i> .		
waraq <i>Papier</i>		
zeneb <i>Schwanz</i> .		

<sup>1</sup> biqadar imkāni *nach meinen Kräften*.

§ 107. Die entsprechenden Femininformen bezeichnen, abgesehen vom Femininum, auch das Einzelwesen einer ganzen Art, z. B. baqq *Wanzen*, baqqa *eine* (einzelne) *Wanze*, oder eine einzelne Handlung, z. B. ɖarb *Schlag*, ɖarbe *ein* (einzelner) *Schlag*.

Als Beispiele von starken Stämmen seien folgende genannt:

<i>fa'l:</i>	<i>fī'l:</i>	<i>fu'l:</i>
dam'a <i>Träne</i>	diflə <sup>2</sup> <i>Oleander</i>	chubze <i>ein</i> (einzelne) <i>Brot</i>
naħle <i>eine</i> (einzelne) <i>Biene</i>	ğibne <i>ein</i> (einzelne) <i>Käse</i>	ğum'a <i>Woche</i>
namle <i>eine</i> (einz.) <i>Ameise</i>	qible <i>Süden, Richtung n.</i>	luqme <i>Bissen</i>
sämne <i>Kochbutter</i>	rikbe <i>Knie</i> [Mekka]	ɖurbe (die) <i>Fremde</i>
şaħra <sup>1</sup> <i>Wüste</i>	sirqa <i>Diebstahl</i> [suqle]	sufra <i>Eftisch</i>
šan'a <i>Industrie</i>	tikle <i>Belästigung</i> (auch	şuħbe <i>Freundschaft</i>
šam'a <i>Wachs, Kerze</i>	zibde <i>Eßbutter</i> . —	turbe <i>Grabmal</i> .
	ħibla <i>schwanger</i> <sup>3</sup>	

§ 108. Von massiven Stämmen:

baṭṭa <i>Wade</i>	bisse <i>Katze</i>	qubbe <i>Kuppel</i>
ğarra <i>Wasserkrug</i>	ğidde <i>Großmutter</i>	quṭṭa <i>Katze</i> .
läffe <i>Turban(binde)</i> .	hirra <i>Katze</i>	
	sikke <i>Straße</i> .	

§ 109. Von schwachen Stämmen:

1. prim. w:

warbe <i>Biegung des Weges</i>	wirse (das) <i>Erbe</i> .
warde <i>eine</i> (einzelne) <i>Rose</i>	
warqa <i>ein</i> (einzelnes) <i>Blatt</i>	
wazze <i>eine</i> (einzelne) <i>Gans</i>	
waqfe <i>Pause</i> .	

2. Mit mittlerer Schwäche:

ā: āde *Gewohnheit*, chāle *Tante*, ġāra *Nachbarin*, ħāra *Stadtviertel*, qā'a *Salon*, sâ'a *Stunde*.

ī: bīra *Bier*, qīme *Wert*, tīne *eine* (einzelne) *Feige*, zīne *Schmuck, Zierde*.

ū: dūde *eine* (einzelne) *Raupe*, fūle *eine* (einzelne) *Bohne*, fūṭa *Serviette*, mūne *Vorrat*, šūra *Bild, Photographie*.

ē: bēḍa *ein* (einzelnes) *Ei*, chēme *Zelt*, ġēbe *Tasche*, mēle *Tasche*, lēle *eine* (einzelne) *Nacht*.

ō: bōse *Kuß*, dōle *Regierung*, ġōze *Nuß*, Ehefrau, kōme *Haufen* (z. B. Erde), mōze *eine* (einzelne) *Banane*, šōke *Dorn*.

3. tert. w und j:

<sup>1</sup> Femininum zu aṣḥar, eigentlich šaħrā, vgl. noch § 135.

<sup>2</sup> Für دَفْلِي diffā.

<sup>3</sup> Für حَبْلِي ħublā.

chaṭwe <i>Schritt</i>	kiswe <i>Anzug</i>
qahwe <i>Kaffee</i>	‘irwe <i>Knopfloch</i> (auch ‘urwe).
raṛwe <i>Schaum auf der Milch</i>	
raṣwe <i>Bestechung.</i>	

§ 110. Als Beispiele von doppelt schwachen Stämmen seien erwähnt: ḥaije *Schlange*, niḡe *Absicht*, qūwe *Stärke*.

§ 111. Die Femininformen, welche den in § 106 aufgeführten Nominibus mit zwei kurzen Vokalen entsprechen, lassen nicht selten den zweiten Vokal vollgültig bestehen, z. B.

chaṣab <i>Bauholz</i> , chaṣabe <i>ein</i> (einzelner) <i>Balken</i>
ḥabara <i>schwarzer Überwurf der Frauen</i>
ḥalaqa <i>Ring</i> (an der Wand)
ḥarake <i>Bewegung</i>
marāqa <i>Sauce</i>
raḥara <i>Staub</i> (auf Möbeln, Stiefeln usw.)
samāke <i>ein</i> (einzelner) <i>Fisch</i>
ṣadaqa <i>Almosen</i>
ṣoraba <i>Suppe.</i>

Dem samāke entspricht ‘agēle *Eile*, mit beginnender Verflüchtigung des zweiten Vokals. Neben ṣoraba hört man ṣorba, neben warāqa — warqa; stets bādle (ohne jeden Zwischenlaut) *Kleidung, Anzug*.

2. Schema: fa’āl. fi’āl. fu’āl.

§ 112. Die Bildungen dieses Schemas zeigen dieselbe Eigentümlichkeit, wie die des ersten, insofern bei vielen der Vokal — in diesem Falle — der ersten Silbe verschluckt zu werden pflegt; besonders ist dies bei der Bildung fi’āl der Fall, bei fa’āl und fu’āl ist neben der Unterdrückung in der Aussprache des öftern ein Lautbarbleiben desselben zu beobachten.

§ 113. Von starken Stämmen sind fa’āl-Bildungen mit deutlich hörbarem a in der ersten Silbe, z. B. ‘amār *Bau*. ḥamām *Tauben*. ṣabāḥ *Morgen*. ṭa’am *Speise*. — chalāṣ *fertig!* ḡabān *feig*. Weniger hörbar wird dieses a der ersten Silbe, wenn es wie ä oder e gesprochen wird, z. B. bālāṭ, *Steinfliesen, Pflaster, Fußboden*. ḡānāb *Hoheit* (Anrede). kālām *Rede*. nābāt *Pflanze, Gewächs*. zāmān *Zeit*. Unhörbar ist es z. B. in qzāz *Glas*. rṣāṣ *Blei*. Auch wird es bei Antreten eines Bildungselementes wie Artikel, Präpositionen oder dergl. regelmäßig unterdrückt: z. B. biḡi bizmān qalil *er kommt in kurzer Zeit* (gew. ba’d qalil).



Bei der Bildung fi'âl ist der i-Vokal deutlich hörbar, z. B. in *hîlâl Neumond, Halbmond. rikâb Steigbügel, lisân Zunge, Sprache*; dagegen kaum oder garnicht z. B. in *hîrâm Reisedecke. hîsâb Rechnung. hîsân Hengst. hîzâm Bauchgurt des Pferdes. lîgâm Zügel, lîhâf Bettdecke*; die Unterdrückung des i-Vokals findet bisweilen Ersatz in einem Vorsatzvokal, z. B. *ilîhâf* für *l(i)hâf*.

Von der Bildung fu'âl seien genannt: *duchân Rauch. Rauchtabak. h(u)mâr Esel. ruchâm Marmor. rûrâb Rabe; 'uġâq Ofen. Daneben trâb Staub, Erde. nhâs Kupfer. šbât Februar.*

§ 114. Von massiven Stämmen:

*ḍabâb Nebel. šbâb Jugend, junge Leute.*<sup>1</sup> *zqâq Gasse.*

§ 115. Von schwachen Stämmen:

1. Prim. a und w:

*amân Schutz, Sicherheit. izâr weißer Überwurf der Frauen. widâ Abschied.*

2. Mit mittlerer Schwäche:

*ġauâb Antwort. ġauâz Heirat. hîjâk (das) Weben. rjâb Abwesenheit, Sonnenuntergang. suâl Frage.*

3. Mit schwachem dritten Radikal:

*'âša Abendessen.<sup>2</sup> mâsa Abend. râṭa Decke, Deckel, Bedeckung. raġa Bitte. kira Miete. šitâ Regen. būna Gebäude.*

§ 116. Von Stämmen mit doppelter Schwäche:

*ḍâūa Medizin. hâūa Luft.*

§ 117. Bei den hierher gehörigen Femininis von starken Stämmen sind bezüglich des Vokals der ersten Silbe die gleichen Beobachtungen wie oben zu machen:

1. fa'âl:

*baḍâ'a Ware. chammâra Schenke. ġabâne Feigheit. ġasâra Mut. naḍâfe Reinheit. šaṭâra Klugheit. Hingegen ġnâze Leichenbegängnis.*

2. fi'âl: *nidâme Reue. tiġâra Handel.*

*šhâde Zeugnis. ġâġe Henne.*

3. fu'âl: *suwâra Armband.*

§ 118. Von schwachen Stämmen:

*b(i)dâje Anfang, vgl. § 46* *qrâje Lesen*

*hkâje Erzählung*

*k(i)fâje Genüge, vgl. § 46*

*ḥalâui Süßigkeit*

*zijâra Besuch.*

<sup>1</sup> Eigentlich Plural von šabb.

<sup>2</sup> Beachte die Kürze des Endvokals hier No. 3 und § 135. عشاء usw.



3. Schema: fa'il. (fi'il). fa'ül. fu'ül.

§ 119. Diesem Schema gehören zahlreiche Nomina, Substantiva wie Adjektiva, an; zunächst von starken Stämmen:

<i>fa'il:</i>	<i>fi'il:</i> <sup>1</sup>	<i>fa'ül:</i>	<i>fu'ül:</i>
ḥalīb <i>Milch</i>	fiṭīl <i>Docht</i>	'arūs <i>Braut</i>	churûğ <i>Hinausgehen</i>
ḥarīr <i>Seide</i>	ğibîn <i>Stirn</i>	charûf <i>Schaf</i>	duchûl <i>Eintreten</i>
rasīl <i>Wünsche</i>	brîq <i>Krug</i> <sup>2</sup>	ğäsûr <i>kühn</i>	rugû' <i>Rückkehr</i>
refîq <i>Geführte</i>	şrîṭ <i>Band.</i>	ḥanûn <i>mitteidig</i>	şurûb <i>Sonnenuntergang</i>
reṭîf <i>Laib</i>		ḥasûd <i>neidisch</i>	gang
nbîd <i>Wein</i>		şäkûr <i>dankbar</i>	fîṭûr <i>Frühstück</i>
şîr <i>Gerste</i>		şabûr <i>geduldig.</i>	ṭlû' <i>Sonnenaufgang</i>
'agīb <i>wunderbar</i>			
chafīf <i>leicht</i> (Gewicht), <i>lebhaft</i> (z. B. v. ein Kind)			
ḥazîn <i>traurig</i>			
marîḍ <i>krank</i>			
şahīḥ <i>wahr</i>			
b'îd <i>weit entfernt</i>			
ğdîd <i>neu</i>			
kbîr <i>groß</i>			
krîm <i>großmütig</i>			
ktîr <i>viel</i>			
mlîḥ <i>gut</i>			
ndîf <i>rein, sauber</i> (sprich ndêf)			
şnî' <i>hüßlich</i>			
smîk <i>dick</i>			
tqîl <i>schwer</i>			
zîr <i>klein.</i>			

§ 120. Von schwachen Stämmen:

1. 'adû *Feind.* ämîr *Fürst.* jatîm *Waise.* waşî *Vormund.* wâzîr *Minister.* — akîd *sicher.* alîm *schmerzhaft.* amîu *treu, zuverlässig.*

2. nâbi *Prophet.* şâbi *Junge.*<sup>3</sup> — qâûi *stark.* radi *schlecht.* rani *reich.* taqî *fromm.* țari *frisch.*

§ 121. Die entsprechenden Feminina sind zunächst alle Femininformen der obgenannten Adjektiva, wie kbîre, zîre, mlîḥa; amîne; gauṭje, țarije u. a. Außerdem eine Anzahl von Substantiven, z. B.:

<sup>1</sup> fi'il natürlich nur durch Vokalassimilation aus fa'il entstanden; vgl. zu fi'il hebr. לִיָּהּ, Fr.

<sup>2</sup> brîq für ibriq eigentlich if'ül.

<sup>3</sup> Die Länge des i ist nicht hörbar, tritt aber in der Femininform zu Tage: şabîje *Mädchen.*

‘agibe *Wunder*  
 haribe *Flucht*  
 šatīme *Beleidigung*  
 ʔāwīje *Falte*  
 knīse *Kirche*  
 mdīne *Stadt*

‘ağūze *ein* (einzelnes) *altes Weib*  
 ‘arūse *eine* (einzelne) *Braut*  
 felūke *Boot*  
 ruʔūbe *Feuchtigkeit*  
 suchūne *Hitze, Fieber*  
 suhūle *Leichtigkeit*  
 šu‘ūbe *Schwierigkeit.*

#### 4. Schema: fâil:

§ 122. Hierher gehören zunächst alle aktiven Partizipia der ersten Konjugation und die Ordinalzahlen 1–10; ferner eine große Zahl von Wörtern dieser Bildung, die Substantiv- oder Adjektivbedeutung tragen. Von starken Stämmen z. B.:

châtīm <i>Siegelring, Ringfinger</i>	‘ādīl <i>gerecht</i>
châtīr <i>Herz, Gemüt</i>	‘āqīl <i>brav</i>
hâris <i>Wächter</i>	‘ālim <i>gelehrt</i>
kâtīb <i>Schreiber</i>	ğâmid <i>hart</i> (Käse. Honig)
šāhib <i>Freund</i>	nâ‘īm <i>weich</i>
šāhid <i>Zeuge</i>	mâlih <i>salzig</i>
sâkin <i>Einwohner</i>	mâkin <i>fest</i>
sâriq <i>Dieb</i>	šâṭīr <i>fleißig</i>
tâğīr <i>Kaufmann</i>	zâhir <i>klar</i> (von einer Sache)
zâbiṭ <i>Offizier</i>	zâlim <i>ungerecht.</i>

§ 123. Von schwachen Stämmen: qâḍī *Richter*. wâlid *Erzeuger*. ʔâse *metallene Schale*. ‘âsi *ungehorsam*. fâḍī *leer, frei*. ġâri *laufend* (z. B. von einer Woche). hâmi *warm*. kâfi *genug*. mâḍī *vergangen*.

§ 124. Bei den obigem Schema entsprechenden Femininis wird der Vokal der zweiten Silbe nicht selten ausgestoßen, z. B. sârqa *Diebin*. wâlde *Mutter*. šâṭra *fleißig* u. a. Merke hier noch mâkina oder mâkāna *photographischer Apparat, Druckerpresse*.

#### 5. Nomina mit zwei langen Vokalen.

##### § 125. Maskulina:

‘āmūd <i>Säule</i>	lēmūn <i>Zitrone</i>
bābūr <i>Dampfer</i>	nāmūs <i>Moskito</i>
bulād <i>Stahl</i>	tabūt <i>Kiste, Truhe</i>
bōlis <i>Polizist</i>	ṭāhūn <i>Mühle</i>
fānūs <i>Laterne</i> <sup>1</sup>	zētūn <i>Oliven.</i>
qāmūs <i>Wörterbuch</i>	

<sup>1</sup> Griech. φάρος, Fr.

§ 126. *Feminina:*būmāḍa *Pomade*sigāra *Zigarette*bārūde *Flinte*ṭāḥūne *eine (einzelne) Mühle.*nā'ūra *Schöpfgrad*

Anmerkung: bāṭāṭa *Kartoffel* wird in Jerusalem mit kurzem a in der ersten Silbe gesprochen.

## b. Vom verstärkten Stamm.

1. Schema: fa'āl, fi'āle, fu'āl.

§ 127. Die Beispiele der Form fa'āl überwiegen. Von starken Stämmen:

'attāl *Lastträger*dukkān *Laden*chabbāz *Bäcker*fuchchār *Tongeschirr*dābbār *Gerber*šubbāk *Fenster.*darrāḡ *Zweirad*ḥaddād *Schmied*qaṣṣāb *Schlächter*kazzāb *Lügner*ṭabbāch *Koch*raḡḡāl *Mann*raqqāṣ *Tünzer*baṭṭāl *schlecht.*

## § 128. Von schwachen Stämmen:

bauwāb *Pförtner*bājā' *Verkäufer*qauwāṣ *Kawaß*chājāj *Schneider*ḥājāk *Weber*šājād *Jäger*

[stoff).

dājān *dauerhaft* (von Kleider-

## § 129. Die entsprechenden Feminina:

naḍḍāra *Fernglas*kimmāše *Zange*raqqāša *Tänzerin*širrābe *Troddel am Fez* (auchraṣṣāle *Wäscherin*

šurrābe).

saqqāṭa *Klinke*

2. Schema: fa'ūl. fa'il.

§ 130. *Maskulina:*ballūt *Eichen*baṭṭīch *Melonen*charrūb *Johannisbrotbäume*qassīs *protestantischer Geistlicher*dabbūs *Knüttel*rakkīḍ *Läufer.*faqqūṣ *Gurke*kabbūt *Mantel*nabbūt *Keule*

§ 131. *Feminina:*'addûse *kleine Linse*berrîme *Korkenzieher*ballûta *eine (einzelne) Eiche*sikkîne *Messer.*charrûbe *ein (einzelner) Johannisbrothbaum*karrôsa *Wagen*laqqûme *kleiner Bissen*<sup>1</sup>šaqqufe *Stückchen*

Anhang: Schema fau'al. fai'al.

Mit Barth, Nominalbildung in den semitischen Sprachen<sup>2</sup> S. 54, erfolgt statt der Schärfung des zweiten Radikals bisweilen vor demselben eine Einschaltung von w oder j. Beispiele hierfür sind z. B.:

ğauhar, sprich ğôhar *Edelstein*kaukâb, sprich kôkâb *Sternbild*zauba'a, sprich zôba'a *Sturm*zâbaq, sprich zêbaq *Quecksilber*šâqal, sprich šêqal *Waffenschmied.*

Merke hierzu noch mit langem Vokal in der zweiten Silbe: bêtâr *Hufschmied.*

## c. Vom reduplizierten Stamm.

§ 132. Nach dem Schema falfal, filfil, fulful sind als Maskulina zu merken:

laqlaq *Storch*filfil *Pfeffer*bulbul *Nachtigall.*waṭwaṭ *Fledermaus*ğimğim *Schädel*mišmiš *Aprikosen*

Hierhergehörige Feminina sind:

wâlwälê *Klagegeschrei.* silsile *Kette.*

§ 133. Andere Bildungen sind noch:

qubqâb *Holzpantoffel.* şuṣşâf *Weiden (Baum),*şuṣşâfe *eine (einzelne) Weide.* fetfûte *Brosamen.*

## d. Mit äußerer Vermehrung.

1. Mit präfigiertem a (i).

§ 134. Es ist hier ein euphonisches und wesentliches Präfix zu unterscheiden, vgl. Barth, Nominalbildung<sup>2</sup> S. 218ff. Deutlich euphonisch ist dasselbe in ilḥâf, imbârîḥ, imbârak u. a., wo es nur zur Erleichterung der Aussprache dient. Wesentlich ist es dagegen wohl in iṣba' *Finger*, doch vgl. hierzu Barth a. a. O. § 151 a; erwähnt sei hier auch arnab *Hase*, bei

<sup>1</sup> Vgl. ZDMG 1903 S. 528, Fr.

dem es nach Barth zweifelhaft ist, ob das a Präfix oder Radikal, a. a. O. § 151a. Mit Vokalassimilation an die zweite Silbe, Barth § 150a, haben wir noch *usbû' Woche. u'gûbe Wunder.*

§ 135. Besonders gebräuchlich ist dieses Präfix bei den Adjektiven, die Farben oder Körperfehler bezeichnen und zum Ausdruck des sog. Elativ (Komparativ—Superlativ).

### 1. Farben:

abjad, fem. bêḍa <sup>1</sup> <i>weiß</i>	ašqar, fem. šaqra <i>blond</i>
abraš, fem. barša <i>scheckig</i>	aswad, fem. sôda <i>schwarz</i>
aḥmar, fem. ḥamra <i>rot</i>	azraq, fem. zarqa <i>blau</i>
ašfar, fem. šafra <i>gelb</i>	aḥḍar, fem. chaḍra <i>grün.</i>
asmar, fem. samra <i>braun</i>	

### 2. Körperfehler:

abraš <i>aussätzig</i> , fem. barša	aqra <i>kahlköpfig</i> , fem. qar'a
achras <i>stumm</i> , fem. charsa	aṭraš <i>taub</i> , fem. ṭarša
aḥwal <i>schielend</i> , fem. ḥôla	a'wağ <i>krumm</i> , fem. 'ôğā
a'rağ <i>lahm</i> , fem. 'arğa	a'war <i>einäugig</i> , fem. 'ôra.
a'ma <i>blind</i> , fem. 'amja	

### 3. Elativ:

amîn <i>treu</i> — âman	qalil <i>wenig</i> — aqall
bârid <i>kalt</i> — abrad	kbîr <i>groß</i> — akbar
chafîf <i>lebhaf</i> — achaff	ṭauil <i>lang</i> — aṭwal
ḥelu <i>süß</i> — aḥla	wâsi' <i>weit, geräumig</i> — ausa'.
jâbis <i>trocken</i> — êbas	

Anmerkungen: Die Elativformen sind nach Geschlecht und Numerus unveränderlich. — Vierradikalige oder Adjektiva von der Form af'al bilden den Elativ durch Zusatz von aktar (Elativ von ktir *viel*) *mehr* oder bizjâde *zu sehr*, z. B. aktar sauâd *schwärzer* (wörtlich: größere Schwärze). aktar ḥamâr *röter* u. a. — Wie die obigen Beispiele zeigen, tritt bei den Nominibus von massiven Stämmen das zweite a vor die beiden gleichlautenden Radikale; aber man hört vulgär auch achfaf und aqlal. Bei den Adjektiven mit Schwäche an dritter Stelle steht der zweite a-Laut am Ende des Wortes. — Als nach dem Komparativ heißt min bei einzelnen Wörtern, mimmâ (aus min mâ) bei Sätzen. Beispiele: durb aṭwal *ein längerer Weg*. durûb aṭwal *längere Wege*. iddârb aṭwal *der Weg ist länger*. iddârb ilaṭwal *der längere Weg* und *der längste Weg*.

<sup>1</sup> Das auslautende a ist kurz, vgl. oben § 107 Anm.

## 2. Mit präfigiertem m.

§ 136. In erster Linie sind hier die nach maf'ûl gebildeten Nomina, die passiven Partizipia der ersten Konjugation, anzuführen und weiterhin alle aktiven und passiven Partizipien der übrigen Konjugationen. Vgl. darüber die entsprechenden §§.

§ 137. Die nach dem Schema maf'al und maf'il gebildeten Nomina sind in der Hauptsache Ortsbezeichnungen, selten Instrumente; zunächst von starken Stämmen:

*Maskulina:*

machzan *Magazin*  
 mäğlis *Rat, Kollegium*  
 mäktâb *Schule, Studierzimmer*  
 manbar *Kanzel*  
 müsñäd *Kissen, Polster*  
 maṭbach *Küche*  
 maṭraḥ *Ort, Platz*

*Feminina:*

madbara *Gerberei*  
 médrese *Schule*  
 maḥqame *Gericht*  
 maḥrame *Taschentuch*  
 maqbara *Begräbnisplatz*  
 mäktâbe *Bibliothek*  
 ma'laqa *Löffel*  
 mamlaha *Salzfaß*  
 mänšäfe *Handtuch.*

Nach dem Schema miṣ'al merke noch:

miğrafe *Schaukel*

mirwaḥe *Fächer.*

## § 138. Von massiven Stämmen:

maḥall *Ort*  
 mäqasṣ *Scheere, neben mqasṣ*  
 mḥäbbe *Liebe*  
 mḥaṭṭa *Bahnhof.*

## § 139. Von schwachen Stämmen:

mädäs *Bauernschuh*  
 maqâm *Ort, Wallfahrtsort*  
 mākân *Ort*  
 mänâm *Traum*  
 môsäm *Ernte*  
 mazâr *Wallfahrtsort*  
 mchâḍa *Furt*  
 mädane *Minaret*  
 mṛâra *Höhle.*

Bemerke hier noch mendil *Gesichtsschleier.*

§ 140. Die nach dem Schema miṣ'âl und muṣ'âl gebildeten Nomina bezeichnen meist Instrumente. Von starken Stämmen merke:

mihmâz *Sporn*  
 miftâḥ *Schlüssel* (daneben muftâḥ)  
 miqdâf *Ruder* (daneben muqdâf)  
 muqdâr *Quantität*  
 munchâr *Nase*  
 munqâr *Schnabel*  
 munšâr *Säge*  
 musmâr *Nagel.*



## § 141. Von schwachen Stämmen:

miswāk <i>Zahnstocher</i>	michlāje <i>Futtersack</i>
mīlād <i>Geburt</i>	mrāje <i>Spiegel</i>
mīzān <i>Wauge</i>	miqlāje <i>Bratpfanne</i>
michbāje <i>Versteck</i>	muṣfāje <i>feines Sieb.</i>

Besonders zu merken ist mūknese *Besen.*

## 3. Mit präfigiertem t:

§ 142. Die Zahl der hierhergehörigen Bildungen ist sehr beschränkt:

Nach dem Schema tif'al merke:

tislāje *Unterhaltung.*

Dem Schema tif'il gehören an:

tilmiz *Schüler*

tiṣwira *Bild.*

tirtil *Kirchengesang*

Nach taf'il, táf'ile sind gebildet:

tāfsir *Erklärung, Kommentar*      tāğribe *Prüfung, Versuchung*

tāğlid *Bucheinband*      tāzkre *Paß, Billet.*

tāhdid *Drohung.* —

Endlich merke hier tlāffuz *Aussprache.*

## 4. Mit suffigiertem ân:

§ 143. Zur Bildung zahlreicher Substantiva und Adjektiva benutzt. Zunächst Substantiva:

insân *Mensch*

ḥewân *Tier*

chafaqân ilqalb *Herzklopfen*

qurân *Koran*

dibbân *Fliege*

qurbân *Opfer.*

dôrân *Drehung*

## § 144. Adjektiva dieser Bildung sind:

'arjân *nackt*

harbân *flüchtig*

'arqân *schwitzend*

kālbân *toll (vom Hund)*

'aṣṣân *durstig*

kāslân *faul*

bārdân *frierend*

māljan *voll*

chasrân *verlustig*

nā'sân *schlüfrig*

dāblân *verwelkend*

raḍbân *zornig*

dōchân *schwindlig*

sākrân *betrunken*

fāzân *ängstlich*

šāb'ân *satt*

ğō'ân *hungrig*

zālân *zornig.*

ḥāfjan *barfuß*

## e. Vierradikalige Nomina.

Die Zahl derselben ist nicht gering. Zum Teil sind es Fremdwörter. Nur wenige sind durch Reduplikation des dritten

Radikals gebildet, gewöhnlich bestehen sie aus vier verschiedenen Radikalen.

§ 145. Schema fa'lal. fu'lul.

'aqrab <i>Skorpion</i>	fustuq <i>Pistazie</i>
chanğar <i>Dolch</i>	kumruk <i>Zoll</i>
qaşar <i>Röhre</i>	quṣul <i>Konsul</i>
ta'lab <i>Fuchs</i> . —	armale <i>Witwe</i>
tembel <i>faul</i> . —	tāṅğara <i>Topf</i> .

Merke hier noch ḡufda'a *Frosch* (vgl. § 2, 3).

§ 146. Schema fa'lâl. fîlâl. fu'lâl.

quṭrân <i>Teer</i>	qumbâz <i>Kaftan</i>
ngâş <i>Birnen</i>	qurbâğ <i>Peitsche</i>
ngâşa <i>eine einzelne Birne</i> . —	rurbâl <i>Sieb</i> .
finğân <i>Tasse</i> . —	

§ 147. Schema fa'lîl. fîlîl. fa'lâl.

'afrit <i>Gespent</i>	şandûq <i>Koffer</i>
bachşîş <i>Geschenk</i>	ţarbûş <i>Fez</i> <sup>1</sup>
barmîl <i>Faß</i>	za'rûr <i>Weißdorn</i> . —
qandîl <i>Lampe</i>	qazdîr <i>Zinn</i>
dihliz <i>Hausflur</i>	lastik <i>Stiefel</i> (europäisch. elastik) [tique]
qirmîd <i>Ziegel</i> . —	narbîğ <i>Pfeifenschlauch</i> [tique]
'aşfûr <i>Sperling</i>	sarsîs <i>Wurst</i> . <sup>2</sup> —
barṛût <i>Floh</i>	mâskîn <i>aussätzig, arm</i> .

f. Sonstige Nomina.

§ 148. baqdûnis <i>Petersilie</i> <sup>3</sup>	qirtalle <i>Obstkorb</i>
bētingân <i>Eierpflanze</i> <sup>4</sup>	qrunful <i>Nelke</i>
bnâfsâğ <i>Veilchen</i>	lukânda <i>Hotel</i>
burdqân <i>Apfelsine</i> <sup>5</sup>	mantûr <i>Goldlack</i>
derâbzîn <i>Treppengeländer</i>	nummâr <i>Nummer</i>
dirbékki <i>Topftrommel</i>	sbânich <i>Spinat</i>
fantasia <i>Festlichkeit</i>	sfiṅğ <i>Schwamm</i> (z. Waschen)
ğardôn <i>Ratte</i>	şam'adân <i>Leuchter</i> <sup>6</sup>
qarnabîṭ <i>Blumenkohl</i>	şinandar <i>rote Rübe</i> .
qarafş <i>Gewürz</i>	

<sup>1</sup> Vgl. zur Ableitung ZDMG, Bd. 50, S. 333.

<sup>2</sup> Aus syrisch. sarsîqa (σαρσίقا), vgl. Brockelmann Lex. syr. 505 col. II, unter Einwirkung von franz. saucisse gebildet, Fr.

<sup>3</sup> Vgl. Löw, aram. Pflanzennamen, S. 225. <sup>4</sup> Persisch bādingân, Fr.

<sup>5</sup> Merke hierzu jûsif effendi *Mandarine*.

<sup>6</sup> şam'a *Kerze* mit persischem Zusatz dâ, Fr.

## g. Nisben.

§ 149. Die Bildung der Nisben, der Wörter, welche eine Beziehung ausdrücken, erfolgt durch Anhängung der Endung i bzw. ije zunächst an Nomina im Singular:

Endung i: baħr *Meer* — baħri *Matrose*.

ħarām *etwas Verbotenes* — ħarāmi *der etw. Verbotenes*  
*tut, Dieb, Räuber*

lābān *saure Milch* — lābāni *Quark*. —

sukr *Rausch* — sukri *Trunkenbold*

sultān *Sultan* — sultāni *Chaussee* (fell.)

ħōl *ein Jahr* — ħōli *einjährig* (von Tieren).

qalb *Herz* — qalbi *herzlich*.

Endung ije: ‘araq *Schweiß* — ‘araqije *Schweißküppchen*

ard *Erde* — ardije *Nachtgeschirr*

bārd *Kälte* — bārdije *kalttes Fieber*

ğānb *Seite* — ġembije (fell.) *Dolch*

nāmūs *Moskito* — nāmūsije *Moskitonetz*

ša‘r *Haar* — ša‘rije *Gitter* (gegen Fliegen)

šems *Sonne* — šemsije *Sonnen- (und Regen)schirm*

zābiṭ *Offizier* — zabtije *Polizeisoldat*.

Schon im Altarabischen üblich sind:

barr *Festland* — barrije *Wüste*

šini *Porzellan* — šinije *Tablett* (meist von Metall).

§ 150. Die Nisbenendung kann auch an den Plural antreten:

sarğ *Sattel*, pl. srûğ — srûği *Sattler*

ğnēne *Garten*, pl. ġnēnāt — ġnēnāti *Gärtner*

sā‘a *Stunde*, pl. sā‘āt — sā‘āti *Uhrmacher*.

Anhangsweise seien hier die Nisben von Orts- und Völkernamen erwähnt:

‘arab coll. *Araber* — ‘arabi *ein Araber*, il‘arabi *das Arabische*

ingliz *Engländer* — inglizi *ein Engländer*

(blād) moskōb *Rußland* — ilmoskūbi *der Russe, die Russen*.

Merke noch: almāni *ein Deutscher*

almānia *Deutschland*

mākka *Mekka* — mākki *einer aus Mekka*

(blād) itturk *Türkei* — turki *ein Türke*.

§ 151. Eine weitere Nisbenbildung besteht in Anhängung der türkischen Endung ġi:

‘arbaġi <i>Kutscher</i>	kumrúġi <i>Zollbeamter</i>
chúdraġi <i>Gemüsehändler</i>	kundġri <i>europäisch. Schuster.</i>
qahwġi <i>Kaffeewirt</i>	

§ 152. Endlich seien einige Nisben mit der Endung âni und âni erwähnt:

Endung âni: râhib *Mönch* — râhbâni *Mönchsleben*  
 rûġ *Geist* — rûġâni *geistlich*  
 fôq *oben* — fôqâni *oberer*  
 waṣṭ *Mitte* — waṣṭâni *mittlerer*<sup>1</sup>  
 taḥt *unten* — taḥtâni *unterer.*

Endung âni: ab *Vater* — abâni *väterlich*  
 sama *Himmel* — samâni *himmlisch.*

#### h. Deminutiva.

Ich habe selten Deminutivbildungen in der vulgären Sprache anwenden hören. Dagegen sind eine Reihe von Wörtern in der Deminutivform ständig im Gebrauch, deren häufigste ich im Folgenden zusammengestellt habe.

§ 153. Schema fu‘êl, bzw. f‘êl:

behêre *Landsee*, z. B. statt baġr lûġ auch behêrit lûġ *totes Meer*  
 bundêra *Fahne*  
 burnêta *Hut, europ. Korkhut*  
 suwê‘a *Stündchen.* —  
 ‘ġsên *Hasan(chen)* (Schönchen)  
 ġnêne *Garten.* —

§ 154. Nach dem Schema fu‘aijil, bzw. f‘aijil:

kwaijis, kwaijse *schön*; nicht allzu häufig gebraucht. Das entsprechende jerusalemische Wort ist šġlabbi.

nudaijif, nudaijfe *reinlich*      zraiġir, zraiġra *klein.*

§ 155. Besonders seien noch folgende erwähnt:

bai *Väterchen*, bêji, bêjak, bêju, bêna usw.  
 même *Mütterchen*, mêmti, mêmtak usw.  
 chai *Brüderchen*, chaiji, chajjak usw.  
 chaije *Schwesterchen*, chaiti, chaitak usw.  
 moiġe *Wasser*  
 šwoiġe *klein wenig, langsam.* —  
 dâġjât (die) *Hündchen.*  
 dên (für udên) (das) *Öhrchen.*

<sup>1</sup> Merke ilwaṣṭâni (oder iṭṭauil) *der Mittelfinger.*

## II. Dual.

§ 156. Der Dual ist noch in garnicht unbeträchtlichem Umfang in Gebrauch, vgl. § 181, die Dualendung lautet für beide Geschlechter *ên* und zieht den Ton auf sich. Bei konsonantisch auslautenden Wörtern tritt dieselbe unmittelbar an das Wort an, z. B. *idên zwei Hände*, *ilwâldên die Eltern*, *bêtên zwei Häuser*: bei Wörtern mit femininer Endung tritt *ên* an die Verbindungsform, vgl. § 7, 4. z. B. *farštên zwei Betten*, *kilmtên zwei Wörter*.

§ 157. Besonders üblich ist der Dual

a) Zur Bezeichnung doppelt vorhandener Körperteile, wie *id Hand* — *idên*, *dân Ohr* — *dinên*, *ʿên Auge* — *ʿênên*, *riġl Fuß* — *riġlên*, *iġr Fuß* — *iġrên*, *chadd Wange* — *chaddên*, *kitf Schulter* — *kitfên*, *rikbe Knie* — *rikbitên*, *dirâʿ (ʕ) Arm* — *dirâʿên*.

b) Bei den Zahlen: 2 *tnên*, 200 *mîtên*, 2000 *alfên*, *zweimal* *marrtên*.

c) Bei Zeitangaben, wie *sâʾâtên zwei Stunden*, *jômên zwei Tage*, *lêltên zwei Nächte*, *šahrên zwei Monate*, *sintên zwei Jahre*.

d) Bei Münzen, wie *frankên zwei Francs*, *markên zwei Mark*, *lirtên zwei Lira* (Pfund).

e) Bei den Redensarten: *šaġġtên doppelte Gesundheit!* (wünsche ich dir), *marġabatên doppelt weiten Raum!* (wünsche ich dir), vgl. hierzu § 202.

§ 158. Zur Verbindung des Dual mit Suffixen merke: *idên*: *idêġj*, *idêk*, *idêkġ*, *idêh*, *idêha*, *idêna*, *idêkum*, *idêhum*.

§ 159. Bisweilen werden die Dualformen auch mit den Zahlwörtern von 3—10 verbunden. Das ist aber nur bei folgenden Wörtern der Fall: *ʿênên Augen*, *dinên Ohren*, *idên Hände*, *iġrên Füße*.

## III. Plural.

### a. Regelmäßiger.

§ 160. Der regelmäßige Plural wird durch Zusatz von Pluralendungen an die unveränderte Singularform gebildet. Die maskuline Pluralendung ist *în*. Sie findet sich

1. Bei nicht zusammengesetzten Eigennamen männlichen Geschlechts, z. B. *jûsif* — *jûsifîn*, *naġib* — *naġibîn*. Dagegen *ʿabd allâ* — *dâuu ʿabd allâ*.



2. Bei Kollektiven in der Verkleinerungsform, z. B. näğm *Stern* — nuğêm *Sternchen* — nuğēmîn.

3. Bei den Nominibus der Form fa<sup>al</sup>, die männliche Berufsarten bezeichnen, z. B. ḥallâq *Barbier* — ḥallâqîn.<sup>1</sup>

4. Bei den Nisbeformen auf i, die männliche Personen bezeichnen, z. B. baḥri *Matrose* — baḥrijîn.<sup>2</sup>

5. Bei einer Anzahl von Adjektiven der Form fa<sup>lân</sup>, z. B. tâbân *müde* — tâbânîn. dâblân *welk* — dâblânîn. Doch beachte ‘aṭṣân *durstig*, neben ‘aṭṣânîn auch ‘aṭāṣa. kâslân *faul* — kâsâla. sākrân *betrunken* sākāra.

6. Bei einer großen Zahl von Adjektiven, die nicht nach dem Schema fa<sup>il</sup> und afa<sup>l</sup> gebildet sind, z. B. ṭaijib, ṭaijibîn.

7. Bei den aktiven und passiven Partizipien der ersten Konjugation, wenn sie partizipiale Bedeutung haben, kâmil *vollendend* — kâmilîn, aber sâkin *Bewohner* — sukkân; maktûb *geschrieben* — maktûbîn, aber maktûb *Brief* — mkâtib.

8. Bei sämtlichen Partizipien aller übrigen Konjugationen, z. B. m‘allim *Lehrer* — m‘allmîn.<sup>3</sup> mûmîn *Gläubiger* — mûmînîn.

§ 161. Die weibliche Pluralendung ist ât. Sie findet sich

1. Bei weiblichen Eigennamen, z. B. raḥme — raḥmât.

2. Bei Kollektiven in der Verkleinerungsform, z. B. ‘aqrab *Skorpion* — ‘uqêrib *Skorpionchen* — ‘uqêrbât.

3. Bei denjenigen Substantiven mit femininer Endung, die keinen gebrochenen Plural haben, z. B. marra *Mal* — marrât, ḥibla *schwanger* — ḥibla<sup>ât</sup>.

4. Bei zahlreichen Fremdwörtern, z. B. bābûr *Dampfer* — bābūrât, chān *Wirtshaus* — chānât.

5. Bei verschiedenen Wörtern männlichen Geschlechts, wie z. B.

bât <i>Achsel</i> — bâṭât	ḥimmâm <i>Bad</i> — ḥimmāmât
ḥēwân <i>Tier</i> — ḥēwānât	ḥẓâm <i>Gürtel</i> — ḥẓāmât
ḥalāwî <i>Zuckerwerk</i> — ḥulwijât	ḥsâb <i>Rechnung</i> — ḥsābât

<sup>1</sup> Soll der ganze Stand — nicht eine Zahl von Vertretern desselben — bezeichnet werden, so tritt die feminine Singularendung an ilḥallâqe *die Barbieri, die Zunft, der Stand derselben*.

<sup>2</sup> Auch hier tritt die weibliche Singularendung an, sobald der ganze Stand bezeichnet werden soll, ilbaḥrije *der Stand der Matrosen*. ilfrenğije *die Europäer*.

<sup>3</sup> Beachte die Elision des i der letzten Silbe.

maḥall <i>Ort</i> — maḥallât	salâm <i>Gruf</i> — salâmât
mqaṣṣ <i>Scheere</i> — mqaṣṣât	sama <i>Himmel</i> — samauât
rikâb <i>Steigbügel</i> — rikâbât	ʿuġâq <i>Ofen</i> — ʿuġâqât.
ṣala <i>Gebet</i> — ṣalauât	

Anhangsweise merke hier:

bint <i>Tochter, Dienstmädchen</i> — bnât
uht <i>Schwester</i> — achauât
umm <i>Mutter</i> — ummahât. —
sitt <i>Herrin, Dame</i> — sittât.

6. Bei einzelnen passiven Partizipien der ersten Konjugation, wenn sie eine Vielheit von Dingen bezeichnen, z. B.

makûlât <i>Speisen</i>
mašrûbât <i>Getränke</i>
machlûqât <i>Geschöpfe, Schöpfung.</i>

7. Bei zahlreichen Verbalnominibus der 2.—10. Konjugation, z. B. ihtirâm *Empfehlung* — ihtirâmât.

#### b. Unregelmäßiger.

§ 162. Dieser Plural, innerer oder gebrochener genannt, besteht in einer inneren Veränderung des Nomens. Er tritt in zahlreichen Formen auf. Nicht selten bildet ein Wort seinen Plural nach mehr als einer Form. Die gebräuchlichsten Formen sind etwa folgende:

1. Von dreiradikaligen Stämmen:

§ 163. Schema fuʿl bezw. fuʿul.

Hierher gehören α) alle Nomina adjectiva afʿal, die Farben oder Körperfehler bezeichnen, vgl. § 135, 1. 2. z. B.

aswad, sôda <i>schwarz</i> — sûd	aftas, faṭsa <i>plattnasig</i> — fuṭs
abjaḍ, bêḍa <i>weiß</i> — biḍ	aḥwal, ḥôla <i>schielend</i> — ḥûl
aḥmar, ḥamra <i>rot</i> — ḥumr	aḥdab, ḥadba <i>bucklig</i> — ḥudb
aktaʿ, kaṭa <i>linkshändig</i> — kutʿa	

Statt ḥumr, fuṭs, ḥudb hört man auch ḥumur, fuṭus und hudub, ein Übergang in das nächstverwandte Schema fuʿul, das β) bei einer Reihe von Nominibus mit langem Vokal in zweiter Silbe üblich ist, z. B.

Substantiva: atân *Eselin* — útun

ʿamûd *Stammbaum* — ʿumud

ktâb *Buch* — kútub

illḥâf *Bettdecke* — lûḥuf

mdine *Stadt* — mûdun

šriṭ *Band* — šruṭ

ṭariq *Weg* — ṭuruq

rasûl *Gesandter* — rûsul, neben arsul.

Adjektiva: bachîl *geizig* — búchul, neben búchala

ğdîd *neu* — ğúdud, neben ğdâd

qaḍib *scharf* — qúḍub

ğāsûr *kühn* — ğûsur

şabûr *geduldig* — şûbur.

#### § 164. Schema: fi'al. fu'al.

Die folgenden Listen zeigen mehrfach ein Übergehen der einen Form in die andre, was ihre Behandlung nebeneinander rechtfertigen möge.

fi'al:

chême *Zelt* — chijam

chidme *Dienst* — chidam

chirbe *Ruine* — chirab

ḥiğge *eine Wallfahrt* — ḥiğağ

ḥîle *List, Vorwand* — ḥijal

ḥirfe *Geschicklichkeit, List* — ḥiraf,  
neben ḥuraf

ibre *Nadel* — ibar, neben ubar

kisra *abgebrochenes Stück* — kisar

qiṭ'a *Stück* — qiṭa'

lihje *Bart* — liḥa

mi'de *Magen* — mi'ad

rîše *Feder, Zahnstocher* — rijaş

şaqfe *Stück* — şiqaf.

fu'al:

birke *Teich* — burak, fell. abratş

vgl. § 1 S. 5

dôle *Regierung* — duwal

fûṭa *Serviette* — fuwaṭ

ḥilje *Schmuck* — ḥula

qubbe *Gewölbe* — qubab

kille *Kugel* — kulal

quşsa *Erzählung* — quşaş

luqme *Bissen* — luqam

nuscha *Abschrift* — nusach

rikbe *Knie* — rukab, neben rikab

ṛurfe *Söller* — ṛuraf

şôke *Dorn* — şuwak

şûra *Bild* — şuwar

şurra *Börse* — şurar

tuḥfe *Geschenk* — tuḥaf

turbe *Grabmal* — turab

ûḍa *Zimmer* — uwad

uğra *Lohn, Porto* — uğar

'uqde *Knoten* — 'uqad

'ulbe *Schachtel* — 'ulab

'urwe *Knopfloch* — 'ura, neben

'irwe — 'ira.

#### § 165. Schema: fi'âl (fu'âl). fâl.

Unter dieses Schema<sup>1</sup> sind eine beträchtliche Zahl verschiedenartiger Nomina zu subsumieren. Es gehören hierher

<sup>1</sup> Hierhin sind auch zu rechnen: aijâm *Tage*, âlâf *Tausende*.

a) die Substantiva der fa'l-, fi'l-, fu'l-Bildung:

ğebel <i>Berg</i> — ğibâl	tôb <i>Kleid</i> — tjâb
ğâmâl <i>Kameel</i> — ğmâl	qal'a <i>Festung</i> — qilâ'
saba' <i>Löwe</i> — sibâ' [simâr	raqbe <i>Hals</i> — riqâb
samara <i>eine (einzelne) Frucht</i> —	bîr <i>Brunnen</i> — bjâr
râġġâl <i>Mann</i> — riġâl	dîb <i>Wolf</i> — djâb
'aile <i>Familie</i> — 'ijâl. —	zîrr <i>Knopf</i> — zrâr
'ađm <i>Knochen</i> — 'idâm	ğum'a <i>Woche</i> — ğmâ'
ħabl <i>Strick</i> — ħibâl	rumħ <i>Lanze</i> — rimâħ.
kelb <i>Hund</i> — klâb	

β) Eine größere Zahl von Adjektiven:

'aţşân <i>durstig</i> — 'itâş	krîm <i>großmütig</i> — krâm
'azîm <i>herrlich</i> — 'izâm	mliħ <i>gut</i> — mlâħ
'azîz <i>lieb, wert</i> — 'izâz	nđif <i>rein</i> — nđâf
bîd <i>weit, entfernt</i> — b'âd	raqîq <i>dünn, jein</i> — rqâq
chafîf <i>lebhaft</i> — chfâf	ţawîl <i>lang</i> — ţwâl
đachm <i>dick</i> — đchâm	tqîl <i>schwer</i> — tqâl
ħazîn <i>traurig</i> — ħzân	şa'b <i>schwer</i> (bildlich) — ş'âb
qaşîr <i>kurz</i> — qşâr	zarîf <i>nett, lieblich</i> — zrâf
kbîr <i>groß</i> — kbâr	zrîr <i>klein</i> — zrâr.

Anhangsweise sei hier das Schema fa'âli mit seinen wenigen Beispielen angeführt:

1. marât <i>Totenklage</i> — marâti	3. kâslân <i>faul</i> — kâsâla
kursi <i>Stuhl</i> — kerâsi. —	sâkrân <i>betrunken</i> — sâkâra. —
2. ahl <i>Bevölkerung</i> — ahâli. —	

§ 166. Schema: fu'ûl. fu'ûle (f'ûl, f'ûle).

Ebenfalls eine zahlreiche Klasse, aus Substantiven der fa'l-, fi'l- und fu'l-Form bestehend, z. B.

bêt <i>Haus</i> — bjût	ħarf <i>Buchstabe</i> — ħurf
chêt <i>Faden</i> — chjût	'iġl <i>Kalb</i> — 'uġûl
đef <i>Gast</i> — đjûf	'ilm <i>Wissenschaft</i> — 'ulûm
đal' <i>Rippe</i> — đulû', vgl. § 171.	'îrq <i>Ader</i> — 'urûq
'ên <i>Auge</i> — 'ujûn, vgl. § 171.	qalb <i>Herz</i> — qulûb
fard <i>Revolver</i> — frûd	kârm <i>Weinberg</i> — krûm
ġifn <i>Augenlid</i> — ġufûn	qîdr <i>Topf</i> — qđûr
ġild <i>Leder</i> — ġulûd	qîrd <i>Affe</i> — qrûd
ġisr <i>Brücke</i> — ġsûr	qîrş <i>Piaster</i> — qrûş
ħaqq <i>Recht</i> — ħuqûq	niġme <i>ein (einz.) Stern</i> — nġûm

şahn *Teller* — şhûn  
şidr *Brust* — şdûr

sarğ *Sattel* — srûğ  
tacht *Bett* — tuchût

tês *Bock* — tujûs.

Einzeln merke 'âdil *gerecht* 'udûl.

§ 167. Mit weiblicher Endung:

'amm *Oheim* (väterlicherseits) — 'umûme  
ğift *Doppelflinte* — ğufûte  
taşm *ganzer Anzug* — tqûme.

Anmerkung: Weitere Beispiele bietet das Wörterverzeichnis.

§ 168. Schema: fu'âl.

Zu dieser Klasse gehören zahlreiche fâ'il-Bildungen:

'âmil <i>Arbeiter</i> — 'ummâl	şâm <i>fastend</i> — şuwwâm
ğâhil <i>unwissend</i> — ğuhhâl	sâkin <i>Einwohner</i> — sukkân
hağğ <i>Mekkapilger</i> — huğğâğ	şâni' <i>Diener</i> — şunnâ'
hâkim <i>Richter</i> — hukâm	sâriq <i>Dieb</i> — surrâq
hâris <i>Wächter</i> — hurrâs	şâtir <i>klug, fleißig</i> — şuttâr
nâim <i>schlafend</i> — nuwwâm	tâğir <i>Kaufmann</i> — tuğğâr
nâzim <i>Ordner</i> — nuzzâm (ب)	zâlim <i>ungerecht</i> — zullâm (ب).

Einzeln merke hasûd *neidisch* — hussâd.

§ 169. Schema: fa'ala.

Einige Beispiele der im vorigen Paragraphen behandelten fâ'il-Bildung haben auch einen nach dem Schema fa'ala gebildeten Plural. Z. B.:

'âmil *Arbeiter* — 'âmälâ  
hâris *Wächter* — harase.

Sonst merke: wâris (der) *Erbe* — warase.

Groß ist die Zahl der für dieses Schema zur Verfügung stehenden Beispiele nicht.

§ 170. Schema: fu'ala.

Wir schließen dieses Schema an fa'ala an, weil eine Reihe fâ'il-Formen nach ihm den Plural bilden. Das größere Kontingent für dieses Schema stellen allerdings die fa'il-Formen.

α) fâ'il-Formen; z. B.

'âlim <i>Gelehrter</i> — 'ulâma	fâdil <i>tugendhaft</i> — fuđala
'âqil <i>verständig</i> — 'uqala	şâ'ir <i>Dichter</i> — şu'ara.

β) fa'il-Formen, z. B.

amîn <i>treu</i> — umana	chaṭib <i>Redner</i> — chuṭaba
âmîr <i>Emir</i> — umara	faqîr <i>arm</i> — fuqara
'atîq <i>alt</i> — 'utaqa	hakîm <i>Arzt</i> — hukama



kafil *Bürge* — kufala                      sa'îd *glücklich* — su'ada  
 rafîq *Genosse* — rufaqa                  šāhid *Zeuge* — šuhada.

Dazu eine große Zahl von Adjektiven der Form fa'il, wie  
 ḥazîn *traurig*. laṭîf *gütig*. zarîf *nett, schön*. naḥîs *unheilvoll*.

### § 171. Schema: af'ul (uf'ul).

Hierher gehören eine verhältnismäßig geringe Zahl von Beispielen, die teilweise noch zu andern Schematen, vgl. § 166, gezählt werden dürfen, z. B.

ʿen *Auge* — iʿjun, neben ʿujûn  
 ḍal' *Rippe* — aḍlu', neben ḍulû'  
 ḥarf *Buchstabe* — aḥruf, neben ḥurûf  
 lisân *Zunge, Sprache* — alsun, neben âlsine  
 nâfs *Seele* — anfus und unfus, neben nufûs.  
 nahr *Fluß* — anhur  
 riġl *Fuß* — arġul  
 saṭr *Zeile* — aṣṭur, neben suṭûr

### § 172. Schema: af'âl (f'âl).

Wieder eine zahlreiche Klasse, in die viele Nomina der Form fa'al (fa'al), fîl, fu'l hineingehören.

ʿineb <i>Traube</i> — ä'nâb	kâbid <i>Leber</i> — äkbâd
ʿunuq <i>Hals</i> — ä'nâq	qufl <i>Vorlegeschloß</i> — aqfâl
bâb <i>Tür</i> — äbwâb	mêl <i>Neigung</i> — ämjâl
chabar <i>Nachricht</i> — achbâr	mûs <i>Rasiermesser</i> — ämwâs
dêr <i>Kloster</i> — adjâr	nâb <i>Backzahn</i> — änjâb
faras <i>Stute</i> — äfrâs	nûr <i>Licht</i> — anwâr
fikr <i>Gedanke</i> — äfkâr	riḥ <i>Wind</i> — arjâḥ
ḥâl <i>Zustand</i> — aḥwâl	šikl <i>Art</i> — (ä)škâl
ġil <i>Geschlecht</i> — äġjâl	šurî <i>Arbeit</i> — (ä)šrâl
ḥiml <i>Last</i> — äḥmâl	sêf <i>Schwert</i> — asjâf
qôl <i>Rede</i> — aqwâl	tôb <i>Kleid</i> — atwâb
kôn <i>Ereignis</i> — akwân	wâlâd <i>Kind</i> — aulâd
	šâḥib <i>Freund</i> — (ä)ḥâb.

Beachte hier noch die beiden Adjektiva:

ḥurr *frei* — aḥrâr  
 murr *bitter* — amrâr.

### § 173. Schema: af'île. af'îla.

Nach diesem Schema bilden eine Reihe von Substantiven mit langem Vokal in zweiter Silbe, z. B.

'amûd <i>Zaunpfahl</i> — 'âmide	lisân <i>Sprache</i> — alsine
daua <i>Medizin</i> — 'adwije	rârif <i>Laib Brot</i> — arřife
ħsân <i>Hengst</i> — aħşine	rurâb <i>Rabe</i> — arřibe
naşâb <i>Ursprung</i> — anşibe	raťa <i>Decke</i> — arřije
ta'am <i>Speise</i> — a'time.	

Hierhin sind aber auch zu rechnen eine Reihe von Nominibus α) mit ʿ am Ende und β) von massiven Stämmen, z. B.

α) qauī <i>stark</i> — aqwija <sup>1</sup>	radi <i>schlecht</i> — ardija
nâbi <i>Prophet</i> — 'anbija	řani <i>reich</i> — ařnija
wâli <i>muhammed. Heiliger</i> — aulija.	
β) ġâlil <i>herrlich, berühmt</i> — äġilla	'afif <i>keusch</i> — a'iffa
ħâbib <i>Freund</i> — aħibba	şâdid <i>heftig, stark</i> — aşidda.

#### § 174. Schema: fa'âjil.

Eine nicht sehr zahlreiche Klasse femininer Nomina mit langem Vokal in zweiter Silbe, z. B.

'aġûz <i>alte Frau</i> — 'aġâjiz	ħaqîqa <i>Wahrheit</i> — ħaqâjîq
'arûs <i>Braut</i> — 'arâjis	ħalûbe <i>milchgebendes Tier</i> — ħalâjib
'aġîbe <i>Wunder</i> — 'aġâjib	kârîme <i>eine hochangesehene Dame</i> — kemâşibe <i>Unglücksfall</i> — mâşâjib [râjim
daqîqa <i>Minute</i> — daqâjîq	řarîbe <i>etwas Ungewöhnliches</i> — řarâjib
ġâzîre <i>Insel</i> — ġazâjir	şahîfe <i>Seite</i> — şahâjîf.

#### § 175. Schema: fawâ'il.

Hierzu gehören eine mäßig große Zahl von Nominen mit langem Vokal in erster, oder auch in beiden Silben, z. B.

'âde <i>Gewohnheit</i> — 'auâjid	ħâġib <i>Augenbraue</i> — ħauâġib
'âmûd <i>Säule</i> — 'auâmid	ħâfir <i>Huf</i> — ħauâfir
bârûde <i>Flinte</i> — bwârîd	mâni' <i>Hindernis</i> — mauâni'
châtîm <i>Siegelring</i> — chauâtîm	nâtûr (b) <i>Feldhüter</i> — nauâtîr
diwân <i>Diwan</i> — dauâwîn	nâ'ûra <i>Schöpfrad</i> — nauâ'îr
fâħîše <i>Hetüre</i> — fauâħîš	sâbaqe <i>Vergangenheit</i> — sauâbiq
ġôhar <i>Edelstein</i> — ġauâhir	sâħil <i>Küste</i> — sauâħil
ġâmi' <i>Moschee</i> — ġauâmi'	ťahûn <i>Mühle</i> — řauâħin

#### § 176. Schema: fi'lân. fu'lân.

In diese Klasse gehören Nomina der verschiedenartigsten Bildung, z. B.

'aris <i>Brüutigam</i> — 'irsân	ďahr <i>Rücken</i> — ďuhrân
'ûd <i>Holz</i> — 'îdân	fâra <i>Maus</i> — firân
chêt <i>Faden</i> — chiťân	qâ' <i>Ebene</i> — qî'ân

<sup>1</sup> Das auslautende a ist kurz, vgl. § 135.

nâr *Feuer* — nîrân  
 razâl *Gazelle* — rîzlân  
 rûlâm *Jüngling* — rîlmân  
 şabi *Knabe* — şîbjân  
 ġâr *Nachbar* — ġîrân  
 hêt *Wand* — hîţân

hamal *Lamm* — humlân  
 qâq *Rabe* — qîqân  
 tôr *Ochse* — tîrân  
 şaġî *tapfer* — şîġân  
 qamîş *Hemd* — qumşân.

### § 177. Schema: fa'la (فَعْلَ).

Hierher gehören eine Anzahl von Adjektiven der Form fa'il:  
 qatil *gemordet* — qatla      ġariĥ *verwundet* — ġarĥa  
 mariġ *krank* — marġa      dabîĥ (ي) *geschlachtet* — dabĥa  
 ĥariq *verbrannt* — ĥarqa      asîr *gefangen* — asra

### § 178. Schema: mfâ'il. mfâ'il.

Hierher gehören einige Nomina mit präfigiertem m:  
 mablaĥ *Betrag* — mbâlîĥ      mirwaĥa *Fächer* — marâwîĥ  
 mäsġâd *Moschee* — msâġîd      miftâlĥ *Schlüssel* — mfâtîĥ  
 mäsînâd *Kissen, Polster* — msânîd      munchâr *Nase* — mnâĥîr  
 médrese *Schule* — mdâris      mismâr *Nagel* — msâmîr  
 maĥrame *Taschentuch* — mâĥâ-      măġnûn *verrückt* — mġânîn  
 ma'laqa *Löffel* — ma'aliq [rim      maktûb *Brief* — mkâtîb  
 michlâġe *Futtersack* — machâli      maşrûf *Ausgabe* — mâşarîf.

### § 179. Schema: fa'alil. fa'alil.

Hierher gehören Nomina von vierradikaligen Stämmen.

#### α) fa'alil:

bulbul *Nachtigall* — bilâbil      dâftâr *Heft* — dfâtîr  
 burtun *Kralle* — barâtîn      dirhem *Drachme* — dirâhim  
 çanġar *Dolch* — chanâġîr      ġa'far *Bach* — ġa'âfir  
    ta'lab *Fuchs* — ta'alîb.

#### β) fa'alil:

'anqûd *Traube* — 'anâqîd      dâbbûs *Keule* — dâbâbîs  
 'aşfûr *Sperling* — 'aşâfir      ĥirdôn (ي) *Eidechse* — ĥarâdîn  
 bartîl *Brechstange* — barâtîl      ġumhûr *Publikum* — ġmâhîr  
 bândûq *Bastard* — bânâdîq      mendîl *Gesichtsschleier* — menâdîl  
 burnêta *Hut* — barânîţ      maskîn *arm, Aussätziger* — me-  
 fiġġân *Tasse* — fnâġîn      qandîl *Lampe* — q'nâdîl [sâkîn  
    şandûq *Koffer* — şanâdîq.

Außerdem merke:

dikkân *Laden* — d'kâkîn  
 şubbâk *Fenster* — š'bâbîk  
 zunnâr *Gürtel* — zânânîr.

## E. Zahlwörter.

### I. Die Kardinalzahlen.

§ 180.	1 wâḥād, wâḥāde (ä ganz kurz)	60 sittin
	2 tnên	70 sâb'in
	3 tlâte	80 tāmānin
	4 arb'a	90 tis'in
	5 chamse	100 mije
	6 sitte	200 mitên
	7 sab'a	300 talātmije
	8 tāmānje	400 arb'amije
	9 tis'a	500 chamsmije
	10 'ašra	600 sittmije
	11 ḥdaš(ar)	700 sab'mije
	12 tnaš(ar)	800 tāmānmije
	13 tlaṭṭaš(ar)	900 tis'mije
	14 arbaṭaš(ar)	1000 alf
	15 chamṣa's(ar)	2000 alfên
	16 siṭṭaš(ar)	3000 tālāttālâf
	17 sabat'aš(ar)	4000 arba'tālâf
	18 tmanṭaš(ar)	5000 chamstālâf
	19 tisaṭaš(ar)	6000 sittālâf
	20 'išrîn	7000 sab'tālâf
	30 tālātîn	8000 tamāntālâf
	40 arb'in	9000 tis'tālâf
	50 chamsîn	10000 'ašrtālâf
	1000000 mäljûn, Plur. mälājîn.	

#### § 181. Bemerkungen:

Zu ilwâḥād *man*, vgl. § 16; *allein*, vgl. § 17. wâḥād steht hinter dem Substantiv. ilwâḥād — ilâchar oder ittâni *der eine* — *der andre*, z. B. *die eine Tasche* ilmêl' oder iğğêb' ilwâḥāde — *die andre* il uchra oder ittânje; vgl. noch zur Ausdrucksweise von *anderer* § 46 Anm. zu ġara und folgende Redensart: zai dilâ innā'ūra, kull wâḥād bikibb 'ala achûh *wie die Eimer des Schöpfrades, ein jeder schüttet (es) auf den andern* (seinen Bruder). Statt tnên ist vielfach der Dual im Gebrauch, z. B. marrtên *zweimal*. farštên *2 Betten*. sintên *2 Jahre*. m'allmên *2 Lehrer*.

charûfên 2 *Schafe*. Nach den Zahlen 3—10 steht das Substantiv im Plural, von 11 ab im Singular: sab' snîn *sieben Jahre*. sabat 'aşar sene *siebzehn Jahre*.

Für die Verbindung der Zahlen 3—10 mit Substantiven ist zu merken: 1) Beginnt das Substantiv mit einem Konsonanten, so werfen die genannten Zahlen die Endung ab: tlât, chams, sitt, sab', tis' usw. 2) Beginnt das Substantiv mit einem Vokal, so tritt an Stelle des auslautenden Vokals ein t: tlât, chamst, arba't, saba't usw.

Die Zahlen 11—19 stoßen, wenn keine Verbindung mit einem Substantiv vorliegt, die Endung ar ab.

mije in Verbindung mit einem Substantiv lautet mit.

Bei Verbindung von Einern und Zehnern und mehr Zahlen ist die Reihenfolge wie im Deutschen; nur ist die Einschaltung der Verbindungspartikel häufiger als bei uns: 1864 = alf u tāmān-mije u arb'a u sittin.

Ist das Substantiv determiniert, so ist es auch das Zahlwort: halmudun ittâlâte *diese 3 Städte*; ihna chamse *wir fünf*.

## II. Die Ordinalzahlen.

§ 182. 1. ilauwal, ilûla	6. issâdis, issâdse
2. ittâni, ittânje	7. issâbi', issâb'a
3. ittâlît, ittâlte	8. ittâmin, ittâmne
4. irrâbi', irrâb'a	9. ittâsi', ittâs'a
5. ilchâmis, ilchâmse	10. il'âşir, il'âşra.

§ 183. Wenn der Plural vorkommt, so wird er durch Anhängung der Endung in gebildet.

Die Ordinalzahlen von 11 an aufwärts werden durch die Kardinalzahlen mit dem Artikel ersetzt, z. B. ilbêt ilchamsin *das 50. Haus*. ilbêt ittâni u tâlâtîn *das 32. Haus*.

## III. Sonstiges.

§ 184. 1. <i>erstens</i> auwalan	9 <sup>tens</sup> tâsi'an
2 <sup>tens</sup> tânjan	10 <sup>tens</sup> 'âşiran
3 <sup>tens</sup> tâlitan	11 <sup>tens</sup> ilhâdi 'aşar
4 <sup>tens</sup> râbi'an	12 <sup>tens</sup> ittâni 'aşar
5 <sup>tens</sup> châmisan	20 <sup>tens</sup> il'îşrîn
6 <sup>tens</sup> sâdisan	21 <sup>tens</sup> ilhâdi wil'îşrîn
7 <sup>tens</sup> sâbi'an	50 <sup>tens</sup> ilchamsin
8 <sup>tens</sup> tâminan	71 <sup>tens</sup> ilhâdi wissâb'in.



## § 185. Die Bruchzahlen von 2—10 lauten:

$\frac{1}{2}$ nuşş	$\frac{1}{5}$ chums	$\frac{1}{8}$ tumn
$\frac{1}{3}$ tult	$\frac{1}{6}$ suds	$\frac{1}{9}$ tus <sup>c</sup>
$\frac{1}{4}$ rub <sup>c</sup>	$\frac{1}{7}$ sub <sup>c</sup>	$\frac{1}{10}$ 'ušr.

Die Plurale werden nach dem Schema (i)f'âl gebildet: arba't ichmâs  $\frac{4}{5}$ . — Andere Bruchzahlen werden folgendermaßen ausgedrückt:  $1\frac{1}{2}$  Lira lira unuşş.  $\frac{16}{19}$  siţta's (= 16) min tisaţa's (= 19).

## § 186. Die christlichen Monatsnamen lauten:

<i>Januar</i> kânûn ittâni	<i>Juli</i> tammûz
<i>Februar</i> şbât	<i>August</i> âb
<i>März</i> adâr	<i>September</i> elâl
<i>April</i> nisân	<i>Oktober</i> tişrîn ilauwal
<i>Mai</i> aijâr	<i>November</i> tişrîn ittâni
<i>Juni</i> hzîrân	<i>Dezember</i> kânûn ilauwal.

## § 187. Die Namen der Wochentage lauten:

<i>Sonntag</i> (jôm) ilhâdd	<i>Mittwoch</i> (jôm) ilârba <sup>c</sup>
<i>Montag</i> (jôm) ittnên	<i>Donnerstag</i> (jôm) ilchamîs
<i>Dienstag</i> (jôm) ittlât	<i>Freitag</i> (jôm) iğğûm'a
<i>Sonnabend</i> (jôm) issâbt.	

## § 188. Zur Angabe der Tageszeit:

qaddêş issâ'a *wieviel Uhr ist es?*

issâ'a wâhâde *ein Uhr*

issâ'a tnên *zwei Uhr*

issâ'a tlâte *drei Uhr*

issâ'a arb'a *vier Uhr*

issâa chamse *fünf Uhr* usw.

issâ'a chamse 'ên *Punkt fünf Uhr*.<sup>1</sup>

issâ'a chams' unuşş  $5\frac{1}{2}$  *Uhr*.

issâ'a chams' illa rub<sup>c</sup>  $4\frac{3}{4}$  oder  $\frac{3}{4}5$  *Uhr*

issâ'a chams' illa 'aşra (sc. daqâjîq) *10 Minuten vor 5 Uhr*

issâ'a chams' urub<sup>c</sup>  $5\frac{1}{4}$  *Uhr*.

## F. Präpositionen.

§ 189. Als Präpositionen im weitesten Sinne des Wortes sind folgende anzuführen:

<sup>1</sup> Vgl. § 198.

- |  |   |
|--|---|
| a. 'ala <i>auf, über; gegen</i> (feind-            | bi <i>in, mit</i>                         |
| 'an <i>von</i> (weg) [lich]                        | la(i) <i>zu</i>                           |
| 'ind <i>bei</i> <sup>1</sup>                       | ma' <i>mit</i> <sup>2</sup>               |
| fi <i>in, auf</i>                                  | min <i>von</i> (her), <i>aus; seit</i> .  |
| b. wara <i>hinter, nach</i> (örtlich) <sup>3</sup> | illa oder rër <i>außer</i>                |
| quddâm <i>vor</i> (örtlich)                        | badâl <i>statt</i>                        |
| ba'd <i>nach</i> (zeitlich)                        | bên <i>zwischen</i>                       |
| qabl <i>vor</i> (zeitlich)                         | fôq <i>über</i>                           |
| ğâi <i>diesseits</i>                               | taht <i>unter</i>                         |
| râd <i>jenseits</i>                                | ğänb <i>neben</i>                         |
| qibâl <i>gegenüber</i>                             | qidd <i>gegen</i>                         |
| hatta <i>bis</i>                                   | höl, hualê <i>um — herum</i> (حوالي)      |
| c. minšân <i>für</i>                               | bisäbâb oder lahässäbâb <i>wegen</i>      |
| bälâ <i>ohne</i>                                   | laḥadd <i>bis</i>                         |
| bidûn <i>außer, ohne</i>                           | min oder mâr 'âda <i>außer</i>            |
| bichuṣṣ <i>betreff's</i>                           | barra min <i>außerhalb</i> . <sup>4</sup> |

§ 190. Außer den unter c mitgeteilten gibt es noch eine Reihe von Präpositionen, die mit min und la zusammengesetzt werden können. Folgende Liste möge diese Zusammensetzungen veranschaulichen:

- min fôq la taht *von oben nach unten*  
 min quddâm la wara *von vorn nach hinten*  
 min 'ind li'ind *von . . . zu . . .*  
 min râd lağâi *von jenseits nach diesseits*  
 min säbâb *von wegen*  
 min chuṣṣ *was anbetrifft* [Jahr  
 min qabl šahr la ba'd sene *von vor einem Monat bis nach einem*  
 min tûl ḥâbl liṭûl šibr *von der Länge eines Seiles bis zur Länge*  
 [einer Spanne.

§ 191. Die meisten der obgenannten Präpositionen werden mit den Pronominalsuffixen verbunden. Eine Ausnahme machen bälâ, illa, ḥatta.

<sup>1</sup> Für „bei“ beim Schwur dient wa in wallâh *bei Allah*, waḥajâti *bei meinem Leben*.

<sup>2</sup> fell. dient hierfür bisweilen 'uq<sup>u</sup>b, z. B. ânâ bāğî 'uqbāk *ich komme nach dir*.

<sup>3</sup> ma'illḥêt (geh) *der Mauer entlang* oder *zur Seite* ruft etwa der Kameltreiber auf der Straße den Fußgängern zu.

<sup>4</sup> barra mnilm<sup>c</sup>dine *außerhalb der Stadt*.

ala :	an :	ma' :	
'alêjī 'alêna	'anni 'anna	ma'i	ma'na
'alêk	'annak	ma'ak	
'alêkī 'alêkum	'annik 'ankum	ma'ik	ma'kum
'alêh	'annu	ma'ū (spr. maḥḥu)	
'alêha 'alêhum	'an(h)a 'anhum	ma'ha (spr. maḥḥa)	ma'hum (spr. maḥḥum)
fi :	bi :	la :	
fījī fīna	ibi ibna	ili	ilna
fīk	ibak	ilak	
fīkī fīkum	ibik ibkum	ilik	ilkum
fīh	ibū	ilū	
fīha fīhum	ib(h)a ibhum	il(h)a	ilhum

Ebenso badāli, bidûnāk, bisābāb(h)a usw. *Bis zu mir* heißt aber, da ḥatta nicht suffigiert werden kann, li'indi, li'indak usw. Merke ḥatta 'liḏām *bis auf die Knochen*. bālā ḥalib *ohne Milch*. illa wird mit dem absoluten Personalpronomen verbunden, z. B. mā ḥādan illa ānā *niemand außer mir*; dagegen wird řêr suffigiert, z. B. kull(h)um šāṭrīn řêrkum *alle sind sie fleißig außer euch*.

§ 192. Bei der Verbindung der Präpositionen mit Nominibus treten einige bemerkenswerte Veränderungen ein:

1. 'ala wird vor dem Artikel zu 'ā, das i des Artikels wird elidiert, 'ala il = 'āl, z. B. 'āššarq *gen Osten*. 'āssâ *pro Stunde*. 'ālbāb *über der Tür*. Aber auch ohne Artikel: 'ā chēmitna *über unserem Zelte*. 'ā baṭl *auf einem Maultier*.

2. min wird mit dem Artikel zu mnil verbunden: z. B. mnilbêt *von dem Hause fort*. jôm mnilaijām *eines Tages*, aber min 'urwtu *aus seinem Knopfloch*.

3. bi, fi, la verschmelzen mit dem Artikel zu bil, fil, lil, z. B. bilmēdine oder filmēdine *in der Stadt*. bilchāzāne *im Schrank*. littāğir *dem Kaufmann*. Vor einem Nomen mit vokalischem Anlaut wird der Vokal der Präpositionen bi und la gewöhnlich elidiert, z. B. bummi *mit meiner Mutter*. lummi *meiner Mutter*, aber daneben auch lammi und limmi, lillāh *Gotte*, billāh *bei Gott!* der Vokal von fi hält sich dagegen, z. B. fi ūḏti (sprich uṭṭi) *in meinem Zimmer*, fi uḏat innôm *im Schlafzimmer*. Bei konsonantischem Anlaut bleibt der Vokal der Präpositionen la und fi bestehen, der von b wird ganz unterdrückt oder sehr stark verkürzt, z. B. liḏd ilmilād *zum Weihnachtsfest*. fi qurne *in einer Ecke*. bīrabī *in einem Frühling*. biḥsān *mit einem Pferde*.

§ 193. Zum Sprachgebrauch sei noch Folgendes beigelegt: 'ala: 'ala 'āditi *nach meiner Gewohnheit*. 'a(la) rāsi (gewöhnlich

‘ā rās) zu *Befehl!* ‘ālĵôm o *daß doch!* z. B. ‘ālĵôm jişuĥhli alf lîra, wörtlich: *hei der Tag, (wo) ich 1000 Napoleon bekomme* = *o daß ich bekäme!* halwaqt ‘alĕji şurl ktîr *ich habe jetzt viel zu tun.* änä başkurak ‘ā maktûbāk wil’ulbe, illi kân fiha qrûn ilcharûf *ich danke dir für deinen Brief* und die Kiste, in der die Widderhörner waren. bichdim ‘ala aulâdu er arbeitet für seine Kinder. hû qâid ‘āşşag̃ra er sitzt auf dem Baum. biduqq ‘ānnaije er spielt Flöte. ‘ala dient des Öfteren zur Adverbienbildung, vgl. § 195. 197. 198.

‘an: issitt waqa‘at ‘an ilĥşân *die Dame fiel vom Pferde.* ilbatţicha, illi btiktib ‘an(h)a, lissa mâ wişlit *die Melone, von der du schreibst, ist noch nicht angekommen.* şu btîrif ‘an hädä *was weißt du hierüber?* btiĥki ‘anni sprichst du von mir? ‘an eş qalläk? *worüber hat er zu dir gesprochen?* idfa ‘anni iddin *zahle die Schuld für mich.* rûĥi ‘anni geh von mir. igġâġe qata‘at ‘an ilbêd *die Henne hörte auf, Eier zu legen.* ‘an ġädd mit Ernst.

fi: qâl hädä urâĥ fiţariqu *sprachs und ging seines Weges.*<sup>1</sup> fi şidr *auf dem vornehmsten Platz.*<sup>2</sup> fil‘arabi ‘ddârîġ *im Vulgärarabischen.* ilquds işşerif fi rā āb 19.8 *Jerusalem, den 29. August 1905.* inṭq̣aif fil (oder bil) ishâl du leidest an Durchfall? qaddêş tlâte fi arb‘a *wieviel ist 3×4?* ilchubz filfurun *das Brot ist im Backofen.* fi qalbi ĥasra *in meinem Herzen ist ein Weh.*

bi: kēf bitqûlu bil‘arabi *wie sagt ihr (auf) arabisch?* ba‘tik bil-‘aşġe *ich gebe dir am Abend.* ruzz b’ĥalib *Milchreis.* ħarabû biqamşe *er schlug ihn mit einer Maultierpeitsche.* biqalam uĥibr mit Feder und Tinte. chubz b’izibde *Brot mit Butter.* râĥ birâsu *er ging allein fort.* hû bi‘ēnu ħarabni *er selbst hat mich geschlagen.* bi dient vielfach zur Adverbienbildung, vgl. § 195 ff.

la: hädä ilak *das ist für dich.* bāmşi lissûq *ich gehe zum Markt.* labarra *hinaus!*

min: ba‘d mâ chalaşt min şurli *nachdem ich mit meiner Arbeit zu Ende war.* dachal mnilbâb *er trat zur Tür herein.* lâ tichâf minnu(o) *fürchte dich nicht vor ihm.* ilbaṛl mâ bôkul min ta‘ab *das Maultier frist nicht vor Müdigkeit.* bälâ oder bidûn şakk

<sup>1</sup> Neben râĥ ħariqu.

<sup>2</sup> Man verwünscht Jemanden zur Hölle: trûĥ ‘ā ġĥēnnam; der Verwünschte antwortet: biġĥēnnam, fişidr *(ich gehe) zur Hölle, (aber) auf den ersten Platz.*

oder šikk *ohne Zweifel*. hādä minšāni *ist das für mich?*  
 minšān chātri *mir zu lieb*. — ba'd ġum<sup>t</sup>tēn mitl iljôm *heute*  
*über 14 Tage*. qabl sene mitl iljôm *heute vor einem Jahr*.  
 Schließlich: laḥadd iddâr *bis ans Haus*. laḥadd ilqud's *bis*  
*Jerusalem*.

§ 194. Endlich sei hier eine Verwendung von Präpositionen zum Ausdruck des Verbums „haben“ oder „nicht haben“ angeführt; vgl. hierzu § 25, 3b *ich bin nicht*, und § 201 *ich bin da*. *Ich habe* 'indi, 'indak, 'indik usw. oder ma'i, ma'ak, ma'ik usw. In der negierten Form gibt es drei synonyme Ausdrucksweisen:

mā 'indiš = mā ma'iš = mālīš

mā 'indākš = mā ma'ākīš = mālākīš

mā 'indikš = mā ma'ikīš = mālkiš (für mālīkīš)

mā 'indûš = mā ma'ûš = mālûš

mā 'ind(h)âš = mā ma'hâš (sprich maḥḥâš) = malhâš.

mā 'indnâš = mā ma'nâš = malnâš

mā 'indkûmmiš = mā ma'kûmmiš = malkûmmiš

mā 'indhûmmiš = mā ma'hûmmiš (sprich maḥḥûmmiš) = malhûmmiš.

## G. Adverbia und Partikeln.

§ 195. *Vorbemerkung*: Die altarabische Bezeichnung des Adverbs durch den Akkusativ des Nomens treffen wir vereinzelt auch noch im Vulgären an, z. B. ḥâlan, ser'ân *sofort*. râsan *direkt* (z. B. zurückkehren). chušûsan *besonders*. mulḥaqan *nachträglich* (z. B. gratulieren). âbādân oder ašlan mit Negation *durchaus nicht, niemals*. marra, fell. chaṭra *ein Mal*; chaṭratan *zuweilen*. Neben dâyman *immer* hört man dâime, vgl. zu letzterem § 202. Außerdem vgl. Zahlwörter § 184. Sonst wird das Adverb ersetzt durch das Adjektiv ktir *sehr*. ṭajjib oder mliḥ *gut*; oder durch ein Nomen mit der Präposition, z. B. 'alfôr *so gleich*. 'alraffe *plotzlich*. bišsidfe *zufällig*. bilarlab *meistens*. bâlâš *umsonst* u. a. m.

### § 196. *Adverbia der Zeit*:

ċinta *wann?*

ḥalwaqt oder ḥallaq *jetzt*.

lissa *noch, bis jetzt* (lissa = la issa, dieses = issâ'a).

lissa mâ *noch nicht*



däime *immer*. vgl. zum Gebrauch § 202.

ba'dên *darauf, dann, nachher* } beide bei Aufreihungen in der  
baqa *noch, endlich* } Erzählung viel gebraucht

achîran *zuletzt*

qabl *vorher, früher*

qabl mâ *bevor*

ba'd mâ *nachdem* } mit folgendem Satz

ba'd qalil *binnen Kurzem*

ktîr oder amrâr *ktîre oft*

marrât *ktîre des Öfteren*

marra, fell. chaṭra *einmal*

marrât *einige Mal*

bilmarra *auf einmal*; auch 'āfard marra

ba'd marrât *manchmal*<sup>1</sup>

tâni marra oder 'ād (mit Verb) *wiederum*

marrtên *zweimal*

kâmân marra *nochmals*

ilmârra 'lmâḍije *voriges Mal*

ilmarra 'ğğâije *nächstes Mal*

marrâ'chra *ein ander Mal*

chaṭratan *bisweilen (fell.)*

qāuām *sofort; schnell*, vgl. § 46 Anm. 1.

mâ . . . ābādân *niemals*<sup>2</sup>

jôm mnilaijâm *eines Tages, einst*

jôm mnilaijâm ilḥadd *eines Sonntags*

iljôm *heute*

imbârîḥ *gestern*

auwal imbârîḥ *vorgestern*

min mudde qaribe *neulich*

bukra *morgen*

ba'd bukra *übermorgen*

qabl iḍḍuhr *vormittags*

bil'ašije *abends*

kull jôm *jeden Tag*

tûl innhâr *den ganzen Tag*

<sup>1</sup> Auch aḥjân.

<sup>2</sup> kull 'umru mâ riğî libêtu filwaqt *niemals kam er zur rechten Zeit nach Hause*. — ilfrenğî riğî filbêtu umâ 'ād širib ābādân ġur'at bîra willa nbîd *der Europäer kehrte nach Hause zurück und trank nie mehr einen Schluck Bier oder Wein*.

illêl *heute Nacht*  
 âchri šwoije *ein wenig später*  
 iṣṣubêḥ bākķîr *früh morgens*<sup>1</sup>  
 bukra'ṣṣubêḥ *morgen früh.*

§ 197. *Adverbia des Ortes.*

wên<sup>2</sup> *wo?*

lawên *wohin?*

min wên *woher?*

hôn *hier*, gewöhnlich vulgär dafür minhôn

lahôn *hierhin*<sup>3</sup>

minhôn *von hier*<sup>4</sup>

hônâk *dort*

fôq *oben*; mit la und min komponierbar

taḥt *unten*; ebenfalls

barra *außen*, labarra *hinaus*, min barra *von draußen*  
 ġuwwa *innen*

‘âljamîn *rechts!* (nach rechts)

‘âššmâl *links!* (nach links)

duṛre *grade aus*

quddâm *vorn*

wara *hinten*

maṭraḥ oder bimaṭraḥ mit folg. Nomen, *an Stelle von*<sup>5</sup>

maṭraḥ mâ mit folg. Satz, *wo*

wên mit Suffixen:

wêni *wo bin ich?*

wênna *wo sind wir?*

wênak *wo bist du* (Mann)?

wênik *wo bist du* (Frau)?

wênkum *wo seid ihr?*

wênū *wo ist er?*

wên(h)a *wo ist sie?*

wênhum *wo sind sie?*

<sup>1</sup> iṣṣubêḥ bākķîr bifaijīqni chādīmi — iṣṣâ'a chamse 'ên — ubaqûm min farṣṭi *früh morgens weckt mich mein Diener — Punkt 5 Uhr — und ich erhebe mich von meinem Bett.*

<sup>2</sup> w vor dem Fragewort *أَيْنَ wo?* Fr.; vgl. auch § 15.

<sup>3</sup> Man sagt vulgär: ḥuṭṭu hôn *stell's hierher* für lahôn.

<sup>4</sup> Man sagt natürlich: *sie ist von hier fortgegangen* rāḥat minhôn, aber man hört daneben: minhôn, minhôn *hier! hier!*

<sup>5</sup> lau kunt änâ (bi) maṭraḥ allâh, la kunt challaqt hæssâmâra izzîre, lâkin iljaqtin 'âšāğrât ilballûṭ *wäre ich an Allahs Stelle gewesen, so hätte ich nicht diese kleine Frucht, sondern die Kürbisse auf den Eichbaum geschaffen.*

§ 198. *Adverbia der Art und Weise.*

hêk <i>so</i> <sup>1</sup>	bihalqadd <i>in solcher Menge</i>
kêf <i>wie?</i>	halqadd uhalqadd <i>so und soviel</i>
qaddêš <i>wieviel?</i>	bilkullîje <i>vollständig</i> <sup>5</sup>
bkâm <i>wie teuer?</i>	‘ên } <i>Punkt (bei Zeitangaben),</i>
ktîr <i>sehr</i>	masbût } <i>genau (bei Geldsummen),</i>
aktar <i>mehr</i> <sup>2</sup>	tâmâm } <i>ins Zentrum (b. Schießen)</i>
‘ala kull hâl <i>unter allen Umständen</i>	bilmâsi <i>zu Fuß</i>
‘alktîr <i>höchstens</i>	bilmachfi <i>heimlich</i>
kâmân <i>auch, ebenfalls; noch</i> <sup>3</sup>	bilrašb <i>gewaltsam, zwangsweise</i>
bess <i>nur (eben, grade)</i> <sup>4</sup> <i>genug!</i>	bilkâd <i>kaum</i> <sup>6</sup>
bilkfâje <i>genug</i>	tachmîn <i>ungefähr</i>
bizjâde <i>zu</i>	qalil <i>wenig</i>
bilachâšš <i>besonders</i>	šwoije šwoije <i>wenig, langsam, sachte</i>
maçšûš <i>was anbetrifft</i>	rêr šikl <i>anders.</i>
	wâhâd mit Suffixen, <i>allein</i>
wâhâdi <i>ich allein</i>	wâhâdna <i>wir allein</i>
wâhâdak <i>du (Mann) allein</i>	
wâhâdik <i>du (Frau) allein</i>	wâhâdkum <i>ihr allein</i>
wâhâdu <i>er allein</i>	
wâhâd(h)a <i>sie allein</i>	wâhâd(h)um <i>sie allein.</i>

§ 199. *Adverbielle Ausdrücke und Partikeln:*

inšalla *hoffentlich*  
jumkin *möglicherweise, vielleicht*  
muš mumkin *unmöglich!*  
jâ‘ni, ai *nämlich, d. h.*  
‘an qarîb *beinahe*<sup>7</sup>  
mâ dâm *so lange als*<sup>8</sup>  
binnihâje *endlich*

<sup>1</sup> Aus hâkadâ, nach Analogie von kêf gebildet, Fr.<sup>2</sup> mâ baṭlub minnak šî aktar *ich erbitte von dir nichts mehr.*<sup>3</sup> Mit Suffixen verbunden: kâmâni, kâmâk usw., kâmâna, kâmâkum usw.<sup>4</sup> bess daqqêt ilbâb, fataḥ li *eben (in dem Augenblick, wo) klopfte ich an die Tür, da öffnet er mir.*<sup>5</sup> fhimtni bilkullîje *hast du mich völlig verstanden?*<sup>6</sup> bilkâd kunna wišilna *kaum waren wir angekommen.*<sup>7</sup> diḥik, ḥatta kân ‘an qarîb jaqa ‘an ilḥšan *er lachte, daß er beinahe vom Pferde fiel.* — Eine andere Ausdrucksweise des „beinahe“ vgl. § 26 Ende und § 37 Anm. 1.<sup>8</sup> il‘arab biçhêr, mâ dumt int‘ ḥai den Arabern *geht es gut, so lange du am Leben bist.*

w *und*, vor Konsonanten u und wa

w *und*, vor Vokalen wa. Doch vgl. Zahlwörter § 181

läkin *aber*

imma } *oder*  
willa }

willa *sonst*

imma — ô (ؤ) *entweder* — *oder*

lâ — walâ *weder* — *noch*

muš bess — läkin *nicht nur* — *sondern auch*

jā rêṭ o *daß doch!* mit Suffixen jā rêṭni o *daß ich doch!*

jā rêṭhu jiġi o *daß er doch käme!*

‘alġôm o *daß doch*, vgl. § 193

‘ala wállā *dasselbe*

halúmma ġarran *und so weiter*

masalan *zum Beispiel*.

§ 200. hēhât o *daß es so wäre!* (aber es ist nicht so)

lihässäbāb *daher, deshalb*

ma‘ hädä } *trotzdem* (nah)  
ma‘ zâlik (ز) } (weit)

ħâlmā *sobald als*<sup>1</sup>

iza } *als, wenn* (temporal)<sup>2</sup>  
lamma }

in, lau *wenn*  
lau mâ *wenn nicht* } konditional<sup>3</sup>

lian mit Suffixen  
lēšin ebenfalls mit Suffixen, fell. } *denn, weil*

in *daß*, mit Suffixen<sup>4</sup>

ħatta oder ta in oder tän mit Suffixen, *so daß*<sup>5</sup>

ħatta oder ta *bis, bis daß*<sup>6</sup>

<sup>1</sup> ħâl mā qâl hadilkilme *sobald er dieses Wort sprach*, . . .

<sup>2</sup> lamma titla‘ iššāms, binrûḥ sauā sauā oder iza ṭa‘at iššāms usw. Zum Unterschied von in und lamma merke: lamma btirġa‘, ġib brîq ilmoi ma‘ak *wenn du zurückkommst* (er kommt sicher zurück), *bring den Wasserkrug mit*. Aber in kân btirġa‘, usw., *falls du wiederkommst*, usw.

<sup>3</sup> Vgl. Beispiel zu § 197.

<sup>4</sup> Beachte den Unterschied: na‘am, inni qataltu *ja, ich habe ihn getötet*, dagegen qâlat, anni qataltu *sie sagte, daß ich ihn getötet habe*.

<sup>5</sup> änä iftakart, ‘alêk šuṛl ktîr, ħatta innak (ta innak, tännak) muš ġâdir trauwiḥ *ich glaubte, du hättest viel zu tun, so daß du nicht nach Hause kommen kannst*. Bemerke noch: ta nirġa‘ *laßt uns zurückkehren*.

<sup>6</sup> zallat tišti, taṭala‘it min dârna, uba‘dên baṭṭalat der Regen dauerte, *bis ich von unserm Hause fortging, und dann hörte er auf*.

wain *obgleich, obschon*

iza *ob*

mitl mâ *gleichwie, mit folg. Satz*<sup>1</sup>

min rêr mâ *ohne daß.*

§ 201. Einige Partikeln in Verbindung mit Suffixen:

1. haijûni *da bin ich*                      haijûna *da sind wir*

haijûk *da bist du* (Mann)

haijûkî *da bist du* (Frau)      haijûkum *da seid ihr*

haijû *da ist er*

haijûha *da ist sie.*                      haijûhum *da sind sie.*

2. Über mâ — š mit Suffixen, *ich bin nicht*, vgl. § 25, 3 b.

3. Über 'ind (— š) mit Suffixen, *ich habe (nicht)*, vgl. § 194.

§ 202. Höflichkeits- und sonstige Formeln:

tfadḍal *bitte*, ruft man, wenn einer anklopft

fût *herein*, sagt man, wenn es der Diener ist

tfadḍal uq'ud *bitte, setz dich*

tfadḍal (is) traijalḥ (استريح) (vulgär) *bitte, ruh dich aus* (für istriḥ)

b'châtrak, b'châtrkum *adieu*, sagt der Scheidende

auḡatak sa'ide *deine Zeiten seien glückliche*, ebenfalls      [üblich

ma'issälâmi *gehab' dich wohl*, für Scheidenden und Verabschiedenden

âllâ jsallmak ujahfazak *Allah schütze dich und behüte dich*, eben-

âhlan wasâhlan *willkommen!* [falls

nhârak sa'id *guten Tag!*

sa'id umbârak oder nur umbârak, Antwort darauf.

lêltak sa'ide *gute Nacht!*

sa'id' umbârake, Antwort darauf.

kâtîr chêrak *danke schön* (Allah vermehre dein Glück)

uchêrak *bitte!* (Antwort darauf)

källif châtrak *sehr gütig!* (du hast deine Güte beschwert)

mamnûn ktir bîn (dir) *sehr verbunden*

'imâl ma'rûf uḡib li *sei so gut und bringe mir* auch källif châtrak

lâ trallib ḥâlak *mach dir keine Umstände*

bişahḥtak *auf deine Gesundheit*, sagt man beim Zutrinken; der be-

treffende antwortet: şahḥtên *doppelte Gesundheit*, für dich nämlich

mârḥaba der gewöhnliche Gruß zweier sich Begegnenden. Der

Begrüßte antwortet: marḥabatên

Der Trinkende setzt das leere Wasserglas nieder und sagt: ḥamdu

lillâh. Der Anstand erfordert, zu antworten: hanîjan, vgl. § 1 S. 6.

<sup>1</sup> mitl mâ birîd allâh *wie Allah will.*



Beim Niedersetzen der geleerten Kaffeetasse sagt der Gast: dâ-ime: *immer sei* (in deinem Hause so schöner Kaffee)

Einem Diener, der einem etwas zureicht oder irgend eine Dienstleistung tut, sagt man: sâllim idêk oder daijâtak *danke* (Allah beschütze deine beiden Hände oder Händchen)

mâlêš, vgl. § 1 S. 4, oder mā bîdûrr *es schadet nichts*

dâstûr *bitte, erlaube* (ohne Antwort zu erwarten)

biğûz li oder bişuḥḥ li *darf ich? erlaube mir* (wenn man eine Antwort erwartet)

(i)smâḥ li }  
izirni } *verzeih mir, erlaube mir!*

il'afu *Pardon!*

âllā bîlim oder bîrif *Allah weiß es*

jâ ḥarâm, Interjektion des Mitleids, Bedauerns, *o weh!*

jâ chsâra *schade!*

jâ hâwân râsi *wehe mir!* (wörtlich: o Verachtung meines Hauptes = verachtet bin ich) sagt eine Witwe, ihren verstorbenen Mann beklagend

dir bâlak *paß auf!* Vgl. § 76.

isra' }  
urkuḍ } *eile!*  
ista'gil }

jâllā *vorwärts!*

muš lâzim tista'gil *hat keine Eile!*

da- sagt man, um Pferd oder Esel in Bewegung zu setzen

ô'a *nimm dich in Acht*, wenn das Tier vorsichtig treten soll. Vgl. auch § 2. 3

hôs, hôs oder ḥîš, ḥîš, wenn das Tier langsam gehn soll.

## H. Zur Syntax.<sup>1</sup>

### I. Das Nomen betreffend.

§ 203. Der Artikel lautet il, ilkelb *der Hund*. Wird ein Nomen durch ein anderes bestimmt — das sog. Konstrukt-Verhältnis des Nomens —, so darf der Artikel bei dem ersten

<sup>1</sup> Vgl. hierzu die betreffenden §§ über das pron. rel. § 12f.: über die Verbindungsform der Nomina § 7, 4; über den Elativ § 135, über die Zahlwörter § 181.

Nomen nicht gesetzt werden, z. B. *der Hund des alten Mannes* kelb iššêch. Bei Verbindung eines Substantivs mit einem Adjektiv heißt z. B. *ein kluger Kaufmann* tâğir šâtir, *der kluge Kaufmann* ittâğir iššâtir. In einzelnen Fällen ist die Fortlassung des Artikels üblich, z. B. šikl il'âl *die beste Sorte*. Über die Assimilation des Artikels an die Buchstaben d, đ, t, ṭ, s, š, z, n, r, ġ vgl. Zur Lautlehre § 1 Zusatz.

Über die Elision des i des Artikels bei vorhergehendem Vokal vgl. ebenda § 2, 9.

§ 204. Das Adjektiv steht hinter dem Substantiv und richtet sich in Geschlecht und Numerus nach diesem, z. B. iṭṭau' ilkbîre *der große Tisch*.

Im Plural hat das Adjektiv nur eine Form für beide Geschlechter. Dieselbe wird auch mit dem Dual verbunden, z. B. idên zrâr *kleine Hunde*. — Gern setzt man zum gebrochenen Plural, wenn er Sachen bezeichnet, das Adjektiv im Sing. der Femininform, z. B. ilbwârîd iṭṭauile *die langen Flinten*. — Kollektiva werden vornehmlich mit dem Sing. der Maskulinform verbunden, z. B. bêḍ maqli *Setzeier* (gebratene Eier).

## II. Das Verbum betreffend.

§ 205. Im Allgemeinen richtet sich das Verbum in Geschlecht und Numerus nach dem Subjekt; aber 1. steht das Verbum voran, so wird, besonders wenn das Subjekt ein Femininum ohne Femininendung ist, auf das Geschlecht keine Rücksicht genommen, z. B. ṭala' iššâms *die Sonne ist aufgegangen*. 2. ist das Subjekt ein gebrochener Plural oder ein solcher auf âṭ, so steht das Verbum in der 3. Pers. Sing. fem., z. B. kull ḥewânât iğat *alle Tiere kamen*.

§ 206. Zur Wiedergabe der deutschen Tempora sei hier folgendes bemerkt:

Das deutsche Präsens und Futurum I wird durch das arabische Präsens ausgedrückt: ana baktub.

Das deutsche Imperfektum durch das arabische Perfektum, wenn es eine einmalige Handlung betrifft, kâtâbîṭ, oder durch kân mit dem Präsens, wenn es eine dauernde Handlung bezeichnen soll, kunt aktub.

Das deutsche Perfektum allemal durch das arabische Perfektum.

Das deutsche Plusquamperfektum wird gegeben durch Verbindung des arabischen Perfekts mit dem Perfekt kân, kunt kâtâb't.

Dem deutschen Futurum II entspricht das arabische Perfekt in Verbindung mit dem Präsens von kân, z. B. akûn kâtâb't.

### III. Die Satzkonstruktion betreffend.

Eine Reihe von Beispielen mag den Sprachgebrauch erläutern:

#### § 207. Zustandssätze:

1. fi qurne min ûd'ti (sprich ut'ti) imwaqqafe nāmūsiti in einer Ecke meines Zimmers *ist* mein Bett *aufgestellt*.

2. uhû qâ'id šâf *während er so da saß*, sah er.

3. kull jôm šâfat ilchâdim uhû jāhlib ilbaqarât alle Tage sah sie, *wie der Diener* die Kühe *melkte*.

4. šâfat ġôz(h)a qâ'id ubil'ab sie sah ihren Mann *sitzen und spielen*.

#### § 208. Fragesätze:

Die Frage wird meistens durch die Betonung zum Ausdruck gebracht; hin und wieder durch ein dem Verbum vorgesetztes hal.

#### § 209. Hypothetische Sätze:

1. lau ašûfu, biddi aţlub minnu wenn ich ihn sehen werde, will ich ihn bitten, oder: *wenn ich ihn sähe, wollte ich ihn bitten*. lau wird auch mit ašûf zusammengezogen, z. B. lašûfâk mâšnâq, mâ fakkêtâk *wenn ich dich aufgehängt sehen würde, ich wollte dich nicht losbinden*.

2. lau kunt 'irift, mâ kunt rikibt ma'û *wenn ichs gewußt hätte, wäre ich nicht mit ihm geritten*.

§ 210. Endlich sei der Abneigung gegen die Subordination der Sätze gedacht.

1. Man sagt statt: er tat es nicht, weil er gesehen hatte: er tat es nicht. *Warum?* Er hatte gesehen. lês? kân šâf . . .

2. Oder statt: er machte es so, daß er reiste: er machte es, *wie?* Er reiste. kêf? sâfar . . .

3. Der deutsche Infinitiv mit *zu* oder *um zu* wird in den verschiedensten Fällen durch einen neuen Satz wiedergegeben: z. B. ilbint ġarrabat tuţrud ilharamije *das Mädchen versuchte, die Räuber zu vertreiben*. — oder: bti'rif tuktub *verstehst du zu schreiben?* — oder 'âditi ašimm ilhâûa kull jôm *ich bin gewohnt, täglich spazieren zu gehn*. lâ tinsa tîġib ma'ak sfinġak *vergiß nicht, deinen Schwamm mitzubringen*.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Ein weiteres Beispiel siehe § 48.

## I. Texte.

## I. Prosastücke.

## § 211. quṣaṣ

Rā'i 'umru mā kân rāh 'āl-knīse. qālätlu maratu jôm mnil-aijām: jā rāğğāl, rūh lāk chaṭra 'aṣṣala uṣalli mitl hānnās<sup>1</sup>. qalla<sup>2</sup>: änä mā ba'rif aṣalli umā ba'rif, šû biddi aqûl. qālätlu maratu: int'bess tudchul iṣṣala<sup>3</sup>, šûf 'ānnās umitl mā bi-sauwu sauwi umitl mā bi'mälu i'mäl.

ukân liharrā'i mādās 'atīq im-raqqa' 'ālaqāll mītēn chaṭra u-min kutr irraqāqī<sup>4</sup> šâr ilmādās kbīr ktīr.

urāh irrā'i lilknīse, ulamma dachal uhû jidābbik bihālmā-dās ilkbīr šāfātu mara filknīse uqālät: jā 'adra<sup>4</sup>, māākbar<sup>5</sup> mādāsu.

Usimīa' irrā'i hadi'lkilmât<sup>6</sup> uraa'nnās birka'u ubiqūmu uṣār hû kāmān jirka' ujqūm ujqūl: jā 'adra, māākbar mādāsu.

Uba'd iṣṣala rauwaḥ 'ābētu. ba'dēn saalātu maratu: šû ṣalli't.

## Erzählungen.

*Ein Hirt war niemals zur Kirche gegangen. Es sagte ihm seine Frau eines Tages: Mann, geh doch einmal zur Kirche und bete wie die (andern) Leute. Er sagte ihr: Ich verstehe nicht zu beten und weiß nicht, was ich sagen soll. Sprach zu ihm seine Frau: du trittst nur ein in die Kirche, achtest auf die Leute und wie sie machen, machst du und wie sie tun, tust du.*

*Nun hatte dieser Hirt alte Stiefel, geflickt wenigstens 200 mal und von der Menge der Flecken waren die Stiefel sehr groß.*

*Und der Hirt ging zur Kirche. Und als er, trampsend mit den großen Stiefeln, eintrat, sah ihn eine Frau in der Kirche und sprach: Heilige Jungfrau, wie groß sind seine Stiefel.*

*Da hörte der Hirt diese Worte und sah die Leute niederknien und wieder aufstehn und fing auch seinerseits an niederzuknien und aufzustehn und sprach: Wie groß sind seine Stiefel.*

*Nach dem Gebet ging er heim in sein Haus. Darauf fragte*

<sup>1</sup> Statt hānnās, Vokalassimilation.<sup>2</sup> qalla = qālliha = qāllba.<sup>3</sup> Für ilknīse, vulgäre Ausdrucksweise.<sup>4</sup> 'adra (ð) Jungfrau Maria.<sup>5</sup> Als ein Wort gesprochen, aber mit zwei deutlich hörbaren a, Ton auf dem zweiten.<sup>6</sup> Vulgär für hadīk il kilmât.

qalla: jâ 'adra, māākbar mā-dāsu.

ihn seine Frau: Was hast du gebetet. Er sprach zu ihr: Wie groß sind seine Stiefel.

§. 212. rāḡul kân lu maratên, wâḥâdetihibbuwâḥâdetubruḡu. illi kânât tihibbu, kânât zîre wilkbîre kânât tubruḡu. ukânât izzîre min waqt lawaqt tinaijim ḡôz(h)a 'ā rikbit(h)a utinaqqi lu iṣṣa'r ilabjaḡ min râsu, ḥatta la jibaijin innu šâib. ukânât ilmara'luchra tinaijimu kāmân 'ā rikbit(h)a utinaqqi lu iṣṣa're issôda min râsu, ḥatta jibaijin abjaḡ mitl(h)a. umâ ṭâl izzmân ḥatta šâr irrāḡul aṣla'. bân ḥânâ ubânâ râḥât ilḥânâ (= li-ḥânâ).

Ein Mann hatte zwei Frauen, und die eine liebt ihn, aber die andre haßt ihn. Die, welche ihn liebte, war jung, aber die alte haßte ihn. Und die junge ließ von Zeit zu Zeit ihren Gemahl auf ihrem Knie schlafen und las ihm die weißen Haare von seinem Kopf, daß es nicht scheine, daß er grauhaarig sei. Und die andre Frau ließ ihn auch schlafen auf ihrem Knie und las ihm die (einzelnen) schwarzen Haare von seinem Haupte, daß er weiß scheine wie sie. Und es dauerte nicht lange Zeit, bis der Mann kahlköpfig war. Zwischen Hanna und Banna sind daraufgegangen unsre Bärte.

Vorstehende Erzählung dient zur Erklärung dieses Sprichwortes.

§. 213. Kân chûri<sup>1</sup> mnilquḡis mâṣi fi ḥârât innaṣâra 'ind il afrân. ukân quddâm furn mnil afrân kôm nâtš, mâli 'ṭṭariq 'an qarîb. lamma maraq ilchûri, tâ'allaqût nâtše fi ḡubbtu uṭâl mâṣi wiṭṭākâr in(h)a taqa' min ḥâl(h)a. baḡdên lamma ṭauwalât uhî mit'all'qa biḡubbtu, na-

Ein Priester von Jerusalem ging im Christenviertel bei den Backöfen. Und es war vor einem der Backofen ein Haufen Reiser, der beinahe die Straße füllte. Als der Priester vorbeiging, blieb ein Reis an seinem Talar hängen, und er ging weiter und dachte, daß es von selbst abfallen würde. Darauf als es zögerte, indem es hängen blieb an seinem Talar, schüttelte

<sup>1</sup> chûri aus syrisch choraja aus χωρεπίσκοπος, griechisch-katholischer Priester, Fr.



faḍ(h)a tataqa'. ulakin(h)a mâ waqa'ât. ba'dên da'a 'alêha uqâl: jîhîrîqîk.

uḥâlmâ qâl ḥâdî 'lkilme, ḥâbbât innâr fiha, ḥatta 'ḥtaraq ḡânîb min kôm innâtš kâmân.

ulaulâ 'nnâs iḡu waṭfu 'nnâr, kân iḥtaraq ilkôm kullu wilchûri ma'û (sprich mahḥu).

uhâdî 'lquṣṣa šârât 'ala zemân ba'd achtijârîje kâmâhum ṭaijibin.

§. 214. marra râḥ rāḡul baṣîṭ bi'tirîf 'ind chûri, uba'dmâ qarr wîtarâf, šâr ilchûri jinšahu ujiwabbichu umin ḡumlit ilqôl qallu: lâzim timši dâiman durre. ḥâdîftakâr innu lâzim jimši durre 'ala riḡlêh. ulamma ṭala' min 'ind ilchûri mnîlknîse, šâr jimši durre durre durre, ḥatt' âmsât iddinja 'alêh. uwišîl libâb ilmuṣallabe uqa'ad 'ind ilbâb. ba'dên šâfu bauwâb ilmuṣallabe ušîfiq 'alêh u'abbaru bâb ilknîse. lamma râḥ ilbauwâb tajîḡib lu 'aša, 'abar irrâḡḡâl filknîse uqa'ad. ba'd šwoije iḡa'lbauwâb uḥatt' lu il'aša urâḥ. lamma qa'ad izzâlâme tajôkul, taṭalla' 'aṣṣalîb ušâf ilmâsiḥ maṣlûb 'alêh. ba'dên šîfiq 'alêh uqallu: ta' jâ faqîr, ti'ašši ma'î. ba'dên šâf, wilmâsiḥ nizil 'an iṣṣalîb wiḡa uqa'ad ušâr jôkul ujîḥki

er es, damit es abfiele. Aber es fiel nicht. Darauf verfluchte er es und sprach: Er (Gott) verbrenne dich.

Und sobald er dieses Wort gesprochen, schlug das Feuer daran auf, so daß eine Seite des Reiserhaufens ebenfalls angezündet wurde.

Und wenn nicht die Leute gekommen wären und das Feuer gelöscht hätten, wäre der ganze Haufen verbrannt und der Priester mit ihm.

Und diese Geschichte ist passiert zur Zeit einiger alter Leute, die noch am Leben sind.

Einmal ging ein einfacher Mann, um bei einem Priester zu beichten. Und nachdem er bekannt und gebeichtet hatte, fing der Priester an ihn zu vermahnen und auszuschelten und zum Schluß seiner Rede sagte er ihm: Du mußt stets geradeaus gehn. Der dachte, er müsse geradeaus gehn mit seinen Füßen. Und da er fortging von dem Priester aus der Kirche, fing er an zu gehn immer gerade aus, bis es über ihm dunkelte. Und er gelangte zur Tür des Kreuzklosters und setzte sich neben die Tür. Darauf sah ihn der Pförtner des Kreuzklosters und hatte Mitleid mit ihm und ließ ihn ein zur Tür der Kirche. Als der Pförtner ging, um ihm Abendessen zu bringen, durchschritt der Mann die Kirche

ma'u (sprich maḥḥu) uṭāl ilḥadīs  
bēnhum.

uhum jīḥku maraq raijis iddēr  
‘an bâb ilknīse usimī<sup>a</sup> ḥāki  
filknīse ‘an āškāl wālwān much-  
talife. ulākin mā rād judchul  
tajīrif, mīn umīn ‘ammāl(h)um  
jīḥku. tāni jōm iṣṣubēḥ iḡa  
irraijs ‘ind irrāḡul uqallu: int  
umīn kuntu mbārīḥ tīḥku fil-  
knīse? — qāl: ānā uḥalmaṣlūb.  
‘azamtu ‘āl’aša, nizil utācharrafna  
saua. qāl irraijs: i’māl ma’rūf  
qullu, jōchudni ma’u ‘assama.  
qāl: ṭaijib, baqullu. fillēle  
ittānje iḡa ilmāsīḥ ‘indu uḥāku  
ma’ ba’d mitl illēl’ ilmāḍije.  
ba’dēn qāl lilmāsīḥ: i’māl ma’-  
rūf chud irraijs ma’ak līlfārdōs.  
qāl ilmāsīḥ: mā bāqdar āchudu  
illa ta jibī’ kull mālu ḥatta  
āchirši ujilbis mitl faqīr. hal  
ḡauāb radd irrāḡul ‘arraijs.  
ba’dēn qām irraijs ubā’ kull  
mālu ulibis mitl faqīr wiḡa  
tālīt lēle filknīse ‘ind irrāḡḡāl

und setzte sich. Bald darauf  
kam der Pförtner und setzte ihm  
das Abendessen hin und ging.  
Als der Mann sich hingesetzt,  
um zu essen, sah er auf das  
Kreuz und erblickte den Heiland,  
daranhängend. Darauf empfand  
er Mitleid mit ihm und sagte  
ihm: Komm, o Armer, iß mit  
mir zu Abend. Dann sah er  
hin, und der Heiland stieg vom  
Kreuz herab und kam und setzte  
sich und begann zu essen und  
sich mit ihm zu unterhalten und  
lange währte das Gespräch  
zwischen ihnen.

Während sie sprachen, ging  
der Vorsteher des Klosters an  
der Kirchthür vorbei und hörte  
in der Kirche sprechen über die  
verschiedensten Dinge. Aber er  
wollte nicht eintreten, um zu er-  
fahren, wer da gerade spreche.  
Den andern Tag morgens kam  
der Vorsteher zu dem Mann  
und sagte ihm: du und wer  
unterhieltet euch gestern in der  
Kirche? Er sprach: Ich und  
der Gekreuzigte. Ich lud ihn  
ein zum Abendessen, er stieg  
herab und wir plauderten zu-  
sammen. Sprach der Vorsteher:  
Sei so gut, sage ihm, er solle  
mich mit sich nehmen in den  
Himmel. Er sprach: Gut, ich  
werde es ihm sagen. In der  
zweiten Nacht kam der Heiland  
zu ihm und sie sprachen mit-  
einander wie die vorige Nacht.  
Darauf sagte er dem Heiland:

unâm 'indu filknîse. ba'dên  
nizil ilmäsîḥ 'an iṣṣalib uqall(h)-  
um: illêle bitkûnu ma'î filfârdôs.  
'ind iṣṣabâḥ kân itnên mijjîtin  
filknîse.

*Sei so gut, nimm den Vorsteher  
mit dir ins Paradies. Sprach  
der Heiland: Ich kann ihn nicht  
mitnehmen, es sei denn daß er  
verkaufe alle seine Habe bis zum  
Letzten und sich kleide wie ein  
Armer. Diese Antwort sagte  
der Mann dem Vorsteher. Dar-  
auf machte sich der Vorsteher  
auf und verkaufte alle seine  
Habe und kleidete sich wie ein  
Armer und kam in der dritten  
Nacht in die Kirche zu dem  
Mann und schlief bei ihm in der  
Kirche. Darauf stieg der Hei-  
land vom Kreuz und sagte ihnen:  
diese Nacht werdet ihr mit mir  
im Paradies sein. Gegen Morgen  
waren die Zwei tot in der Kirche.*

§ 215. Rägul kân sâḥib ḥ(u)-  
mâru warahu urâiḥ. ba'dên  
liḥiqu šâtîr mniššuftâr ufakk  
irräsân min râs ilḥmâr ḥuttu  
fi râsu utarak ilḥmâr larefiḥu.  
uḏall mâši wara ilfellâḥ, ḥatta  
'irîf in refiḥu ab'ad bilḥmâr.

*Ein Mann ging und zog seinen  
Esel hinter sich her. Darauf  
folgte ihm ein Spitzbube und  
löste den Halfter von dem Kopf  
des Esels und legte ihn auf  
seinen Kopf und überließ den  
Esel seinem Gefährten und ging  
lange hinter dem Fellachen, bis  
er wußte, daß sein Geführte  
fern sei mit dem Esel.*

ba'dên waqaf. lamma waqaf,  
saḥab ilfellâḥ irräsân, lâkin ilḥ-  
mâr mâ râd jimši.

*Darauf blieb er stehn. Als  
er stand, zog der Fellach an  
dem Halfter, aber der Esel wollte  
nicht gehn.*

ba'dên tâtalla' ilfellâḥ warahu,  
šâf irrägğâl firräsân uqallu:  
mîn inte? — qâl: ânâ flân biqî't  
dâiman askar u'addab sitti;  
da'ât 'alêji ḥatta šurt ḥmâr.

*Darauf sah der Fellach hinter  
sich, sah den Mann und sprach  
zu ihm: wer bist du? Er sprach:  
Ich bin Einer, der immer be-  
trunken war und peinigete meine  
Frau; sie verfluchte mich, daß  
ich ein Esel wurde.*



## II. Poetische Stücke.

§ 216. ranāui.<sup>1</sup>

šuft ilhīlwe fi dārbi  
rāmūt hāsra fi qalbī  
jāllā ššābr jā rabbī  
‘āla frāq iddālālī<sup>2</sup>

šūfithā ‘alā ssuṭūḥ  
šāfirhā lašqār bilūḥ  
biddi ‘sāfir biddi ‘rūḥ  
‘rūḥ umā’ issālāmī  
šuft ilhīlwe ‘āla lbīr  
tūqmuz qāmoz il‘āšāfir  
wīnni lāchudhā<sup>3</sup> waṭīr  
‘āla blād issūdāni  
šūfithā fi bāb ilbīr  
hādā ‘išq iṭṭāuābin<sup>4</sup>  
hātu simsim hātu teḥīn  
tānōkil’hna widd’lālī<sup>5</sup>

§ 217. jā nachlitēn fiḡḡnēne  
tamri<sup>6</sup> ḥenna wistaua

wēš<sup>7</sup> bišīr jā maḥbūbi  
lan<sup>8</sup> šaṭaḥna sauā

bšūf ḥubbi filkarrōsa  
‘ijūnū sūd sūd umāḥrūsa  
sab’ isnīn wānā maḥbūsa  
fikkūni wiksabu aḡri

bšūf ḥubbi filmānšīje  
‘ijūnha sūd u’as’līje

## Gesänge.

*Ich sah die Süße auf meinem Wege,  
Sie warf Liebesweh in mein Herz,  
O Allah, o die Geduld, o mein Gott,  
Über die Trennung von der im Wohl-  
leben Aufgewachsenen. —*

*Ich sah sie auf dem Dach,  
Das Haar, das blonde, in der Luft.  
Ich will abreisen, ich will fortgehen,  
Fortgehen. Leb wohl! —*

*Ich sah die Süße am Brunnen,  
Sie tanzte den Tanz der Sperlinge,  
Und ich will sie bestimmt nehmen und  
In das Land des Sudan. — [fortfliegen  
Ich sah sie am Brunnenloch.*

*Das ist die Verliebtheit bei den Back-  
Gebt Sesam her, gebt Mehl [öfen.  
Wir wollen essen, wir und die im  
Wohlleben Aufgewachsene. —*

*O ihr beiden Palmen im Garten,  
Meine Frucht ist (rot wie) Henna und  
gereift.*

*Was geschieht, o mein Geliebter,  
Wenn wir zusammen einen Ausflug  
machen? —*

*Ich sehe meine Liebe im Wagen,  
Seine Augen sind tief schwarz und behü-  
Sieben Jahre war ich gefangen. [tet.  
Bindet mich los und gewinnt (mich)  
als Lohn. —*

*Ich sehe meine Liebe im Stadtgarten.  
Ihre Augen sind schwarz und honigsüß.*

<sup>1</sup> Vulgär für arāni.<sup>2</sup> la fürwahr, bestimmt.<sup>3</sup> Der Satz hat hier keinen Sinn. Das ist in dieser Poesie im allgemeinen kein Argument für Verderbtheit des Textes. Am Orte der Backöfen wird zuweilen Unzucht getrieben.<sup>4</sup> Die Art, wie hier mit den Vokalen umgegangen wird, dem Metrum zuliebe, dürfte für alttestamentliche Metriker lehrreich sein.<sup>5</sup> Ist hier die vollreife Frucht der Dattel; sonst bezeichnet t. die braunen, neben ‘aḡwe den gelben, getrockneten Früchten im Gegensatz zu balāḥ, den reifen, noch frischen Datteln.<sup>6</sup> w vor dem Fragewort, vgl. § 15.<sup>7</sup> lan = lau in. Beachte noch: v. 1 und 2 spricht die Braut. v. 3 spricht der Bräutigam. v. 4 spricht die Ehefrau.



wänä bähıbbik jâ zahıje  
min ba'd mâ kunna sauā  
nachlitên bil'alâli  
jâ battıch waklak dauā  
şû râih bişir jâbin 'ammi'<sup>1</sup>  
lan şatahna sauā.

§ 218. ğö ğö bārdâne  
bint ilbêt ilhaujâne<sup>2</sup>  
raţţini taht ardānik  
jamm 'ijün däblâne.  
la tuđrubni bħarf ilmûs

änä zpire lissa 'arûs  
rûh uţlubni mnilmahrûs  
bägi 'indak 'arjâne.  
la tuđrubni 'ā rāsi  
witsammit fıji nnāsi

rûh uţlubni mnıl'āsi<sup>3</sup>  
bägi 'indak 'arjâne.  
la tuđrubni 'ā đahri  
ħibla wişşahr şahri

rûh uţlubni min ahli  
hādā şahr iddālâli.

§ 219.<sup>4</sup> tá' taşúf  
jā lijjit ilcharúf  
jā ká'kin maşši  
jā qútnin mändúf<sup>5</sup>.

§ 220.<sup>6</sup> ānā mitlāk má' başúf  
illa'lná'ge wilcharúf  
ānā mitlāk má' bará  
ill aulá'd ilámārā

Und ich liebe dich, o Zahıje,  
Seitdem wir zusammen waren. —  
Zwei Palmen in den oberen Gemächern.  
O Melone, das dich Essen ist Medizin.  
Was wird werden, o mein Mann,  
Wenn wir zusammen einen Ausflug  
machen? —

O, o sie friert,  
Die Tochter des Hauses, die verliebte,  
Hülle mich ein unter deine Ärmel,  
O du mit den schläfrigen Augen. —  
Schlage mich nicht mit der Schneide  
des Rasiermessers,

Ich bin klein, noch nicht Braut,  
Geh, fordre mich von dem Behüteten,  
So komme ich zu dir nackt. —  
Schlage mich nicht auf meinen Kopf  
Und mach nicht schadenfroh über  
mich die Leute,

Geh, fordre mich von dem Widerwilligen,  
So komme ich zu dir nackt. —  
Schlage mich nicht auf meinen Rücken,  
(Ich bin) schwanger und d(ies)er Mo-  
nat ist mein Monat,

Geh, fordre mich von meiner Familie,  
Das ist der Monat des Wohllebens. —

Komm, daß ich sehe (dich),  
O Fettschwanz des Schafes,  
O Kuchen, gefüllt (mit Süßigkeiten),  
O Baumwolle, gekrämpelt.

Ich sehe nicht(s) dir gleich,  
Außer der Schafmutter und dem Schaf.  
Ich sehe nicht(s) dir gleich,  
Außer den Kindern des Reiches.

<sup>1</sup> Der Mann bezeichnet seine Frau oder ein dritter die Frau eines andern als bint 'amm, die Frau umgekehrt den Mann ibn 'amm, jedesmal mit entsprechendem Suffix. Der Vater bezeichnet seinen Sohn als mahrûsi (mein von Allah Behüteter), seine Tochter als mahrûsti, seine Kinder mahrûsini; ebenso bezeichnet die Schwester ihren Bruder als mahrûsi, aber der Bruder seine Schwester nur als ucti.

§ 218 v. 1 spricht er, v. 2—4 spricht sie. <sup>2</sup> هوı Verliebtheit. هواı Luft.

<sup>3</sup> Der Bruder, der sich weigert, die Schwester in die Ehe zu geben.

<sup>4</sup> Lied einer Mutter auf ihr Kind.

<sup>5</sup> Mit dem mindaf bearbeitet.

<sup>6</sup> Lied einer Mutter auf ihr Kind: du bist wie Schafmutter und Schaf, wie ein Prinz.

§ 221.<sup>1</sup> marhaba ġāni<sup>2</sup> jimši  
ladbaḥ charūf ukābši<sup>3</sup>

laʿzim aulād ilḥāra

waḥlif, ānā, māʿdūq<sup>4</sup> ši.

§ 222.<sup>5</sup> zaraʿti<sup>6</sup> ḥābb ilwadād filarḍ  
utāʿaššamit  
uqult: jītliq ward, akaiid ilʿida utā-  
ʿaššamit

mā atlaqš ḥābb ilwadād, nidimut ut-  
nāddāmīt  
ilarḍ irradije, jā nās, titiʿib izzāriʿ,

ilḥaq qʿalēji, illi šibt umā tāʿallamīt

§ 223.<sup>7</sup> hāʿlḥābs ḥābs ilkubrus<sup>8</sup>

walā hū haijāt tuqrūš  
wilḥābs ḥābs issultān

binḥuṭṭ ilmāsārʿ ubnuchluš  
lululu . . .

hā mā qaʿadu bilḥāra<sup>9</sup>  
utāṛāmazu biʿenēhum

uqālu chalil mā biṭlaš

ṭalaʿ uqalaʿ ʿenēhum.<sup>10</sup>

lululu . . .

Willkommen! — Er kam zu mir gehend,  
Ich will bestimmt schlachten ein Schaf  
und einen Bock,

Will einladen die Kinder des Stadt-  
viertels,

Und ich schwöre, ich will nichts (da-  
von) schmecken.

Ich säte Samen der Liebe ins Land  
und hoffte.

Und ich sprach: er wird hervorbringen  
Rosen, ich necke damit die Feinde  
und hoffte.

Nicht brachte (etwas) hervor der Samen  
der Liebe, ich bereute es und bereute.  
Das schlechte Land, o Leute, ermüdet  
den Säemann.

Ich habe Unrecht, der ich alt geworden  
bin, ohne zu lernen.

Sieh da, das Gefängnis ist ein Cypern-  
gefängnis [stechen,

Und nicht ist es (wie) Schlangen, (die)  
Und das Gefängnis ist ein Sultans-  
gefängnis,

Wir erlegen das Geld und sind frei!  
lululu . . .

Sieh da, wie lange saßen sie in der Strafe  
Und machten sich Zeichen mit ihren  
Augen

Und sprachen: Chalil wird nicht her-  
auskommen.

Er ist herausgekommen und hat aus-  
gerissen ihre Augen.

lululu . . .

<sup>1</sup> Lied, mit dem eine Mutter das erste Gehn des Kindes begrüßt.

<sup>2</sup> Für iġa und mit Akk. verbunden.

<sup>3</sup> Das i nur des Reimes wegen angehängt.

<sup>4</sup> Für mā adūq iši (d = š).

<sup>5</sup> Nach der mir gegebenen Erklärung ist „Samen der Liebe“ ein Bild für gute Taten, „das schlechte Land“ Bild für schlechte Menschen. Der letzte Satz will sagen: warum habe ich mich nicht endlich an die Enttäuschungen des Lebens gewöhnt? — Darin liegt mein Unrecht.

<sup>6</sup> Für zaraʿit des folgenden Konsonanten wegen.

<sup>7</sup> Ein Lied, das man singt, wenn der Gefangene in sein Dorf zurückkehrt.

<sup>8</sup> Ein fideles Gefängnis, im Gegensatz zu dem von Akko.

<sup>9</sup> In der Strafe vor dem Gefängnis.

<sup>10</sup> Bildlich für „necken“.

hâ mâ qa'adit fiṭṭâqa<sup>1</sup>  
u'annêt 'ann innâqa  
jôm qâlûli, selim rauwaḥ

fazzêt, mâ li 'âqa  
lululu . . . .

hâ mâ qa'adit 'âlmezâbil

uḥašiš ilqalb dâbil  
jôm qâlûli, selim rauwaḥ

fazzêt mitl ilanâbir.  
lululu . . . .

hâ mâ qa'adit 'aṭṭâḥune  
uṣâbâtni issuchûne  
jâ mâ qa'adit 'âlmezâbil  
uqumt zai ilanâbir.  
lululu . . . .

hâ mâ qa'adu 'alḥiṭân  
utâwâ'adu bidêhum

uṭala' chalil mnilhâbs

uqala' 'enêhum  
lululu . . . .

§ 224. jâ 'ên btibki'lašije wiṣṣabâḥ,  
mâlik?  
inti priqti jâ 'ên willa filbaḥr dâ' mâ-  
lik?

qâlât il'ên, mâ bâbki 'ala zâlik,

bâbki 'ala ṣabi zîr, mâlik muḥuḡti  
mâlik.

§ 225.<sup>2</sup> jâ 'ên, min zmân mâ ruhti  
blâd ittîḥ  
walâ qa'adti ma'ilmaḥbûb, ḥadattîḥ

qâlât il'ên, ḥabîbi, rabbna jašfiḥ

ujiṭîḥ 'assûq, jitmachṭar 'â 'adātu

*Siehe, wie lange saß ich am Fenster  
Und stöhnte das Stöhnen der Kamelin.  
Als sie mir sagten, wohlbehalten ist er  
heimgekommen,  
Sprang ich auf, ohne Hindernis.  
lululu . . . .*

*Siehe, wie lange saß ich auf dem  
Misthaufen  
Und das Gras des Herzens welkte.  
Als sie mir sagten, er ist wohlbehalten  
heimgekehrt,  
Sprang ich auf wie die Kornkästen.  
lululu . . . .*

*Sieh, wie lange saß ich an der Mühle  
Und es traf mich das Fieber,  
O lange saß ich auf den Misthaufen,  
Und ich erhob mich wie die Kornkästen.  
lululu . . . .*

*Sieh, wie langesaßen sie auf den Mauern  
Und machten sich Zeichen mit ihren  
Händen  
Und Chalil ist aus dem Gefängnis  
herausgekommen,  
Und hat ausgerissen ihre Augen.  
lululu . . . .*

*O Auge, du weinst abends und mor-  
gens, was ist dir?  
Bist du ertrunken, o Auge, oder ist  
im Meer verloren gegangen dein  
Vermögen?*

*Es sprach das Auge: Nicht weine ich  
über jenes.  
Ich weine über einen kleinen Knaben,  
Besitzer meines Herzens, Besitzer  
(war er).*

*O Auge, seit langer Zeit bist du nicht  
gegangen ins Land der Wüste,  
Und hast nicht gesessen mit dem Ge-  
liebten, ihn unterhalten.  
Es sprach das Auge: Mein Freund,  
unser Gott wolle ihn heilen,  
Und er möge fortgehen zum Markt, er  
möge stolzieren nach seinen Gewohn-  
heiten.*

<sup>1</sup> Das kleine Fenster des Fellachenhauses.

<sup>2</sup> Auf einen Kranken. von seiner Frau gesungen.

ġāmāl<sup>1</sup> ilmḥāmīl barrach,<sup>2</sup> šimtit  
ilaʿādi<sup>3</sup> fih.

*Das Kamel der Lasten legte sich nieder, schadenfroh waren die Feinde über ihn.*

§ 226. jā ʿên rūḥi libaḥr innīl  
winṛatti

*O Auge, geh zum Nil und tauche unter,*

jā mā smīti klām innās winṛaḍti (ب)  
(a für ā).

*O wieviel hast du gehört Worte der Menschen und warst gekränkt,*

jā ʿên chudi lik walīf min chijār  
innās, in achadti<sup>4</sup>

*O Auge, nimm dir einen treuen Freund von den besten Menschen, wenn du nimmst.*

challih dʿchīre liʿatarāt illejālʿ issūd

*Laß ihn als Vorrat für die Ärgernisse der schwarzen Nächte.*

jibqa jiṭaṭi ʿala ilʿebāt wiṛaṭṭi.

*Fortwährend übersieht er die Fehler und deckt (sie) zu.*

§ 227. ilkum chill wintu mā dritu bū

*Euch ist ein treuer Freund, und ihr wußtet nicht von ihm.*

wilnār tirʿa biqalbu wintu mā dritu bū

*Und das Feuer frist in seinem Herzen, und ihr wußtet nicht von ihm.*

•  
šaijaʿ ilkum maʿ nsīm iṣṣubʿḥ maktûbū,

*Er sandte euch mit sanftem Windhauch des Morgens seinen Brief,*

lâ intu tiġṭibu walâ qalbu jislâkum

*Nicht habt ihr geantwortet und nicht tröstet sich sein Herz über euch.*

waṣbah jinûḥ ʿala waʿdu umaktûbū.

*Es ist Morgen geworden, während er noch klagt über sein Geschick und das ihm (von Allah) Vorgeschriebene.*

### III.

§ 228. ämtâl.

*Sprichwörter.*

1. naṭṭ mnilquffe lidinêha

*Er ist aus dem Korb auf seine Henkel gesprungen (d. h. über Nacht ein großer Mann geworden).*

2. kull ʿūd uduchânu fî

*Jedes Holz und sein Rauch ist in ihm (d. h. jeder hat seine Fehler).*

3. bitchalli ġôz(h)a mamdûd ubitrûḥ tiʿaijîṭ fî ʿâbûd

*Sie lüßt ihren Mann (tot) hingestreckt und geht Totenklage*

<sup>1</sup> Kosewort der Frau für ihren Mann, vgl. den Ausruf der am Grabe des Mannes trauernden Frau: jā ġāmālī, jā ġāmālī!

<sup>2</sup> Bildlich für krank darniederliegen.

<sup>3</sup> Die persönlichen Feinde hier, wie in § 223, vgl. dazu die häufige Erwähnung der Feinde in den Psalmen.

<sup>4</sup> Statt des Präsens ist das Perfektum gewählt, des Reimes wegen.

halten in 'Abûd (d. h. sie kümmert sich um Dinge, die sie nichts angehn und vernachlässigt ihre eignen Angelegenheiten).

4.\* ḥallâq fataḥ, ibaqra' istaftaḥ

Ein Barbier öffnete seinen Laden, mit einem Kahlkopf machte er das erste Geschäft (d. h. ein unheilbedeutender Anfang).

5.\* ṣabâḥ iššunnâr walâ ṣabâḥ ilrazâl

Den Tag beginnen mit dem Rebhuhn ist besser als ihn beginnen mit der Gazelle (walâ = aḥsan min); ein fellachisches Sprichwort. Varianten dazu: ṣabâḥ iblis walâ ṣabâḥ qassis lieber mit dem Teufel, als mit dem Pastor den Tag beginnen oder ṣabâḥ iššētân walâ ṣabâḥ irruhbân lieber mit dem Teufel als mit den Mönchen.

6.\* illi. biduqq ittâse, biğih alf laḥḥâse

Wer an den Becher klopft, zu dem kommen tausend Schlecker (tase ist nur des Reimes wegen für saḥn Teller gewählt. Der Sinn: wo etwas zu holen ist, strömen die Menschen zusammen).

7.\* innôm aḥsan mniṣṣalât wiṣṣôm

Schlaf ist besser als Gebet und Fasten (d. h. wer schläft, sündigt nicht).

8. târbijat išsibjân mitl qarš išsuwân

Die Erziehung der Knaben ist wie das Nagen an Feuerstein.

9. jâ dâchil bân ilbaṣale uqišrit(h)a, jâ tâli' biṣannit(h)a

O der du eintrittst zwischen die Zwiebel und ihre Schale, o der du herauskommst mit ihrem Gestank (d. h. wer Schmutz anfaßt, besudelt sich).

10. qaraibak 'aqârbak

Deine Verwandten sind deine Skorpione.

11.\* 'allamnâhum 'âššihde, sabaqûna 'alâbwâb

Wir haben sie die Bettelei gelehrt, sie sind uns an den Türen zuvorgekommen, (d. h. der Schüler hat den Meister überholt).

12. uzkur iddib uhaiji 'lqaḍib

Denke an den Wolf und bereite vor den Stock (d. h. lupus in fabula).

13. kaššir 'an nâbak, ilkull bihâbak

Zeige deinen Backzahn, alle sind in Furcht vor dir (den Backzahn zeigen = Grimassen schneiden = sich als gefährlich geben).

14. ilḥaq ilḥurâb, bidillak 'alcharâb

Folge dem Raben, er wird dir die Ruine zeigen (d. h. du wirst sehen, wohin du in schlechter Gesellschaft kommst).

15. qabl mâ zara'ak iblis, kunt ânâ msâbbil

Bevor dich der Teufel süete, hatte ich Ähren getrieben (d. h. ich



war ein ungesehener Mann, ehe du, schlechter Kerl, überhaupt auftratest).

16. šakarna ilquṭṭ, chiri filbâṭije

Wir haben den Kater gelobt, da hat er in die Teigschüssel Kot geworfen.

17. bêḍa bēn arba'a bidûn menfa'a

Ein Ei unter vier geteilt, ist ohne Nutzen.

18. ilḥiml iğğâir walâ ilḥiml ilmâil

Besser ist die übermäßig schwere Last als die schiefe Last.

19. hî lêle jâ mukâri

Es ist nur eine Nacht, o Mukari (d. h. es geht vorüber, wird wieder besser).

20. ḥatta titharrak hânâ, btitsakkar âbwâb iğğinne

Bis Hanna sich in Bewegung setzt, sind die Pforten des Paradieses geschlossen.

21. 'ên(h)a mitl 'ên ilqaḥbe, bizlaq 'an(h)a ilmichraz

Ihr Auge ist wie das einer Hetäre, es gleitet daran ab der Schusterpfriemen.

22. zafara walau innu mi'lâq

Fleischessen, und wenn es auch nur das Gelingen ist.

23. iṭ'am ittumm, tist(ä)hi 'l'ên

Füttere den Mund, so schämt sich das Auge.

24. lisânu mitl mqaṣṣ iliskâf

Seine Zunge ist wie die Schere des Schuhmachers (d. h. so scharf wie diese).

25. waqa'ât ilba'ra 'aṣṣûme; qâlat: mîn inti? — qâlat: bizim qârdâš.

Es fiel der Ziegenmist auf den Kamelmist; er sprach: Wer bist du? — Er sprach: Wir sind Brüder (daß beide türkisch sprechen bizim qârdâš, zeigt die Verachtung der Araber gegen die Türken, vgl. § 229, 9).

#### IV.

§ 229. ḥāzāzir oder ḥāzrât.

Rätsel.

jâ ḥāzrâtak — jâ bâzrâtak, diese Worte schickt man dem Rätselaufgeben voraus. Das erstere bedeutet: o deine Rätsel, das andere ist nur ein Reim dazu. Ähnlich wie in

1. ḥazarak umazarak: er hat dir ein Rätsel aufgegeben und

mazarak ist nur des Reimes wegen da. Das eigentliche Rätsel lautet dann: udam fazzarak, bilqanîne jâ mäskîne: ilfašâde

*Und Blut hat dich zerplatzen lassen, in der Flasche, o Arme: das Messer zum Aderlassen.*

2. qubbe chaḍra ubâb(h)a ḥadîd: ilbaṭṭîcha

*Eine grüne Kuppel und ihre Tür von Eisen: die Melone.*

3. iši finnhâr ṭaq ṭaq, ufillêl fâtiḥ tummu: ilmädâs

*Etwas, das bei Tage tak tak macht und bei Nacht seinen Mund aufsperrt: der Fellachenschuh.*

5. jâ ṭaqtûqi. irkab fôqi, ḥuṭṭ mabrûmak fi mašqûqi: ilibriq

*O taktuki, reite auf mir, tue deinen runden (Mund, die Trinkröhre des Kruges ist gemeint), in meinen gespaltenen (Mund, die Öffnung der Lippen): der Wasserkrug.*

6. ṭer ṭar filabḥâr, qalbu moi, urâsu nâr: ilargile

*Ein Vogel flog in den Meeren, sein Herz Wasser und sein Kopf Feuer: die Wasserpfeife.*

7. ṭer ṭar ʿalabḥâr, mâ lu riš, kêf jîš: ilbarṛût

*Ein Vogel flog über die Meere, nicht hat er Federn, wie lebt er? — der Floh.* (In 5 und 6 ist der erste Teil nur gesagt, um die Sache geheimnisvoller zu machen. In 5 wird auf ihn gar keine Rücksicht genommen, in 6 äußerlich angeknüpft).

8. bnaiti<sup>1</sup> ubnân(h)a wummi ilḥalaq fi dâ(h)a, wilmašarrqa wilmaṣarrbe bilʿabu fi dukkân(h)a: innâje.

*Mein Töchterchen und seine Fingerspitzen, und meine Mutter, die Ohrringe sind in ihrem Ohr, und die nach Osten gehn und die nach Westen gehn, spielen in ihrem Laden: die Hirtenflöte.*

9. mantûr ašfar — muš mantûr

ṭâḥ ilbarrije — muš ʿašfir

biḥki turki — muš turki

qarašâk bichaddâk — lêš tibki? — iddabbûr.

*Goldlack: gelber — ist kein Goldlack*

*Er ging davon in die Wüste — ist kein Sperling*

*Er spricht türkisch — ist kein Türke*

*Er stach dir in deine Wange — warum weinst du? — die Hornisse.*

10. imṛara mäljâne ḥiğara: ittumm

*Eine Höhle, voll von Steinen: der Mund.*

<sup>1</sup> bnaijât sind die kleinen, ummajât die großen Röhren der Pfeife. halaq Ohrringe nennt man die Fäden, die die kleinen und großen Röhren verbinden.

11. bir mäljân moiĵe, 'umru mâ binšaf: ittumm

*Ein Brunnen, voll Wasser, niemals trocknet er aus: der Mund.*

12. ʔanġara, iza kafat'(h)a 'ala bâb(h)a btimt(i)li, wiza qa'adit-

(h)a tifrar: iṭṭarbûš

*Ein kleiner Kessel, wenn du ihn umgekehrt hast auf seine Öffnung, wird er voll; und wenn du ihn aufgestellt hast, ist er leer: der Tarbusch.*

13. iši tôchudu fi kimmak, bimälli bêt ummak: issrâġ

*Etwas: du nimmst es in deinen Ärmel, so füllt es das Haus deiner Mutter: die kleine Öllampe der Fellachen.*

14. iši fih saĵalên, muš machlûtên: ilbêḍa

*Etwas: darin sind zwei flüssige (Dinge), nicht vermischt: das Ei.*

15. maṭâriq fi wâd râmiq, mâ bišîfu šems walâ bauâriq: ilmâšârîn.

*Lange, dünne Stübe in einem tiefen Tal, nicht sehen sie Sonne und nicht Blitze: die Eingeweide.*

16. iši ismu 'ala ġismu: iṭṭifl

*Etwas, sein Name ist auf seinem Körper: der Säugling.*

17. iši waqa' filbir umâ'nballiš: iššems

*Etwas fiel in den Brunnen und wurde nicht naß: die Sonne.*

18. baṭṭ unaṭṭ uzammâr, mâ hû? — baqq ubrârît ubarraš.

*Auf dem Bauche gehn und springen und Pfeifer, was ist das?*

— *Wanzen und Flöhe und Moskitos.*

19. 'abde, fi tuqbit(h)a 'uqde: ilbarûde 'lmaḍqûqe

*Eine Negerin, in ihrem Loch ein Stöpsel: die geladene Flinte.*

20. iši, in aṭ'amîtu, bi'š; win asqêtu, bimût: innar

*Etwas, wenn du es speisest, lebt es; und wenn du es trinkst, stirbt es: das Feuer.*

21. in inqata'ât mniddiĵa, tinqta' kull illadât: ilmil<sup>a</sup>ḥ

*Wenn es aufhört von der Welt, hört jeder Wohlgeschmack auf: das Salz.*

22. ḥabbe mnillḥabbât, lâ hî zarâ' walâ šurš(h)a nabbât: ilmil<sup>a</sup>ḥ

*Ein Körnchen von den Körnchen, nicht ist es Samen und nicht wächst seine Wurzel: das Salz.*

23. ṭâse ʔarantâse, guwwâha lûlû ubarrâha nḥâse: irrummâne

*Ein Trinkbecher tarantâse, sein Inneres Perlen, sein Äußeres Kupfer: der Granatapfel.*

24. iši qaddu qadd ilkâff, buqtul mĵe walf: ilmuš

*Etwas, seine Größe ist die Größe einer Handfläche, es tötet hundert und tausend (nämlich Läuse): der Kamm.*

25. iši qaddu qadd ilbundqa, ilû alf 'ên imbarzaqa: ilkušt<sup>c</sup>bân  
*Etwas, so groß wie die Haselnuß, es hat tausend Augen ein-  
gedrückt: der Fingerhut.*

## § 230.

## V. Besondere Redewendungen.

1. kul baṭṭiḥ *iß* Melonen = halt's Maul<sup>1</sup> } wenn einer Schlechtes  
kul haua *iß* Luft } dass. } redet und schweigen  
kul chara *iß* Kot } dass. } soll.
2. imši kul šabr *geh iß* Kaktus = lerne warten.
3. ḥuṭṭ filchurğ *leg's in die* Satteltasche } mach dir nichts  
imsaḥ biğildäk *wisch es an deinem Fell ab* } daraus.
4. 'ättännûr *auf den* Backofen = es ist mir gleich.
5. alêf lêšin 'alêha *A hat nichts über sich* = es ist egal.
6. balliṭ ilbahr *pflastre das* Meer = mach, was du willst.
7. änä bânâm 'ağğänb illi biraijiḥni *ich schlafe auf der Seite,*  
*die mich ruhen läßt* = ich mache, was ich will.
8. hû bichşi brārit *er kastriert* Flöhe = er tut nichts.
9. lâ biqim walâ biḥuṭṭ *er hebt nicht auf und setzt nicht*  
*hin* = er ist ein Taugenichts.
10. agra' uliḥitu tauile *kahl und sein Bart lang* = ein Mensch  
*mit widersprechenden Eigenschaften.*
11. flân mâ bi'rif ilqird mninnäbi *einer, der den Affen nicht*  
*vom Propheten unterscheiden kann* = ein dummer Mensch.
12. imšammir umdarri' *einer mit aufgekrämpelten Ärmeln und*  
*entblößter Brust* = ein streitsüchtiger Mensch.
13. šähḥâd umuṣarriṭ *ein Bettler und stellt Bedingungen* =  
*ein anmaßender Mensch.*
14. miqrif ubiqdif (>) *ein ekliger (schmutziger) Mensch und*  
*will sich erbrechen (wenn er einen schmutzigen Menschen sieht)* =  
dasselbe.
15. zai'llḥäbbe filmiqla *wie das Korn in der Röstpfanne*  
*(springt)* = ein unruhiger, ungeduldiger Mensch.
16. zai'llarfe filhaua *wie der Zweig in der Luft* } dasselbe.  
zai'llbundêra filhaua *wie die Fahne in der Luft* }
17. zai'llfinnâne *wie der Kreisel* = ein beweglicher, geschickter,  
*hurtiger Mensch.*

<sup>1</sup> Ebenso: sidd bāğūqak } halt's Maul!  
inchamm }

18. flân mrâra jemand ist ein Platz, wo die Tiere sich wälzen, d. h. jeder spricht übles über ihn = ein schlechter Mensch.

19. bälhas msanni ubânâm mithänni ich lecke meinen Schleifstein und schlafe zufrieden = ich begnüge mich.

20. in sallam 'alêk, 'idd ašab'êk wenn er dich gegrüßt hat, so zähle deine Finger (daß er dir nicht einen gestohlen hat) = er ist ein Dieb.

21. mitl ilquṭṭ bichra ubidfin wie die Katze, die Kot auswirft und vergräbt = ein verschlossener Mensch.

22. nâbi muqarriḥ mein Backzahn ist lang gewachsen = ich weiß Bescheid.

23. flân bâlir ist ausgewachsen oder läßt trägt den Turban sagt man vom herangereiften jungen Mann (vom 15. Jahre an). Desgleichen bimsik šârbu er faßt an seinen Schnurrbart oder bihidd ilḥet er reißt die Mauer ein.

24. int' qâriš milâḥ? hast du Salz gegessen? wenn einer sehr durstig ist.

25. intaḥ châlâk stoße deinen Onkel = iß mit (fellachisch).

26. ibni uchra midmâk baue noch eine Steinreihe = iß noch ein bisschen, fellachisch.

27. halwaqt charaḡit min dibri ubtusbuqni eben bist du aus meinem Hinteren herausgekommen und willst mir zuvorkommen? = du willst mich etwas lehren?

28. biddak häzzit räsân willst du ein Rütteln am Zaun? = du willst wohl eine Zurechtweisung haben?

29. kân min qbêla, jâ hbêla es hätte eher sein müssen, o Dummer = das hättest du vorher bedenken sollen.

30. ḥädân nâbsâk bi'ud hat nach dir jemand mit einem Hölzchen nachgegraben? — Was geht dich das an?

31. bikfi chart kûsa es ist genug Kusaschneiden = es ist nun genug gelogen.

32. ânâ ḥablân 'alêk ich bin zornig, ärgerlich über dich (eigentlich: voll, schwanger).

33. flân imṭannib ḥibâlu jemand, der seine Zeltstricke gespannt hat = er ist sehr zornig.

34. lâ tilḥziq ilmâlaui zieh nicht zu stark an die Schrauben = schüre nicht das Böse, fellachisch.

35. lâ tizid itṭine bâlle vermehre nicht die Feuchtigkeit des Mörtels = dass.



36. bisaffinnâr biḥiḡru *er sammelt das Feuer in seinen Busen* = *er bereitet sich selbst das Unglück.*

37. šurb siḡâra *das Rauchen einer Zigarette* = *kurze Zeit, bald* (als Zeitmaß).

38. bihaddabbûs *mit d(ies)er Keule* = *gezwungen, mit Gewalt.*

39. mitl iḡḡarr birmûš il'ên *wie das Ziehen an den Wimpern des Auges* = *dasselbe.*

40. qahûtak šâjde *dein Kaffee hat etwas gefangen* = *darin schwimmt etwas, er schmeckt nicht.*

41. išqaḥ kăffâk *schneide deine Hand* = *spare.*

42. ušbur jâ kadiš, ta jiṭla' ilḥašiš *warte, o Gaul, bis das Gras aufgeht* = *du bekommst es nie.*

43. ḥatta jiwarriq išsuwân *bis der Feuerstein Blätter treibt.*

44. ḥatta jinauwir ilmilaḥ *bis das Salz Blüten treibt.*

45. ḥatta t'ḥiḡḡ ilqîqân utirḡa' bâlâ siqân *bis die Raben wallfahren und ohne Oberschenkel zurückkommen.*

46. ḥatta jiṭla' ittôr 'ālmâdane (ð) *bis der Ochse aufs Minaret hinaufsteigt.*

47. ḥatta jiṭla' liḡimâl qurûn *bis den Kamelen Hörner wachsen.*

43—47 drücken die Unmöglichkeit aus.

48. izzêl (ð) *das Dings da:* der Fellache fragt seine Frau: *wên izzêl wo ist das Dings da?* — sie antwortet: *fizzêl im Dings da* (d. h. im Haus).

49. iššarr labarra *das Böse möge draußen bleiben*, sagt man, wenn einer einen Fluch oder dgl. ausspricht.

50. lamma ṭala't min bêtna, qâlat: chud *als ich aus unserm Hause herausging, sprach es (das Wetter): Nimm*, sagt man von einem tüchtigen Regenschauer, der den Ausgehenden betroffen hat.

## K. Wörterverzeichnis.

### A

ab *Vater*, pl. ibwe oder abahât. jâbâ  
o *Vater*. städt. abi, fellach. abui  
mein *Vater*.

âb *August*.

âbâdân *in Ewigkeit*; in der Antwort,

gew. mit Negation lâ âbâdân,  
*nimmer, ganz und gar nicht.*

abaḡûr, *Lampenglocke*, vgl. qabaḡûr.

'abâje, gewöhnlich für 'abâ n. u. 'abât,  
pl. 'ibâ *Mantel der Fellachen und*  
*Beduinen.*

'abar *eintreten*, vgl. dachal.

- abât od. bâṭ, bātên, bātât *Achsel*.  
 ‘abba *stopfen* (z. B. eine Pfeife), vgl. daḥaš.  
 ‘abd, pl. ‘abîd *Sklave, Neger*.  
 ‘abde *Negerin*.  
 abjaḍ, fem. bêḍa, pl. biḍ *weiß*.  
 abraš, pl. burš, vulg. mäsķîn *aussätzig*.  
 dâr ilmesākîn *Aussätzigenhaus*.  
 ach, pl. ichwe *Bruder*; stdt. achi, fell. achui *mein Bruder*.  
 achad, pr. jôchud, imp. chud *nehmen*; Passiv ersetzt durch inšâl.  
 achad ‘ala châtû *übelnehmen*.  
 achar, fem. uchra, pl. uchar *anderer*.  
 achchar *verzögern*.  
 achḍar, fem. chadra, pl. chuḍr *grün*, vgl. chuḍra u. jachne.  
 âchir, âchira, pl. auâchir *letzt*. bil âchir *zuletzt*. ḥatta âchir šî *bis zum letzten*.  
 achîran *endlich, zuletzt*.  
 achras, fem. charsa, pl. churs *stumm*.  
 achṭa *vorbeischießen*.  
 ‘âd, jî‘ûd *zurückkehren, etw. wiederholt tun*, vgl. ‘auad u. § 215 Ende.  
 ‘âd adv. *wieder*; vgl. § 196 Anm. 2.  
 ‘ada *anstecken* (Krankheit) jî‘dî. ‘adwa. min ‘âda oder mâ ‘âda *außer, ausgenommen*.  
 ‘adâb *Qual*.  
 adab, pl. âdâb *Anstand, Bildung*.  
 ‘âdad, pl. âḍâd *Zahl*.  
 âdâr *März*.  
 ‘adas *Linsen*.  
 ‘adaûe *Feindschaft, Haß*.  
 ‘add jî‘idd. ‘add *zählen*.  
 ‘add jî‘uḍḍ ‘add *beissen*.  
 ‘addab (ð) *hindern, quälen, peinigen*.  
 ‘âde, pl. ‘anâjid *Sitte, Gewohnheit*, vgl. sibr.  
 adîb *anständig, gebildet*.  
 ‘âdil *gerecht*.  
 ‘âdil *Gerechtigkeit*.  
 ‘aḍm, pl. ‘iḍâm *Knochen, Knöchel*.  
 ‘aḍû, pl. âḍâ, ‘ida, ‘aduwin *Feind*.  
 ‘aḍu, pl. âḍâ *Glied, Mitglied*.  
 ‘aff *jem. in Ruhe lassen*.  
 ‘afîf, pl. aîffa *keusch*.  
 ‘âfje *Gesundheit*.  
 ‘afrît *Schreckgespenst, mit dem man Kindern droht*.  
 ‘aš *Handgepäck*.  
 ‘afu *Verzeihung, Begnadigung*.  
 il‘âfu *Pardon*.  
 ‘aḡab, jî‘ḡib. ‘aḡab *gefallen* (mit Akk.).  
 ‘aḡem oder furs coll. *Perser*, blâd il‘aḡem (oder furs) *Persien*, ‘aḡami oder fârsi *ein (einzelner) Perser*.  
 ‘agel *Rad*.  
 ‘aḡēle *Eile*.  
 istaḡal *sich beeilen*.  
 ‘aḡib *sonderbar*.  
 ‘aḡibe, pl. ‘aḡâjib *sonderbare Sache, Wunder*.  
 ‘aḡiz, pl. ‘auâḡiz *unfähig*.  
 ‘aḡuz, n. u. ‘aḡûze, pl. ‘aḡâjiz *altes Weib*.  
 ‘aḡḡaz *jemand unfähig machen, ihn stören; gebrechlich werden*.  
 âḡnâbi, pl. âḡânib *Ausländer*.  
 ‘aḡwe *getrocknete Dattel von gelber Farbe*.  
 aḥad *irgend einer*.  
 âhbâl *dumm*, vgl. § 2, 5 Ende.  
 ‘ahd, pl. ‘uhûd *Vertrag, Bund*.  
 ahl, pl. ahâli *Familie, Leute*.  
 aḥmar, ḥamra, pl. ḥumr *rot*.  
 aḥsan *besser*.  
 aḥwal, fem. ḥôle, pl. ḥûl *schielend*.  
 ai = jâ‘ni *nämlich, d. h.*  
 aija *welcher, -e, -es? welche?*  
 ‘aijan *bestimmen, zielen* (beim Schießen).  
 ‘aijân *krank, schwach* (selten, nur städtisch), vgl. marîḍ.  
 ‘aijaṭ ‘ala *Totenklage halten; schreien, schelten* (fell.).  
 aiwâ *ja!*  
 ‘âjiz, ‘auiz *bedürftend*, vgl. § 3.  
 akal, jôkul, kul *essen*.  
 akîd *sicher, gewiß*.  
 akkad *versichern, bestimmen*.  
 akl *Essen*.  
 akrût *Kuppler, Bube* (häufig. Schimpfwort).  
 ‘âl *vortrefflich*.  
 ‘ala *auf, über*.

- alam, pl. alâm *Schmerz*.  
 'alâme, pl. 'alâm *Zeichen, Merkmal*.  
 'alak *schwätzen*.  
 'alaq *Blutegel*.  
 âle, pl. âlât *Werkzeug*.  
 alf *tausend*.  
 'âli *hoch*.  
 'alîje, pl. 'alâli *Obergemach*.  
 'alil, pl. a'illa *krank*.  
 'âlim *gelehrt, Gelehrter*.  
 'aliq, pl. 'alâjiq *Futter*, z. B. ilḥṣân  
 des Pferdes.  
 'alk *Geschwätz*.  
 'allaf *füttern* (Tiere).  
 allâh *Gott*. lillâh *Gotte*. wallâh *bei Gott*.  
 'allam *lehren*.  
 'allaq *aufhängen*, 'allaq 'ala *füttern*,  
*zu fressen geben*.  
 'allâqa *Henkel*.  
 (il) almâni (*der*) *Deutsche*, -r.  
 almânia *Deutschland*.  
 almâs *Diamant*.  
 alwaq, fell. für a'wağ.  
 'âm *Jahr*, vgl. sene.  
 'âmnaúwal (= 'âm il aúwal) *voriges*  
*Jahr*, auch issen'ilmâdîje.  
 âm ji'ûm *obenauf schwimmen*, z. B.  
 Öl. sonst vgl. sabaḥ.  
 a'ma, 'amja, 'umjân *blind*.  
 âml *Hoffnung*, vgl. 'aşam.  
 'amal, ji'mâl *tun*, i'mâl ma'rûf *tu mir*  
*den Gefallen*.  
 amân *Schutz, Sicherheit*.  
 amâne *Depositum*.  
 amar *befehlen*.  
 'amâr, pl. ebenso, *Bau*.  
 âmâra *Reich, Regierung, Macht*.  
 'amâra *Flotte*.  
 amîn *treu, zuverlässig*.  
 âmîr, pl. úmara *Fürst*.  
 âmkân *möglich sein*, jumkin *es ist*  
*möglich*, (muš) mumkin (*nicht*) möglich.  
 'amm, pl. 'umûme *Oheim, väterlicher-*  
*seits*.  
 'amme *Tante*.  
 'âmmâl *hoffen*.  
 'ammar *herstellen, wiederaufbauen*;  
 häufiger: bana *bauen*.  
 amr, umûr *Angelegenheit*.  
 amr, auâmir *Befehl*.  
 'amûd *Zaunpfahl*.  
 'âmûd, pl. 'auâmûd *Säule*.  
 'an *von, über*.  
 ânâ *ich*.  
 an'am 'ala jem. *eine Gunst erweisen*.  
 'ânaq *umarmen*.  
 anbar, ânâbir *Kornkasten*.  
 'anid *eigensinnig*, vgl. diqir.  
 'ankabût, n. u. -te *Spinne*, vgl. šabat.  
 n. u. šabte.  
 ankar *leugnen*.  
 'ann *seufzen, stöhnen*.  
 'anšara *Pfingsten*.  
 'id il 'anšara *das Pfingstfest*.  
 antikât *Antiquitäten*.  
 'anwân oder 'inwân *Titel* (Buch).  
 'anz, n. u. 'anze, pl. 'inâz oder 'anzât  
*Ziege*, städt., vgl. šâh.  
 'aqib *Ferse*; vgl. hierzu 'uqub *nach*.  
 'aqad, jiqid *knüpfen, wölben*.  
 'aqafe *ein (kleinerer) hölzerner Haken*,  
 fell.  
 'aqâl, pl. 'uqul *Kopfstrick*, auf der  
 Keffije.  
 'aqale *ein (längerer) hölzerner Haken*,  
 fell.  
 'aqar *beißen* (z. B. vom Hund).  
 'aqad *Halskette, Vertrag, Gewölbe*.  
 'aqaş *stechen* (v. Schlangen, Moskitos  
 u. dgl.).  
 'aqaş *würfeln*.  
 'âqil *verständlich*.  
 'aql *Verstand*. mâ bidchul il'aql *es*  
*ist unbegreiflich*.  
 'aqrab, 'aqârib *Skorpion, Uhrzeiger*.  
 aqra', qar'a, pl. qur', *kahlköpfig*.  
 'arab *Beduinen*. Städte und Fellachen  
 dagegen ibn 'arab, pl. aulâd il'arab.  
 'arabi, fem. 'arabije *arabisch*.  
 il'arabi *das Arabische* (Sprache).  
 'araq, ji'riq, juṛuq *anbieten, vorlegen*.  
 'araqi *zufällig*; auch bişşidfe.  
 'arağ *hinken*.  
 a'rağ, fem. 'ârğa, pl. 'ûrg *hinkend*.  
 'araq *Schweiß*.

- 'araqije ('arqije) *Schweißkämpchen* unter dem Tarbusch.  
 'arbaži, pl. -ğije *Kutscher*.  
 arb'a vier. (jôm) ilârba' *Mittwoch*.  
 'arbûn, 'urbûn, 'arabûn *Handgeld*.  
 ard, pl. arâdî *Erde, Ländereien*.  
 ardije *Fußboden des Zimmers*; auch: bâlât. *Nachtgeschirr*.  
 bardijit iğğum'a im *Lauf der Woche*.  
 'ard *Breite*.  
 'ard oder ma'rûd *Bittschrift*.  
 (n)argile, pl. arâgil *Wasserpfeife*, bemerkte: râs ila. *Kopf*, bizz *Mundstück*, narbiğ (so!) *Schlauch d. W.*  
 'arjân *nackt*, vgl. bizzağ.  
 'arîd, 'arîda, pl. 'irâd *breit*, z. B. *Brust*.  
 'arîs, pl. 'irsân *Bräutigam*.  
 bilâr'lab *meistens*.  
 armal *Witwer*.  
 armale *Witwe*.  
 arnab, pl. arânib *Hase*.  
 'arqal *ein Bein stellen*.  
 'arrağ *bekannt machen*.  
 'arras *liederlich leben*.  
 'ars *liederlicher Mensch, Kuppler*.  
 arsal *senden*.  
 'arš, pl. 'urûš *Thron*.  
 'arûs, pl. 'arâjis *Braut*.  
 arz *Zeder*.  
 'aşab, pl. a'şâb *Nerv*.  
 asaf *Kummer*.  
 'aşâje, pl. 'uši oder 'işi *Stock, Stab*.  
 'aşal *Honig*.  
 asar, pl. âsar *Spur*.  
 'aşar *pressen, auswringen* (Wäsche).  
 'âš, ji'îš *leben*.  
 'aša *Abendessen*.  
 \*'aşam *Hoffnung*.  
 'aşra *zehn*.  
 'aşbe *Verband*.  
 aşba', pl. aşâbî *Finger*.  
 aşbah *Morgen werden*, vgl. § 227.  
 aşfar, şafra, pl. şufr *gelb*.  
 'aşfûr, pl. 'aşâfir *Sperling*.  
 ašfa *heilen*.  
 'âši *aufständisch, zäh* (v. *Fleisch*).  
 'ašije *Abend*.  
 aşir *gefangen*.
- 'askâr n. u. 'askäre, pl. 'asâkir *Heer, Soldaten*.  
 ašl, pl. uşul *Ursprung, Stamm eines Baumes*.  
 ašlan *von Grund aus, durchaus*, gewöhnlich mit *Negation*.  
 ana ašli taijib *ich bin von guter Herkunft*.  
 ḥşân ašil *Pferd mit Stammbaum*.  
 ašqar *blond*.  
 asmar, samra, sumr *braun, brünett*.  
 'aşr *Spätnachmittag*.  
 assar fi jemand. *beeinflussen*.  
 aswad, sôda, sîd *schwarz*.  
 a'ta *geben*.  
 'atabe, pl. a'tâb *Schwelle*.  
 'aţas, ji'tus *niesen*.  
 'aţaş *Durst*, rauwêt 'ataši *ich habe meinen Durst gelöscht*.  
 at'ab, ji'tib *jemand. ermüden*.  
 aţ'am, jiţ'am *jemand. speisen, ein Tier füttern*.  
 'âtil *verdorben, unbrauchbar*.  
 'atîq, pl. 'utaqa *alt*.  
 atlağ *hervorbringen*, § 222.  
 'atme *Finsternis*.  
 aţraş, ţarša, ţurs *taub*.  
 'atre, pl. 'atarât *Anstoß, Ärgernis*.  
 'aţşân *durstig*.  
 'attâl *Träger*.  
 attal *tragen*.  
 'aţţal *jemand. schädigen, verderben*.  
 'attam *dunkel werden*.  
 'attamât iddinja *es ist dunkel geworden*.  
 'aţţâr *Drogist*.  
 'aua, ji'wi *heulen, bellen* (Hunde, Wölfe).  
 'auad *zurückkehren, wiedertun*.  
 \*auwağ *ersetzen, entschädigen*. li'a'wiğ maşârîfikum *zur Begleichung eurer Auslagen*.  
 il'awâf *Gruß unter Bekannten*.  
 a'wağ, fem. 'ôğa, pl. 'ûğ *krumm*; fell. alwağ *schief* (z. B. *Kinn*).  
 auwal, fem. ûla; auwalâni(je) *erster*.  
 auwalan *erstens*.  
 auwalêš, bilanwal *zuerst*.  
 auwal imbâriğ *vorgestern*.  
 a'war, 'ôra, pl. 'ûr *einäugig*.

‘âz, jî‘ûz *etwas nötig haben.*  
 ‘âze *Not, Mangel.*  
 a‘zab *unverheiratet, ledig* (v. Mann).  
 ‘azal jî‘zil *absetzen.*  
 ‘azam, jî‘zim *einladen.*  
 azan (ب) *erlauben.*  
 ‘azar jî‘zir *entschuldigen.*  
 ‘azîm *herrlich, mächtig* (ب).  
 ‘azîme *Einladung.*  
 ‘azîz *lieb, wert.*  
 ‘azl *Entlassung.*  
 ‘azm *Entschluß.* hädä mâ radd ‘azmu  
     *das brachte seinen Entschluß nicht*  
     *ins Wanken.*  
 azraq, zarqa, zurq *blau.*  
 ‘azzar *beleidigen, schimpfen.*

## B

bîd, bîde *weit entfernt.*  
 ilbîd *der Ferne, wird gesagt, um beim*  
     *Fluchen den betreffenden nicht zu*  
     *nennen.*  
 bâ, jibî *verkaufen.*  
 bâb, pl. âbwâb *Tür.*  
 bachchar *räuchern.*  
 bachîl, pl. buchala *geizig.*  
 bachšîš *Trinkgeld, Geschenk.*  
 \*bacht *Schicksal, vgl. naşîb.*  
 bachûr *Weikrauch.*  
 ba‘d *nach.*  
 ba‘d *einige.*  
 ba‘d innâs *manche Leute.*  
 ba‘d marrât *manchmal.*  
 bada *anfangen.*  
 badâl *anstatt.*  
 bädân *Steinbock, Körper.*  
 bâdaui, pl. bidu *Beduine.*  
 ba‘dên *nachher.*  
 baddal *tauschen, vertauschen.*  
 bädle *Anzug.*  
 \*bädri *früh, hell.*  
 \*bâğûq *Maul.*  
 bahâr *Gewürz, Pfeffer.*  
 baḡas *forschen.*  
 \*bahdal *höhnern, schimpfen, beleidigen.*  
 bâhdale *Beleidigung.*  
 \*bahḡar *anstarren.*

\*bahlaq *gaffen.*  
 bahr *Meer.*  
 bahri, bahrije *Schiffer, Matrose.*  
 baḡs *Unterhaltung.*  
 bai *Väterchen.*  
 baijâ *Verkäufer.*  
 baijaḡ *weiß machen.*  
 baijaḡ wiğğ(h)u *sich weißbrennen.*  
 baijan *scheinen.*  
 imbaijin *sichtbar.*  
 bakar, n. u. bakara *Rolle, Knäuel.*  
 bakkar *früh aufsein, etwas früh tun.*  
 bakkîr stdt. } *früh.*  
 bädri fell. }  
 bâl *Gedanke, Erinnerung.*  
     fi bâli *ich erinnere mich.*  
 bala, jibla *verschlingen, verschlucken.*  
 bälâ *Not, Plage.*  
 bala, jibla *verwesen.*  
 bala, jibli *plagen.*  
 bälâ *ohne.*  
 bälâd *Dorf.*  
 bälâdi *einheimisch.*  
 balah *reife, noch frische Dattel.*  
 balay, jibluy *erreichen.*  
 bâlar *übertreiben.*  
 bälâš *umsonst (gratis, frustra).*  
 bülât n. u. bälâḡa *Steinfliesen, Pflaster.*  
 bâli, jibâli *sich kümmern um.*  
 balîje *Unglück, Not, vgl. balwe.*  
 ball *benetzen.*  
     inball *naß werden.*  
 ballaḡ *pflastern.*  
 bälle *Feuchtigkeit.*  
 ballûḡ *Eiche.*  
 balwe *Schicksalsschlag, vgl. balîje.*  
 bannâ *Maurer.*  
 baṡar, bnâşir *Ringfinger.*  
 baṡalûn *Beinkleid.*  
 baqa *noch, übrigens, endlich.*  
 baqar *Rindvieh.*  
 baqara *Kuh.*  
 baqdûnis *Petersilie.*  
 baqq *Wanzen.*  
 ba‘r, n. u. ba‘ra *Ziegenschmutz.*  
 bärâd *sich erkälten.*  
 baṡaḡ *hassen.*  
 barad *Hagel.*



- bârak segnen, gratulieren.  
 \*baram schwatzen.  
 \*baram Geschwätz.  
 baraq blitzen.  
 baras Aussatz.  
 bârd Kälte.  
 bârdân frierend.  
 bârdije Fieber.  
 baṛl n. u. baṛle Maultier.  
 barmil Faß.  
 barq, bauâriq Blitz.  
 barr Land (= Festland).  
 barra draußen, vgl. § 197.  
 barrach sich niederlegen (vom Kamel  
 § 225).  
 barrad abkühlen (trans.).  
 barrak ein Kamel niederknien lassen.  
 barraş Mücken.  
 barrije, pl. barârî Wüste.  
 barṛut, brârît Floh.  
 barṭal bestechen.  
 barṭil Bestechungsgeld.  
 bārūd Pulver, vgl. zhâb.  
 barûde, bwârîd Flinte.  
 \*barzaq gaffen, hinstarren.  
 başal Zwiebel.  
 basit einfach, naïv.  
 başş Sumpf.  
 baş Vergnügen, vgl. ḥazz.  
 başûş freundlich.  
 bât, jibit die Nacht zubringen.  
 bâṭâta Kartoffel.  
 bâṭil nichtig. schändlich!  
 bâṭije, pl. bauâti große hölzerne Schüssel  
 für Teig u. a.  
 bâṭn, pl. buṭûn Leib, Bauch.  
 baṭṭ, n. u. baṭṭa Ente.  
 baṭṭ aufschneiden (ein Geschwür).  
 baṭṭa Wade.  
 baṭṭal aufhören.  
 baṭṭâl müßig.  
 baṭṭan ein Kleid füttern. Merke hier-  
 zu baṭâne Kleiderfutter.  
 baṭṭich Melone.  
 b. aḥmar Wassermelone.  
 b. aṣfar Zuckermelone.  
 \*bazaq, başaq spucken.  
 bâzâlla Schoten.
- bāḏâ'a, bāḏâi Ware.  
 bāḏâje Anfang.  
 bilbāḏâje im Anfang.  
 bê Verkauf.  
 bêḏ, n. u. bêḏa Eier.  
 bêḏ brišt weiche Eier.  
 bêḏ ḡḏid frische Eier.  
 bêḏ maqli Setzeier.  
 bêḏ maslûq šḏid hartgekochte Eier.  
 bêḏ mumazzir (ḏ) faule Eier.  
 bedr Vollmond.  
 beḥere Landsee.  
 bēn zwischen.  
 berrime Korkzieher, Bohrer.  
 bess in dem Augenblick, als vgl. § 198  
 nur, genug! vgl. biqdi.  
 bêt, pl. bjût Haus.  
 bêt ilmoije Abtritt.  
 bêt irrâḥa Abort.  
 bêṭâr Hufschmied.  
 bêṭar beschlagen (ein Pferd).  
 bi mit, durch.  
 biddi ich will.  
 bidûn ohne.  
 bili Verwesung.  
 bilkfâje zur Genüge.  
 binn Kaffeebohnen.  
 binni braun.  
 bint, bnât Tochter.  
 zu bint 'amm vgl. § 217 Anm.  
 \*biqdi fell. genug! vgl. bess.  
 bîr, pl. bjâr Brunnen.  
 bîra Bier.  
 birḡif, vgl. burfuṭ.  
 birke, burak }  
 abratš, fell. } Teich.  
 birwâz, barâwiz Rahmen.  
 \*bişalfit es brennt auf der Zunge.  
 bişi häßlich.  
 bisse, bisâs (so!) Katze.  
 bişşudfe zufällig.  
 bişşuḥḥ li es gelingt mir. Vgl. noch § 193.  
 mâ şaḥḥ li es ist mir nicht gelungen.  
 biṭâne Kleiderfutter. Vgl. baṭâne.  
 bizâq od. bişâq ausgeworfener Speichel.  
 bizâr Kornladen, Markt.  
 bizr Kern (einer Frucht).  
 bizz, bzâz weibl. Brust, vgl. dirre.

\*bizzalt *nacht*.  
 bizzjâde *zu viel, zu sehr*.  
 blâd *Land*.  
 blûse *Frauenjaket*.  
 bnâfsäg̃ *Veilchen*.  
 bnâfsâgi *violet*.  
 bnân, n. u. bnâne *Fingerspitze*.  
 bôja *Stiefelwichse*.  
 bôse *Kuß*.  
 brîq, pl. abârîq *Krug*; brîq qahwe  
*Kaffeekanne*.  
 brišt *unentschieden, weich gekocht*.  
 bsât, bust *Decke, Teppich*.  
 buchl *Geiz*.  
 buchš, behûš *Loch, auch chuzq*.  
 bu'd *Entfernung*.  
 la budd (bidd) *ohne Zweifel*; fell.  
 buka *Weinen, Totenklage*.  
 bukle, pl. bukal *Schnalle*.  
 bukra *morgen*.  
 bulbul *Nachtigall*.  
 bulâd *Stahl*.  
 bûm n. u. bûme *Eule*.  
 bûmâda *Pomade*.  
 buna *Gebäude*.  
 bundêra *Fahne*.  
 bundqa *Haselnuß*.  
 burđa *Haß*.  
 burdâje *Gardine, Vorhang*.  
 burdqân *Apfelsine*.  
 \*burfuť fell. = stdt. birġif *zucken vom*  
*sterbd. Tier, Tick-Konvulsionen*.  
 burnêta, barâniť *Hut*.  
 \*burri brâri, stdt. }  
 milwe, mlaui, fell. } *Schraube*.  
 burřul *geschroteter Weizen*.  
 burřûm *Schnauze*.  
 buřta *Post*.  
 bustân od. bistân, pl. bsâtin *Garten*.  
 \*bûz *Maul*.

## Ch

chabar, pl. achbâr *Nachricht*.  
 chabať (*Teppich*) *klopfen, stark schlagen*.  
 chabba *verbergen*.  
 chabbar *benachrichtigen*.  
 chabbas *schlechtes tun*.  
 chabbûs *Lump*.

chabbaz *backen*.  
 chabbâz *Bäcker*.  
 chabîš *schlau*.  
 chabiť *Prügel*.  
 chadam *dienen*.  
 châdâme *Dienerin*.  
 chadd *Wange*, pl. chudûd.  
 châdim *Diener*.  
 châf min *sich fürchten vor*.  
 chafaqân ilqalb *Herzklopfen*.  
 chafîf *leicht* (von Gewicht), *lebhaft*  
 (ein Kind).  
 chaġal *Scham*.  
 chaġġal *beschâmen*.  
 chai *Brüderchen*.  
 chajâl *berittner Soldat, Gendarm*.  
 chajjať *nâhen*.  
 chajjât *Schneider*.  
 chajje *Schwesterchen*.  
 chajjir *freigebig*.  
 châjif *furchtsam*.  
 châl *Oheim* (mütterlicherseits).  
 châla (das) *Freie*.  
 idda'ua lchâla *der Fluch* (gehe) *ins Freie*.  
 \*chalaq, pl. achlâq *altes abgetragenes*  
*Kleid*.  
 chalař *fertig sein*.  
 chalâř *fertig!*  
 châle *Tante* (Schwester der Mutter).  
 chall *Essig*.  
 challa *lassen*.  
 challi brîq iřšai hân *laß die Teekanne*  
*hier. jûsif challi jiktub Josef soll*  
*schreiben*.  
 châlîliha *laß sie!*  
 challaf *Junge werfen*.  
 challaq *erschaffen*.  
 challař *etwas fertig machen*.  
 challať *durcheinandermengen*.  
 \*chamman *meinen, sich denken, ab-*  
*schätzen*; vgl. fikir, zann.  
 chamme *Schmutz*; vgl. wasach.  
 chân *Herberge* (für Mukâris u. a.).  
 chân *verraten*.  
 channaq *erwürgen*.  
 chandaq (der) *Graben*.  
 chaňġar *Dolch*.  
 chanřar, pl. chanâřir *kleine Finger*.

chanzîr *Schwein*.  
 ·chanzîr berri *Wildschwein*.  
 chara *Kot auswerfen*, von Menschen  
 und Tieren.  
 chara *Kot*.  
 charab *verderben* (z. B. Früchte).  
 charağ *herausgehn*; gebräuchlicher ist  
 tala'.  
 charaṭ *abblättern* (trans.) *abschneiden*  
 § 230, 31.  
 charaṭ *drechseln*.  
 charbân *als Ruine daliegend*.  
 charbaš *kratzen*.  
 charbaṭ *in Unordnung bringen*.  
 \*charchaše *Geräusch* (Maus, Schlüssel-  
 bund, Maultierglocken).  
 chariṣ, pl. chiršân *Draht*.  
 \*charmaš, auch chamaš *kratzen*.  
 charrab *vernichten*.  
 charrağ *herausnehmen*.  
 charrûb n. u. charrûbe *Johannisbrod-*  
*baum*.  
 charrûbi *dunkelbraun*; vgl. binni.  
 charûf, pl. chirfân *Schaf*, männl.  
 ausgewachsen.  
 chaşa *kastrieren*.  
 chaşam *abzeichnen, abrechnen*.  
 chasaq *durchbohren*.  
 \*chašš *eintreten*; vgl. dachal.  
 chaşab n. u. chaşabe *Bauholz*.  
 châşra, pl. chauâşir *Hüfte*.  
 chass *Kopfsalat*.  
 chaṭab *sich verloben* (Mann).  
 chatam *siegeln*.  
 chatam *seine Studien abschließen*.  
 chaṭar *verreisen*; vgl. sâfar.  
 chaṭar *Gefahr*.  
 chaṭib *muhamedanischer Geistlicher*.  
 chaṭib *verlobt*.  
 chaṭibe *Verlobte*.  
 chaṭije, pl. chaṭâja *Sünde*.  
 châtîm, pl. chauâtîm *Siegelring, Pet-*  
*schaft*. abu'châtîm *Ringfinger*.  
 châtîr *Gemüt*.  
 chatm oder chitm *Siegel*.  
 chaṭra, pl. chaṭrât *Mal*.  
 chaṭratan *zuweilen*.  
 chaṭṭ, pl. chuṭûṭ *Linie, Handschrift*.

chaṭwe, pl. chaṭauât *Schritt*.  
 chauâga, pl. chauâğât *Herr* (Europäer).  
 chauwaf *jemand erschrecken*.  
 chazaq *stark anziehen* (Schraube) § 230, 34.  
 chāzûq *Pfahl*.  
 chazzaq *zerreißen* (Kleid) = šarraṭ.  
 chêl *Pferde*.  
 chême, pl. chijam *Zelt*.  
 chêr innâs, pl. chijâr innâs *der beste*  
*der Menschen*.  
 chêše *großer Sack*.  
 chêt, pl. chiṭân *Garn*.  
 bakarât chiṭân *ein Knäuel Garn*.  
 chêt maşşîs *Bindfaden*.  
 chidâme *Dienst*.  
 chiffe *Leichtigkeit*.  
 chijâle *Galopp*.  
 chijâr *Gurke*.  
 chill, pl. achlâl *treuer Freund*.  
 chirâb, auch charâb *Verödung*.  
 chirbe, pl. chirab *Ruine*.  
 chirib *zu Grunde gehn, veröden*.  
 chirqa, pl. chiraq *Lumpen, Schleier*  
*der Felluchin*.  
 chišin *grob*, z. B. Kleiderstoffe.  
 chiṭâb *Rede*.  
 chizâne oder chāzâne *Schrank*.  
 chôch, n. u. chôche *Pflaume*.  
 chôf *Furcht*.  
 chsâra *Verlust*.  
 chûb *verlieren*. spez. ein Vermögen.  
 chubz *Brot*.  
 chubze *ein Stück Brot*.  
 chudra *Gemüse* (ungekocht).  
 chuld, n. u. chulde *Maulwurf*.  
 chumâr *Kopfwirk* infolge Rausches.  
 churâfiye *Märchen*.  
 \*chûrân *Gesüß*. fell.  
 churğ *Satteltasche*.  
 chûri, pl. chauârni *katholischer Priester*.  
 chuşle, pl. chuşal *Eigenschaft*.  
 chuşş *Hütte* (für Schweine).  
 chusûf ilqamar *Mondfinsternis*.  
 chuşûş *Beziehung, Besonderheit*  
 chuşûşan *was anbelangt*.  
 chuzq (so!), pl. chuzûq *Riß, Loch*.

## D

dā' jidī' *untergehn, verloren gehn.*  
da'abūle *eine größere Kugel;* vgl.  
zaqlūta.

dā'if *schwach, mager.*

da'ua (sprich daūa) *Einladung.*

da'ua (sprich daūa) *Angelegenheit;*  
vgl. amr.

dāb jidūb *zergehn, zerschmelzen.*

dab' *Hyäne.*

\*dab'a = qabda *Faust.*

dabaḥ *schlachten.*

\*dabb = darab *schlagen.*

dabb *zusammenpacken.*

dabbār *Gerber.*

dābbe. pl. dauābb *Lasttier, jedes zahme*  
*oder wilde Tier.*

dabbūr, pl. dābābir *Wespe, Hornisse.*

dabbūs, pl. dābābis *Keule.*

dabbūse *Stecknadel.*

dabḥ (das) *Schlachten.*

dāch, jidūch *schwindlig werden.*

dachal *eintreten,* vgl. 'abar und chašš.

dachchal *einführen.*

dachilāk *ich flehe dich an.*

dachīre, pl. dachāir *Vorrat* (د).

dachl *Einnahme.*

dachūn *Lampenzylinder.*

daf'a *Stoß.*

dafa' *bezahlen.*

dafan *begraben.*

\*dafaq, udfuq *vollfüllen.*

daffa *wärmen.*

dāfi *warm.*

dāftār, pl. dāfāir *Heft.*

dāhāb *Gold.*

dahan, jidhan *anstreichen.*

dahar *hinausgehn.*

\*dahāš *vollstopfen* (cinen Sack).

\*dahāš ḥālu *sich hineindrängen.*

\*dahḥ *etwas Schönes;* zu Kindern  
sagt man: sūf, ḥādā dahḥ *sieh, dies*  
*ist was Schönes.*

dahhan *anstreichen, salben, sich schmin-*  
*ken.*

dahhān *Anstreicher.*

dahr *Jahrhundert.*

dahr *Rücken.*

\*dahw *Nest, fell.* = 'ašš.

dāim *dauernd.*

dāiman *immer,* vgl. § 195.

daija' *verlieren.*

daijān *dauerhaft* (Kleiderstoff).

daijiq *eng, schmal.*

dakar *Männchen.*

dakk, jidukk *laden* (Flinte).

dālā', pl. adlā' *Rippe.*

dālil *Zeigefinger.*

dālije, pl. dauāli *Rebe.*

dall, jidill *führen.*

dall *bleiben.*

dallāl *öffentlicher Ausrufer, Makler.*

dalū, pl. dilā *Schöpffeimer.*

dam *Blut.*

dām, jidūm *dauern.*

dam'a, pl. dumū' *Träne.*

dāmāne *Bürgschaft.*

dāmin *Bürge.*

damm *bleiben.*

dāni *Ziegenbock.*

dāq, jidūq *schmecken, kosten.*

daq, jidīq *eng sein.*

daqān *Kinn.*

daqāqa, pl. daqājiq *Minute.*

daqq *stechen* (Dornen), vgl. řazz.

\*daqq *beißen* = 'aḍḍ.

daqq *klopfen* (Tür), duqq ilbāb *klopfe*  
*an die Tür, schlagen* (Uhr) issā'a  
bitduqq, *die Uhr schlägt.*

daqqāra *Riegel.*

daqrān *Heugabel.*

dār, pl. djar *Haus.*

dār, jidūr *sich wenden,* vgl. § 76.

dār *umhergehn* (auf dem Markt).

dara, ānā bādri *ich weiß.*

dāra *pflügen* (etw. zu tun), *umgehen mit.*

darab *schlagen.*

daraḡ *Treppe.*

darak *verstehn, begreifen.* ānā bādrik  
*ich verstehe.* ānā muš mudrik *ich*  
*begreife nicht.*

daras *lernen, studieren.*

dārb, pl. drūb *Weg.*

darb, pl. drūb *Schlag, Schuß.*

darfe *Flügel* (Fenster).

ɖarir, ɖarire, aɖrâr *blind*.  
 ɖarr, j'ɖurr *schaden*.  
 darra' *die Brust entblößen*. § 230, 12.  
 darrâġ *Zweirad*.  
 dars, pl. drûs *Unterricht, Aufgabe*.  
 dâs *stampfen*.  
 dâšir *frei umhergehend* (Vieh auf d. Weide).  
 \*dass *schieben* = dafa'. id fiġġêbe *die Hand in die Tasche stecken*.  
 daššar (z. B. ilmdîne), vgl. fâarak *die Stadt verlassen*.  
 dâstûr *gestatten Sie!*  
 ɖau *Licht*.  
 ɖa'ua *Anrufung Gottes gegen Jemanden, Fluch*. idda'ua 'lchala, vgl. chala.  
 daua, adwije *Medizin*.  
 dauâje *Tintenfaß*.  
 dauam 'ala *bei etwas beharren*.  
 dauwâse *untere Türschwelle*.  
 dauwar *drehen*, vgl. § 56.  
 ɖauwi'lqandil *zünde die Lampe an*.  
 \*iddedân *die Art und Weise*.  
 ɖêf, pl. ɖjûf *Gast*.  
 ɖêfür *Vorfeigen*.  
 ɖêl (ɖ) *Anhang* (Schwanz).  
 ɖên, ɖjûn *Schuld, Schulden*.  
 ɖân, du. dinên *Ohr, Henkel eines Korbes* z. B. vgl. § 228, 1.  
 ɖêr, pl. ɖjûr *Kloster*.  
 derâbzîn *Treppengeländer*.  
 ɖî'if *krank, schwach werden*.  
 ɖîb, pl. dijâb *Wolf*.  
 dibbân, n. u. dibbâne *Fliege*.  
 dibil *verwelken*.  
 ɖibr (der) *Hintere*.  
 ɖidd il'âde *gegen die Gewohnheit*.  
 ɖifda'a (ɖufda'a), pl. ɖâfâdi' *Frosch*, vgl. § 2, 3.  
 difi *warm werden*.  
 difle *Oleander*.  
 ɖifr (ɖufr), pl. aɖâfir *Fingernagel*.  
 ɖihik *lachen*.  
 dihn *Fett*.  
 ɖik, pl. ɖjûk *Hahn*. ɖik hindi *Pute*.  
 ɖik habeš *Truthahn*.  
 dilbe *Platane*.  
 \*dime *immer*.

dimmâl, pl. dâmâmil *Geschwür*.  
 ɖîn *Religion*.  
 ɖinja *Welt und seltener Wetter*.  
 ɖîq *Enge, Not*.  
 \*ɖiqir, fell. }  
 'anid, stdt. } *widerspenstig*.  
 ɖirâ', pl. adru' *Arm*.  
 \*ɖirbâs *Riegel, fell*.  
 ɖirbêkki *Topftrommel*.  
 ɖirhem, pl. ɖirâhim *Drachme*.  
 ɖirre, pl. ɖirar *weibl. Brust*.  
 ɖist *Kessel*.  
 ɖist il'rasil *Waschkessel*.  
 ɖîwân, pl. dauwân *Sofa*.  
 dôcha *Schwindel*, vgl. šaфра.  
 dôchân *schwindlig*.  
 dôle, pl. duwal *Regierung*.  
 dôq *Geschmack*.  
 dôr *Reihe*. iġa dôri *ich bin an der Reihe*.  
 dôra *Umweg*.  
 ɖu'f *Schwäche*.  
 ɖubb, pl. dubâb *Bür*.  
 ɖuchân *Tabak, Rauch*.  
 ɖûd, n. u. ɖûde *Raupe*.  
 ɖuhr *Mittag*.  
 ɖuhûn *Schminke*.  
 ɖukkân, pl. ɖkâkin *Laden*.  
 ɖulâb, pl. dauâlîb *Rad*.  
 \*ɖur' stoß zu! stich zu! = inchas.  
 ɖurra bêḍa *Hirse*.  
 ɖurra šaфра *Mais*.  
 ɖurra, pl. durrât *Papagei*.  
 ɖurra, pl. durar *Perle, Edelstein*.  
 ɖurri *gerade aus*.

## E

'êb, pl. 'ebât *Fehler, Laster, Schande*, vgl. hêf.  
 'êb 'alêk *schäme dich!*  
 'êle, 'êlti usw., pl. 'ijâl *Familie*.  
 êlûl *September*.  
 êmta oder waqtêš *wann?*  
 'ên, pl. 'âjun oder i'jun, auch 'ujûn *Auge. Quelle; pünktlich, genau*, vgl. § 198.  
 êš *was?*



## F

- \*fachch, pl. fuchûch *Vogelfalle*.  
 fachd, pl. äfchâd *Schenkel, Keule* (ð).  
 \*fâd, jifid *nützen, nützlich sein*.  
 faqda *Silber*.  
 fâddân *ein Joch* (Ochsen).  
 fâdi *frei von Geschäften*.  
 faqîha *Schmach, Schande*.  
 fâdil *übrig*.  
 faql, pl. afdâl *Güte, Vorzug*.  
 fağğ *unreif, Frühfeige*.  
 fağr *Morgenröte*.  
 fâhsich *ausbreiten* (z. B. eine Nachricht).  
 fahaş *untersuchen*.  
 fağga, pl. fağğât *großer Schritt*.  
 fahham *jemand etwas erklären*.  
 fâhiş *gemein, schmutzig*.  
 fahm *Einsicht, Verständnis*.  
 fahm *Kohle*.  
 fahş *Untersuchung*.  
 fai *Schatten*.  
 faijaq *wecken*.  
 fâkiha, pl. fuâki *Obst, Baumfrüchte*.  
 fakk, pl. âfkâk *Kiefer, stdt.*  
 fakk jifukk *losbinden, abbrechen, z. B.*  
     *ein Zelt*.  
 fallas *Bankrott machen, erschöpft sein*.  
 fallat *losmachen, befreien*. fallitha *laß*  
     *sie los*.  
 falqa *eine Scheibe* (von einer Frucht),  
     auch falqat şâbûn *ein Stück Seife*.  
 fanilla *Flanell*.  
 fânûz *Laterne*.  
 fâq, jifiq *aufwachen*.  
 faqa' *knallen*.  
 \*faqas *auskneifen, = harab, şarad*.  
 faqîr, fuqara *arm*.  
 fâr, n. u. fâra, pl. firân *Maus*.  
 farağ *Freude*. Auch Frauenname.  
 farak *reiben, zerreiben*.  
 faram *zerschneiden*.  
 farağ *trennen*.  
 faras, pl. afrâs *Stute*.  
 farâş, n. u. farâşe *Schmetterling*.  
 farcha *Schößling*.  
 farq, pl. furûd *Pflicht, Gebot*.  
 fard *Revolver*.  
 'âfard marra *auf einmal*, vgl. § 196.  
 farde, pl. farad *schwarzer Sack zum*  
     *Warentransport*.  
 fardit *illastik iljumn der rechte Stiefel*.  
 farrağ mit Akk. *zeigen jemandem*.  
 farhân *fröhlich*.  
 farmaşije *Apotheke*.  
 fâri: *leer*.  
 farraq *trennen*.  
 farraq *ausleeren*.  
 farraş *bürsten, ausbreiten* (Teppich).  
 farşe *Matratze, Bett*.  
 farwe *Pelzjacke d. Fellachen*.  
 fâs *Hacke*.  
 faşad *der Aderlaß*.  
 faşade *das aderlassende Messer*.  
 fasağ *jemand. Raum schaffen*.  
 faşal *abschneiden, trennen*.  
 faşach, auch faşaq *schreiten*.  
 fassar *auslegen, erklären*.  
 fâsid *verdorben*.  
 faşih *beredt*.  
 faşl, pl. fuşûl *Jahreszeit*.  
 faşûlja *Schnittbohnen*.  
 fât, jifût *vorbei-, vorübergehn*.  
 fatağ *öffnen*.  
 faţar *frühstücken*.  
 faţtan *jemand. erinnern, faţtinni*.  
 fattaş 'ala *suchen*.  
 fâtir *lau*.  
 \*faza' li = hişid *zu Hilfe eilen*.  
 faza' *Angst, Schreck*.  
 fazz *aufspringen*.  
 fazza' *erschrecken, zu Hilfe rufen*.  
 fazzar *zerplatzen lassen*, vgl. § 229, 1.  
 fellâğ *Bauer*.  
 fellâha *Bäuerin*.  
 felôke, pl. felâjik *Boot*.  
 \*feşşe, auch faşşe = rişe *Lunge*.  
 fetfûte, pl. fetâfit *Brosamen*.  
 fi *es ist; es gibt*.  
 fiqi *leer, unbeschäftigt sein*.  
 fiğl *Rettich, f. firençi Radieschen*.  
 fihim *verstehn*.  
 fikir *sich denken*.  
 fikr, pl. afkâr *Gedanke*.  
 fil *Elefant*.  
 fillîn *Kork*.

filfil *Pfeffer*.  
 finnâne *Kreisel*.  
 finğân, pl. fuğân *Tasse*.  
 finjâr, pl. fanâjir *Laterne*.  
 firir *leer sein*.  
 fisid *verderben* (intr.).  
 fitile, pl. fitâjil *Docht der Lampe*.  
 flâha *Ackerbau*.  
 flân *irgend einer*, N. N.  
 fôq *oben, über*.  
 fransaui *ein Franzose, französisch*.  
 \*frâta *Kleingeld. Körner des Granatapfels*.  
 frenğ, n. u. frenği *Europäer*.  
 fîr *Frühstück*. ba'dni 'ârîq *ich habe noch nicht gefrühstückt*.  
 fuchchâr *Tongeschirr*.  
 fûl *Saubohne*.  
 fuqr *Armut*.  
 furşa *Gelegenheit. Ferien*.  
 furşâje *Bürste*.  
 furtâke *Gabel*.  
 fur(u)n *Ofen*, pl. afrân oder ifrân.  
 fustuq *Pistazien*.  
 fût *herein*, vgl. § 202.  
 fûta, pl. fuwat *Serviette*.

## G

ğâ, jğû *hungern*.  
 ğâb, jğîb *bringen*.  
 \*ğabad *lang ziehen* (z. B. ein Seil),  
 vgl. sahab.  
 ğabân *feig*.  
 ğabar *zwingen*.  
 ğâbel, pl. gibâl *Berg*.  
 ğachch *sich putzen*.  
 ğâdd, auch ğidd *Ernst*. Vgl. § 193.  
 ğaddal *das Haar flechten*.  
 ğafal *scheuen* (Pferd).  
 ğâğe *Henne*.  
 ğâhénnam *Hölle*. Vgl. § 193 Anm. 2.  
 ğâhil *unwissend, leichtfertig*.  
 ğâi *kommend, künftig*. Vgl. § 196.  
 ğâir *übermäßig schwer*, vgl. § 228, 18.  
 ğala *Metallsachen putzen*.  
 ğallach *schleifen* (am Schleifstein).  
 ğallad *einbinden* (Buch).  
 ğama' *verbinden, vereinigén*.  
 ğâmâl, pl. ğimâl *Kamel*.  
 ğâmâl *Schönheit*.  
 ğâmi', pl. ğauâmi' *Moschee*.  
 ğami' *Gesamtheit, ganz, all*.  
 ğam'ije *Gesellschaft*.  
 ğâmid *hart*, vgl. § 122.  
 ğâmîl *schön*; fem. auch Frauennamen.  
 ğânâh, pl. âgniha *Flügel*.  
 ğân *neben*.  
 ğânbiçe *klein. Teppich, fell*. vgl. § 149:  
*Dolch*.  
 ğann *verrückt werden*. Vgl. § 30 Anm.  
 ğanzîr, pl. ğanâzir *Kette*. Vgl. silsil.  
 ğâr, pl. ğîrân *Nachbar*.  
 ğâra, pl. ğârât *Nachbarin*.  
 ğara *gehn, laufen, fliesen*. vgl. § 46, 1  
 Anmerkung.  
 ğarâd, n. u. ğarâde *Heuschrecke*.  
 garah *verwunden*.  
 ğaras *Glocke*.  
 ğârdôn, pl. ğarâdin *Ratte*.  
 ğarr, jğurr *ziehen, heranziehen*, § 230, 39.  
 ğarrab *versuchen*. Vgl. § 210, 3.  
 ğarrâr *Schublade*.  
 ğaru *kleines Tier* (Hund, Katze).  
 ğârûše *Handmühle*.  
 ğasâra *Kühnheit*.  
 ğasûr *kühn*.  
 ğau *Atmosphäre*.  
 ğâûab *antworten*.  
 ğauâb *Antwort*.  
 ğûz *Petroleum*.  
 ğâz, jğûz *erlaubt sein*.  
 ğaza *Strafe*.  
 ğâza *strafen*.  
 ğazme *Schaftstiefel*.  
 ğâzr *Elbe*.  
 ğûdid *neu*.  
 ğêbe, pl. ğujûb *Tasche*.  
 ğibîn, pl. aĝbun *Stirn*.  
 ğibn, n. u. ğibne *Käse*.  
 ğidd *Großvater*.  
 ğidde *Großmutter*.  
 ğidi, pl. ğidjân *kleiner Ziegenbock*.  
 ğifn *Augenlid*.  
 ğift *zerpreßter Olivenkern, Doppelflinte*.  
 ğihil *nicht wissen*.  
 \*ğikir *frech*, vgl. waqağ.

ğild *Leder, Haut*.  
 ğinâje *Verbrechen*.  
 ğins, pl. aġnâs *Art*.  
 ğism, pl. aġsâm *Körper*.  
 ğisr, pl. ġusîr *Brücke*.  
 ğlid *Eis*.  
 ġnâze *Leichenbegängnis*.  
 ġnêne, pl. ġnâjin *Garten*.  
 ġnēnâti *Gärtner*.  
 ġôz, pl. ġizân *Ehemann, Nuß*.  
 ġôze min qâzâz *Glasbassin der Lampe*.  
 ġôzi *hellbraun*.  
 ġû' *Hunger*.  
 ġû'ân(e) *hungrig*.  
 ġubbe *Talar, Kaftan*. Vgl. § 213.  
 \*ġubha *Stirn*.  
 ġuchch *Putz*.  
 ġuhd *Eifer*.  
 ġum'a, pl. ġmâ' *Woche*.  
 ġumle *Summe*.  
 min ġumlit ilqôl *zum Schluß der Rede*.  
 ġummêz, n. u. ġummêze *Sykomore*  
 (Baum und Frucht).  
 ġûnelederumgebener *Korb der Fellackin*.  
 ġunûn *Wahnsinn*.  
 ġûra *Abgrund*.  
 ġur'a *Schluck*.  
 ġurbâne, pl. ġurbânât *Strümpfe*.  
 ġuzdân *Brieftasche, Portemonnaie*.  
 guwwa *Inneres, drinnen*.

## H

hâb *sich fürchten*, vgl. § 37. 228, 13.  
 hâbara *der schwarze Überwurf der Frauen*.  
 \*habb *blaken*, von einer Lampe gesagt, vgl. ša'alab.  
 habb, jihibb *lieben*.  
 habb, n. u. habbe, pl. habbât, ħubûb *Körnchen*.  
 \*habbe *ein bißchen* = šî qalil.  
 habbit milâḥ *ein Salzkorn*.  
 habbâl *Seiler*.  
 habib, pl. âhbâb *Freund, Geliebter*.  
 ħabl, pl. ħibâl *Seil*.  
 ħabs *Gefängnis*.  
 ħada *leiern*.

\*ħada *sich ausruhen*; von einem Vogel:  
*sich niederlassen*, = raṭṭ.  
 ħadabe, vgl. ħirdabbe.  
 ħadam, jihdim *verdauen*.  
 ħada(n) *jemand*, vgl. § 16.  
 ħadd, jihudd *abbrechen* (z. B. Zelt).  
 \*ħadda *aufhalten*; z. B. ħadd' ilwâlud  
*halte das (laufende) Kind auf!*  
 \*ħadd *hinzustürmen*, z. B. um sich in  
 ein Streit z. mischen.  
 ħadd, pl. ħudûd *Grenze*. Vgl. hierzu  
 die Beispiele in § 193 Ende.  
 ħaddad *drohen*.  
 ħaddâd *Schmied, Schlosser*.  
 ħaḍḍar *vorbereiten*.  
 ħaddat *sich unterhalten*.  
 ħâdi *ruhig*.  
 ħadîd *Eisen*.  
 ħadije, pl. ħadâja *Geschenk*.  
 ħâḍir *bereit, fertig*.  
 ħadis *Unterhaltung*.  
 ħaḍra *Gegenwart*.  
 ħâdse, pl. ħauâdis *Ereignis, Zufall*.  
 ħafar *graben*.  
 ħafaz *schützen, bewahren*.  
 ħaffe *Rand, Seite*.  
 ħâfi *barfuß*.  
 ħâfjân *barfuß*; *unbeschlagen* (Pferde  
 usw.).  
 ħaġam *schröpfen*.  
 ħaġar, pl. ihġâra *Stein*.  
 ħâġe *Sache*.  
 ħaġġ, jihġġ *wallfahren*.  
 ħâġġ *Wallfahrt, Wallfahrer*.  
 ħâġib, pl. ħauâġib *Augenbraue*.  
 ħaja *Scham*.  
 ħajja *Gestalt, Form*.  
 ħaijâk *Weber*.  
 ħaije *Schlange*.  
 ħakam *urteilen, entscheiden*.  
 ħakawâti *Erzähler, Schwätzer*.  
 ħâkim, pl. ħukkâm *Richter*.  
 ħakim *Arzt*.  
 ħâl, pl. aḥwâl *Zustand*.  
 ħalaf *schwören*.  
 ħalam *träumen*.  
 ħâlan *sogleich*.  
 ħalaq *Ohringe*.

- ɣalaqa *Kreis*.  
 ɣalawi *Stüßigkeit*.  
 ɣalazûne *Schnecke*; auch bazzâqe.  
 ɣâlê, pl. ɣâlât *Zustand*.  
 ɣalîb *Milch*.  
 ɣall, jîhill *losbinden*.  
 ɣallâq *Barbier*.  
 ɣalq *Gaumen, Kehle*.  
 ɣalqûm *Gaumen*.  
 ɣalwaqt *jetzt*.  
 ɣâma *schützen*.  
 ɣama *heizen*. îhmi 'lfurun od. 'luğâq  
     *heize den Ofen*.  
 ɣâmâ *Schwiegervater*.  
 ɣâmâ, ɣamauât *Schwiegermutter*.  
 ɣamad *loben, preisen*.  
 ɣamad *sauer sein*.  
 ɣamal *tragen, ertragen*.  
 ɣamâm, n. u. ɣamâme *Taube*.  
 ɣamd *Lob, Preis*.  
 ɣâmið *sauer*.  
 ɣamije, pl. ɣamâja *Schutzgenosse*.  
 ɣamle *Last*.  
 ɣamm *Sorge*.  
 ɣammal *beladen, aufladen*.  
 ɣammâm *Bad*.  
 ɣammâr *Eselreiber*.  
 ɣân, jîhin *beleidigen*.  
 ɣanafije *Hahn* (Wasserleitung).  
 ɣanak, pl. aɣnâk *Kiefer, fell*.  
 hanna *beglückwünschen*.  
 ɣannûne *(eine) Blume*.  
 ɣanûn *mitleidig*.  
 ɣaqan *jem. ein Klistier geben*.  
 ɣaqîq *wahr*.  
 ɣaqîqa *Wahrheit*.  
 ɣaqîr *demütig*.  
 ɣaqle *Acker*.  
 ɣaq, pl. hûqûq *Recht*. 'indak ilɣaq  
     oder int'mahqûq *du hast recht*.  
 ilɣaq 'alêk *du hast unrecht*.  
 ɣâra, pl. ɣârât *Stadtviertel*.  
 ɣarab *fliehen*.  
 ɣârâb *bekriegen*.  
 ɣarak *bewegen*.  
 ɣarake *Bewegung*.  
 ɣarâm *verboten, Sünde, Diebstahl*.  
 ɣarâmi, pl. ɣaramîje *Dieb, Räuber*.  
 ɣaraq *verbrennen*.  
 ɣarâra *Hitze*.  
 ɣarat *pflügen*.  
 ɣarb, pl. ɣurûb *Krieg*.  
 \*ɣardân *erzürnt*.  
 ɣardôn, pl. ɣarâdîn *große Eidechse*.  
 ɣarf, pl. ɣurûf *Kante des Tisches oder  
     Messers. Buchstabe*.  
 ɣariqa *Feuersbrunst*.  
 ɣarîr *Seide*.  
 ɣâris, pl. ɣurâs *Wächter*.  
 \*ɣarkaš = ɣarrak *bewegen, umrühren,  
     aufregen*.  
 ɣarr *heiß*.  
 ɣarrab *schmuggeln*.  
 ɣarrak, vgl. ɣarkaš.  
 ɣârzân *der Rede = Mühe wert*.  
 ɣaša *füllen, stopfen* (Kuchen § 219).  
 ɣasab *rechnen, berechnen*.  
 ɣasab il'âde *gemäß der Gewohnheit*.  
 ɣasad *Neid*.  
 ɣašad *ernten* (Getreide abmähen).  
 ɣašal *er hat erhalten*. z. B.: 'ala mak-  
     tûbak *deinen Brief*.  
 ɣasan *schön, gut*.  
 ɣasane *gutes Werk*.  
 ɣašîre, pl. ɣuŝr *Matte*.  
 ɣašîš *Gras, Heu*.  
 ɣasra *Schmerz, Liebesweh*.  
 ɣass *fühlen, empfinden*.  
 ɣasûd *neidisch*.  
 ɣât *gib!* Vgl. § 216.  
 ɣaṭab *Brennholz, langes*.  
 ɣaṭṭ, jîṭṭ *setzen, stellen, legen*.  
 ɣatta *bis*. Vgl. § 200.  
 haua *Verliebtheit*. Vgl. § 218.  
 haujan *verliebt*. ibidem.  
 haua, pl. ahwije *Luft*.  
 hauâle *um herum*, vgl. § 189).  
 \*ɣâwî jag *weg!* = utrud.  
 hâwân *Verachtung*.  
 ɣazam *zusammenschnüren, packen*.  
 hâzil *Scherz*.  
 ɣazîn *traurig*.  
 hazû oder haza *Spott*.  
 ɣâzz *Vergnügen, Glück*.  
 hâzz *rütteln, schütteln*, vgl. § 230, 28.

\*hêf *Schande*. já hêf oder hōf fell.  
 = já 'êb *wie scheußlich!*  
 helu *süß*.  
 \*hêšin *als, fell*, vgl. lamma.  
 hêt, pl. hêtân *Mauer*.  
 hêwân, pl. hêwânât *Tier*.  
 hibr *Tinte*.  
 hidâd *Trauer* (um Tote).  
 hiğâb, pl. huğub *Amulett*.  
 hiğge *Beweismittel, Vorwand*.  
 \*hiğne *Wunder* = 'agibe.  
 hiğr, pl. aħğâr *Busen*.  
 hilâl *Neumond*.  
 hîle, pl. hijal *List*.  
 hilm *Freundlichkeit*, vgl. luţf.  
 himâje *Schutz*.  
 h(i)mâr auch h(u)mâr, pl. hamîr *Esel*.  
 hinta *Korn*.  
 hirâue, harâua *Stiel einer Hacke od. dgl.*  
 \*hirdabbe oder hadabe = sanâme  
*Fetthöcker der Kamele*.  
 hirfe *Geschäft, Handwerk*.  
 hirr, fem. hirre *Katze*.  
 hirš, pl. aħrâš *Wald*.  
 hişâd *Getreideernte*.  
 hişid *zu Hilfe eilen*, vgl. faza'.  
 hiss, hişûs *Stimme, Laut, Geräusch*.  
 hişsa, pl. hişaş *Teil, Anteil*.  
 \*hitl *Kaffeesatz*, vgl. tiſl.  
 hizâm *Bauchgurt des Pferdes*.  
 hizb *Partei*.  
 \*hiziq *körperlich stark* = qauî.  
 hizir *erraten*.  
 hizme, pl. hizam *Paket*. Vgl. rizme.  
 hkûme *Regierung*.  
 \*hól = ktîr *sehr*.  
 hól *ein Jahr*.  
 hólî *einjährig* (Schaf, Ziege).  
 hôn *hier*. Vgl. § 197.  
 hōš *Hof*.  
 hōşale, pl. hauâsil *Kropf*.  
 hşâb *Rechnung*.  
 hşân, pl. huşn *Hengst*.  
 huđn, pl. huđûn *Schoß*.  
 huſra *Grube*.  
 huğra *Zimmerteppich*.  
 hukm *Gericht, Urteil*.  
 hulm, pl. ahlâm *Traum*, = mânâm.

hummuş *Kichererbsen*.  
 hunâbe *sehr kleine Holzschüssel*.  
 huqne *Klistierspritze*.  
 hurme *Frau*.  
 hurr *frei, edel*.  
 hurrije *Freiheit*.  
 huşsa *Los, Anteil*. Vgl. qisim.  
 hzirân *Juni*.

## I

i'tana *fürsorgen, mit bi für jem.*  
 i'taraf *bekennen, beichten*.  
 i'tazar *sich entschuldigen*.  
 i'tadal *sich aufheitern* (Wetter).  
 ibhâm, pl. âbâhim *Daunen, große Zehe*.  
 iblis *Teufel*.  
 ibn, pl. bnûn, âbnâ = aulâd *Sohn*.  
 ibn (bint) harâm *der illegitime Sohn*,  
 (Tochter).  
 ibn (bint) halâl *der legitime Sohn*,  
 (Tochter).  
 ibre, pl. ubar *Nähnadel*.  
 ibtada *anfangen*.  
 ibtida *Anfang*.  
 \*ichnis *halt's Maul*.  
 ichtara' *erfinden*.  
 ichtijâr, pl. ichtijârije *alte Leute*.  
 ichtirâ' *Erfindung*.  
 id, du. idên *Hand*.  
 'id *Fest*.  
 iflit *laß los* (z. B. ein Tier).  
 iftakar *denken, nachdenken*.  
 iğa *kommen*.  
 'iğge *Eierkuchen*.  
 'iğl *Kalb*.  
 \*igr *Fuß*.  
 iğtama' *sich versammeln*.  
 ihâne *Beleidigung*.  
 ihtamal *ertragen*.  
 ihtaqar *verachten*.  
 ihtaram *verehren*.  
 ihtirâm *Verehrung*.  
 ijâr *Mai*.  
 iksir *işşafra frühstücke!*  
 iktasab *sich erwerben*.  
 'ilbit kibrit *Zündholzschachtel*.  
 ilfe *Freundschaft*.  
 ilhaq *folge, mit Akk.*



'ilim *wissen*.  
 iljôm *heute*.  
 iltahab *sich entzünden*.  
 iltaqa *sich begegnen*.  
 iltazam *pachten*.  
 iltizâm *Pacht*.  
 imâm *muhamed. Geistlicher*.  
 imân *Glaube*.  
 imbala *ja! freilich!*  
 imbâarak *gesegnet*.  
 imbarzaq *ingedrückt*, vgl. § 229, 25.  
 imbâriḥ *gestern*.  
 imchammin *jemand, der etwas einschätzt*.  
 imdauwar *rund; aufgezozen (Uhr)*.  
 imḍauwi *erleuchtend*.  
 \*imdû'ir *blöde vor sich hingehend*.  
 \*imġarmiz *runzlich (Schale einer Frucht); auch von unausgewachsenen Trauben*.  
 \*imharwil *ein plumper oder nachlässig gekleideter Mensch*.  
 'imil *tun*.  
 imkaijif *beaglich. änä mkaijif ich fühle mich wohl*.  
 imkân *Möglichkeit*.  
 \*imkandiš *reitend*, vgl. râkib.  
 'imle *Geldmünze*.  
 imqaddar *vorausbestimmt, vorgesehen*.  
 \*imqaijih *eitrig*.  
 imqarriḥ *ausgewachsen (Mensch und Tier)*.  
 imraiḥ *bequem (Ding)*.  
 imṛaṭṭa *bedeckt*.  
 imṛeṭin *ohnmächtig*.  
 \*imšallah *entkleidet, nackt*.  
 imšauwib *erhitzt*.  
 imši *geh!*  
 imsik *halt fest!*  
 imtaḥan *prüfen*.  
 imtiḥân *Prüfung*.  
 \*imzaqriq *roll (Bauch)*.  
 inbasat *sich amüsieren*.  
 \*inchamm *halt's Maul!* vgl. uskut.  
 inčaḡal *sich schämen*.  
 inčas *stich drauf los!* Vgl. durṛ.  
 'ind *bei, zu*.  
 inḥaḡab *sich verhüllen*.

'inib, coll. *Weintrauben*.  
 innâs *die Leute*.  
 inqaṭa' *aufhören*.  
 inšalla *hoffentlich*.  
 int, inti *du*.  
 inṭafa *erlöschen*.  
 intâji *Weibchen*.  
 iqšât *Ledergürtel*.  
 irâde *Wille*.  
 'irâq, pl. 'urqân *Fels, fell*.  
 'irḍ *Ehre*.  
 'irif *kennen, wissen*.  
 'irq, pl. 'urûq *Ader*.  
 irtâḥ *sich ausruhen*.  
 \*irtaki *sich anlehnen*.  
 isar *Linkser*, vgl. zâdlaui.  
 iṣba', pl. aṣâbi' *Finger*.  
 ishâl *Durchfall*.  
 iskâf, pl. aṣâkife *Schuhmacher*.  
 ism, pl. âsâmi *Name*.  
 'iṣš ('aṣš), pl. 'iṣâš *Nest*, vgl. daḥw.  
 iṣšâm *Damaskus. šâmi ein Syrer*.  
 istachidam *sich bedienen*.  
 ista'ḡal *sich beeilen*.  
 istâḥa *sich schämen*, vgl. § 228, 23.  
 \*istanna *warten*, fell. dafür stâdt. uṣ-bur, vgl. noch § 230, 42.  
 ištara *kaufen*.  
 ištaraḥ *sich abmühen*.  
 istaua *reif sein*. Vgl. § 217.  
 istazan *um Urlaub bitten*.  
 itla' *hinaus!* Vgl. § 193.  
 itliq *laß los!*  
 'itm *dunkel, finster*.  
 itṭalla' *sehn, sich umsehn*.  
 ittikâl *Vertrauen*.  
 izâr *weißer Überwurf der Frauen*. Vgl. hierzu ḥabara u. mlâje.  
 izzîr *der kleine Finger*.  
 izn *Erlaubnis*.

## J

jā'ni *nämlich*.  
 \*ja ḥef od. ja ḥof o *Schande!*  
 jābis *trocken*.  
 jachne *gekochtes Gemüse*. Vgl. chuḍra.  
 jāchôr *Stall*.  
 jalla *vorwärts!*

jamîn *rechts*.  
 jamîn *Schwur*.  
 jaqtîn, n. u. jaqtîne *Kürbis*.  
 jasîr, pl. jusara *Gefangener*.  
 jatîm, pl. aitâm *Waise*.  
 jémëni *bunter und geblümter Kattun*.  
 jôm, pl. aijâm *Tag*.  
 jûsif effendi *Mandarine*.

## K

ka'b *Ferse*.  
 ka'k *Kuchen*.  
 kabas *pressen* (Früchte einmachen).  
 kabb *ausgießen*, vgl. § 181.  
 kabbût *Mantel*.  
 käbid, pl. äkbâd *Leber*.  
 käbš, pl. kbâš *alter Ziegenbock*, zur Zucht, auch *alter Schafbock*.  
 käbše *Handvoll*.  
 kaddar *betrüben*.  
 kafa *genügen*. Merke hierzu bikfi = *fell*. biqdi *genug!*  
 kâfa *belohnen*.  
 kafal *bürgen*. [§ 229, 12.  
 kafat *umkehren* (hohles Geschirr).  
 kaff säumen, makfûf *gesäumt*.  
 kaffal *einen Bürgen stellen*.  
 kâfi *genügend*.  
 kâfil *Bürge*.  
 kâfir, pl. kuffâr *Ungläubiger*.  
 kaḥḥal *die Augen schwärzen*.  
 kaiad *necken*.  
 kaijal *mit Hohlmaß messen*.  
 kal, jikîl *messen*.  
 kalâm *Rede*.  
 kâlb, pl. kilâb *Hund*.  
 kallam *sprechen*.  
 kallif châttrak *bitte!*  
 kâlsât *Strümpfe*.  
 bikâm *wie teuer?* Vgl. hierzu kam (so!)  
 min lira *circa ein Napoleon*.  
 kâmân *auch*.  
 kamânge *Violine*, *fell*.  
 kâmil *vollständig*.  
 kammal *vollenden*.  
 kannas *kehren*.  
 kara *vermieten*.  
 karafs *Sellerie*.

karâha *Widerwille*.  
 karam *Güte, Freundlichkeit*.  
 karantina *Quarantäne*.  
 karih *abscheulich*.  
 karîm *großmütig, freigebig*.  
 karm, pl. kurûm *Weinberg*.  
 karrôsa, pl. karrôsât *Droschke, Wagen*.  
 kâs *Becher*.  
 kasal *Faulheit*.  
 kasar *zerbrechen*. Vgl. şafra.  
 kasb *Gewinn*.  
 kaşaf *aufdecken, entblößen*.  
 kâslân *faul*.  
 kasr *Bruch, Sprung*.  
 kassar *in 1000 Stücke zerbrechen*.  
 kaşşar *die Zähne zeigen*.  
 katab *schreiben*.  
 kâtib *Schreiber*.  
 katra, kitra, kutra *Menge*.  
 kattar *vermehrten*.  
 kaua *plätten, bügeln*.  
 bâlâ kaui *ungeplättet*.  
 kauwâje *Plätterin*.  
 kauwam *aufhäufen*.  
 kâzzâb *Lügner*.  
 kbir, kbire *groß*.  
 kêf *Wohlbefinden*.  
 keffije *Kopftuch der Beduinen*.  
 \*killâb *eiserner Haken*, stdt.  
 kfâle *Bürgschaft*.  
 kfûf *Handschuhe*.  
 kibir *groß, alt werden*.  
 kibr *Größe*.  
 kibrît, auch 'ûd kibrît, 'idân kibrît  
*Streichhölzer*, stdt., vgl. şaḥaṭ.  
 kidîš (kadîš), pl. kudš *Lastpferd*.  
 kilfe *Belästigung, Komplimente*.  
 kille *Kugel*.  
 kilme *Wort*.  
 kilwe, pl. kilwât *Niere*.  
 kimil *vollkommen werden*.  
 kimmâše *Zange*.  
 kinne oder kânne, pl. kânâjin *Schwiegertochter*.  
 kira *Miete*.  
 kira, vgl. zaqlûṭa.  
 kirat ilarq *Erdkugel*.  
 kirh *abscheulich*.

kirih *verabscheuen*.  
 kîs, pl. äkjâs *Sack*.  
 kisib *gewinnen*.  
 kitâbe *Schrift, Schreiben*.  
 kitf, pl. aktâf *Schulter*.  
 kittân *Flachs, Leinwand*.  
 kizb *Lüge*.  
 kmâl *Vollkommenheit*.  
 knise *Kirche*.  
 kôme *Hausen* (z. B. Erde).  
 krêk *Schaukel*. Vgl. miğrafe.  
 \*krift *Verlust, râh krift es ist verloren*  
*gegangen*.  
 ktâb, pl. kutub *Buch*.  
 ktîr *viel*. Adv. *sehr*.  
 kû', pl. akwâ' *Ellbogen*.  
 kubbâje *Trinkglas*.  
 kubbe *ein Gericht aus Weizenkörnern,*  
*Reis und gehacktem Fleisch*.  
 kubr *Größe*.  
 kubrije *Stolz*.  
 kûch, pl. akwâch *Hütte*.  
 kuğge *Ball*.  
 kuhl *Augenschminke*.  
 kull *Gesamtheit*. kull innâs oder innâs  
 kullhum *alle Menschen*.  
 kulle, vgl. zaqluṭa.  
 kullije *Ganzheit, médrese kullije Uni-*  
*versität*.  
 kumbjâle *Wechsel*.  
 kumm, pl. äkmâm *Ärmel*.  
 kumruk *Zoll*.  
 kunja *Familienname*.  
 kursi, pl. kârâsi *Stuhl*.  
 kursi qadam *Fußschemel*.  
 kûsa *eine Art Gurke*.  
 kušt'ân *Fingerhut*.  
 kûs iṣṣabr *Kaktusfeige*.

## L

la zu (Präp.).  
 lâ *nicht*.  
 la'b *Spiel*.  
 lâbân *sauere Milch*.  
 lâbâni *dicke Milch*.  
 labat *ausschlagen* (Tier), stdt., vgl. rafas.  
 labbad *feststampfen*.  
 labbas *ankleiden*.  
 labche *Umschlag* (ärztlich).  
 laddât (ḏ), pl. v. ladde, *Wohlgeschmack*.  
 lâff bi *unwickeln mit*.  
 lâffe *Turban*.  
 lağam *zäumen*.  
 lahas *lecken*.  
 laḥaq *folgen, ilḥaqni folge mir*.  
 laḥḥâm *Schlächter*.  
 laḥḥâs *Lecker, Schlecker*.  
 laḥm 'anze oder l. samâr *Ziegenfleisch*.  
 laḥm baqar *Rindfleisch*.  
 laḥm chanzîr *Schweinefleisch*.  
 laḥm charûf oder l. bajâḏ *Hammel-*  
*fleisch*.  
 laḥm iğl *Kalbfleisch*.  
 laḥm maqli *gebratnes Fleisch*.  
 aḥm ṣanam *Hammelfleisch*.  
 laḥm *Fleisch, Muskel*.  
 laḥza *Augenblick*.  
 lâjiq *sich ziemend, schicklich*.  
 lâkin *aber, sondern*.  
 lâm *tadeln*.  
 lama' *glänzen*.  
 lamba *Lampe, fell*.  
 lamî' *glänzend*.  
 lamm *sammeln*.  
 \*lammin für lamma in = lamma *als*.  
 lân, jilin *weich sein*.  
 lâq, jiliq *sich geziemen*.  
 lâqa *finden*.  
 laqq *schlagen*.  
 lastik *Stiefel* (ein Paar), lisâtik *mehr*  
*als ein Paar*.  
 laṭîf *gütig*.  
 latt *Geschwätz*.  
 lâzim *nötig*.  
 lazqa *Pflaster* (medizin.).  
 lêl, n. u. lêle, pl. lejâli *Nacht*.  
 lēmûn, n. u. lēmûne *Zitrone*.  
 lēmûnâḏa *Limonade*.  
 lêš *warum?*  
 lğâm *Zügel*.  
 ḥâf, pl. luḥuf *Bettdecke*.  
 li'ib *spielen*.  
 libb oder lubb *Brotkrume*.  
 libbâd *Filz*.  
 libbâde *Filzkappe unter dem Tarbusch,*  
*über d. 'arqije*.

libš *Kleidung, Anzug*.  
 liffāni *säuerlich*.  
 lihje, pl. liha *Bart*.  
 lijja (lijjit charûf) *Fettschwanz* (des Schafes).  
 lîra *ein Napoleon*.  
 lisân, pl. alsine *Zunge, Sprache*.  
 \*liṭi' *kaltblütig, phlegmatisch*.  
 liwân, liwāwin *Korridor, Vorzimmer*.  
 liziq *kleben*.  
 lizze *Vergnügen*.  
 lôh, pl. alwâh *Tafel*.  
 lôm *Tadel*.  
 lôn, pl. alwân *Farbe*.  
 lôz, n. u. lôze *Mandel*.  
 lûbije *Schnittbohnen*.  
 lûh *Luft*.  
 lukanda *Hotel*.  
 lûlû, pl. lâli *Perle*.  
 luqme *Bissen*.  
 \*luqq imp. *schüttle* (Wasser in dem Schlauch), *leck* = chuḏḏ.  
 \*lûš *weich aus!*  
 luṭf *Freundlichkeit*.  
 luzûm *Notwendigkeit*.

## M

\*m'ajji *sehr*, vgl. ktîr.  
 m'allim *Lehrer*.  
 má *nicht*.  
 ma' *mit*.  
 ma'ğanije *kleine hölz. Schlüssel*.  
 ma'lâq ittjâb *Kleiderriegel*.  
 ma'laqa od. ma'laqa *Löffel*.  
 ma'lûm *bekannt*, adv. *natürlich*.  
 ma'na *Bedeutung* (auch *Übersetzung*).  
 ma'rûf *berühmt, Gefallen*.  
 ma'z, n. u. ma'ze *Ziege*.  
 ma'zara *Entschuldigung*.  
 mablaṣ *Betrug*.  
 mablûl *naß*.  
 mabrad, pl. imbârid *Feile*.  
 mabrûm *gerundet, rund*.  
 mabsuṭ *erfreut*.  
 machâḏa, pl. machâḏid *Furt*.  
 machfi *verborgen*.  
 machlûṭ *gemischt*.  
 machrûf *zerrissen*.

machşûş *was — anbelangt*.  
 machtûm *versiegelt*.  
 machzan, pl. machâzin *Magazin*.  
 mad'ûr *vor Schreck zusammenfahrend*.  
 Entsetzt (ḏ).  
 madaḥ *loben*.  
 mâdane *Minaret*.  
 ilmadâs ilaḥmar *der rote Fellachenschuh*.  
 madbaḥ, pl. medâbiḥ *Altar*.  
 madbaṣa *Gerberei*.  
 madd *ausstrecken*, issufra *den Tisch decken*.  
 mâdi *vergangen*.  
 madfa', pl. madâfi' *Kanone*.  
 mafrûd *dünn*, vgl. marqûq.  
 mafrûm *fein gehackt, geschnitten*.  
 maftûḥ *offen*.  
 măğlis, pl. mğâlis *Kollegium*.  
 mağlûb *herbeigeführt, importiert*.  
 mağnûn *verrückt*.  
 maḥall *Ort*.  
 maḥbare *Tintenfaß*.  
 maḥbûb *geliebt*.  
 maḥbûs *gefangen*.  
 maḥğar, pl. maḥâğir *Steinbruch*.  
 mâhid *Wiege*, knis ilmâhid *Geburtskirche*.  
 maḥkame, pl. maḥâkim *Gericht*.  
 mâḥmâl, pl. mâḥmil *Kameellast*.  
 mahr *Mitgift*.  
 maḥrame, pl. mâḥârim *Taschentuch*; bei den Fellach. = lâffe; vgl. dort.  
 maḥrûs *beschützt*, § 217.  
 mâil *schief hängend*, vgl. § 228, 18.  
 mâkân *Ort*.  
 mâkin *fest*.  
 makkan *fest machen*.  
 makkâr *Betrüger*.  
 makrûh *verabscheut, verabscheuungswert*.  
 maksûr *zerbrochen*.  
 maktab *muhamed. Schule*.  
 maktabe *Bibliothek*.  
 maktûb, mkâtûb *Brief*.  
 mâl, pl. amwâl *Vermögen*.  
 mal'ûn *verflucht*.  
 mala, jimli *voll sein*.

mäljân *voll*.  
 malîf *Kohl*.  
 mâlih *salzig, gesalzen*.  
 malla *füllen*.  
 mallaq *schmeicheln*.  
 malqaṭ *Kneifzange*.  
 mamlaha *Salzfaß*.  
 mamnûn *verbunden*; vgl. § 202.  
 māmûr *Beamter*.  
 māmûrîje *Amt*.  
 mana' *hindern*.  
 mandûf *mit dem mindaf gekrempelt*  
 (*gereinigt*).  
 mánfa'a *Nutzen*.  
 mánfaḍa *Aschbecher*.  
 māngûl *Sichel*.  
 māni' *hinderlich*.  
 mánšafe *Handtuch*.  
 mantûr *Goldlack*.  
 manzar *Aussicht, Anblick*.  
 maqâm *Ort, Wallfahrtsstätte*.  
 mûqâşş *Scheere*.  
 maqbâra *Begrübnisplatz*.  
 maqbûl *angenommen, annehmbar*.  
 maqli *gebacken*.  
 mar'a *Weideplatz*.  
 mara, pl. niswân *Ehefrau*.  
 maraḍ, pl. imrâḍ *Krankheit*.  
 \*maraq, fell. = städt. marr *vorbei-*  
*gehn, passieren*.  
 maraqa *Sauce*.  
 mārâra *Bitterkeit*.  
 marḥaba, vgl. § 202.  
 marham, pl. marâhim *Salbe*.  
 mariḍ *krank*, auch 'aijân.  
 markab, pl. marâkib *Schiff*.  
 maṭlûb *besiegt, übervortcilt*.  
 marqûq *dünn*.  
 marr, vgl. maraḍ.  
 marra *mal*, vgl. § 196.  
 maṭrib *Westen*.  
 maṭras *Wanne*.  
 masâle, pl. masâjil *Sache, Frage, An-*  
*gelegenheit*.  
 masa *Abend*.  
 masaḥ *fegen, scheuern, wischen*.  
 masalan *zum Beispiel*.  
 maşâri *Geld*.

masbût *richtig (Rechnung)*. Vgl. § 1.  
 masdûd *verstopft*.  
 maşgîd, pl. maşgîd *kleine Moschee*.  
 maşhûr *berühmt*.  
 māši (das) *Gehn*.  
 māši *gehend*. bilmaşi *zu Fuß*.  
 maşjâde, pl. maşâjid *Falle*.  
 maskîn, pl. mäsâkîn *arm, aussätzig*.  
 mäslach *Schlachthof*.  
 maslûq *gekocht*.  
 masmar *Nagel*.  
 müsnaḍ, pl. msânid *Sofakissen*.  
 maşnaq *Galgen*.  
 maşqûq *gespalten*.  
 maşr *Ägypten*.  
 maşrû' *tollewütig, von tollen Hunden ge-*  
*bissen*.  
 masrûf, pl. mäsârif *Auslage, Kosten*.  
 maşrûl *beschäftigt*.  
 masrûq *gestohlen*.  
 masrûr *erfreut, vergnügt*.  
 maşrûṭ *zerrissen*.  
 mass *berühren*.  
 massaḥ *fegen, scheuern, wischen*.  
 maşsaṭ *kämmen*.  
 maşṭaba *Sitz des Verkäufers*.  
 mäsûra, pl. mauâsir *Spule an der Näh-*  
*maschine*.  
 māşwi *geröstet*.  
 mâṭ, jimût *sterben*, vgl. tāwaffa.  
 matal, pl. âmtâl *Fabel, Sprichwort*.  
 maṭar *regnen*.  
 maṭba'a *Druckerei*.  
 maṭbach *Küche*.  
 maṭḥane, pl. maṭâḥin *Mühle*.  
 maṭlûb *Forderung*.  
 maṭraḥ, pl. maṭârîḥ *Ort*, mit mâ *wo*.  
 \*maṭraq *Stock*, fell. Vgl. miṭraq.  
 mauṭa *Fußschemel*, vgl. hierzu oben  
 kursi qadam.  
 mauwat *morden*.  
 mazmûr, pl. mazâmîr *Psalm*.  
 mehadde *Kopfkissen*.  
 mecharbaṭ *verdorben*.  
 mdaqq *Holzhammer*.  
 mḍaqq *Holz zum Schlagen der Wäsche*.  
 mdîne, pl. mudun *Stadt*.  
 mēdân *Arena*.



médrese, pl. mdâris *Schule*, m. dâchi-  
lje *Internat, Pensionat*, m. kulllje  
*Universität*, m. rachîse *Freischule*.  
mêl *Neigung*.  
mêle *Tasche*.  
même *Mütterchen*.  
mendil *Gesichtsschleier*; bei den Fel-  
lachen *Taschentuch*.  
mensaf *große Platte für Speisen*.  
ménšafe, pl. mnâšif *Handtuch*.  
ménzil *Herberge*.  
merġ *Wiese*.  
mesafe *Strecke, Entfernung*.  
\*mêšûm *schlecht*, z. B. jôm mêšûm.  
mezbele, pl. mezâbil *Misthaufen*.  
mġaddara *ein Gericht aus Linsen*,  
*Reis und Zwiebeln*.  
(i)mġallid *Buchbinder*.  
(i)mġallad *Bucheinband*.  
mġâbbe *Liebe*.  
mġaṭṭa *Bahnhof*.  
mî'ad *Verabredung*.  
mî'de *Magen*.  
mî'laq *das Geling* (Lunge, Leber,  
Herz eines Tieres).  
mišarat zêt *Ölpresse*.  
michbâje *Versteck*.  
michlâje *Futtersack*.  
michraz *Schusterpfriem*.  
midmâk *eine Steinreihe der Mauer*.  
§ 230, 26.  
miftâḥ, pl. mfâtîḥ *Schlüssel*.  
miġdâf oder miqdâf (š) *Ruder*.  
miġrafe *Schaukel*.  
miġwiz *doppelt*.  
miḥlaq *Rasiermesser*.  
mihmâz *Sporn*.  
miḥqan *Trichter*.  
milâḥ *Salz*.  
mijjit *tot*.  
mikwa *geplättet*.  
mikwâje *Plätteisen*.  
min *von*.  
min *wer?*  
minšân châtiri mir *zu lieb*.  
mintin *stinkend*.  
miqdaḥ *Bokrer*.  
miqdâr *Masse, Betrag*.

miqrif, pl. mqârif *ein Ekel erregender*  
*Mensch*.  
mîrâs und mîrât (das) *Erbe*.  
mirwad *Stäbchen* (zum Schwärzen der  
Augen).  
mirwaḥa *Fächer*.  
misik *fassen, halten*.  
mišmiš, n. u. mišmiše *Aprikosen*.  
mista'ḡil *eilig*.  
mistwi *reif*.  
mut'auwid *gewöhnt*.  
mitl *wie*.  
\*miṭraq, maṭâriq *dünne Stäbe, fell*.  
mîzân *Wage*.  
mîzân issuchn *willbârd Thermometer*.  
mizrâb *Rinne*.  
mlâje *der bunte Überwurf der Frauen*.  
mliḥ *schön*.  
mnâsib *passend, schicklich*.  
moi oder moije *Wasser*.  
moi ward *Rosenvasser*.  
moi zahr *Blütenwasser*.  
môgade *Feuerheerd*.  
môsim, pl. mauâsim *Ernte*.  
môt *Tod*.  
môz, n. u. môze *Banane*.  
mrâra *Platz, wo die Tiere sich wälzen*.  
mî'ara, pl. maṭâjir *Höhle*.  
mrabba' *viereckig*.  
mrâje, pl. mrâjât *Spiegel*.  
mṭallaf *Futteral, Briefkuvert*.  
ânâ mrašših *ich habe Schnupfen*.  
mrâwi *Heuchler*.  
msann *Schleifstein*.  
(i)mṣauwir *Maler*.  
mu'addal *mittlere*.  
muâzzin *Geleitsrufer*.  
muchch *Knochenmark, Gehirn*.  
muchmal *Sammet*.  
muchtalif *verschieden*.  
muchtašar *Abkürzung*.  
muchṭir *gefährlich*.  
muḡdâf *doppelt*.  
mudîr *Direktor*.  
mufrad *einzel*.  
mufti muhamd. *Rechtsgelehrter*.  
mûġi' *schmerzhaft*.  
muhimm *wichtig*.

múhsin *wohlthätig*.  
 muhtaram *geehrt*.  
 muhuġāt, mihigāt *Herz, Herzblut*.  
 mukāri, pl. mukārije *Pferde-, Esel-, Kameelvermieter, -treiber*.  
 muknese, pl. makānis *Besen*.  
 mulāhaza *Aufmerksamkeit*.  
 mulhaq *Anhang* (Buch).  
 mulk, pl. amlāk *Eigentum, Landgut*.  
 mumkin *möglich*.  
 munabbih *Weckuhr*.  
 munchâr *Nase*.  
 mundāmīg *schlank* (Pferd).  
 munġâr *Schnabel*.  
 muṣâr *Säge*.  
 muġarriḥ *lang gewachsen* (Zähne), § 230, 22.  
 \*muġhâr *Brett für d. Backofen*.  
 muqlâ *Schleuder*.  
 murabba *eingemacht* (in Zucker).  
 murđia *Amme*.  
 murr *bitter*.  
 muṣram fi *verliebt in*.  
 murrêt (so!) *Gummi*.  
 muṣribi, pl. mārbe *Magribiner*.  
 murûwe *Männlichkeit*.  
 muš *nicht ist*.  
 muš qâdir *krank*.  
 mûš, pl. imwâš *Taschenmesser*.  
 mušfâje *kleines Sieb*.  
 mušibe *Unfall*.  
 muslim oder mislim *Muslim*.  
 muṣrân u. māṣārîn *Eingeweide*.  
 mušt *Kamm*.  
 mustâ'ale *Nachtopf*.  
 mustaqim *aufrechtig*.  
 muṭī *gehorsam*.  
 mutkabbir *stolz, hochmütig*.  
 mutqallib *veränderlich* (Wetter).  
 mutwâdi' *bescheiden*.  
 mutwaḥhiš *wild, roh*.  
 adam ilmwâchade *nichts für ungut!*

## N

na'am *ja*.  
 ainâ'am *ja*.  
 na'ge, pl. ât *weibliches Schaf*.  
 na'l *Sohle, Hufeisen*.

nâ'sân *schläfrig*.  
 nâ'ûra *Schöpftrad*.  
 \*nâb *nützen*, vgl. nafa'.  
 nâb, pl. ânġâb *Backzahn*.  
 nabaḍ *Puls*.  
 nabaš *graben* (nach Schätzen) *durchwühlen*, § 230, 30.  
 nabât *Gewächs, Pflanze*.  
 nâbi, pl. anbija *Prophet*.  
 nachas *stechen*, z. B. mit einem spitzen Stecken, wie der Fellache seinen Ochsen beim Pflügen.  
 nachle *Palme*.  
 nâdqâfe *Reinheit*.  
 nadar *selten sein, werden*.  
 naḍḍaf bilfuršâje *abbürsten*.  
 naḍḍâra *Fernglas*.  
 nâde (der) *Tau*.  
 nâdir *selten*.  
 nafa' *nützen*, vgl. nâb.  
 nafach *ansuchen*.  
 nafaḍ *abschütteln*.  
 nâfi *nützlich*.  
 nafs, pl. anfus *Seele*.  
 naġġâr *Tischler*.  
 nahab *plündern, ausrauben*.  
 nahib *Raub, Plünderung*.  
 nâhje *Richtung*.  
 naḥl, n. u. naḥle *Biene*.  
 nahr, pl. anhur *Fluß*.  
 nai, naije *roh, ungekocht*.  
 naije *Hirtenflöte*.  
 nakar *leugnen*.  
 nâm, jinâm *schlafen*.  
 naml, n. u. namle *Ameise*.  
 nāmûš, n. u. nāmûse *Moskito*.  
 nāmûšije *Moskitonetz, Bett mit Moskitonetz, Bett*.  
 nâqa *Kameelin*.  
 naqad *aufspicken*.  
 naqal *aus-, ein-, auch umziehen* (Wohnungswechsel).  
 naqaš *fehlen*.  
 nâqiš *fehlend, unvollkommen*.  
 naqqa *wählen, lesen, ablesen*.  
 naqqaš *vermindern*.  
 naqqaṭ *Brautgeschenk machen*.  
 nâr *Feuer*.

naṣad *stark trinken*, vgl. širib.  
 (in)nâs *Leute*.  
 naṣab *aufstellen*, z. B. chême *Zelt*.  
 nasach *abschreiben*.  
 naṣaḥ *guten Rat erteilen, vermahnen*.  
 nascha *Abschrift*.  
 naṣīb *Schicksal*. Vgl. bacht.  
 nâšif *trocknen*.  
 naṣīḥ *aufrechtig*.  
 naṣr *Sieg*.  
 naššaf *trocknen* (trans.).  
 naṭaḥ *stoßen* (Stier, Widder). § 230, 25.  
 \*nataq *sich erbrechen*.  
 naṭar *an-, ausschauen, warten*.  
 \*naṭar (für maṭar) *regnen*.  
 natš *Dornen*.  
 natṭ *springen*.  
 nau *Sturm*.  
 nô', pl. anwâ' *Art*.  
 nauar *blühen* (Bäume).  
 nauwar *erleuchten*.  
 nazar *blicken, schauen*.  
 nazar, pl. anzâr *Blick*.  
 nâzle *Abstieg*.  
 nazzal *herunterschaffen*.  
 nbîd *Wein*.  
 ndîf *rein*.  
 nefel *abgefallene, nicht eßbare Feigen*.  
 ngâš, n. u. ngâše *Birne*.  
 nhâr *Tag*.  
 nidim *bereuen*.  
 niğme, pl. ngûm *Stern*.  
 nihâje *Ende*.  
 \*nijâlâk *wohl dir!*  
 nîje *Absicht*.  
 nîmr *Leopard, Tiger*.  
 nîr, pl. anjâr *Joch* (Ochsen).  
 nîsân *April*.  
 nisbe *Verhältnis*.  
 nisi *vergessen*.  
 nîsr, pl. nusûr *Geier, Adler*.  
 nizâ' *Streit*.  
 nizâm *Gesetz*.  
 nizil *absteigen*.  
 \*niziq *ungeduldig*.  
 nôbe *Orchester*.  
 nôfara *Springbrunnen*.  
 nölôn *Fracht*.

nôm *Schaf*.  
 nisim, pl. nisam *sanfter Windhauch*.  
 nuṭûz *Einfluß*.  
 nuḥâs *Kupfer*.  
 nuḥâs ašfar *Messing*.  
 nuḡsân *Fehler, Mangel*.  
 nuḡṭa, pl. nuḡaṭ *Tropfen*.  
 nuḡûṭ *Brautgeschenk*.  
 nûr, pl. anwâr *Licht*.  
 nuṣrâni, pl. naṣâra *Christ*.  
 nuṣṣ *Hälfte, halb*.

## Q

qâ' (hocharab. qa'r) *Boden* (Tasse, Topf).  
 qa'ad *sitzen*.  
 qâq, pl. qîqân *Rabe*.  
 qabaḡ *ergreifen, anfassen*.  
 qabaḡur *Lampenglocke*, vgl. § 1.  
 qabal *annehmen*.  
 qâbal *begegnen*.  
 qabar *begraben*.  
 qabbal *küssen*.  
 qabḡa *Faust*, vgl. dab'a.  
 qabîḥ *häßlich*.  
 qâbil *fähig zu*.  
 qâblîje *Appetit*.  
 qabr, pl. qubûr *Grab*.  
 qabsîje *Stange*.  
 qabu, pl. qauâbi *Keller*.  
 qabûl *Annahme*.  
 qâd, jiqûd *führen*.  
 qadaḡ, jiqdîf *sich erbrechen*.  
 qadaḡ, pl. aqdâḡ *Becher*.  
 biqadar imkāni *nach meinen besten Kräften*.  
 qadd *Größe, Maß*.  
 qaddam *vorsetzen, anbieten*.  
 qaddâs (quddâs), pl. qadâdis *Messe*.  
 qaddêš *wieviel?*  
 issâ'a bitqaddim *die Uhr geht vor*.  
 qaddûm *Beil*.  
 qâḡi *Richter*.  
 qadîb, pl. qudub *Stock*.  
 qadîm *alt*.  
 qâdir *fähig zu*.  
 qadr *Maß*.  
 qafaš *Käfig*.  
 qahar *irgern*.

- qahbe *Hetüre*.  
 qahḥ, jiquḥḥ *kusten*.  
 qahr *Ärger*.  
 qahwe *Kaffee*.  
 qâ'ide, pl. qauâ'id *Regel*.  
 qâime, pl. qauâim *Fuß* (Tier, Tisch, Stuhl u. dgl.).  
 qâl, jiqûl *sagen*.  
 qal', pl. qulû' *Segel*.  
 qal'a *Festung*.  
 qala' *ausziehen* (Kleid). § 223 *abschneiden, ausreißen*.  
 qalab *umkehren*.  
 qalam rişâş *Bleistift*.  
 qalam, pl. aqlâm *Schreibrohr*.  
 qalam ḥadid *Stahlfeder*.  
 qalb *Herz*.  
 qalil *wenig*.  
 qallad *nachahmen*.  
 qâm *aufstehen*.  
 qamar *Mond*.  
 qamḥ *Weizen*.  
 qaml, n. u. qamle *Laus*.  
 qamše *Maultierpeitsche*.  
 qandil, pl. qânâdil *Lampe*, lamla fell.  
 qannine, pl. qânâne *Flasche, Wasserkaraffe*.  
 qanṭara, pl. qanâtir *Bogen, Wölbung*.  
 qânûn ilauwal *Dezember*.  
 qânûn ittâni *Januar*.  
 qamiş, pl. qumşân *Hemd*.  
 qara *lesen*.  
 qarâbe *Verwandtschaft*.  
 qaraf *Ekel*.  
 qarafş *Gewürz*.  
 qaraş *stechen* (Schlange, Moskito).  
 qaraş *fressen, daß man das Knirschen hört*, z. B. ilḥmâr qaraş išşâ'ir.  
 qarîb, pl. qarâjib *Verwandter*.  
 qarîb *nahe, bald*, vgl. § 199.  
 qarfaş *sich niederkauern*.  
 \*qarmîd *Ziegel*.  
 qarn, pl. qurûn *Horn*.  
 qarnabîṭ *Blumenkohl*.  
 qarr *gestehn, bekennen*, § 214.  
 qarr *bleiben*; qarrat nafsi, qarrat 'eni *ich bin zufrieden*.  
 qarrab *annähern, sich nähern*.  
 qarraf *Ekel erregen*.  
 qarûṭ *Flegel, Lümmel*.  
 \*qarwaşni *er hat mir durch Geschwätz den Kopf heiß gemacht*, vgl. şadda' râsi.  
 qaşab *Rohr*.  
 qaşad *beabsichtigen*.  
 qasam *teilen*.  
 qasar *kurz sein*.  
 qaşbe *Schilfrohr, Tomröhre*.  
 qaşd *Absicht*.  
 qâsi *hart*.  
 qaşr, pl. qusûr *Wachturm im Weinberg*.  
 qass *schneiden*.  
 qaşş *Stroh*.  
 qassam *einteilen*.  
 qaşşar *abschülen*.  
 qassar *verkürzen*.  
 qassis, pl. qusûs *Pastor*.  
 qaşar, pl. qaşâtir *Röhre*.  
 qaṭa' *schneiden*.  
 qaṭa' nahr *einen Fluß überschreiten*.  
 qaṭaf uqṭuf *Trauben ernten, qatâf Traubenernte*.  
 qatal *töten*, n. v. qatl.  
 qâtal *streiten, kämpfen*.  
 qatil *ermordet*.  
 qaṭf oder qṭâf *Obst- und Weinernte*.  
 qatl *Mord, Totschlag*.  
 qauâm *schnell*.  
 qauâṭi *Schneidezähne*.  
 qai *stark*.  
 qauwas *schießen*.  
 qauwâs, pl. qauwâşa *Konsulatsdiener*.  
 q(â)zâz, coll. *Glas*.  
 qazdir *Zinn*.  
 \*qêḥ *Eiter*.  
 qible *Süden*.  
 qidir *können*.  
 qidre *Topf*.  
 qifte *Vorlegeschloß*.  
 qifle, pl. qufûl *Karawane*.  
 qîme *Betrag* = mahlâj.  
 qirâje *Lesen, Lesung*.  
 qirbe *Schlurich*.  
 qird *Affe*.  
 qirş, pl. qurûş *Piaster*.

qirtalle *Korb für Obst.*  
 qišde oder qušta *Sahne.*  
 qisim, pl. äqsâm *Teil.*  
 qišra *Rinde, Borke, Schale.*  
 qišrit ilbêda *Eierschale.*  
 qiṭ'a, pl. qiṭa' *Stück.*  
 qiṭân *Schnur, Besatz.*  
 qizâz *Glas, Fensterscheibe.*  
 qôm *Leute, Menge.*  
 qôs, pl. aqwâs *Bogen (z. Schießen).*  
 grunful *Nelke.*  
 qšât *Ledergürtel, Riemen.'*  
 qub'a *Körbchen.*  
 qubbe, pl. qubab *Kuppel.*  
 qubqâb, pl. qabâqib *Holzpantoffel.*  
 qubrus *Cypern.*  
 quddâm *vor (örtlich).*  
 qudmâniġât *Schneidezähne.*  
 quds *Jerusalem.*  
 \*quffe *Korb mit zwei Henkeln.*  
 qumâš, pl. aqmiše *Stoff, Zeug.*  
 qumbâz *Kaftan aus Seide oder Wolle.*  
 qundârġi *der europäische Schuhmacher.*  
 qunšul, pl. qanâšil *Konsul.*  
 qurb *Nähe.*  
 qurbâġ *Peitsche.*  
 qurbûs *Pfosten am arab. Sattel,*  
*Sattelknopf.*  
 qurmîje, pl. qârâmi *Baum, Wurzel,*  
*Brennholz.*  
 qurne *Ecke.*  
 qurqa'a *Schildkröte.*  
 qušša *Erzählung, Geschichte, pl. qišaš.*  
 quṭf *Traube.*  
 quṭn *Baumwolle.*  
 quṭrân *Teer.*  
 quṭṭ *Kater, quṭṭa Katze.*  
 quṭṭên *getrocknete Feigen.*  
 qûwe *Kraft, Stürke.*

## R

ra'ad, jir'id *donnern.*  
 ra'd *Donner.*  
 râ'i *Hirt.*  
 ra'we *Herde.*  
 râb *abwesend sein.*  
 râbara *Staub.*

rabaṭ *binden, auflauern.*  
 rabb *Herrgott.*  
 rabba *erziehen.*  
 rabî' *Frühling.*  
 rabṭa *Binde, Krawatte.*  
 rachîs *billig.*  
 râd, jir'id *wollen.*  
 raḍ, jir'id *beleidigen, kränken (B).*  
 raḍa *sich zufrieden geben.*  
 raḍa *Mittagessen.*  
 raḍab *Zorn.*  
 radd *zurückgeben.*  
 raḍda *zu essen geben.*  
 raḍḍa' *säugen.*  
 radi *schlecht.*  
 radm *Schutt.*  
 rafa' *aufheben, wegnehmen, vgl. šâl.*  
 rafaḍ *verweigern.*  
 râfaq, râfiqni *begleiten.*  
 rafas *ausschlagen (Tier), fell. (auch stdt.).*  
 raff *Flug, Schar, Trupp.*  
 raff *Bortbrett.*  
 râfil *nachlässig.*  
 raḫraf *flattern.*  
 raġa *Hoffnung.*  
 raġġa' *zurückgeben.*  
 râġġal, pl. riġâl *Mann.*  
 râh, jirûh *gehn.*  
 râha *Ruhe.*  
 raḫal *sich anderswo niederlassen.*  
 râhib, pl. ruhbân *Mönch.*  
 rahn *Pfand.*  
 rai *Rat.*  
 raijaḥ *beruhigen.*  
 raijis *Vorstecher.*  
 râijûr *eifersüchtig.*  
 râjib *abwesend.*  
 râjiq *klar, hell.*  
 rakaḍ *laufen.*  
 râkil, pl. rukkal *Reiter.*  
 rakkab *aufsitzen lassen.*  
 rakûbe *Reittier.*  
 řalab *besiegen.*  
 řalabe *Sieg.*  
 řalaṭ *Fehler, Irrtum.*  
 řali *teuer.*  
 řaltân *irrend.*  
 rama *werfen.*



- ramâd *Asche*.  
 ramâdi *aschgrau*.  
 ramaq *tief sein*.  
 raml, n. u. ramle *Sand*.  
 rammaq *die Augen schließen*.  
 ramr *Garbe*.  
 ranam *Schafe und Ziegen*.  
 ranî *reich*.  
 \*rânich *durch und durch naß*.  
 ranna *singen*.  
 raqabe *Hals*.  
 raqaş *tanzen*.  
 raqîq *dünn, mager*.  
 raqqa' *flicken*.  
 raqqâş, raqqâşe *Tänzer, Tänzerin*.  
 raqş *Tanz*.  
 râr, jîrâr *eifern*.  
 raras *pflanzen*.  
 rarb *Westen*.  
 rarfe *ein abgeschnittner Zweig*.  
 rarîb *fremd*.  
 rarrab *nach Westen gehn*.  
 raşwe *Schaum*.  
 râs, pl. rûs *Kopf*.  
 râs issene *Neujahr*.  
 rasab *untersinken*.  
 raşab *zwingen*.  
 řasal *waschen*.  
 rasam *zeichnen*.  
 râsân *Seil, zum Anbinden des Pferdes*  
     *(Halfter)*.  
 raşb *Zwang*.  
 raşajân *Ohnmacht*.  
 raşâwe *Überzug*.  
 raşh *Schnupfen*.  
 řasîl *Wäsche*.  
 řaşîm *dumm, ungeschickt*.  
 rasm, pl. rusum *(die) Steuer*.  
 rasmâl *Kapital*.  
 raşş *spritzen*.  
 řaşş *übertreiben*.  
 řassâle *Wäscherin*.  
 řasûl, pl. rusul *Gesandter*.  
 řata *Decke; z. B. ilfarşe Bettdecke*.  
 řata *Deckel; z. B. ittanğara Kasse-*  
     *rollendeckel*.  
 řata *Bedeckung; z. B. irrâs Kopf-*  
     *bedeckung od. ilwuğğ = mendil*.  
 řaţas *untertauchen (intrans.)*.  
 řaţţ *von einem Vogel: sich nieder-*  
     *lassen auf etwas, vgl. hada*.  
 řatt *untertauchen*.  
 řaţta *bedecken, § 226*.  
 rattal *singen (geistlich)*.  
 řaţtab *erfrischen*.  
 řaţtas *tauchen (trans)*.  
 rauwaḥ *fortgehn, heimkehren*.  
 řâz *Gas*.  
 řazâl, n. n. řazâle *Gazelle*.  
 razîl, pl. ruzala *Lump*.  
 řazz *stechen (Dornen)*.  
 řrêbtî *in meiner Abwesenheit*.  
 rêm *Wolken*.  
 řêr *anderer*.  
 (jâ) rêt *o daß doch! Die übrigen*  
     *Ausdrücke vgl. § 199*.  
 rfiq *Gefährte*.  
 řjâb işşâms *Sonnenuntergang*.  
 ribh *Gewinn*.  
 ribih *gewinnen*.  
 ridn, pl. ardân *der lange Armel am*  
     *Frauengewand*.  
 riğî' *zurückkehren*.  
 riğl *Fuß*.  
 riḥ *Wind*.  
 riḥa *Geruch*.  
 riḥân *Myrthe*.  
 rikâb, rikâbât *Steigbügel*.  
 rikbe *Knie*.  
 rikib *reiten*.  
 řili *teuer sein*.  
 řili *kochen, intr. tîrli lmoi kocht das*  
     *Wasser?*  
 řilib *unterliegen*.  
 řina *Reichtum*.  
 řiq *Speichel im Munde. Vgl. řtûr*.  
 řîra *Eifer, Eifersucht*.  
 řiriq *ertrinken*.  
 riş, n. u. rise *Feder, Schreibfeder,*  
     *Zahnstocher*.  
 riwâje *Überlieferung, Geschichte*.  
 rizâle *Gemeinheit*.  
 rizme *Paket*.  
 rizq, pl. arzâq *Ackerbesitz, Lebens-*  
     *unterhalt*.  
 řîf, pl. řurfân *Laib*.

rşâş *Blei, Kugel.*  
 rîûbe *Feuchtigkeit.*  
 ruchâm *Marmor.*  
 ruğû' *Rückkehr.*  
 rûl *Schreckgespenst (Bumanni), vgl.*  
   'afrit.  
 rulmân *junger Mann.*  
 rumh, pl. rimâh *Lanze.*  
 rummân, n. u. rummâne *Granatapfel.*  
 ruq'a *Flicken, Zettel.*  
 rurâb, pl. rîrân u. arîbe *Rabe.*  
 rurbe *(die) Fremde.*  
 rurbe *Wunsch.*  
 rurbâl *Sieb.*  
 rurûb (iřşâms) *Sonnenuntergang.*  
 ruşu *ein Zweig am Baum.*  
 ruşş *Betrug.*  
 rutbe *Rang, Grad.*  
 ruţêta *Nebel.*  
 ruţib *feucht.*  
 ruznâme *Kalender.*  
 ruzz *Reis.*

## S

sâ'a *Uhr, Stunde.*  
 sâ'ad *helfen.*  
 sa'ade *Glück.*  
 saal *fragen.*  
 sa'al *husten.*  
 şâb (das Ziel) *treffen, tasten, (von*  
   *-Unheil) es hat betroffen.*  
 sab'a *Löwe.*  
 sâbâb, pl. asbâb *Ursache.*  
 şabâb *Morgen; Gesicht, z. B. wenn*  
   *einer den Tarbusch weit ins Ge-*  
   *sicht trägt, sagt man asşabâb.*  
 zu şabâb: jichzi şabâbak *er möge dein*  
   *Gesicht verwerfen.*  
 şabah *früh aufstehn; ana şabaht*  
   *qâ'id ich bin früh aufgestanden.*  
 şabah *obenaufschwimmen, opp. raşas.*  
 şabaq *überholen.*  
 issâ'a bitsabbîq *die Uhr geht vor.*  
 şabar, juşbur, uşbur *warten stdt., vgl.*  
   *istanna.*  
 şabat *Spinne.*  
 sabb mit Akk. *fluchen auf jemd.*

şabb, jişubb *gießen.*  
 sabbal *Aehren bilden (Getreide).*  
 şabbâr *Färber.*  
 şabi, pl. şibjân *Knabe.*  
 şabîje *Mädchen.*  
 s(a)bîl *öffentlicher Brunnen.*  
 sâbit *energisch.*  
 sabîtar *Hospital.*  
 şabr *Geduld, Wermut.*  
 şabûn *Seife.*  
 sâchin *fieberkrank.*  
 sachl, pl. schûl *kleine Ziege.*  
 şachr, pl. şuchûr *Fels, stdt.*  
 şâd, jişid *jagen.*  
 sa'd *Glück.*  
 şadda' râsi *er hat mir Kopfschmerz*  
   *verursacht = auğa râsi, vgl. qarwaş.*  
 şadaf *zufällig begegnen.*  
 şadaf *Perlmutter.*  
 şadaqa *Almosen.*  
 sadd, jisidd *verstopfen.*  
 şâdiq *aufrechtig.*  
 safar *Reise.*  
 sâfar *reisen. fell.: chaţar.*  
 safârğal *Quitte.*  
 saff *aufreißen.*  
 şaff, pl. şfûf *Reihe, Schulklasse.*  
 şâfi *rein, klar.*  
 şafra *Schwindel infolge leeren Magens.*  
   *Gelbsucht. iksir işşafra frühstücke.*  
 şaḥab *eine Fahne hissen; auf dem*  
   *Boden lang ziehn (Seil, Kleid), vgl.*  
   *ğabad.*  
 şâḥab c. acc. mit Jemand. *befreundet*  
   *sein.*  
 şahal *wichern.*  
 şahan *im Mörser stoßen.*  
 şaḥḥ *gesund sein.*  
 şaḥḥa *Gesundheit.*  
 şaḥḥaḥ *gesund machen, korrigieren.*  
 şâhi *nüchtern.*  
 şâḥib, pl. aḥâb *Freund.*  
 şaḥîḥ *wahr, gesund.*  
 sahil *leicht.*  
 sâhil, pl. sauâhil *Mecresufer.*  
 sahl *eben.*  
 sahle *Ebene; Raum, Zimmer, fell.*

- sahlje *kleine Eidechse.*  
 sahlje *Tragbahre* (f. Tote).  
 sahm, pl. ashum *Pfeil.*  
 sahu *Teller.*  
 sahn ilrasil *Waschschüssel.*  
 sahra *Wüste.*  
 sa'id *glücklich.*  
 sajjad *jagen.*  
 sajjad *Jäger.*  
 sajjah *schreien.*  
 sajl *flüssig, fließend.*  
 sakan *wohnen.*  
 sakan *Wohnung, Asche.*  
 sakat *schweigen.*  
 sakkâr *Säuer.*  
 sako *europäisches Jacket; sakti mein Jacket.*  
 sâl, jisil *fließen.*  
 sala *sich über etwas trösten, es vergessen, § 227.*  
 salach *abziehen* (Tier).  
 salaq *sieden* (trans.) isluqli beqtên brišt *koch mir zwei Eier weich.*  
 sâlâm *Gruß.*  
 şala, pl. şalauât *Gebet, Gottesdienst, vgl. § 211.*  
 salâta *Salat.*  
 şalib, pl. şullân *Kreuz.*  
 şalib *hart, verhärtet.*  
 şalib *fromm.*  
 şâlim *wohl, gesund.*  
 şalla *beten.*  
 şallah *ausbessern.*  
 sâm, jisûm *sich nach Preisen erkundg.*  
 sâm, jisûm *fasten.*  
 sama *Himmel.*  
 sama' *Gehör.*  
 şamah *erlauben.*  
 samâh *Vergebung, Aussöhnung.*  
 samâk, u. u. sâmeke *Fische.*  
 samara, pl. asmâr *Frucht.*  
 samîk *dick.* Vgl. smîk.  
 samîn *fett.* Vgl. smîn.  
 samm *Gift.*  
 sammam *vergiften.*  
 sammar *annageln.*  
 şamr 'arabi *Gummi arabikum.*  
 şana' *machen, verfertigen.*  
 şan'a *Industrie.*  
 sanad *Schuldschein.*  
 sanâme, vgl. hîrdabbe.  
 \*şandiha *Stirn.*  
 şandûq, pl. şanâdîq *Koffer.*  
 şânî', pl. şunnâ' *Diener.*  
 şânî'a *Magd.*  
 saun *abziehen* (am Ölstein).  
 şanne *Gestank.* Vgl. şinne.  
 sâq, jisûq *treiben, führen.*  
 saqa *trinken.*  
 saqat *fallen.*  
 saqî' *Frost, Reif.*  
 saqf, pl. suqûf *Dach.*  
 saqife *Hütte f. Menschen zum Wohnen.*  
 şâr werden, schon.  
 şâr *vollwichtig* (Münze).  
 şaraf *wechseln.*  
 sarah *zur Weide gehn* (Vieh).  
 saraq *stehlen.*  
 saraťa *Salat, fell.*  
 sarğ *Sattel.*  
 şâri, pl. şauâri *Mast.*  
 sâriq *Dieb.*  
 sarîr, pl. surur *Wiege.*  
 şarmâti *der arab. Schuhmacher.*  
 şarra' *wechseln.*  
 şarrâf *Wechsler.*  
 sarwe *Zypresse.*  
 satar *bedecken.*  
 saţh, pl. suţûh *flaches Dach.*  
 saţil, pl. suţûl *Eimer.*  
 saţr, pl. asţur *Zeile.*  
 şauban *abseifen.*  
 şâ'ube *Schwierigkeit.*  
 sauwa *etwas gleichmachen, wie andre; zurechtmachen.*  
 sauwad *schwarz machen.*  
 şauwar *malen.*  
 şa'al *anzünden; işil iluğâq heize den Ofen.*  
 \*şa'alab od. habb *blaken* (Lampe).  
 şâlûbe *Flamme.*  
 şâb, jisîb *alt werden.*  
 şabake *Netz.*  
 şabat *Spinne.*  
 şabb, pl. şâbâb *junger Mann.*  
 şâbrîje (şîbrîje), pl. şbâri *Dolch.*

- \*šachch, jišuchch *urinieren, Kot auswerfen.*  
 šädd *fest anziehen, stärken, z. B. šäddid imānna stärke unsern Glauben.*  
 šafaqa *Mitleid.*  
 šağā'a *Mut, Tapferkeit.*  
 šağî' *tapfer.*  
 šâf, jišûf *sehn.*  
 šâh, pl. šjâh *Ziege, fell., vgl. 'anze.*  
 šahad *Zeugnis ablegen.*  
 šahad *betteln.*  
 šahâde *Zeugnis.*  
 šahhâd *Bettler.*  
 šahat, imp. iŝhat *streichen, stdt. — kahat, (sprich tŝahat) dass., fell.*  
 šahhâta *Streichholz, stdt. — tŝahhâta dass., fell.*  
 šâhid, pl. šuhûd *Zeuge.*  
 iŝšâhid *der Zeigefinger.*  
 šahm *Fett.*  
 šahr, pl. aŝhur *Monat.*  
 šahwa, pl. šahauât *Begierde.*  
 šai *Tee.*  
 šâib *ein Graukopf.*  
 šaija' *senden, § 227.*  
 šaijâl *Lastträger.*  
 ša'ir *Gerste.*  
 šaka la *verklagen bei jemand.*  
 šakar *loben, vgl. § 228, 16.*  
 šakk *Zweifel.*  
 bâlâ šakk (šikk) *ohne Zweifel, stdt., vgl. la budd.*  
 sakwa, pl. škâje *Beschwerde.*  
 šaqq *spalten.*  
 šaqq *Spalte.*  
 šâkûš *Hammer.*  
 šâkle, pl. šukûl *Blumenstrauß.*  
 šâl *etwas aushalten, fell. von angeschoßenem Wild gesagt.*  
 šâl *tragen, vgl. hamal.*  
 \*šâl *wegnehmen, aufheben, vgl. rafa'.*  
 šalah *ausziehen (Kleider).*  
 šallâl *Wasserfall.*  
 (iŝ)šâm *Syrien.*  
 šâmi *Syrer.*  
 šam'a *Wachslight, Kerze.*  
 šam'a hamra *Siegellack.*  
 šam'adân *Leuchter.*  
 šamm *riechen.*  
 šamâl, pl. šamâil *Garbe.*  
 šammar *Ärmel aufkrempehn, fell.*  
 šammâr *das Band zum Aufkrempehn der Ärmel.*  
 šäms *Sonne.*  
 šämsîje *Schirm.*  
 ša'r, n. u. ša'ra *Haar.*  
 \*šaqah *durchschneiden, spalten, trennen, vgl. § 230, 41.*  
 šaqfe *Stück.*  
 šaqq *Bruder, vgl. § 215.*  
 šaqqe *die Hälfte einer Sache, z. B. šaqqit ilchurğ die eine Tasche des Churg.*  
 \*šaqriha *schmales kleines Brett, fell.*  
 šaraf *Ehre.*  
 šarah *erklären.*  
 šarâra *Funke.*  
 \*šarbûse *Quaste am Tarbusch, vgl. šurrâbe.*  
 šarh *Kommentar.*  
 šarî'a *muhamed. Gesetz.*  
 šârib, pl. šauârib *Schnurrbart.*  
 ša'rije *Fliegengitter.*  
 šarîf, pl. aŝraf *edel.*  
 šarq *Osten.*  
 šarr *Übel.*  
 iŝšarr labarra *das Böse möge draußen bleiben.*  
 šarraf *bechren, besuchen.*  
 šarral *beschäftigen.*  
 šarraq *nach Osten gehn.*  
 šarraŧ *zerreißen.*  
 šaršaf, pl. šarâšif *Bettlaken.*  
 šarŧ *Bedingung.*  
 šarŧûŧa, šarâŧiŧ *Lumpen, vgl. šriŧa.*  
 ša'šabûn *Spinnweben.*  
 šata *regnen.*  
 šatah *einen Ausflug machen.*  
 šatain *beleidigen.*  
 šaŧara *Fleiß.*  
 šaŧha *Ausflug.*  
 šaŧime *Beleidigung.*  
 šaŧir *geschickt.*  
 šätt *zerstreuen, z. B. šättit imānna zerstreue unsern Glauben. Vgl. šädd.*  
 šaŧŧ *Ufer, Küste.*

- šatwe die hohe Kopfbedeckung der  
*Bethlehemitinnen.*  
 šaua braten.  
 šbât Februar.  
 šbîn Pate.  
 šdîd fest, hart.  
 šebbe Alaun.  
 šêch, pl. šjûch Greis.  
 šellabi hübsch.  
 šetân Satan.  
 šibi' satt werden.  
 šîd Kalk.  
 šidde Heftigkeit, Not.  
 šifa Heilung.  
 šîffe, pl. šîfâf Lippe.  
 šîfi genesen.  
 šîfiq 'ala Mitleid empfinden mit.  
 šîhde Bettelci.  
 šîkl, pl. âškâl Art, Gericht (Speise).  
 šîmit Schadenfreude empfind., § 225.  
 šîni', vgl. wîhir.  
 šîrib trinken, vgl. naṣaḍ.  
 šîrke Gesellschaft.  
 šîrrâbe od. šurrâbe, vgl. šarbûše.  
 šîše Wasserpfeife, fell.  
 šîšme Abort, Latrine.  
 \*šîšne Art.  
 šîtâ Winter, Regen.  
 šmâl Norden.  
 šnî' hüflich.  
 šôb Wärme.  
 šôk Dornen.  
 šôke Gabel.  
 šoraba Suppe.  
 šarâke Genossenschaft.  
 šôq Sehnsucht.  
 šrâje Kauf.  
 \*šrîṭa, vgl. šarṭûṭa Lumpen.  
 šrîṭ Band, šîf wollnes Band; ḥarîr  
 seidenes Band.  
 šû was?  
 šubbâk, pl. šbâbîk Fenster.  
 šukr Dank.  
 šumbar schwarzseidenes Kopftuch.  
 šunnâr, pl. šnânîr Rebhuhn, fell.  
 šurġe Schleife.  
 šurî, pl. âšrâl Arbeit.  
 šurš, pl. šurûš Wurzel.  
 šwoije šwoije langsam, allmählich.  
 šurûq Sonnenaufgang.  
 šêd Jagd.  
 šêf Sommer.  
 sêf, pl. šjûf Schwert.  
 \*sell Tragkorb der Fellachenfrau.  
 \*selle Korb.  
 semn Kochbutter.  
 sene od. sine, pl. snîn Jahr.  
 issén iġġâije das nächste Jahr.  
 sêr, pl. šjîr Riemen.  
 serîan sofort.  
 sîng Schwamm.  
 sfûf Pulver (medizinisch).  
 šî'b 'ala es ist mir schwer.  
 sibb Fluch.  
 \*sibr Gewohnheit.  
 sûch, pl. sjâch Speiġ.  
 sîd Großvater, vgl. ġidd.  
 šidr Brust.  
 siġġâde Teppich.  
 šîfr Null.  
 siġâra Zigarette.  
 sihil leicht sein.  
 šîhr Schwiegersonn.  
 šîhr, pl. ašhâr Schwager.  
 šîhre, pl. šîhrât Schwägerin.  
 šijâh Schrei, Geschrei.  
 sikir sich betrinken.  
 sikke Pflug.  
 sikkîn, n. u. sikkîne Messer.  
 silâh, pl. asliḥa Waffe.  
 silfe, pl. salafât Schwägerin (Frau des  
 Bruders).  
 sillam, pl. salâlim Leiter.  
 silsil, n. u. silsile, pl. salâsil Kette.  
 simî' hören.  
 simmane, summane, pl. samâmin  
 Wachtel.  
 šînî Porzellan.  
 šînîje Platte, Tablett.  
 sinn' il'aql Weisheitszahn.  
 sina, n. u. sinne, pl. âsnân Zahn.  
 šinne schlechter Geruch, Gestank.  
 sirqa Diebstahl.  
 sirr, pl. asrâr Geheimnis.  
 sitâr Vorhang.  
 sitt Herrin.



řīwān, pl. řauāwīn *großes Zelt*.  
 řjāse *Politik*.  
 smīk *dick*.  
 smīn *fett*.  
 řnōhar *Pinie*.  
 řnūnu *Schwalbe*.  
 řōt, pl. ařwāt *Laut, Stimme*.  
 řrāġ *Öllampe*.  
 řūāl, pl. ařile *Frage*.  
 řulh *Morgen*.  
 řudfe *Zufall*.  
 řuduř, pl. ařdār *Schlüfe*.  
 řuchn *heiß*.  
 řuchūne *Hitze, Fieberhitze*.  
 řūf *Wolle*.  
 řufra *Tisch*.  
 řuhbe *Freundschaft*.  
 řuhūle *Leichtigkeit*.  
 řukkar *Zucker*.  
 řukri *Säufer, trunksüchtig*.  
 řukūt *Schweigen*.  
 řulh *Versöhnung*.  
 řumk *Dicke*.  
 řūq, pl. ařwāq *Markt*.  
 řuqqāřa *Fallriegel*.  
 řūr *Mauer*.  
 řūra, pl. řuwar *Bild, Photographie*.  
 řurūr *Freude*.  
 řuwān *Feuerstein*.  
 řuwār, pl. ařawīr *Armband*.  
 řuūbe *Schwierigkeit*.

## T

ta' = ta'āl *komm her!*  
 řā'a *Gehorsam*.  
 ta'al *ermüden* (trans.).  
 řā'am *Speise, Nahrung*.  
 řā'am *füttern, speisen, impfen*.  
 řā'ařša *zu Abend essen*.  
 řā'ařřam *hoffen*.  
 řā'l *Ermüdung, Müdigkeit*.  
 řā'bān *müde*.  
 řālab *Fuchs*.  
 řā'me *Geschmack*.  
 řāachchar *sich verspäten*.  
 řāammal *hoffen*.  
 řāassaf'ala jem. *bedauern, auch řāřassar*  
 āla.

řab' *Natur, Charakter*.  
 řaba' *drucken*.  
 řabā' *zur Bezeichnung. d. Suff., § 8*.  
 řaba' *Anhang* (Partei).  
 řaba' *anhängen*.  
 řabach *kochen* (trans.).  
 řabaq *Platte*.  
 řabanġe *Pistole*.  
 řāb kēfi oder qalli auch řabāt nāřsi  
 ich *fühle mich wohl*.  
 řablahāch *Koch*.  
 řābe *Ball*.  
 řabāch *Essen* (Gekochtes).  
 řabl *Trommel*.  
 řābūt *Kiste, Sarg*.  
 řachīn *dick*.  
 řachmīn *Abschätzung*.  
 řacht *Bettgestell*.  
 řacht ruwām *Sänfte* (römisch. Bett).  
 řādařša *rülpsen*.  
 \*řafah, imp. řřah *vollfüllen*.  
 řařrān *arm*.  
 řāřřīr *Erklärung, Kommentar*.  
 řāġ, pl. řřān *Krone*.  
 řāġalla *sich verklären*.  
 řebel řřagalli *Berg der Verklärung*.  
 řāġīr *Kaufmann*.  
 řāh, řřīh *herabsteigen, darongeln*.  
 řāhādas *sich miteinander unterhalten*.  
 řāhān *Müller*.  
 řāhhar *reinigen*.  
 řāhīn *Mehl*.  
 řāhir *rein* (rituell).  
 řāhāmam *sich baden*.  
 řāhan *mahlen*.  
 řāharrak *sich in Bewegung setzen*.  
 řāhdīd *Drohung*.  
 řaht *unter*.  
 řāhūne, pl. řauāhīn *Mühle*.  
 řājar moi *Wasser lassen* = bauwal.  
 řājīb, řājībe *gut*.  
 řāl, řřāl *lang sein*.  
 řāla' *herauskommen*.  
 řālāq *Scheidung*.  
 řālġ *Schnee*.  
 řālġje *Bogen Papier*.  
 \*řāli *Rest, fellachisch, wird für řtdt.*  
 āchir *gebraucht*.

- tallā' *herausbringen*.  
 tallāq *sich von der Frau scheiden*.  
 tama' *Habsucht*.  
 tamām *vollständig, richtig*.  
 taman *Preis*.  
 tamī *gierig*.  
 tamīm *kosibar*.  
 tamm *vollständig sein*.  
 tammūz *Juli*.  
 tamr *getrocknete Dattel von brauner Farbe*.  
 taṅgara, pl. taṅāḡir *kleiner Kessel*.  
 ṭannab *Zeltstricke spannen*.  
 \*tannaš *etwas absichtlich überhören*.  
 \*taṅza' *laufen, springen, vgl. zakda*.  
 taqaddam *fortschreiten (Industrie)*.  
 taqm *ganzer Anzug*.  
 \*taqq *zerspringen (Glas), zerplatzen (Ärger)*.  
 taqs *Wetter*.  
 tār, jītīr *fliegen*.  
 tarad, juṭrud *fortjagen, fortstoßen*.  
 tāradḏa *frühstücken*.  
 tāraḡḡa *bitten*.  
 tarak *lassen, ver- = überlassen*.  
 tāramaz *sich heimlich Zeichen machen*.  
 taraš *weisen (eine Wand)*.  
 tārassal *sich waschen, baden*.  
 tāraṭṭas *tauchen (intrans.)*.  
 tārbije *Erziehung*.  
 tarbūš *Fez*.  
 tarfa *Tamariske*.  
 tarḡam *übersetzen*.  
 tarḡame *Übersetzung*.  
 tarḡa *Kopftuch der Frauen v. Libanon*.  
 tari *frisch, weich, zart*.  
 tarīq, pl. ṭuruq *Weg*.  
 tarš (das) *Weissen*.  
 tars, pl. ṭurūs *Blatt, Papier*.  
 tāšakkar *danken*.  
 tāšārruf *Benchmen*.  
 ṭāse *Trinkbecher*.  
 taslije *Unterhaltung*.  
 tāšauban *sich abseifen*.  
 tāṭaṭab *gähnen*.  
 ṭauil *lang*.  
 iṭṭauil *der Mittelfinger*.  
 ṭauīje *Falte*.  
 ṭaule *Tisch*.  
 tāwā'ad *sich Versprechungen machen*.  
 tawāḏu' *Demut*.  
 tāwaffa *entschlafen*.  
 tell *Hügel*.  
 tenek *Blech, teneke ein Blechgefäß*.  
 ṭēr, pl. ṭjār *Vogel*.  
 tēs, pl. ṭjūs *Ziegenbock. Schimpfwort*.  
 tezkre *Paß*.  
 tibdīl *Abwechslung*.  
 tibn *Stroh*.  
 tiffāḥ n. u. tiffāḡa *Apfel*.  
 tifi *Kaffeesatz*.  
 ṭiḡara *Handel, Handelsgeschäft*.  
 tih *Wüste*.  
 tiklif *Belästigung, Kompliment*.  
 tikram *gern* (Erwidern auf eine Bitte).  
 timliq *Schmeichelei*.  
 tīn, n. u. tīne *Feigen*.  
 ṭīn *Mörtel*.  
 tirtīl (imchašši') (eindrucksvoller)  
     *Kirchengesang*.  
 tišrīn ilauwal *Oktober*.  
 tišrīn ittāni *November*.  
 ṭišt od. ṭušt *Waschbecken*.  
 titin od. tutun *Tabak*.  
 ṭlaffuz *Aussprache*.  
 ṭlū' iššāms *Sonnenaufgang*.  
 tmachṭar *stolz einhergehn, § 225*.  
 tōh, pl. ṭjāb *Kleid*.  
 tōr *Ochse*.  
 ṭqīl *schwer, beschwerlich, lästig*.  
 trāb *Erde, Staub*.  
 \*ṭšardaq *sich verschlucken*.  
 tuḡn *Dicke*.  
 ṭuhūr *Reinheit*.  
 tuhme *Misträuen*.  
 ṭūl *Länge*.  
 ṭulū' *Aufstieg*.  
 ṭūm *Knoblauch*.  
 tumlāk (timbāk) *Tabak zur argīle*.  
 tumm od. timm *Mund*.  
 tuḡle *Last, Belästigung*.  
 turbe *Grabmal*.  
 turḡmān *Dolmetsch, Dragoman*.  
 turs (der) *Schild*.  
 ṭurše in *Essig Eingemachtes* (mixed pickles).

\*tût *Pauke*, fell.  
 tût, n. u. tûte *Maulbeerbaum*.  
 tûtja *Zink*.

## U

u *und*.  
 ucht, pl. achauât *Schwester*.  
 ûda, pl. uwađ *Zimmer*.  
 \*uğâq *Ofen*, išil iluğâq *heize den Ofen*. Vgl. ħama.  
 'uğge *Eierkuchen*.  
 uğra *Lohn, Porto*.  
 'ulbe, pl. 'ulüb *Schachtel*, 'ulbit kibrit *Streichholzschachtel*.  
 'ulbit bušta *Postpaket*.  
 ulfe *Freundschaft*.  
 umm, pl. ummahât *Mutter*.  
 'umq *Tiefe*.  
 'umr *Leben*, qaddêš 'umrak *wie alt bist du?* jiqta 'umrak (Verwünschung) *möge dein Leben abgeschnitten werden*.  
 'umûm *Publikum*.  
 'unwân *Titel, Adresse*.  
 \*uqb *nach*, fell.  
 'uqde, pl. 'uqad *Knoten, Stöpsel*.  
 'urwe *Knopfloch*.  
 'uŕr, pl. a'ŕâr *Zinsen*.  
 'uŕr *Parfum*.  
 'uzr *Entschuldigung*.

## W

wa *und*.  
 wa'ad, jû'id *versprechen*.  
 wa'az *predigen*.  
 wa'd *Versprechen, Geschick*, vgl. § 227.  
 wa'r *steiniges Gelände*.  
 wa'z *Predigt*.  
 wabach *einen ausscheitlen*.  
 wâbûr *Eisenbahn, Dampfer*.  
 wacham *Schmutz, Kot*.  
 wachri *spät*, stdt. u. fell.  
 issâ'a bitwachchir *die Uhr geht nach*,  
     bichams düqâjîq *um fünf Minuten*.  
 wađa' ġîsr *eine Brücke schlagen*.  
 wadâd *Liebe, Freundschaft*.  
 wadda *senden*.

wadda' *sich verabschieden*.  
 wâdi, pl. wadjân *Tal*.  
 waffar *sparen*.  
 wağ'a' *schmerzen*.  
 wağ'a' râs *Kopfschmerz*, vgl. chumâr.  
 wağad *finden*.  
 wâğib *notwendig*.  
 wâğibe *Pflicht*.  
 ilwâhâde u. iluchra od. ittânje *die eine — die andre* (z. B. Tasche).  
 wâhûd *einer*.  
 wahl *Schmutz, Kot*.  
 wahš, pl. wuhš *wildes Tier*.  
 wahše *Wildnis* (unsichre, unheimliche Gegend).  
 walâ *besser als*, vgl. aḥsan min § 228, 5.  
 walad *zeugen*.  
 wâllâd, aulâd *Sohn*.  
 wâlde *Mutter*.  
 wâldên *Eltern*.  
 wâli *Gouverneur*.  
 wâlid *Vater*.  
 walîf *treuer Freund*, § 226.  
 walîme, pl. walâjim *Gastmahl*.  
 walla' *anzünden*, issîğâra 'mwalla' *die Zigarette brennt*.  
 wâlwâle *Klageschrei*.  
 waq'a, pl. waqâ'e *Ereignis*.  
 waqa' *fallen*.  
 waqaf *stehn, sich stellen*.  
 waqah *unverschämt*, vgl. ġikir.  
 waqfe *Pause*.  
 waqqaf *aufstellen* (Bett).  
 waqqif *halt an!*  
 waqt, pl. auqât *Zeit*.  
 wara *hinten*.  
 waram, jûram *anschwellen*.  
 waraq nüšš *Löschpapier*.  
 waraq, n. u. warqa *Papier, Baumblätter, ganz dünne Bretter, Blätterteig*.  
 ward, n. u. warde *Rosen*.  
 warqit ḥwâle *Anweisung*.  
 wâris, pl. warase *Erbe* (der).  
 warra c. Acc. *jemand. etw. zeigen*.  
 warraq *Blätter treiben*.  
 wasach *Schmutz*.  
 wasať *mittlere*.

wâsi' *weit, geräumig.*  
 wašî, pl. aušijâ *Vormund.*  
 wašl *Quittung.*  
 wašsal *führen.*  
 wašsach *beschmutzen.*  
 wašša *empfehlen, tiwašša fî nimm dich meiner an.*  
 wašt *Mitte.*  
 il waštâni *Mittelfinger.*  
 wašwaš *flüstern.*  
 'âlwaštâe *auf dem Erdboden.*  
 watađ *Pflock.*  
 \*wataq *mit Speichel spritzen beim Reden, schwatzen = 'alak.*  
 wâti *niedrig, gemein, leise.*  
 waťwať *Fledermaus.*  
 waui *Schakal.*  
 wazan *wägen.*  
 wüzîr *Minister.*  
 wazn *Gewicht.*  
 wazre *jede Art Schurz oder Schürze für Männer und Frauen.*  
 wazz, n. u. wazze *Gans.*  
 widâ' *Abschied.*  
 wiğğ *Gesicht, Richtung (nâhje).*  
 \*wihîr, fell. u. stđt. *häßlich sein, vgl. šini'.*  
 wihiš *häßlich.*  
 wilâje *Wilajet, Provinz.*  
 wilid *geboren werden.*  
 wirs (das) *Erbe*  
 wirwir *Revolver, fell.*  
 wisi' *weit sein.*  
 wišil *ankommen.*  
 wuqû, pl. wuqû'ât *Vorfall, Ereignis.*  
 wusich *schmutzig.*  
 wušul *Ankunft.*

## Z

zâ'âqa *Blitzschlag, starker Regenschauer.*  
 \*za'f *Reisig.*  
 zâlân *erzürnt, ärgerlich.*  
 zâraq *urinieren, fell.*  
 zâbiť *Offizier.*  
 zabr *Nabel.*  
 zâbťje *Polizist.*  
 zachraf *ausschmücken.*

zachrafe *Schmuck, Zierrat.*  
 zâđ *Proviant.*  
 \*zâđlani *Linkser, vgl. isar.*  
 zafar *Fettfleck.*  
 zafara *Fleischessen, vgl. § 228, 22.*  
 zaffe *Hochzeitszug.*  
 zâhir *offenbar.*  
 zahme *Gedränge.*  
 zahr, n. u. zabra *Kohlkopf.*  
 zai *gleich, mitl zai ähnlich.*  
 zaijan *schmücken, sich rasieren.*  
 zahar *aufblühen.*  
 \*zakda' *springen, laufen (Kind).*  
 zâki *schön duftend (Speise).*  
 zakzak *kitzeln.*  
 zâl *Ärger, Langeweile.*  
 zalame, pl. azlâm *Mann, Kerl.*  
 zâlim *ungerechter Tyrann.*  
 zalaq 'an an *etwas abgleiten, vgl. § 228, 21.*  
 zâlzâlê *Erdbeben.*  
 zammâr *Pfeifer.*  
 zanb, pl. zunûb *Sünde, Schuld.*  
 zanbaq *Lilie.*  
 zann *sich denken.*  
 zaqlûta *Kügelchen, kleiner Klumpen; größerer: da'abûle od. kulle; sehr großer: kira.*  
 zâr, jizûr *besuchen.*  
 zar', pl. zurû' *Samen.*  
 zara' *säen.*  
 zarde *Strauch.*  
 zarf *Untertasse, Briefkuvert.*  
 zarîf *hübsch.*  
 \*zarmân *erbost, fell.*  
 za'rûr *Weißdorn.*  
 zaprûť *Triller.*  
 \*zaťam, imp. uzťum *vollfüllen.*  
 zaťť *werfen.*  
 zauwâde *Proviant.*  
 zauwar *fälschen.*  
 zâwije, pl. zauâja *Winkel.*  
 zbâle *Mist.*  
 zhlûb *Rosinen.*  
 zêbaq *Quecksilber.*  
 \*zêl *Dingsda.*  
 zêt, zêtân *Oliven. Vgl. hierzu oben mišarat zêt Ölpreſse.*

zjûṭ <i>Schnupftabak.</i>	zîz <i>Grille.</i>
zibde <i>Tischbutter.</i>	zmân <i>Zeit.</i>
zîd <i>vermehrten</i> , vgl. § 230, 35.	zmîl <i>Stemmeisen.</i>
*z(i)hâb <i>Pulver</i> , fell. für bārûd.	zôba'a <i>Sturm.</i>
zihre, pl. zhûr <i>Blume.</i>	zôq <i>Geschmack.</i>
zill <i>Schatten.</i>	zqâq <i>Gasse.</i>
zi'il <i>sich ürgern, langweilen.</i>	zrâ'a <i>Ackerbau.</i>
zijâde <i>Überfluß.</i>	zrî'a <i>Saat.</i>
zîkr <i>Andenken.</i>	zrîr <i>klein.</i>
îd izzîrfîl od. maskit izzîrfîl <i>Türklinke.</i>	zûm <i>Saft.</i>
*zirim la <i>zugunsten jemand's Partei</i>	zumbarak <i>Uhrfeder.</i>
<i>nehmen.</i>	zunnâr, pl. znânîr <i>Gürtel</i> , stdt.
zirr, pl. zrâr <i>Knopf.</i>	











